

CORPUS FONTIUM HISTORIAE BYZANTINAE

CONSILIO SOCIETATIS INTERNATIONALIS STUDIIS
BYZANTINIS PROVEHENDIS DESTINATAE EDITUM

VOLUMEN XII/3

CHRONICA BYZANTINA BREVIORA
RECENSUIT, COMMENTARIO INDICIBUSQUE
INSTRUXIT

PETRUS SCHREINER

SERIES VINDOBONENSIS
EDIDIT
HERIBERTUS HUNGER

APUD ACADEMIAM SCIENTIARUM AUSTRIACAM
VINDOBONAE MCMLXXIX

PETER SCHREINER
DIE BYZANTINISCHEN
KLEINCHRONIKEN

3. TEIL
TEILÜBERSETZUNGEN, ADDENDA ET
CORRIGENDA, INDICES



WIEN 1979
VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

**CORPUS FONTIUM HISTORIAE BYZANTINAE
SERIES VINDOBONENSIS**

**Herausgegeben von der Kommission für Byzantinistik
der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Institut
für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien
unter der Leitung von Herbert Hunger**

**Vorgelegt durch das w. M. HERBERT HUNGER
in der Sitzung am 31. Mai 1978**

**Gedruckt mit Unterstützung durch den Fonds zur Förderung
der wissenschaftlichen Forschung**

Alle Rechte vorbehalten

— ISBN 3 7001 0295 X

Copyright © 1979 by

**Österreichische Akademie der Wissenschaften
Wien**

Druck: Ernst Beccar, A-1150 Wien

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DES VERFASSERS	7
ÜBERSETZUNGEN	9
Vorbemerkung	11
Chronik 1	11
Chronik 3	16
Chronik 4	18
Chronik 6	19
Chronik 7	21
Chronik 8	27
Chronik 10	35
Chronik 12	37
Chronik 14	41
Chronik 22	48
Chronik 26	53
Chronik 27	55
Chronik 28	56
Chronik 29	59
Chronik 30	61
Chronik 33	63
Chronik 34	74
Chronik 37 (Teil II)	82
Chronik 38 (Teil II)	84
Chronik 39	86
Chronik 50 B	88
Chronik 55 (Teil II)	90
Chronik 58	92
Chronik 59 (Teil IV)	99
Chronik 63 A	101
Chronik 63 B	104
Chronik 63 C	105
Chronik 63 D	106
Chronik 65 (Teil III—V)	107
Chronik 72 a	114
Chronik 79	117
Chronik 85	122
Chronik 87	126
Chronik 88 A	127
Chronik 95	129

Chronik 96	130
Chronik 98 B	132
Chronik 103	134
Chronik 104	135
Chronik 106	136
Chronik 108	137
Chronik 114	138
Appendix 6 (Band II)	139
Appendix 8 (Band II)	141
Appendix 9 (Band II)	142
Appendix 10 (Band II)	144
Appendix 11 (Band II)	145
ADDENDA ET CORRIGENDA	147
Chronik 60 a	149
Chronik 71 a	157
Ergänzungen zu Band I	171
Ergänzungen zu Band II	174
INDICES	179
Handschriftenliste	181
Allgemeiner Index (Eigennamen und Orte)	187
Index verborum ad res byzantinas, turcicas et arabicas spectan- tium	217
Index Graecitatis	228
Index verborum	245

VORWORT DES VERFASSERS

Nach sieben Jahren ausschließlicher Arbeit über den Kleinchroniken und fünfzehn Jahre nach der ersten Berührung mit diesem Gegenstand gehen die letzten Fahnen des 3. Bandes aus meiner Hand. Die Erleichterung, ein umfangreiches Opus abgeschlossen zu haben, verbindet sich mit der Sorge, daß allzu viel fragmentarisch geblieben ist, manches an Irrtümern und Versehen nicht ausgemerzt wurde. Ursprünglich konzipiert als eine revidierte Ausgabe der Sammlung von Sp. Lampros und K. Amantos, ist die Edition der Kleinchroniken auf ein dreibändiges Werk angewachsen, welches in verschiedener Hinsicht die für das *CFHB* gesetzten Richtlinien überschreitet.

Im vorliegenden 3. Band bedarf vor allem die Übersetzung einiger klärender Hinweise. Die Auswahl mag auf den ersten Blick willkürlich erscheinen. Sie orientiert sich zum einen an jenen Texten, deren Verständnis sich auch für den Fachbyzantinisten nicht von vornherein ergibt (etwa Chr. 1, 12, 65), zum anderen aber an Chroniken, die vom Inhalt her für den Mediaevisten, den Balkanologen und den Turkologen von Interesse sind. Im besonderen sind davon auch Texte berührt, die wegen der gesetzten zeitlichen Grenzen (bis 1540) im 2. Band nicht mehr kommentiert wurden.

Entgegen den Prinzipien der *CFHB*-Bände basiert das Generalregister nicht auf den griechischen, sondern den deutschen Termini. Die Abweichung ist dadurch gerechtfertigt, daß somit für alle drei Bände ein einheitlicher Index erstellt werden konnte, im besonderen aber, weil es unmöglich ist, die verschiedenen Bezeichnungen für ein und denselben Gegenstand (etwa im Falle der Sultannamen oder der Städtenamen) auf einen einheitlichen „Nenner“ zu bringen. Angesichts der geringen Zahl wörtlicher Zitate war ein *Index locorum* vom Anfang an unnötig. Auch auf einen Index moderner Autoren, wie er heute in der Literatur zunehmend üblich wird, konnte ohne große Bedenken verzichtet werden. *Addenda* und *Corrigenda* wurden auf ein unbedingt notwendiges Mindestmaß beschränkt; bibliographische Obergrenze ist das Jahr 1977.

Auch dieser 3. Band wurde durch die Hilfe von Freunden und Kollegen wesentlich bereichert. Dank der hervorragenden Arbeit, die der neue Leiter der Handschriftenabteilung der Athener Nationalbibliothek, N. Nikolopoulos, geleistet hat, konnte ich alle im 1. Band (S. 687—688) als „verschollen“ bezeichneten Athener Handschriften, auch die des „Metochion“, einsehen. A. Turyn hat mir dankenswerterweise Cod. 882 C 685 der University of Illinois Library (Urbana) nachgeprüft. Frau I. Beldiceanu-Steinherr, Paris, half mir, für die Addenda einige Fragen der osmanischen Geschichte nach 1402 zu klären. Trotz dringlicher eigener Arbeiten hat mich auch diesmal K. Kreiser, Istanbul (Deutsches Archäologisches Institut), bei der Beantwortung vieler offener Probleme der osmanischen Onomastik unterstützt, die sich besonders bei der Bearbeitung der Indices ergaben. E. Trapp, Bonn, hat mich bei der Erstellung des *Index Graecitatis* ausführlich beraten. Für die Druckeinrichtung und Drucküberwachung gilt, wie bereits beim 2. Band, mein Dank E. Gamillscheg, Wien.

Ich möchte es auch nicht verabsäumen, zum Abschluß des Gesamtwerkes der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung für die Druckbeihilfen zu danken. Schließlich hat wiederum die Deutsche Forschungsgemeinschaft die Fertigstellung des Manuskriptes für den 3. Band ermöglicht, indem sie nach meinem Ausscheiden aus dem Dienstverhältnis der Freien Universität Berlin meine wissenschaftliche Weiterarbeit finanziell gewährleistete.

Prof. H. Hunger hat vor sieben Jahren die Aufnahme dieser Arbeit in die *Series Vindobonensis* des *CFHB* angeregt und ungeachtet seiner vielfältigen Verpflichtungen auch Detailfragen wissenschaftlicher und technischer Natur jederzeit mit größter Ausführlichkeit erörtert und an entscheidenden Stellen gefördert. Er wußte alle Schwierigkeiten, die durch das Anwachsen der Edition entstanden sind, beizulegen. Dafür spreche ich ihm hier, mit Abschluß des Gesamtwerkes, nochmals meinen besonderen Dank aus.

Der 3. Band ist meiner Frau gewidmet, die ich bei der Arbeit über den Kleinchroniken in den russischen Bibliotheken kennenlernte, und die unter Opfern und Verzichten zum Abschluß der Arbeit beitrug.

Berlin-Zehlendorf, Juni 1979

Peter Schreiner

ÜBERSETZUNGEN

VORBEMERKUNG

Die Übersetzungen folgen so wörtlich wie möglich dem griechischen Text; stilistische Glättungen würden den Charakter dieser Texte verderben. Die Datenregesten sind jeweils weggelassen, so daß Übersetzung und Text zusammen benützt werden müssen. Bei der Transkription ist der griechische Eigenname dann belassen, wenn er dem Verständnis keine Schwierigkeiten bereitet, andernfalls wird er durch die in der Forschung übliche Form, die auch im Kommentarband verwendet wurde, ersetzt. Letzteres gilt besonders für zahlreiche türkische Namen.

CHRONIK 1

- 1 (Es ist anzumerken), daß unter der Kaiserherrschaft des Zenon ein Erdbeben auf Rhodos die Gymnasien und sonstigen schönen Gebäude in der Stadt zum Einsturz brachte.
- 2 Und kurz danach, im Herbst, war in Byzanz ein starkes Erdbeben, so daß viele Häuser, Kirchen und Portiken einstürzten. Auch eine unzählige Menge von Menschen wurde verschüttet. Es fiel auch die Kugel des Standbildes auf dem Forum herab, und das Standbild des Theodosios des Älteren auf der Säule des Taurus-Forums stürzte herunter, und das Meer wurde aufgewühlt, überstieg die Ufer, erreichte jenen Teil, der vorher Land war, und bringt nicht wenige Häuser zum Einsturz. Und es fielen Sterne auf das Meer, Feuerkugeln ähnlich, und erwärmten das Wasser. Dieses Erdbeben erstreckte sich zusammenhängend auf 900 [lies: 90] Tage, so daß ein nicht geringer Teil der Mauern zusammenstürzte und alle Türme und viele Häuser, und die Stadt vom Geruch der Toten erfüllt und das Gebiet außerhalb der Stadt und des Goldenen Tores gänzlich verwüstet war.
- 3 daß unter der Kaiserherrschaft desselben Zenon ein starkes Erdbeben war, das keinen gewöhnlichen Schaden anrichtete. Denn auf die Meerenge zum Hellespont hin erfaßte es den größten Teil

der Städte Abydos und Lampsakos, und in der thrakischen Gegend stürzten Gallipoli und Sestos zusammen und der größte Teil der Stadt Tenedos. 50 Türme der Langen Mauer stürzten ein. In ihnen wurden alle verschüttet, die dorthin geflüchtet waren. In der Gegend von Sestos ließ das Beben eine schlammartige Masse hervorquellen, die erhärtet sofort zu Pech wurde.

- 4 daß unter der Kaiserherrschaft des Anastasios Asche nieder-
ging über der Kaiserstadt selbst und ziemlich vielen Gebieten.
- 5 daß unter Kaiser Justin ein gewaltiges Erdbeben in Antiocheia
war, um die 2. Stunde des Tages. Als das Erschüttern und Zittern
der Erde eintrat, kamen beinahe alle Einwohner um.
- 6 daß das große Antiocheia unter Justinian wieder den göttlichen
Zorn erfuhr, nämlich ein Erdbeben, zwei Jahre, nachdem das
andere gewesen war. Und das Erdbeben dauerte eine Stunde, so
daß die Mauern der Stadt bis zum Erdboden zusammenfielen
und (ebenso) die großen Häuser, und 4000 Männer starben. Und
vom Himmel her war ein schreckliches Tosen und es kam ein
gewaltiger und schwerer Winter¹.
- 7 daß im 5. Jahr der Kaiserherrschaft des Justinian der sogenannte
Nika-Aufstand war. Und die Führer der Demen krönten Hypatios
zum Kaiser, den Verwandten des Kaisers Anastasios. Und als
eine Volkserhebung entstand, wurde die Menge im Hippodrom
niedergemacht, an die 35 000. Und ein großer Teil der Stadt ging
in Flammen auf, nämlich die Große Kirche, die Eirenen-Kirche,
das Hospital des Sampson, das Augusteion, das Proszenium der
Basilika und die Chalke des Palastes. Und es entstand eine gewal-
tige Furcht.
- 8 daß unter der Kaiserherrschaft Justinians Pompejupolis vom
göttlichen Zorn heimgesucht wurde. Es wurde nämlich von einem
Erdbeben auseinandergerissen und die halbe Stadt ging mit den
Einwohnern zugrunde. Und sie waren unter der Erde und man
hörte ihre Stimmen wie sie (um Hilfe) riefen. Und der Kaiser
brachte viele Opfer, um die Verschütteten herauszubringen, und
er beschenkte diejenigen, die zu Schaden gekommen waren.

¹ Der Exzerptor hat seine Vorlage stark verkürzt. Aus dem Gesamt-
zusammenhang, den Theophanes (177, 22—35) überliefert, ergibt sich die Über-
setzung „Winter“ anstelle von „Sturm“, wie es das Exzerpt nahelegt.

- 9 daß unter der Kaiserherrschaft des Justinian eine heimtückische und schwere Krankheit die Menschen überfiel, und die einen in dämonischer Weise von Traumbildern umgeben wurden und so gleich dabei erkrankten — wie angeblich auch der Kaiser die Krankheit bekam und durch das Wohlwollen Gottes gerettet wurde — die andern in Traumbildern umherirrten und dann von der Seuche ergriffen wurden. Wenn außerdem noch eine unsichtbare Fieberhitze hinzutrat, waren sie geteilt in Krankheit, die zum Wahnsinn führte und festen Schlaf. Die einen kamen durch den Schlaf vor Hunger um, die andern gingen wegen ihrer Schlaflosigkeit zugrunde. Andere erbrachen Blut und starben schnell daran. Alle aber, die nicht wahnsinnig wurden, bekamen Beulen, entweder an den Gliedmaßen oder innerhalb der Achseln und kamen vor Schmerzen um. Manchen bildeten sich am Körper Geschwüre mit Blasen; sie ereilte sofort der Tod. Wegen der Menge der Toten wurden die Leichen nicht mehr weggeschafft und nicht mehr, wie üblich, nach liturgischer Vorschrift bestattet, sondern in Gruben geworfen.
- 10 daß unter der Kaiserherrschaft des nämlichen Justinian ein gewaltiges Erdbeben in Konstantinopel war. Und es stürzten Kirchen und Häuser ein, und besonders die Mauer am Goldenen Tor. Und es fiel auch die Lanze herab, die das Standbild am Forum hält und die rechte Hand des Standbildes am Xerolophos. Und es starben viele, und große Furcht ergriff alle.
- 11 daß unter der Kaiserherrschaft des Justinian ein gewaltiges Beben auf der ganzen Erde war, so daß die Hälfte von Kyzikos einfiel.
- 12 daß unter der Kaiserherrschaft desselben, während die Kuppel der Großen Kirche ausgebessert wurde — sie hatte nämlich auf Grund der vorangegangenen Beben Risse bekommen — der östliche Teil des Altarraumes zusammenstürzte und das Ziborium, den Altar und den Ambon zertrümmerte.
- 13 daß Kaiser Maurikios dem Feldherrn Komentiolos den Rat gab, das römische Heer den Feinden preiszugeben wegen dessen Disziplinlosigkeit. Dieser tat es mitten in der Nacht und befahl dem Heer, sich zu bewaffnen, ohne der Menge zu enthüllen, daß sie sich zum Kampfe rüsten sollten. Sie glaubten, er habe ihnen befohlen, um der Übung wegen die Waffen anzulegen und zogen daher ohne die vorschriftsmäßige Bewaffnung in den Kampf.

Als es Tag geworden war, ergriff Unruhe das Heer, und die Barbaren, die die Schlachtordnung verwirrt hatten und die Leute ohne Führung antrafen, schlachteten die einen gnadenlos nieder, machten die anderen zu Sklaven und viele zu Gefangenen Thrakien². Dann nahm der barbarische Chagan die Kriegsgefangenen und bot dem Kaiser ein Lösegeld für sie an, pro Person ein Nomisma. Dieser aber war auf sein Heer böse und wollte das Lösegeld nicht geben. Und wiederum verlangte der Chagan ein halbes Nomisma von ihm für jede Person. Als der Kaiser erklären ließ, er nehme die Gefangenen nicht einmal für 4 Keratia, erzürnte der Chagan und ließ sie alle töten. Und er legte den Römern 50 000 Nomismata Tribut auf. Und der Kaiser erfuhr als Strafe für ein so frevelhaftes Verhalten die Ermordung, indem er mit Frau, Kindern und Verwandten niedergemacht wurde.

- 14 daß im 15. Jahr der Kaiserherrschaft des Herakleios die Mauer außerhalb der Blachernen errichtet wurde und innen die Kirche der allerheiligsten Theotokos und die Kapelle des Heiligen Schreines eingeschlossen wurde. Denn vorher befanden sie sich außerhalb der Mauer.
- 15 daß unter der Kaiserherrschaft des Leon in Konstantinopel ein großes und gewaltiges Erdbeben war, am 26. Oktober, in der 9. Indiktion, einem Mittwoch, zur 8. Stunde. Und Kirchen und Klöster fielen zusammen und viel Volk starb. Und es stürzte auch das Standbild Konstantins des Großen auf dem Attalos-Tor ein, zugleich mit dem Attalos, und die Arkadios-Statue auf der Säule des Xerolophos, und die Statue Theodosios' des Älteren auf dem Goldenen Tor, und die Landmauer, und die Städte und Orte in Thrakien, Nikomedeia in Bithynien, Prainestos und Nikaia, wo nur eine Kirche erhalten blieb. An einigen Stellen verließ auch das Meer die ihm gebührenden Grenzen. Und das Erdbeben dauerte 12 Monate. Und als der Kaiser sah, daß die Mauern der Stadt eingestürzt waren, befahl er den Steuerbeamten, je Nomisma ein Miliarision als Zugabe auf die Steuer abzuverlangen für den Wiederaufbau der Mauern der Stadt. Und von da an herrschte die Gewohnheit, daß von den Steuerbeamten jährlich auch das Dikeraton abverlangt wurde.

² Vielleicht: machten viele Gefangene in Thrakien (vgl. den kritischen Apparat).

- 16 daß unter der Kaiserherrschaft des Kopronymos ein Erdbeben in Palästina, dem Jordangebiet und in ganz Syrien war. Und viele Tausende und Abertausende starben. Kirchen und Klöster fielen zusammen.
- 17 Und zur selben Zeit begann von Sizilien und Kalabrien her eine pestartige Seuche und griff wie ein Feuer auf Griechenland und die Inseln über. Sie erfaßte auch Konstantinopel und brachte Trugbilder mit in ihrem Gefolge. Und es starb eine so große Menge an dieser Krankheit, daß Bretter, die man an Pferde band, die Toten davontrugen, und, als die Maulesel ermüdeten, auch Wägen beladen und die Toten auf diese Weise weggebracht wurden. Und nie Gesehenes zeigte sich an den heiligen Gewändern: Kreuze aus Öl in großer Zahl, und Trugbilder kamen über viele Menschen. So geschah es, daß ganze Häuser geschlossen wurden und es niemanden gab, der die Toten bestatten konnte.
- 18 daß bei der Geburt Leons, des Sohnes des Konstantinos Kopronymos, die Sterne des Himmels alle in Bewegung zu geraten und die ganze Nacht hindurch herabzustürzen schienen. Die Sterne, die in den Bereich der Erde geraten waren, verschwanden sogleich. Viele sagen, daß sich im ganzen Erdkreis dieses außergewöhnliche Schauspiel gezeigt habe.

CHRONIK 3

- 1 Unter der Kaiserherrschaft Konstantinos' und seiner Mutter Eirene wurde in Thrakien an der Langen Mauer ein Sarg gefunden . . . und er wird geboren werden aus der Jungfrau Maria und ich glaube an ihn. Unter den Kaisern Konstantinos und Eirene, wirst du, Sonne, mich wieder sehen³.
- 2 Unter den Kaisern Michael und Theodora kamen die Bulgaren zur Gotteserkenntnis.
- 3 Unter der Kaiserherrschaft Basileios des Makedonen kamen die Russen zum Glauben. Nachdem sie es (d. h. die Glaubensannahme) nun dem Kaiser zugesagt hatten, wünschten sie aber ein Wunderzeichen. Als der Kaiser dorthin einen Bischof geschickt hatte, sagten sie, er solle das Evangelium in die Flammen werfen. Wie groß sind deine, Christi, Wundertaten! Das Feuer wurde angezündet. Der Bischof [Text irrtümlich: der Kaiser] hob die Hände gegen den Himmel, richtete seine Blicke dorthin und sagte: „Erweise, Christus, der du Gott bist, deinem Namen Ruhm“. Er legte das heilige Evangelium in das Feuer; dieses aber, obwohl es eine Zeitlang in den Flammen gelegen war, blieb unversehrt. Als es die Barbaren gesehen hatten, erschrakten sie; deshalb ließen sich auch alle taufen.
- 4 Unter der Kaiserherrschaft des Romanos Lakapenos wurde das heilige Mandyllion in die Kaiserstadt gebracht.
- 5 Als er [Romanos Lakapenos] im Begriffe war zu sterben, fielen Steine vom Himmel her auf das Dach des Palastes.

³ Vollständiger Text bei Theophanes 455, 12—17: Zu dieser Zeit fand ein Mann in den Langen Mauern Thrakiens einen Sarg; und als er ihn reinigte und öffnete, fand er einen Mann drinnen liegen und folgende Worte in den Sarg gemeißelt: „Christus wird aus der Jungfrau Maria geboren werden und ich glaube an ihn. Unter den Kaisern Konstantinos und Eirene wirst du, Sonne, mich wiedersehen.“

- 6 Unter der Kaiserherrschaft des Bulgarentöters Basileios ließ dieser selbst seinen Geldschatz zählen. Und man fand 10 000 Talente Gold; von den übrigen Geldern konnte man nichts zählen, weil Ohrid damals noch Kaiserstadt der Bulgaren war.
- 7 Unter der Kaiserherrschaft des Konstantinos Dukas war ein starkes Erdbeben am 23. September, das den Einsturz vieler Häuser und Kirchen verursachte; damals stürzte auch der griechische (heidnische) Tempel bei Kyzikos ein und die große Kirche in Nikaia.

CHRONIK 4

- 1 6571 begann die Kaiserherrschaft des Konstantinos Dukas.
- 2 6575 starb Konstantinos Dukas.
- 3 6577 war ein Aufstand (?)⁴ der Türken und Romanos Diogenes herrschte als Kaiser und sie schlugen ihn zweimal und dreimal in die Flucht. Und Gott ließ es zu, daß sie den Diogenes ergriffen. Und sie überfielen damals auch Ikonion und alle dort befindlichen Heeresabteilungen und töteten Nikephoros Antiochos und alle Bewohner von Ikonion.
- 4 Im Jahr 6579, als die Türken wieder begannen, sechs Monate lang Raubzüge zu machen, plünderten sie das ganze Land und brannten die Kirchen nieder, weil in jener Zeit der Befehl Gottes es so wollte.
- 5 Als das Jahr 6719 gekommen war, entsendet Gott der Herr seinen Engel, um die gottlosen Söhne der Ismail zu vernichten. Denn ihre Fäulnis und ihr Gestank kam zu den Ohren des Herrn Sabaoth wie die der Sodomiter. Und ihre Kinder und ihre Frauen fallen auch der Schärfe der Schwerter zum Opfer. Und der eine wird 1000 verfolgen und zwei werden 10 000 vertreiben, unter einem orthodoxen Kaiser, dessen Name Theodoros ist, mit einem Volk, das die Sprache der Blonden spricht (?), d. h. aus dem Reiche der Romäer, am Tag (?) des *kyrion pascha*, und der Erzengel Michael kämpft mit den Romäern, wie mit Moses und Jesus, Sohn des Nave [Josua]. Und er wird die Stämme der Ismaeliter vernichten und das Kreuz der orthodoxen Kirche wird erneuert werden, dem Ruhm und Kraft innewohnt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

⁴ Sinngemäß wäre eher „Überfall, Angriff“ zu übersetzen. Diese Wiedergabe läßt sich jetzt vielleicht doch stützen durch eine Stelle aus *De administrando imperio* (228, 4—5 MORAVCSIK-JENKINS), auf welche O. KRESTEN, Zur Echtheit des Συγγλιον des Kaisers Nikephoros I. für Patras. *Röm. Hist. Mitt.* 19 (1977) 64 und A. 124b aufmerksam macht. Dort ist ein Angriff der Slaven als ἀπόστασις bezeichnet.

CHRONIK 6

- 1 Johannes Porphyrogennetos, der Sohn des Kaisers Alexios, trat am 15. August, einem Donnerstag, d. h. am Fest des Todes der heiligen Gottesgebärerin, zur Abendstunde die Herrschaft an, als sein Vater verschied. Es war zum damaligen Zeitpunkt das Jahr 6626, die 11. Indiktion. Und er hatte die Kaiserherrschaft 24 Jahre, 7 Monate und 23 Tage inne.
- 2 Und auf seinem zweiten Feldzug nach Armenien und Antiocheia und nach Jerusalem konnte er nicht mehr sehen, was er an heiligen Taten erstrebte, da ihm durch ein Geschoß und die Jagd ein unerwartetes Geschick zuvorkam, das ihm am 22. März, einem Montag, beschieden war, und er lebte (noch) 18 Tage weiter in seinem von Gott geschickten Leiden, d. h. bis zum 8. April, einem Donnerstag, und zwar zur Abendstunde. Zu dem Zeitpunkt, zu dem er die Kaiserherrschaft angetreten hatte, starb er auch, und ließ als Kaiser der Romäer und Herrscher seinen geliebten und purpurborenen Sohn, Manuel, den *sebastokrator*, zurück.

Der genannte Johannes sagte im Augenblick seines Todes mit fester Stimme das Troparion des großen Kanon: „Einen Turm hättest Du, Seele, zu erbauen dir ausgedacht und für deine Wünsche ein Festigungswerk anzulegen, wenn der Schöpfer deine Pläne nicht verwirrt und dein Ansinnen zugrunde geschlagen hätte“. Er sagte dies, weil er seinen ersten Sohn, Alexios, zum Kaiser in Rom machen wollte, Andronikos in Jerusalem und Isaak anderswo; dieser sollte mit Manuel, der (noch) nicht mündig war, in Konstantinopel herrschen.

Gott aber hat in anderer Weise sein Schicksal ausgerichtet. Denn als er in Attaleia weilte, verlor er seinen ersten Sohn, dann den zweiten, an einer zwei- bis dreitägigen Krankheit (?) und an einer Brustfellentzündung, die, wie man sagt, vom Bad herührte. Isaak aber, der die toten Körper seiner beiden Brüder genommen hatte, um sie in seiner Pantokrator-Kirche zu bestatten, starb am 10. Oktober.

- 3 Die Schwager des Kaisers und der *meḡas domestikos* Johannes und das gesamte Heer kamen, nachdem sie einen Eid geleistet und Manuel, den purpurborenen, empfangen hatten, in die Stadt, am 27. Juni, der 6. Indiktion, einem Sonntag, zur 3. Stunde, und sie setzten von Chrysopolis aus zum Bukoleon-Hafen über mit einem Schiff⁵, und sie kamen zum Großen Palast.

⁵ Das Wort δούριον ist nicht belegt.

CHRONIK 7

- 1 Sieh, wie Konstantinopel von den Italienern eingenommen wurde! Die lateinischen Fürsten und Grafen, die Konstantinopel im Kampf eroberten, sind folgende: Enrico Dandolo, Doge von Venedig, Markgraf Bonifaz von Montferrat, Balduin, Graf von Flandern, Graf Heinrich (!) von Saint-Pol, Graf Ludwig von Blois und andere, unter Mithilfe des venezianischen Dogen. Sie hatten 110 von Pferden gezogene Dromonen, 60 große Schiffe und über 70 große Segelschiffe. Die Truppe bestand aus 1000 ausgewählten Reitern und 3000 Fußsoldaten. Als die Lateiner in die Stadt kamen, war der Monat Juli, im Jahr 6711. Und sie begannen den Kampf, während (noch) Alexios Komnenos Bamba-korabdes Kaiser war; dieser war 8 Jahre, 3 Monate, 10 Tage an der Regierung.
- 2 Und als dieser geflohen war, kam sein Neffe Alexios an die Regierung, der Sohn des geblendeten Isaak Angelos, 6 Monate und 8 Tage.
- 3 (V) Erwürgt von Alexios Dukas Murtzuphlos herrschte dieser Murtzuphlos 2 Monate und 16 Tage. In diesen Tagen wurde die Stadt von den Lateinern eingenommen, am 12. April, der 7. Indiktion, im Jahr 6712. Sie wurde auf folgende Weise eingenommen: Während die Streitmacht der Lateiner von der Nordseite des Meeres aus kämpfte, vollbrachten zwei Lateiner eine Heldentat und sprangen von der Leiter ihres am Petrion kämpfenden Schiffes — dort, wo drinnen Alexios Dukas kämpfte — und sie stiegen beim dortigen Turm mit Schwertern bewaffnet herab. Als die an dieser Stelle befindlichen Romäer sie nicht vertreiben oder töten konnten, da sie stark und heldenmütig waren, kamen auch andere (Lateiner) von der Leiter herab im Turm zusammen. Darunter war auch ein gewisser Petros, ein lateinischer Ritter, der als erster von dem dortigen Tor in die Stadt hereinkam. Er trieb den Romäern, die dort waren, Furcht ein und schlug sie in die Flucht. Der Kaiser, der ganz allein gelassen wurde, floh auch

seinerseits, und die Stadt wurde von den Lateinern erobert. Die fliehenden Romäer kamen mit Erlaubnis der Lateiner durch das Goldene Tor heraus. Das christliche Ostern war damals am 25. April. Was die Lateiner an Schrecklichem der Stadt antaten, lies (dazu) das Buch des Niketas Choniates, und du kannst es erfahren. Viele Tränen verdient das damals Geschehene. Die Stadt wurde von den Italienern an die 58 Jahre beherrscht.

(A) Konstantinopel nahmen die Lateiner im Jahr 6712, am 12. April, einem Montag, und hielten es 58 Jahre in Gewalt.

- 4 (V) Als Michael Komnenos Palaiologos an der Kaiserherrschaft war, wurde Konstantinopel vom *kaisar* Alexios Strategopulos im Jahr 6769, am 25. Juli, eingenommen. In der Stadt herrschte Michael Palaiologos, und er starb, im Alter von 58 Jahren, nach einer Kaiserherrschaft von 24 Jahren weniger 20 Tagen. Sein Sohn Andronikos war damals 24 Jahre. Als der Palaiologe starb, war das Jahr 6791.

(A) Es übernahmen diese Stadt wiederum die Romäer im Jahr 6769, am 25. Juli.

- 5 Sieh: Die Palaiologen haben bis heute, d. h. zum Jahr 6899, der 14. Indiktion, die Kaiserherrschaft 130 Jahre inne. Folgende Zeichen des Michael Palaiologos, der die Union mit den Lateinern einging, fand ich: P.P.P. Es ist so aufzulösen: Es starb am Freitag (παρασκευή) der Palaiologe im Ort Pachomion.

- 6 (V) Im Jahr 6834 wurde Prusa den ungläubigen Agarenern übergeben, am 6. April.

(A) Prusa nahmen die Türken 6834, am 6. April.

- 7 (V) Und im Jahr 6839 wurde auch die Stadt Nikaia den Agarenern übergeben.

(A) In gleicher Weise Nikaia 6839.

- 8 (V) Es starb Kaiser Andronikos Palaiologos, der Sohn Kaiser Michaels des Jüngeren, im Jahr 6849, 9. Indiktion, am 15. Juni, einem Samstag.

(A) Es starb Kaiser Andronikos Palaiologos im Jahr 6849, am 15. Juni.

- 9 (V) Sein Sohn, Kaiser Johannes Palaiologos, wurde im Jahr 6850, 10. Indiktion, am 19. November, einem Montag, gekrönt. Er war damals 10 Jahre.

(A) Sein Sohn, Johannes Palaiologos, wurde im Alter von 10 Jahren zum Kaiser ausgerufen im Jahre 6850, am 19. November.

- 10 (V) Im Jahr 6854, unter der Kaiserherrschaft der Anna Palaiologina und ihres Sohnes Johannes Palaiologos, als Johannes Aprenos Patriarch war, am 19. Mai, einem Freitag, des Nachts, stürzte der östliche Teil der Kirche der Hagia Sophia ein, d. h. die eine Apsis und ein Drittel der Kuppel und noch etwas darüber hinaus, und zerschlug den herrlichen Ambon, die Presbyteriumsschranken und alle heiligen Ikonen.

(A) Im Jahr 6854 stürzte die Apsis des Altarraumes der Hagia Sophia zusammen, als Johannes Aprenos Patriarch war.

- 11 (V) Im Jahr 6855, am 6. Oktober, einem Freitag, wurde die Konche mit der Apsis vollendet.

- 12 (V) Im Jahr 6857, 15. Indiktion, unter der Kaiserherrschaft des Johannes Kantakuzenos, am 5. März, einem Donnerstag, ging die gesamte Flotte der Romäer unter, und die Lateiner brachten die Schiffe leer nach Galata, damals, als auch Phakeolatos lebte.

- 13 (V) Im Jahr 6862, 7. Indiktion, am 2. März, in der Nacht zum Sonntag der Orthodoxie, unter der Kaiserherrschaft des Johannes Kantakuzenos, war ein starkes Erdbeben, als auch die Mauern von Gallipoli und die Orte im Hinterland zusammenstürzten, und sie, Gott weiß durch welche Vergehen, den Agarenern übergeben wurden.

(A) Im Jahr 6862, als Johannes Kantakuzenos Kaiser war, gab es ein starkes Erdbeben am Sonntag der Orthodoxie, als auch die Mauern von Gallipoli zusammenstürzten.

- 14 (V) Im Jahre 6870, 15. Indiktion, unter der Kaiserherrschaft des Johannes Palaiologos, war ein großes Sterben, das im Monat September begann und ein ganzes Jahr andauerte.

(A) Im Jahr 6870 war ein großes Sterben, das im September begann und anhielt bis August einschließlich.

- 15 (V) In der Mitte dieses Jahres, im Monat März, starb auch Orchan.

- 16 (V) In der darauffolgenden 2. Indiktion ging Patriarch Kallistos als *apokrisiarios* nach Serbien und starb dort. Und mit ihm gingen auch die Führer der Kirche zugrunde.

(A) Dann, nach zwei Jahren, ging Patriarch Kallistos nach Serbien und starb dort.

- 17 (V) Im Jahr 6884, 14. Indiktion, drang Kaiser Andronikos der Jüngere in Konstantinopel ein, vom Pege-Tor aus, am 12. August. Er hatte die Stadt 32 Tage lang belagert.

(A) Im Jahre 6884 kam mit Hilfe der Türken, des Emirs Murad, Kaiser Andronikos Palaiologos nach Konstantinopel, der wegen der Rebellion gegenüber seinem Vater geflohen war, und warf, im Oktober, in das sichere Gefängnis des Anemas-Turmes seinen Vater Johannes Palaiologos und seine beiden Brüder, die Despoten Manuel und Theodoros.

- 18 (V) Und am 18. Oktober, in der 1. Indiktion, einem Sonntag, wurde er gekrönt.

- 19 (V) In der 2. Indiktion, im Jahre 6887, am 1. Juli, einem Freitag, drangen sein Vater, Kaiser Johannes Palaiologos, und sein Bruder, Kaiser Manuel Palaiologos, in die Stadt ein, vom Charisiu-Tor aus, und herrschten in ihr als Kaiser. Jener aber ging nach Galata, nachdem er in der Stadt 2 Jahre, 10 Monate und 20 Tage Kaiser war.

(A) Jene kamen nach drei Jahren in wunderbarer Weise aus dem Gefängnis, setzten nach dem Osten über und kehrten dann mit der Hilfe des genannten Emirs zurück und zogen in die Stadt ein, am 1. Juli, im Jahr 6887. Kaiser Andronikos aber floh und setzte nach Galata über.

- 20 (V) Es starb dieser Kaiser Andronikos im Jahr 6893, 8. Indiktion, am 28. Juni, einem Mittwoch, und wurde begraben im Kloster Christi des Pantokrators.

(A) Nachdem er sich nach Selymbria begeben hatte, führte er die Auseinandersetzung mit seinem Vater fort. Und er zog zu Felde gegen seinen Vater an einem bei Melitias gelegenen Ort, mit dem staatlichen Heer. Er wurde besiegt, zog sich nach Selymbria zurück, erkrankte nach wenigen Tagen leicht und starb. Und man begrub ihn im Kloster Christi des Pantokrators, in Konstantinopel, am 28. Juni, im Jahr 6893.

- 21 (V) Im Jahr 6898, 13. Indiktion, am Donnerstag der Woche des heiligen Thomas, drang vom Charisiu-Tor aus Johannes der

Jüngere in die Stadt ein, der Sohn des Kaisers Andronikos, am 14. April, und er herrschte 5 Monate und 3 Tage.

(A) Im Jahr 6898 kam aus Genua auf dem Landweg Kaiser Johannes der Jüngere, der Sohn des genannten Kaisers Andronikos, und da er vom Emir Bajezid Hilfe erhielt und ein Heer, drang er in Konstantinopel ein, am 14. April. Der Kaiser aber, sein Großvater, ging mit seinem Sohn Manuel ins Kastell am Goldenen Tor. Er wurde belagert von seinem Enkel und den Galatern, während der genannte Kaiser Manuel sofort mit einem Schiff, das sich gerüstet vorfand, absegelte nach Rhodos, zu den Johannitern.

- 22** (V) Im Jahre 6899, 14. Indiktion, am 17. September, einem Samstag, verließ Kaiser Manuel Palaiologos die Festung am Goldenen Tor mit Fußsoldaten und wenigen Reitern, und er nahm Konstantinopel ein und vertrieb seinen Neffen.

(A) Im August desselben Jahres kam Kaiser Manuel mit zwei Schiffen der Rhodier zurück und mit dem auf Lemnos und in Christupolis stationierten Heer und mit seinem eigenen, und mit weiteren kleinen Schiffen, und alle Leute der Flotte, außer den Johannitern, verließen zu Fuß die Festung am Goldenen Tor. Und es floh Kaiser Johannes aus der Stadt und die Stadt übernahm wieder Kaiser Manuel.

- 23** (V) Im Jahr 6899, 14. Indiktion, am Donnerstag der zweiten Fastenwoche, starb der unvergeßliche Kaiser Johannes Palaiologos und er wurde im Hodegetria-Kloster beigesetzt, am 16. Februar.

(A) Johannes Palaiologos, der selige und größte Kaiser, verließ das Kastell am Goldenen Tor, da es auf Veranlassung des Emir abgebrochen werden sollte. Nach dem Abbruch, fast am selben Tag, an dem der Turm, in dem der Kaiser belagert worden war, fiel, starb auch er selbst. Es war dies der 15. Februar des Jahres 6899. Und er wurde im Hodegetria-Kloster begraben. An die Herrschaft aber kam Kaiser Manuel, sein Sohn.

- 24** (V) Im Jahr 6891, 6. Indiktion, am 15. Juni, starb Kaiser Johannes Kantakuzenos, mit Mönchsamen Joasaph, in Morea, und wurde dort begraben. Wenige Tage vorher starb dort auch Kaiser Matthaios.

- 25** Im Jahr 6903, 3. Indiktion, im Monat Juni, begann gegen ihn der gottlose unter den Türken, der eben genannte Bajezid, einen schrecklichen Krieg. Er ließ ihn in heftiger Weise nahezu 8 Jahre dauern, bis Timur Lenk aus Anatolien kam, der große Satrap der Perser, ihn besiegte, gefangennahm und das ganze Gebiet seiner Herrschaft im Osten plünderte und verwüstete, im Monat August, der 10. Indiktion, während der fromme Kaiser Manuel im Westen weilte.
- 26** Mitten im Krieg, im Jahr 6908, war er nämlich abgereist, um Bündnis und Hilfe zu suchen bei den dortigen christlichen Königen, nachdem er zuvor Frieden und gute Eintracht hergestellt hatte zwischen sich und seinem Neffen, dem Kaiser Johannes, und ihn als Kaiser in Konstantinopel zurückgelassen hatte bis zu seiner Rückkehr.
- 27** Er kam zurück, nachdem sich, wie gesagt, das Reich des eben genannten Emir Bajezid aufgelöst hatte, im Jahr 6911, im Juni, und er gab seinem Neffen Thessalonike, um darin als Kaiser zu herrschen. Er selbst aber war Kaiser wie früher, bis ihn der himmlische König zu sich nahm in sein Reich. Ihm sei Ehre in Ewigkeit, Amen.
- 28** Im Sterben aber nahm dieser unvergeßliche Kaiser Manuel Palaialogos das göttliche und engelhafte Mönchskleid und nannte sich Matthaios. Sein heiliger Leichnam aber wurde beigesetzt in der allverehrten und göttlichen Kirche des heiligen kaiserlichen Klosters Christi des Pantokrators, im Jahr 6933, am 21. Juli, 3. Indiktion.
- 29** Im Juni des Jahres 6943 sandte sein Sohn, der Despot von Morea, Theodoros, einen rühmenswürdigen, mit feinem Gold überzogenen Gegenstand⁶, die (Memorial-)Stelen seines Vaters, des Kaisers, und seiner Mutter, die man nahe dem Grab des Kaisers aufstellte⁷. Man sagt, daß für ihre Anfertigung vier Nomismata aufgewendet wurden.

⁶ Zu χρυσοκλαδικός siehe das Inventar der Hagia Sophia bei MM II 568, *lin.* 7 und öfters; außerdem J. VERPEAUX, Pseudo-Kodinos. *Traité des offices*. Paris 1966, 142, 12 und A. 2; 158, 16.

⁷ Zu „Stele“ als Memorialbildnis siehe H. BELTING, *Das illuminierte Buch in der spätbyzantinischen Gesellschaft*. Heidelberg 1970, 80—81; vgl. auch F. DÖLGER, *Aus den Schatzkammern des Heiligen Berges*. München 1948, 121 (oben).

CHRONIK 8

- 1 Der Despot Theodoros Laskaris, der Schwiegersohn des Kaisers Alexios Bambakorabdes begab sich, noch ehe die Lateiner Konstantinopel einnahmen, nach Nikaia. Und nachdem er dort zwei Jahre verbracht hatte, wurde er zum Kaiser ausgerufen von der Menge und den Vornehmen, die zusammengekommen waren. Und nach einer Herrschaft von 18 Jahren starb er im Jahr 6729, und wurde im Hyakinthos-Kloster bestattet, wo auch sein Schwiegervater und seine Frau begraben liegen.
- 2 Im Jahr 6733 kam sein Schwiegersohn Johannes Batatzes an die Regierung. Er lebte 62 Jahre, war 33 Jahre an der Herrschaft, starb und wurde im Sosandra-Kloster beigesetzt.
- 3 Dann wurde sein Sohn Theodoros Dukas Laskaris Kaiser. Er regierte 3 Jahre. Und nach seinem Tod im Jahr 6766 wurde er bei seinem Vater begraben.
- 4 Im Monat August, in der 1. Indiktion, im selben Jahr, wurde sein Sohn, Johannes Dukas Laskaris mit noch nicht 8 Jahren zum Kaiser ausgerufen.
- 5 Am 13. November, der 2. Indiktion, einem Freitag, wurde Michael Palaiologos vom Kaiser Johannes Dukas Laskaris zum *despotes* ernannt.
- 6 Im Jahr 6767, am 1. Januar, einem Freitag, wurde er auch zum (Mit)kaiser ausgerufen im Palast von Nymphaion. Dann kam er nach Nikaia, wo er vom Patriarchen Arsenios auch gekrönt wurde.
- 7a Am 25. Juli, einem Mittwoch, im Jahr 6769, 4. Indiktion, nahm er Konstantinopel.
- 7b Und nachdem er dorthin gekommen war, krönte er zum Kaiser auch seinen Sohn Andronikos Palaiologos, der eine Ungarin zur Frau hatte.
- 8 Im Jahr 6791 starb Michael Palaiologos in Makedonien, im Ort Pachomion, und er wurde im Christus-Kloster in Selymbria begraben.

- 9 Am 17. April, einem Sonntag, . . . Andronikos Palaiologos, sein Sohn.
- 10 Im Jahr 6802 wurde Kaiser Michael, der Sohn des Andronikos, in der Hagia Sophia vom Patriarchen Johannes, der aus Sozopolis stammte, gekrönt. Er hatte Maria als Frau.
- 11a Am 25. März, der 10. Indiktion, im Jahr 6805 wurde der vielgeliebte Sohn des verehrungswürdigen Kaisers Michael Palaiologos geboren; er wurde Andronikos Komnenos Palaiologos genannt.
- 11b Im Jahr 6826, 1. Indiktion, am 23. Oktober, wurde die Ehe mit Kaiserin Eirene, aus Deutschland, vom Patriarchen Johannes Glykys eingesegnet.
- 11c Im Oktober, der 4. Indiktion, im Jahr 6829, starb sein Vater in Thessalonike und wurde dort begraben.
- 12a Am 21. März, der 3. Indiktion, wurde der Hieromonachos Gerasimos, der Abt des Manganen-Klosters, zum Patriarchen ernannt. Und am Tag darauf, am Palmsonntag, wurde er vom Metropoliten von Sardes geweiht.
- 12b Und am 20. April des kommenden Jahres, der 4. Indiktion, starb er und wurde im Manganen-Kloster begraben.
- 13a Im Jahr 6829, am Ostersonntag, floh der junge Kaiser Andronikos Palaiologos nach außerhalb (der Stadt).
- 13b Und am 18. Juli, der 5. Indiktion, im Jahr 6830, kam es zur Versöhnung und zum Frieden mit seinem Großvater, dem Kaiser, am Tor des heiligen Romanos, außerhalb des Kastron.
- 14 Am 11. November, der 7. Indiktion, wurde zum Patriarchen ernannt der Mönch Isaias, der Hesychast auf dem Athos war. Und am 30. wurde er vom Metropoliten von Kyzikos geweiht.
- 15 Am 2. Februar, der 9. Indiktion, im Jahr 6833, wurde Andronikos Palaiologos, der Enkel des alten Kaisers, vom Patriarchen Isaias in der Hagia Sophia zum Kaiser gekrönt.
- 16 Am 3. April, der 9. Indiktion, im Jahr 6834, nahmen die Musulmanen Prusa.
- 17 Am 12. Mai, der 10. Indiktion, einem Dienstag, zur 3. Stunde der Nacht, war ein gewaltiges Erdbeben. Und am Tag darauf nahmen die Musulmanen Lopadion ein.

- 18 Am 13. desselben Monats schloß Kaiser Andronikos, der Enkel des alten Kaisers, Frieden mit dem Kaiser der Bulgaren, Michael, der auch sein Schwiegervater war, und trennte sich wieder vom Bündnis mit seinem Großvater.
- 19 Am 24. Mai, der 11. Indiktion, nahm Andronikos Palaiologos der Jüngere Konstantinopel durch Verrat. Oberhalb des Romanos-Tores legten sie nämlich eine Teufelsleiter an, stiegen von dort hinab und öffneten das Tor; und das Heer und der Kaiser zogen herein.
- 20 Am 23. Juni verließ er die Stadt und zog nach Bizye gegen Michael.
- 21 Am 28. Mai, der 12. Indiktion, im Jahre 6837, kam der Kaiser von Didymoteichos aus in die Stadt. Und am 1. Juni setzte er über nach Mesothenen, gegen Orchan. Und am 10. desselben Monats lieferte er eine Schlacht gegen die Musulmanen bei einem Pelekanon genannten Ort. Und einige Adelige fielen. Auch der Kaiser wurde am Bein von einem Bogenschuß getroffen, am Kniegelenk. Aber er erlitt davon keinen Schaden. Am 11. (Juni) setzte er nach der Stadt über und so wurde die ganze Armee entlassen. Und am 8. Juli verließ er die Stadt und zog nach Didymoteichos.
- 22 Am 30. Januar, der 13. Indiktion, im Jahr 6838, erhielt der alte Kaiser, Andronikos der Ältere, die Mönchstonsur, und änderte seinen Namen in den des Antonios.
- 23a Am 1. Juli, der 13. Indiktion, einem Sonntag, zur 8. Stunde der Nacht, war eine Mondfinsternis.
- 23b Und am 16. desselben Monats, zur 11. Stunde des Tages, war eine Sonnenfinsternis.
- 24 Am 1. März, der 14. Indiktion, im Jahr 6829, nahmen die Musulmanen Nikaia, unter der Herrschaft Orchans.
- 25 Am 17. Januar, der 15. Indiktion, zur 3. Nachtstunde, war ein großes Erdbeben.
- 26a Am 13. Februar, der 15. Indiktion, starb der Kaiser, der Mönch Antonios, und wurde im Lips-Kloster begraben.
- 26b Und am 13. März, im selben Jahr, starb der *mezas logothetes* Metochites und wurde in seinem Kloster, dem Chora-Kloster begraben.

- 26c** Und am 13. Mai, im selben Jahr, starb Patriarch Isaias, und er wurde im Kloster der Lebenspendenden Quelle, das (auch) nach Maximos benannt ist, begraben.
- 27** Am . . August, der 1. Indiktion, begab sich der Kaiser zu Schiff nach Nikomedeia und es kam zum Friedensschluß mit Orchan. Und der Kaiser vereinbarte, ihm jährlich 12 000 Hyperpyra zu bezahlen für die Kastras Mesotheniens, von Nikopolis bis zur Stadt.
- 28** Am . . Februar, der 2. Indiktion, im Jahr 6842, wurde der aus Apros stammende Priester mit dem Namen Johannes, aus dem Weltklerus, zum Patriarchen ernannt; er gehörte auch zum kaiserlichen (Hof-)klerus.
- 29** Im Mai, der 3. Indiktion, im Jahr 6843, zog Kaiser Andronikos Palaiologos mit einer großen Flotte aus, nahm Chios und Phokaia und machte auch mit Şaruhan Frieden.
- 30** Am . . März, der 6. Indiktion, im Jahr 6846, zog der Kaiser mit einem großen Heer in den Westen und nahm Artas und andere Befestigungen. Er nahm von dort auch mit die Frau des Grafen und dessen Sohn und brachte sie nach Thessalonike. Und er gab dessen Sohn dem *mezas domestikos* Kantakuzenos als Schwiegersohn und machte ihn zum *panhypersebastos*.
- 31** Am 10. Juni, im Jahr 6849, machte man eine Synode gegen Barlaam in der Hagia Sophia, in Anwesenheit des Kaisers, des Senats und des Volkes der Stadt.
- 32** Dann zog sich der Kaiser ins Hodegetria-Kloster zurück und verfiel in eine schwere Krankheit. Und am 14. desselben Monats, in der 9. Indiktion, starb Kaiser Andronikos Palaiologos. Und am 15. wurde er im selben Kloster bestattet. Als Kaiser ließ er seinen Sohn Johannes zurück, der 9 Jahre alt war und mit seiner Mutter, der Kaiserin Anna, und den übrigen Kindern lebte. Den *mezas domestikos* Kantakuzenos bevollmächtigten sie zur Regierung des Staates.
- 33** Am . . Juli, der 9. Indiktion, verließ der *mezas domestikos* Kantakuzenos die Stadt und begab sich nach Makedonien, nach Didymoteichos und zu den anderen Festungen und sorgte für ihre Sicherheit.
- 34** Dann, am 28. August desselben Jahres, floh der *parakoimomenos* Apokauchos aus der Stadt und begab sich an seinen befestigten

Sitz Epibatai. Dann ließ die Kaiserin Anna den *megas domestikos* Kantakuzenos rufen; er war außerhalb, in Didymoteichos, und kam in die Stadt im September, in der 10. Indiktion.

- 35 Am . . Oktober, der 10. Indiktion, im Jahr 6850, zog der *megas domestikos* aus, um sich nach Didymoteichos zu begeben. Als er nach Epibatai kam, traf er mit Apokauchos eine eidliche Vereinbarung, und dieser verließ seinen befestigten Sitz. Dann bewegte er ihn dazu, in die Stadt zurückzukehren. Als er dort war, bewirkte er bei der Kaiserin eine Haltung gegen den *megas domestikos*. Er sah vor, daß man auch die Adeligen ergreife. Als sie davon erfuhren, brachen sie das Porphyrogennetos-Tor auf, flohen und begaben sich nach Didymoteichos. Apokauchos stachelte das Volk auf und man nahm den Besitz der Adeligen weg und zerstörte ihre Häuser. Als diese es erfuhren, warfen sie dem *megas domestikos* Kantakuzenos mit Hilfe der Armee das purpurne Gewand über und riefen ihn zum Kaiser aus, am 26. Oktober derselben Indiktion. Daraufhin entstand ein nicht geringer Zwist zwischen ihnen und den übrigen Leuten.
- 36 Am 20. November, der 10. Indiktion, wurde Kaiser Johannes Palaiologos in der Hagia Sophia vom Patriarchen Johannes gekrönt, im Alter von 10 Jahren. Er ernannte auch den Apokauchos zum *megas dux*, den *megas dux* Asanes zum *panhypersebastos*. Und der *megas dux* nahm die ganze Staatsverwaltung in seine Hand. Und der Patriarch exkommunizierte jeden, der Kantakuzenos als Kaiser anerkannte.
- 37 Am . . März, in derselben Indiktion, setzte der *megas dux* Apokauchos die Rüstung einer großen Flotte ins Werk und begab sich nach Thessalonike zum *protostrator* Synadenos; sie machten eine Verschwörung gegen Kantakuzenos, um ihn in ihre Hand zu bekommen. Der aber verließ Didymoteichos im selben Monat mit einem Heer und zog nach Thessalonike zum *protostrator*. In Gynaikokastron erfuhr er von der gegen ihn gerichteten Verschwörung und floh zum Kral.
- 38 Der *protostrator* ergriff einige Adelige und brachte sie nach Thessalonike zum *megas dux*. Auch der *megas domestikos* Chreles kam herunter. Und sie verließen Thessalonike und nahmen alle makedonischen Festungen ein mit Ausnahme von Didymoteichos, weil es die Frau des Kantakuzenos zusammen mit Asanes, ihrem

Bruder, beschützte. Dann kehrte der *megas dux* mit einem großen Sieg in die Stadt zurück.

- 39 Am 18. Oktober, der 11. Indiktion, im Jahr 6851, als eine hitzige Auseinandersetzung war, und vom Patriarchen Johannes viele Exkommunikationen ausgesprochen wurden, war ein gewaltiges Erdbeben am Morgen. Und am Abend ein weiteres, wie es noch keines je gegeben hat. Die Erschütterungen dauerten lange und es stürzten Teile der Stadtmauer ein und viele Häuser.
- 40 Im April floh Kantakuzenos vom Kral und hielt seinen Einzug in Berroia.
- 41 Dann setzte Umūr Beg über, begab sich dorthin, nahm ihn (in seinen Schutz) und brachte ihn nach Didymoteichos. Sie verwüsteten ganz Makedonien in einer Weise, wie es noch nie geschehen war.
- 42 Am . . Mai, der 12. Indiktion, im Jahr 6852, rüstete der *megas dux* ein großes Heer. Er nahm auch Kaiser Johannes Palaiologos und den Patriarchen Johannes mit und verließ die Stadt. Den Kaiser und den Patriarchen ließ er in Herakleia zurück. Er selbst konzentrierte die Heere, zog nach Didymoteichos gegen Kantakuzenos und schloß ihn ein. Er verbrannte auch die ganze Ernte, alle Getreidebündel, und brachte ihn in arge Bedrängnis. Im Juli ertrank der Schwager des *megas dux*, der *protostrator*, beim Schwimmen im Fluß, der bei Didymoteichos vorbeifließt.
- 43 Im August ließ die Kaiserin den Patriarchen Johannes, der in Herakleia war, rufen, und dieser nahm den Kaiser und kam in die Stadt gegen den Willen des Apokauchos. Als dieser davon erfuhr, war er verärgert, ließ von Didymoteichos ab und kam zu seinem befestigten Sitz. Dann kam er in die Stadt.
- 44 Im folgenden Jahr, am 14. Juni, der 13. Indiktion, köpften die Gefangenen im Großen Palast den *megas dux* Apokauchos. Und am Tag darauf wurden sie, auf Veranlassung des Tzephre von der Menge in der Stadt ergriffen und, von geringen Ausnahmen abgesehen, mit dem Schwert hingerichtet.
- 45a Am 13. Mai, der 14. Indiktion, zur zweiten Stunde der Nacht, brach die Hagia Sophia auseinander.
- 45b Kantakuzenos verließ Didymoteichos und eroberte alle Festungen Makedoniens. Dann kam er mit den Türken bis zur Stadt, einmal

und ein zweites Mal. Er richtete viel Unheil an unter den Christen. Dann nahm er Selymbria und blieb dort.

- 46a** Am 2. Februar, der 15. Indiktion, im Jahr 6855, fand in Anwesenheit der Kaiserin Anna Palaiologina im Palast die Synode gegen den Patriarchen Johannes statt, und man setzte ihn ab.
- 46b** Und am Tag darauf trat Kantakuzenos in die Stadt ein, vom Goldenen Tor aus, wobei Phakeolatos und sein Gefolge als Veräter mitwirkten.
- 47** Und am 7. desselben Monats kam es zu einer eidlichen Übereinkunft vor der Ikone der Jungfrau Hodegetria und den Leiden Christi, und zwar dergestalt, daß er [Kantakuzenos] den Kaiser Johannes Palaiologos als Schwiegersohn akzeptiere für seine Tochter Helena. Und so trat er in den Palast ein.
- 48a** Am 17. Mai, in derselben Indiktion, wurde von diesen Kaisern der als Metropolit von Monembasia gewählte Isidoros zum Patriarchen ernannt. Dann wurde er in der Blachernen-Kirche vom Metropoliten von Kyzikos geweiht.
- 48b** Im selben Monat, am 21., wurde Kaiser Kantakuzenos vom Patriarchen Isidoros in der Blachernen-Kirche gekrönt.
- 48c** Am 24. desselben Monats, einem Donnerstag, wurde in derselben Kirche die Ehe zwischen Johannes Palaiologos und der Kaiserin Helena eingesegnet.
- 49** Am 11. April, in der 1. Indiktion, wurde dem Kaiser Johannes ein Sohn geboren, Andronikos Palaiologos.
- 50** Am 16. August, der 1. Indiktion, als die Kaiser abwesend waren, griffen die Bewohner von Galata die Stadt an. Sie kamen und setzten das ganze Kaiserliche Tor in Brand. Sie verbrannten auch zwei kaiserliche Galeeren am Tor der heiligen Theodosia. Sie verbrannten auch alles, was sich auf dem entgegengesetzten Ufer befand und richteten auch anderweitig nicht geringen Schaden an.
- 51a** Am 1. Oktober, der 2. Indiktion, kamen die Kaiser aus Didymoteichos und fanden die Stadt im Krieg mit Galata.
- 51b** Sie rüsteten eine große Flotte und am 4. März, in derselben 2. Indiktion, fuhr unsere Flotte aus dem Kontoskalion aus. Außer-

halb, auf der Höhe des Hebräischen Tores, kam es zum Angriff und sie ertranken in den Fluten — ein noch nie dagewesenes Unglück.

- 52** Am . . September, der 3. Indiktion, im Jahr 6858, fuhren die beiden Kaiser, die Kaiser Palaiologos und Kantakuzenos, mit einer großen Flotte aus und kamen nach Thessalonike. Sie zogen aus Thessalonike heraus und nahmen Berroia ein und nicht wenige andere Befestigungen. Dann kehrte Kantakuzenos mit der Flotte in die Stadt zurück und ließ den Palaiologen in Thessalonike als Herrn und Kaiser.
- 53** Im selben Monat zogen 19 Schiffe aus Venedig gegen Galata. Ohne Schaden anzurichten kehrten sie wieder zurück.
- 54** Dann, im Mai, in der 4. Indiktion, zogen wiederum 14 Schiffe aus Venedig gegen Galata. Auch der Kaiser griff mit den Venezianern die Genuesen an. Man baute auch weitere kaiserliche Galeeren, 14 an Zahl, und richtete drei große Segelschiffe mit Kriegern ein, und einen Tag lang kämpften sie gegen Galata; dann aber erfuhren die Venezianer von der Ankunft einer genuesischen Flotte, zogen eilends ab und überließen die (weitere) kriegерische Auseinandersetzung den Romäern.
- 55** Im Monat Oktober, der 5. Indiktion, im Jahre 6860, kam die genuesische Flotte, 60 Schiffe. Unterwegs eroberten sie Herakleia und zerstörten es. Als sie in die Stadt kamen, zogen sie einige Schiffe ab und nahmen auch Sozopolis und plünderten es. Sie richteten auch vielen weiteren Schaden an.
- 56** Dann, im Monat Februar, kam die venezianische Flotte und katalanische Schiffe, 60 an Zahl, und 10 unserer Schiffe, und es kam zur Schlacht bei Diplokionin, und viele Menschen auf beiden Seiten kamen um.

CHRONIK 10

- 1 Am 22. Mai, der 12. Indiktion, im Jahr 6835, einem Dienstag, zog Kaiser Andronikos in die Stadt ein.
- 2 Im Juni, der 12. Indiktion, im Jahr 6836, war die Schlacht bei Philokrene.
- 3 Am 18. Juni, am Tag des heiligen Erzmärtyrers Leontios, wurde Kaiser Johannes Palaiologos geboren, im Jahr 6840.
- 4 Am 28. Juni, der 8. Indiktion, starb Kaiser Andronikos Palaiologos, im Jahr 6893.
- 5 Am 28. Juni, der 8. Indiktion, starb der selige, dreimal glückliche und heilige Kaiser, Andronikos Palaiologos, der des erlittenen Unrechts uneingedenk und barmherzig war, im Jahr 6893, und er wurde im heiligen und verehrungswürdigen Kloster Christi, unseres Gottes, des Pantokrators, bestattet.
- 6 Am 17. September, der 11. Indiktion, zog der heilige und gerechte Kaiser Manuel Palaiologos in die heilige Stadt, das neue Jerusalem, ein, im Jahr 6899.
- 7 Am 15. Februar, der 14. Indiktion, im Jahr 6899, starb der glückselige und heilige Kaiser, mehr noch, der dreimal glückliche, der Christus nachahmende und barmherzige, der nach dem Wort des großen Eustathios viele Siege davontrug, der viele Leiden und Mühen ertrug, überall, zu Wasser und zu Lande, damit ihm irgendein Herrscher helfe wegen der gottlosen Türken — aber keiner fand sich, um dabei zu helfen —, der alte, selige und heilige Kaiser, der große, der berühmte, der Wunder vollbringende, der Beschützer der Armen und Waisen, der zweite Salomon im Handeln und Denken, Johannes Palaiologos. Durch das Übermaß des auf ihn zugekommenen Leides, das er aus Gottesfurcht auf sich nahm, schließlich erkrankt, starb er. Er lebte 59 Jahre und war 59 (!) Jahre und sieben Monate Kaiser.
- 8 Am 8. Juni setzte der heilige Kaiser Manuel nach Anatolien über, am Tag des heiligen Erzmärtyrers Theodoros.

- 9 Am 11. Februar, am Tag unseres heiligen Vaters und Märtyrers Blasios, im Jahr 6901, der 1. Indiktion, wurde der von Gott auserwählte, gerechte und heilige Kaiser Manuel Palaiologos gekrönt — er wurde gekrönt vom heiligen Erzbischof Konstantinopels, Antonios.
- 10 Am 18. November, am Tag des heiligen Erzmärtyrers Sebastianos, wurde der glückliche Kaiser und Sohn des Kaisers Manuel geboren.
- 11 Am 8. März, am Tag der heiligen 40 Märtyrer, starb der *megas sakellarios* Meliteniotes, im Jahr 6901, der 1. Indiktion.

CHRONIK 12

- 1 Andronikos hat als Sohn den Michael Palaiologos, Michael wiederum den Andronikos Palaiologos, Andronikos den Johannes Palaiologos, den Schwiegersohn des Kantakuzenos, Johannes den Andronikos, den Schwiegersohn des [Ivan] Alexander gezeugt; diesen Andronikos blendete er auch.
- 2 Im Jahr 6885 richtete er [Andronikos IV.] seinen Blick auf die Kaiserherrschaft seines Vaters und nahm sie, zwei Jahre lang.
- 3 Im Jahr 6887 nahm wiederum Johannes die Kaiserherrschaft von seinem Sohn Andronikos.
- 4 Im Jahr 6894 starb der allerfrömmste und Christus liebende Kaiser Johannes Palaiologos; sein Sohn Manuel übernahm die Kaiserherrschaft.
- 5 Und im Jahr 6907 kam Kaiser Johannes, der Sohn des Andronikos, mit Willen und auf Rat des Herrschers der Agarener, Bajezid, in die Stadt; er bekam die Kaiserherrschaft für einen Monat. Dann herrschte wieder Manuel als Kaiser.
- 6 Und im Jahr 6903 begann Bajezid Konstantinopel zu belagern und bekriegen, sieben Jahre lang.
- 7 Im Jahr 6907 erfuhr von diesen Vorgängen Timur, der Führer der Perser und Skythen, verließ seinen Sitz, Samarkand genannt, überfiel und eroberte im Kampf Sebasteia und tötete dort das Volk. Dabei ließ er die Köpfe der dort Getöteten sammeln und drei Türme errichten, und allen, die es sahen, flößte er so große Furcht ein.
- 8 Im selben Jahr eroberte er auch Melitias, das allgemein Melitene genannt wird.
- 9 Im Jahr 6908 nahm er die Stadt Damaskos ein, mit ihr auch andere Städte, welche in der Sprache der Sarazenen Halep, Edessa oder Berute [Beirut] genannt werden, zusammen mit Sammo [Samosata].

- 10** Im Jahr 6910, der 10. Indiktion, entstand eine große Schlacht bei Ankara, in der Provinz Galatien, und Bajezid, der Führer der Ismaeliten, der von seinem ganzen Volk gehaßt wurde und gegen den man sich verschworen hatte, wurde am 27. Juli von Timur, dem Führer der Perser und Skythen, bezwungen.
- 11a** Er eroberte Konya, Lystra, Derbe und zog bis Kaisareia in Kappadokien; er kam bis Nikaia und Prusa und, was soll ich vieles sagen, zerstörte den gesamten Osten. Er fand den Staatsschatz des Bajezid in der Stadt Prusa, drei wirklich volle Türme, lud Gold, Perlen und durchsichtige und wertvolle Steine auf 700 Kamele auf und ließ sie in sein eigenes Gebiet bringen, zusammen mit der Tochter des Lazaros, Mironi mit Namen, die die Frau des Bajezid war.
- 11b** Eine unermeßliche Schar unschuldiger Kinder ließ er unter den Tritten der Pferde töten und zusammentrampeln und überlieferte sie so dem grauenvollsten Tode, andere ertranken im Wasser der Flüsse, andere gingen an Sonnenglut und Durst zugrunde, wieder andere erwürgten ihre Mütter mit eigenen Händen, um sie nicht den Barbaren zu überliefern. Unzählbar waren die Priester und Äbte, die einer Unzahl von Strafmitteln unterworfen wurden. Die Strafmittel sind die folgenden: Die einen banden sie mit Riemen an Händen und Füßen nach hinten und am Kopf zusammen und warfen sie die Steilufer hinunter, andere überlieferten sie dem Tod, nachdem sie sie festgebunden, glühende Asche in den Mund gestopft und ihnen ihr Geld abverlangt hatten, andere (töteten sie), indem sie sie im Feuer verbrennen und wie Fische braten ließen und diese schließlich im Feuer zu Asche geworden waren, wieder andere warfen sie in die Tiefe des Meeres. Wenn sie ertrunken waren, banden sie sie hinten an die Schwänze der Pferde, und ihr Werk war voll Schaudern und Furcht.
- 11c** Er kam bis Magnesia, Thyateira, Phokaia und Smyrna. In Smyrna war ein heftiger Kampf entbrannt und eine Menge Priester, Mönche und Laien, an die 4000, wurden niedergemacht und getötet. Ihre Köpfe ließ er einsammeln und errichtete (davon) zwei Türme, wodurch er allen, die es sahen, gewaltige Furcht einflößte.
- 11d** Ganz Ephesos plünderte er, Ephesos sage ich, oder Megas Theologos.

- 11e** Ganz Asien (plünderte er), wobei er bis Philadelphiea und Laodikeia, bis Perge und Atteleia kam, Timur, der Hund, voll von jeder Untat und Mordlust und ein Freund des Hinschlachtens.
- 11f** Da nun verendete wie ein Hund, auf Timurs Zuge, Bajezid, er, der am gesetzlosesten war und noch grausamer als die wilden Tiere. Befreit war Konstantinopel von ihrer [d. h. der Osmanen] frevelhaften und schlechten Absicht durch die Vermittlung der Gottesmutter. — Aber auch das herrlich bewirkte Wunder der Gottesmutter will ich noch erzählen.
- 12** Nach dem widernatürlichen Tod jenes gottlosen Bajezid stießen die beiden Brüder 'Isä und Kyritztes zusammen und es kam zu einer gewaltigen Schlacht, und eine Menge Agarener kamen um, etwa 5000. 'Isä floh nach Nikomedeia und, von den Bewohnern dieser Stadt nicht aufgenommen, floh er weiter zum frommen und Christus liebenden Kaiser Johannes Palaiologos. Nach Konstantinopel gebracht fiel er nieder zu den Füßen des Kaisers der Romäer, damit sich in allem das Wort der Gottesmutter erfülle: „Die Gewalthaber stürzt er vom Throne und erhöht die Niedrigen, die Hungernden erfüllt er mit Gütern und die Reichen läßt er leer ausgehen“.
- Auf schriftliche Aufforderung hin wurde 'Isä dann wieder in den Osten geschickt wegen eines Friedensschlusses mit seinem Bruder Kyritztes, aber Kyritztes hielt sich nicht an die Vereinbarungen des Friedens, sondern reizt ihn noch mehr zu tödlicher Wut, sogar bis zum jetzigen Zeitpunkt. Und so verhält es sich mit dieser Angelegenheit.
- 13** Im Jahre 6911, als Kaiser Manuel Palaiologos in den westlichen Meeren auf dem Schiffe war, da schleuderte der Metropolit von Gothia, Jakobos, vom Geist des Zornes und Neides erfüllt, leere Worte gegen Matthaïos, der die Führung der Kirche in Händen hatte, sammelte viele lügnerische Worte und schloß ihn, nach Einberufung einer Versammlung der Bischöfe, im Pantokrator-Kloster mit Zustimmung des Kaisers ein.
- 14** Am 7. Juli kam aus den westlichen Teilen des Meeres der Christus liebende und allerfrömmste Kaiser Manuel. Zur selben Zeit entschlief auch in Frieden der heiligste Metropolit von Gothia, nachdem er in einem klaren Bekenntnis hinsichtlich der Angelegenheit mit dem Patriarchen zugegeben hatte, daß er aus Neid (so) ge-

sprochen hatte. Der Herrscher aber war voll von Freude, weil alles in Frieden und Eintracht war und entbot dem alles beherrschenden und lenkenden Gott und der erhabenen Gottesmutter, die ihren Sohn ohne Empfängnis und unberührt geboren hatte, seinen Dank und sein Lob.

CHRONIK 14

- 46 Michael, sein Sohn, der Trinker, mit seiner Mutter Theodora, der frömmsten und orthodoxen, 15 Jahre. Dieser wurde zum Kaiser ausgerufen im Jahr 6364. Und (es regierte) allein der Trinker 10 Jahre.
- 47 Derselbe Michael mit Basileios dem Makedonier 1 Jahr, 4 Monate.
- 48 Basileios der Makedonier, der im Jahr 6376 (zum Kaiser) ausgerufen wurde, 19 Jahre.
- 49 Leon, sein Sohn, der Weise, mit Alexandros, im Jahr 6395, 25 Jahre, 8 Monate.
- 50 Alexandros, sein Bruder, allein, im Jahr 6421, 1 Jahr, 29 Tage.
- 51 Konstantinos, der erste, der purpurborene, der Sohn Leons des Weisen, mit seiner Mutter, 8 Jahre, im Jahr 6422.
- 52 Romanos, der Sohn des Abastaktos, Lakapenos, der Ältere, der Schwager desselben Konstantinos, mit diesem und mit seinen Söhnen 26 Jahre. Dieser Romanos wurde am 17. Dezember ausgerufen, in der 8. Indiktion, im Jahr 6428.
- 53 Nach zwei Jahren seiner Kaiserherrschaft, in der 10. Indiktion, im Jahre 6430, erließ er die Novelle über das Vorkaufsrecht.
- 54 In der 2. Indiktion, im Jahr 6437, war die Verfügung über die Mächtigen, die in die Gemeinschaften der Armen eindrangen. Es nimmt diese Novelle Bezug^a auch auf die damals vorausgegangene erste Indiktion, d. h. auf die Zeit der großen Hungersnot.
- 55 In der 5. Indiktion, im Jahre 6455, bestätigte Kaiser Konstantinos zum Teil diese Novelle. Die 18 Jahre, die Dekapolites in der *lysis* erwähnt, sind nicht vom Zeitpunkt der ersten Gesetzgebung an gerechnet, d. h. dem Jahr 6437, sondern von der ersten Indiktion, im Jahr 6436, bzw. der Hungersnot, auf welche sich diese

^a Αὐτῇν bezieht sich wohl auf δευτέραν ἐνδοκτιδῶνα.

Novelle auch bezieht, bis zur Kaiserherrschaft eben dieses Kaisers Konstantinos.

- 56 Und wiederum Konstantinos Porphyrogennetos mit Stephanos und Konstantinos, den Brüdern seiner Frau, 42 Tage. Diese wurden von Konstantinos selbst aus der Kaiserherrschaft entfernt und verbannt. [Der genannte Konstantinos Porphyrogennetos hatte, wie gesagt, mit seiner Mutter die Kaiserherrschaft 7 Jahre. Und wieder mit Stephanos und Konstantinos, den Brüdern seiner Frau, 42 Tage].
- 57 Und als Alleinherrscher mit seinem Sohn Romanos in der 3. Indiktion, im Jahr 6437, 15 Jahre und 19 Tage.
- 58 Romanos, sein Sohn, (noch) ein junger Mann, mit seinen Söhnen, Basileios, dem Bulgarentöter, und Konstantinos, dem purpurgelborenen, 3 Jahre, 4 Monate, 6 Tage — Basileios und Konstantinos, obwohl sie noch ganz klein waren, (nämlich) 6 Monate.
- 59 Nikephoros Phokas, der Heilige, der von Tzimiskes ermordet wurde, 6 Jahre, 3 Monate, 6 Tage.
- 60 Johannes Tzimiskes 6 Jahre, 1 Monat.
- 61 Basileios, der purpurgelborene, 52 Jahre, 11 Monate, mit seinem Blutsbruder Konstantinos, dem purpurgelborenen, d. h. Basileios 50 Jahre, Konstantinos aber nach dem Tod seines Bruders als Alleinherrscher 2 Jahre, 11 Monate.
- 62 Und nachdem er angeordnet hatte, daß die *isokodika* [Kopien aus den Katastern] gemacht würden, brachte er diese im Jahr 6503 zu Ende. Seine große Novelle erließ er und verkündete er im Januar, in der 9. Indiktion, im Jahr 6504.
- 63 Konstantinos, der purpurgelborene, sein Bruder, 2 Jahre, 11 Monate.
- 64 Romanos Argyropulos, mit Zoe, der Tochter eben dieses Konstantinos, 5 Jahre, 6 Monate.
- 65 Michael, der Paphlagonier, im Jahre 6542, mit derselben Zoe, 7 Jahre, 9 Monate.
- 66 Michael, der ehemalige *kaisar*, sein Neffe, der auch Kalaphates genannt wurde, der im Sigma Geblendete, 4 Monate, 9 Tage. Als er aus der Kaiserherrschaft vertrieben wurde, floh er ins Studium.

Kloster und wurde dort vom Volk ergriffen und an der Sigma-Säule vom Eparchen Nikephoros Kampanarios geblendet.

- 67** Die beiden Schwestern und Kaiserinnen, Zoe und Theodora, herrschten allein 50 Tage und riefen dann Konstantinos Monomachos herbei, der auf der Insel Mitylene verbannt war. Andere (sagen) auf Samos, und zwar mit größerer Wahrscheinlichkeit. Als dieser Konstantin als Verbannter nach Samos kam, näherte er sich zu Schiff der Insel Chios, wo einige Einsiedler, die eine Höhle bewohnten, wo sich jetzt das Nea Mone Kloster befindet, mit seherischer Gabe dem Monomachos weissagten, er werde Kaiser werden. Er selbst, nach Byzanz gerufen und Kaiser geworden, befahl auf seine Kosten . . .
- 68** Und man machte ihn zum Kaiser und Gemahl der Zoe, am 11. Juni, in der 10. Indiktion, im Jahr 6550. Und Monomachos hatte die Kaiserherrschaft 13 Jahre, 7 Monate inne.
- 69** Theodora, die purpurborene, herrschte allein 1 Jahr, 8 Monate, 20 Tage, dann rief sie Michael den Alten, den ehemaligen Vorsteher der Heereskasse, zum Kaiser aus, lebte 5 Tage mit ihm zusammen und starb am 27. August, in der 9. Indiktion, im Jahr 6564.
- 70** Michael der Alte, Stratiotikos, trat die Kaiserherrschaft am 22. August an, in der 9. Indiktion, im Jahr 6564. Nach einem Jahr, 11 Tagen wurde er aus der Kaiserherrschaft vertrieben.
- 71** Isaak Komnenos mit Aikaterine, seiner Frau, 2 Jahre, 2 Monate, 22 Tage.
- 72** Konstantinos Dukas 7 Jahre, 6 Monate. Und als er starb, hinterließ er die Kaiserherrschaft seiner Frau Eudokia Makrembolitissa, zusammen mit ihrem Sohn Michael und mit Konstantinos, dem purpurborenen.
- 73** Kaiserin Eudokia herrschte mit ihren beiden Söhnen 7 Monate, 10 Tage. Dann nahm sie auf Anraten des Patriarchen und des Senats einen Mann, Romanos Diogenes. Sie rief ihn zum Kaiser aus im Monat März, in der 5. Indiktion, im Jahr 6575.
- 74** Romanos Diogenes und Eudokia 3 Jahre, 8 Monate. Und nachdem er verschiedene Male gegen die Perser zu Felde gezogen war, wurde er auf seinem dritten Feldzug vom Sultan und den Türken

gefangengenommen. Damals wurde auch das Wertvollste von den kaiserlichen Schätzen geraubt; darunter war auch die vielgerühmte Perle, die man Orphanos (Waise) nennt.

- 75 Es wurde nun Michael Dukas ausgerufen, und er hatte die Kaiserherrschaft mit seiner Mutter, der Kaiserin Eudokia, inne, und regierte mit ihr zusammen einen Monat. Er setzte sie (dann) ab und ließ sie zur Nonne machen und blieb selbst Alleinherrscher.
- 76 Es ergriff also die Kaiserherrschaft Michael Dukas, Sohn des Konstantin Dukas und der Eudokia Makrembolitissa, mit Maria, seiner Frau, 6½ Jahre. Nachdem er von Botaneiates abgesetzt worden war, auf Verrat seiner Frau hin, und das Mönchskleid angelegt hatte, wurde er in das Studiu-Kloster geschickt. Später wurde er gegen seinen Willen Metropolit von Ephesos.
- 77 Nikephoros Botaneiates 3½ Jahre. Er wurde aus der Kaiserherrschaft vertrieben am 1. April, in der 4. Indiktion, im Jahr 6589, in das Peribleptu-Kloster geschickt und zum Mönch geschoren.
- 78 Alexios Komnenos, der Großvater unseres mächtigen und heiligen Kaisers, herrschte gottesfürchtig 37 Jahre, 4½ Monate. Er starb am 15. August, d. h. am Tag des Todes der Heiligen Gottesgebälerin, in der 11. Indiktion, im Jahr 6626.
- 79 Johannes Komnenos, der purpurborene, sein Sohn, trat die Kaiserherrschaft an am 15. August, in der 11. Indiktion, im Jahr 6626, und er herrschte fromm und gottgefällig 24 Jahre, 7 Monate, 23 Tage.
- 80 Sein Sohn, der purpurborene Manuel Komnenos, trat die Kaiserherrschaft am 1. April an, in der 6. Indiktion, im Jahr 6651, und er herrschte gottesfürchtig 37 Jahre, 5 Monate, 23 Tage. Er ging zum Herrn ein am 24. September, in der 14. Indiktion, im Jahr 6689, zur 1. Stunde, nachdem er in Form der großen und engelgleichen Profeß den Mönchsamen Matthaïos angenommen hatte.
- 81 Am 10., im Monat September, in der 3. Indiktion, oder im 28. Jahr seiner Kaiserherrschaft, wurde ihm sein bester Sohn, der purpurborene Alexios Komnenos geboren.
- 82 Es wurde dieser von ihm zum Kaiser gekrönt am . . . , in der 5. Indiktion, im Jahr 6680.

- 83 Am 17. September, in der 10. Indiktion, im Jahr 6685, war bei Tziblimanes die vernichtende Niederlage des Kaisers Manuel Komnenos.
- 84 In der 13. Indiktion, im Jahr 6888, am 2. März, einem Sonntag, verband er Alexios, seinen Sohn, mit Anna, der Tochter des edlen Königs von Frankreich, nur in Form eines Verlöbnisses, wobei ihnen der ökumenische Patriarch Theodosios von Antiocheia⁹ den Segen gab.
- 85 Am 24., im Monat September, in der 14. Indiktion, im Jahr 6689, zur 1. Tagesstunde, als auch sein unvergeßlicher Vater das himmlische Königreich gegen das irdische eintauschte, wurde er zum Kaiser und Herrscher ausgerufen, und herrschte gottesfürchtig mit seiner Mutter, der Kaiserin Maria, die durch die göttliche und engelgleiche Profeß den Namen Xene angenommen hatte, wobei sie als *paradynasteuon* den *protosebastos* und *protobestiarios* Alexios Komnenos hatte — 1 Jahr, 11 Monate, 13 Tage.
- 86 Dann also, nachdem jene heiligmäßige Frau von dem Tyrannen beseitigt war und der Tyrann in selbstherrlicher Weise seinen Willen durchgesetzt hatte, dieser allein 11 Monate, 24 Tage, dann, als auch der Purpurborene vom Tyrannen erdrosselt wurde, war Andronikos selbst unverhohlen Kaiser, 1 Jahr, 11 Monate, 10 Tage.
- 87 Nach ihm Isaak Angelos, der in die Kirche geflohen war, und von dort sich wegbegab, mit dem Pöbel, den Wächtern und einigen seiner Verwandten und Freunde und mit dem Patriarchen Basileios Kamateros, zum Großen Palast, in ihn einzog und die Kaiserherrschaft ergriff, nachdem Andronikos geflohen war. Er [Andronikos] wurde ergriffen, als widrige Winde ihm auf dem Schwarzen Meer oder dem Großen Meer entgegenkamen, und er erlitt, was er vielleicht erleiden sollte; für Christen aber und Romäer war solches zu tun dennoch ungebührlich.
- 88 Es herrschte Isaak Angelos 9 Jahre. Unter seiner Herrschaft begann in der Zagora der Aufstand der Walachen und Bulgaren

⁹ Patriarch Theodosios I. stammte mit Sicherheit aus Syrien; vgl. J. DARBOUZZÈS, Un recueil épistolaire du XII^e siècle. *REB* 30 (1972) Index S. 229.

gegen die christlichen Romäer und jeder wurde ausgeplündert und fast das ganze westliche Land, das unter römischer Herrschaft stand, zerstört. Als jener [Isaak Angelos] dann spät aufgerüttelt wurde und sich rüstete, gegen jene zu Felde zu ziehen, und nicht geringe Truppen versammelte, trotzdem aber auch so mit der gewohnten Gleichgültigkeit oder Feigheit, oder wie man es nennen möchte, dahinzog, und als er durch die an der Küste gelegenen Festungen kam und bis Kypsellai gelangt war, da brachte sein Bruder Alexios das Heer in seine Hand und einige der führenden Persönlichkeiten, dadurch, daß er seinen Bruder der Dinge bezichtigte, die er selbst nach der Thronbesteigung in vielfacher Weise an den Tag legte, und wurde dann zum regierenden Kaiser ausgerufen und nahm unangefochten im Zelt und Lager jenes [Isaak] Platz, der dort zur Jagd weg war. Als er [Isaak] es erfuhr, ergriff er die Flucht. Er wurde von seinen Vertrauten und denen, die er innerhalb der Truppe für großherzige und höchst vertrauenswürdige Menschen hielt, gefangen und in der Schlucht von Makra geblendet.

89 Und es herrschte Alexios 7 Jahre. Wehe der Romania in jenen Tagen. Denn da er das Leben des Sardanapal führte und weder er noch einer seiner Untergebenen irgendwelche militärische oder staatliche Maßnahmen ausübten, wurden die noch übriggebliebenen Festungen und Gebiete des Westens eine Beute der Walachen und der Kumanen bis hin zu den Küsten, und das meiste Land fiel gänzlich an Johannitzes [Kalojan]. Schließlich überlieferte er auch gerade die allein zu seiner Herrschaft übriggebliebene Königin der Städte den Lateinern, indem er unmännlich und nutzlos floh. Denn nachdem sein Neffe Alexios, der Sohn des Isaak, von dort geflohen und nach Deutschland zu seinem Schwager Philipp gekommen und mit einer lateinischen Flotte voll Ingrimme wieder zurückgekehrt war, ließ er zwar von überall her Soldaten sich versammeln und stachelte sie zum Kampf für ihr Vaterland an, wie es schien, er selbst aber schob Tag für Tag den Kampf mit den Lateinern auf und lief schließlich nachts wie ein gekaufter Sklave davon.

90 Es kam also nachts dorthin in den Blachernen-Palast sein Neffe Alexios und er wurde zusammen mit seinem Vater Isaak (zum Kaiser) ausgerufen und regierte 5 Monate.

- 91 Als der Pöbel sah, daß die Lateiner als Herren in den Großen Palast hereinkamen und sie vermuteten, daß sie daraus großes Übel erleiden würden — was sich vom Endergebnis her als wahr erwies —, kamen sie in der Großen Kirche zusammen und riefen nach vielen beschwerlichen und verwirrenden Verhandlungen den *sebastos* Nikolaos Kanabos zum Kaiser aus, und jener gute Mann stand einige wenige Tage in der Großen Kirche Übles aus.
- 92 Denn als die im Palast es erfuhren, entsetzten sie Alexios der Herrschaft und riefen Alexios Dukas, mit dem Beinamen Murtzuphlos, (zum Kaiser) aus und so lief nach kurzem die Menge von der Kirche herüber und sie kamen zum Palast, zu Alexios Dukas. Kanabos aber wurde gefangengenommen.
- 93 Und es herrschte Alexios Dukas zwei Monate. Da nun begannen die Lateiner noch unverschämter und offenkundig die einstige Königin der Städte zu belagern und der vorgefaßte Plan wurde in kurzem in die Tat umgesetzt. Und die Königin (der Städte) wurde gefangen, zur Sklavin wurde die Herrin und zu einer ganz mittellosen die überreiche. Und es wurden, wehe, die heiligen Stätten entweiht, die heiligen Ikonen mit Füßen getreten, zu Pferdeställen wurden die heiligen Kirchen — um in wenigen Worten alles zu sagen: die Tochter Sions blieb übrig wie eine Hütte im Weinberg und wie die Hütte eines Gartenwächters im Gurkenfeld, verlassen von allem Guten, voll von allen möglichen Übeln. Wie lange (noch), Herr, willst du unser vergessen, wie lange (noch) willst du dein Antlitz uns entziehen? Richte dich auf zu unserer Hilfe, schwinde dein Schwert und bewahre uns vor unseren Verfolgern, laß uns nicht mit unseren Sünden zugrundegehen, zürne uns nicht in Ewigkeit, richte deine Sorge auf unsere Übel und ziehe dich nicht vor uns zurück, weil die große Bedrängnis nahe ist und niemand uns hilft, ziehe deine Hilfe von uns nicht zurück, eile uns zu Hilfe, unser Leben dem Schwert zu entreißen. Auf dich nämlich, Herr, haben wir unsere Hoffnung gesetzt. Damit wir nicht auf ewige Zeit in Schande verfallen sind, neige dein Ohr, ziehe uns schnell (aus dem Übel) heraus, denn du bist unser Beschützer und in deine Hände befehlen wir unseren Geist.

CHRONIK 22

- 1 Im Osten nach Laskaris der Mann seiner Tochter, Johannes Dukas Batatzes, 32 Jahre, 11 Monate.
- 2 Und nach ihm sein Sohn Theodoros Laskaris, 4 Jahre. Dessen Sohn Johannes blendete der Palaiologe.
- 3 Michael Komnenos Palaiologos, 24 Jahre. Im dritten Jahr seiner Kaiserherrschaft wurde Konstantinopel von den Römern genommen, im Jahr 6768, am 25. Juli, in der 4. Indiktion.
- 4 Es starb Michael Komnenos Palaiologos im Jahr 6791, in der 11. Indiktion, am 11. Dezember.
- 5 Andronikos Komnenos Palaiologos . . . Jahre.
- 6 Michael Komnenos Palaiologos, sein Sohn, . . . Jahre.
- 7 Andronikos Palaiologos, sein Sohn, der mächtigste und am meisten mit dem Feldherrnamt verbundene.
- 8 Und nach ihm sein Sohn Johannes Palaiologos, den der *mezas domestikos* Johannes Kantakuzenos mit seiner eigenen Tochter, Helena, verband.
- 9 Und nach hinreichend langer Zeit ergriff sein Schwiegervater, Johannes Kantakuzenos, die Kaiserherrschaft und regierte 8 Jahre.
- 10 Er krönte auch seinen Sohn Matthaïos zum Kaiser.
- 11 Der Palaiologe aber floh nach Samothrake.
- 12 Dann drang er heimlich in die Stadt ein mit einer Triere, am Palmsonntag, und übernimmt wieder die Kaiserherrschaft. Den Kantakuzenos aber setzte er ab, machte ihn zum Mönch im Manganen-Kloster und ließ ihn den Mönchsnamen Joasaph annehmen.
- 13 Johannes Palaiologos, der vier Söhne hatte — Andronikos, Manuel, Michael und Theodoros — rief Andronikos zum Kaiser aus, Manuel aber gab er die Würde des *despotes*.

- 14 Als sie nach einiger Zeit gegeneinander rebellierten, ergriff der Vater seinen Sohn Andronikos und hielt ihn gefangen.
- 15 Als er aber der Gefangenschaft entronnen war, floh er und kam nach Galata. Die Genuesen aber nahmen ihn auf und bestätigten ihn in seiner Machtposition.
- 16 Im Jahr 6884, im Juli, brachten sie ihn heimlich in die Stadt.
- 17 Und nachdem er die Kaiserherrschaft an sich gerissen hatte, schloß er seinen Vater und seine Mutter im Gefängnis ein. In gleicher Weise hielt er auch den *despotes* Manuel, der ihm auch die Kaiserherrschaft genommen hatte, gefangen, zusammen mit seinem Bruder Theodoros.
- 18 Denn (*sic!*) ihr Bruder Michael, der nach Trapezunt gekommen war, ohne es einnehmen zu können, sondern umkehren mußte, wurde Schwiegersohn des Despoten Dobrotiĉ.
- 19 Und er wurde vom Bruder seiner Frau getötet, dem sogenannten Terter.
- 20 Als nach zwei Jahren Johannes Palaiologos und seine Söhne, Manuel der (Mit-)Kaiser und Theodoros, flohen, kamen sie zum Emir Murad, dem Sohn des Orchan. Und nach kurzem erlangten sie (wieder) die Kaiserherrschaft. Andronikos aber nahm seine Frau Maria, seinen Großvater Kantakuzenos und seine Mutter Helena und kam nach Galata.
- 21 Und nach kurzer Zeit kam es zum Friedensschluß, wobei Kantakuzenos in die Stadt zurückkehren konnte.
- 22 Helena aber, die Nonne wurde und sich den Mönchsamen Hypomone zulegte, begab sich in das Frauenkloster der Martha.
- 23 Die Kaiserherrschaft hat Manuel Palaiologos. Nachdem dieser lange Zeit Kaiser gewesen war, starb er im Alter von 105 (!) Jahren. Dieser hatte mit seiner Frau Helena aus Serbien, der Einäugigen, die klug von Natur aus war, sechs Söhne: Johannes, Theodoros, Konstantinos Dragases, Demetrios, Thomas und Andronikos, den Aussätzigen.
- 24 Dieser Manuel errichtete das Hexamilion, das vor einiger Zeit zerstört wurde, und nahm das ganze Morea in seinen Besitz.
- 25 Und nachdem er im Kampf Glarentza eingenommen hatte, zerstörte er den Ort, der vorher in der Hand des Papstes gewesen war.

- 26** Als er im Westen war, geschah es nicht wegen der Union, sondern aus folgendem Grund: Sultan Bajezid, Ildirim genannt, d. h. Blitzstrahl, schloß, nachdem er über die Länder seine Herrschaft ausgebreitet und sie verwüstet hatte, auch Konstantinopel 9 Jahre lang ein, so daß das Muzurion Weizen 100 Aspern kostete und trotzdem nicht aufzutreiben war.
- 27** Als der Kaiser sich nun in dieser Notlage befand, nahm er die Kaiserin, einen Teil seiner Beamten, seinen Besitz, bestieg eine Triere nach dem Westen, nicht wegen der Union, sondern nur um der Stadt zu helfen, wobei er seinen Bruder Andronikos (!) zur Herrschaft in der Stadt zurückließ.
- 28** Als die Leute in der Stadt vor Hunger starben, ergriff das Volk die Flucht. Einige von den Beamten nahmen die Schlüssel der Stadt und zogen nach Kotyaeion zum Sultan, um die Stadt zu übergeben.
- 29** Als der Herrscher über die Perser mit einer Streitmacht kam, begann er den Kampf mit Bajezid und besiegt ihn in Sebasteia, ergreift Bajezid lebend, nimmt Anatolien und plündert es, im Jahr 6904, in der 4. Indiktion, am 6. September, einem Freitag.
- 30** Die Archonten, die die Schlüssel der Stadt genommen hatten, kehrten heiter zurück. Sie ließen es den Kaiser Manuel wissen, er kam aus dem Westen zurück und nahm wieder die Kaiserherrschaft über die Stadt. Andronikos (!) aber schickte er zur Herrschaft nach Thessalonike. Und dort starb er kinderlos.
- 31** Dieser Manuel, noch zu Lebzeiten des Vaters zum Kaiser gekrönt, krönt zum Kaiser seinen Sohn Johannes im Jahr 6924, der 10. Indiktion, am 21. Mai^{9a}.

^{9a} N. OIKONOMIDES, John VII Palaeologus and the ivory pyxis at Dumbarton Oaks. *DOP* 31 (1977) 329—337, bes. 333, A. 30 schlägt vor $\xi\tau\iota$ $\zeta\omega\nu\tau\omicron\varsigma$ $\tau\omicron\upsilon$ zu lesen. Das Pronomen $\tau\omicron\upsilon$ (er) — in beiden Handschriften ohne Akzent — bezieht sich auf den vorher genannten Andronikos, d. h. Johannes VII.; zur „Umbenennung“ siehe E. A. ZACHARIADU, John VII (alias Andronicus) Palaeologus. *DOP* 31 (1977) 339—342. Damit ergäbe sich, daß Johannes VIII. noch vor 1408 zum Mitkaiser gekrönt wurde. Der in [] stehende konjekturale Zusatz wird damit überflüssig. Der Vorschlag von OIKONOMIDES erscheint mir überzeugend. In der deutschen Übersetzung ist somit zu lesen: Dieser Manuel krönte noch zu dessen [Johannes'] Lebzeiten seinen Sohn Johannes zum Kaiser . . .

- 32 Als Andronikos gestorben war, schickt Kaiser Manuel seinen jüngsten Sohn, Andronikos, den Aussätzigen, nach Thessalonike.
- 33 Und dieser, der Aussätzige, verkauft Thessalonike an die Venezianer um 20 000 venezianischen Florinen und ging von dort weg.
- 34 Zur Zeit des Kaisers Manuel führte Murad einen Krieg mit der Stadt und griff sie an und hatte keinen Erfolg.
- 35 Aber trotzdem kamen sie zu einer Friedensvereinbarung.
- 36 Thessalonike schloß der Sultan 9 Jahre lang ein und nahm sie (dann) im Kampf, als sie dafür geeignet war, im Jahr 6938, in der 2. Indiktion, am 29. März, einem Mittwoch Morgen, am Tag des großen Kanon.
- 37 Als Kaiser Manuel dies erfuhr, nämlich das Schicksal von Thessalonike, fiel er in Ohnmacht und starb.
- 38 Theodoros, Dragases und Thomas schickte Kaiser Johannes nach Morea, um das Despotat zu übernehmen. Und Thomas nimmt die Tochter des *prinkeps* zur Frau und übernimmt dessen Herrschaft.
- 39 Demetrios nimmt die Tochter des Kantakuzenos Strabomites zur Frau.
- 40 Dragases die des Herrschers von Mytilene.
- 41 Als Theodoros kam, die Kaiserherrschaft in seine Hand zu nehmen, wurde er in Selymbria vergiftet und starb.
- 42 Als die anderen Brüder in Zwist waren, kam Murad, eroberte das Hexamilion und zerstörte es. Und wieder kam es zum Frieden. Demetrios war mit dem Kaiser und er war gegen die Christen ein Verräter.
- 43 Als Kaiser Johannes die Notlage der Stadt sah, reiste er in den Westen, zur Zeit des Papstes Eugenios, und es fand die 8. Synode statt. Er blieb 2½ Jahre weg, und hatte mit sich den Demetrios, da dieser der Stadt gegenüber ein Verräter war.
- 44 Als sie zurückkamen, fanden sie ihre Frauen bereits bestattet. Und Demetrios nimmt die Tochter des Asanes in Mesembria, gegen den Willen der Mutter und des Kaisers, und heiratet sie. Und sie bringt eine Tochter, Helena, zur Welt.

- 45 Vom Kaiser herbeigerufen, gab er ihm Morea, zusammen mit seinem Bruder Thomas. Den Dragases aber behielt er in der Stadt, damit er die Kaiserherrschaft übernehme.
- 46 Es starb Kaiser Johannes im Jahr 6957, in der 9. Indiktion, am 1. November, und Konstantinos Dragases übernimmt die Kaiserherrschaft. Ihre Mutter Helena, die Nonne Hypomone, war noch am Leben, im Gebäude, das dem ehemaligen Kaiser zusteht¹⁰.
- 47 Es stirbt auch Murad im Jahr 6957, der 9. Indiktion, am 31. Januar, einem Samstag.
- 48 Es stirbt auch die Mutter des Kaisers, Helena.
- 49 Herrscher wurde Mehmed, und er gründet die beiden Neokastra.
- 50 Und er schließt die Stadt ein und erobert sie im Sturm im Jahr 6961, in der 1. Indiktion, am 29. Mai, einem Dienstag, am Morgen.
- 51 Als die beiden Brüder von Morea untereinander sich entzweiten, wollte Demetrios auf Anraten des Asanes den Sultan zum Schwiegervater bekommen und Morea übergeben, und die Christen gehen im Kampf unter.
- 52 Es stirbt dieser in Adrianopel mit dem Mönchsnamen David.
- 53 Thomas aber floh in den Westen. Und so ging mit dem unglücklichen Dragases die Kaiserherrschaft der Romäer unter. Konstantinos und Helena gründeten die Stadt, Konstantinos und Helena führten sie zum Untergang. Es erfüllte sich das Orakel Mamaimi¹¹.

¹⁰ Dieses Gebäude ist den Quellen nach nicht bekannt.

¹¹ Das Orakel ist, soweit ich sehe, unbekannt. Vielleicht liegt hier eine ähnliche akrostichische Form vor wie im II.II.II.-Orakel für Michael VIII. (siehe Bd. I, Chr. 7/5).

CHRONIK 26

- 1 Im Jahr 18 übernahm König Hugo I. das Land.
- 2 Am 19. Februar, im Jahr 26, verschied er.
- 3 Am 18. Oktober, im Jahr 62, verschied König Heinrich der Dicke, der Sohn des oben genannten König Hugo.
- 4 Am 25. Dezember, auf Weihnachten, im Jahr 76, in der 11. Indiktion, wurde der hochwohlgeborene Hugo von Lusignan und Sohn des Heinrich, des Fürsten, vom Patriarchen von Jerusalem, Wilhelm, der Legat des apostolischen Stuhles war und auf Zypern weilte, zum König von Zypern gekrönt.
- 5 Im Monat September, am 24., im Jahr 78, wurde der oben genannte König von Zypern in Tyros zum König von Jerusalem gekrönt.
- 6 Im März, im Jahr 92, verschied der oben genannte König von Jerusalem und Zypern in Tyros. Seinen Leichnam bestattete man in Zypern, in der Hagia Sophia von Leukosia.
- 7 Am 4. Mai, im Jahr 92, wurde der hochwohlgeborene Johannes, König von Jerusalem und Zypern, der Sohn des oben genannten Hugo, zum König von Zypern gekrönt.
- 8
- 9 Am 24. Juni, im genannten Jahr 93, wurde zum König von Zypern sein hochwohlgeborener Bruder Heinrich gekrönt.
- 10 Im Januar, im Jahr 94, verschied die Herrin von Berytos, die Tochter des Jean d'Ibelin, des Herrn von Berytos, die Gattin des Guillaume Barlais.
- 11 Am 26. April, im Jahr 97, wurde die große Stadt Tripolis von den Agarenern eingenommen.
- 12 Am 18. Mai, im Jahr 99, wurde die große Stadt Ptolemaïs von den Agarenern eingenommen.

- 13 Am 13. Februar, einem Dienstag, im Jahr 810, verstarb der ehrwürdige Bertrand in Paphos, und wurde in der Kirche der hochansehnlichen „Gottesgebärerin der Syrer“, im Grab seines Vaters, beigesetzt.
- 14 Am 8. August, im Jahr 811, an einem Donnerstag, zur ersten Tagesstunde, war ein großes Erdbeben in der Stadt Leukosia.
- 15 Am 26. April, einem Dienstag, im Jahr 814, riß der hochwohlgeborene Amalrich, der Sohn des Königs Hugo, die Macht des Königreiches des allerhöchsten Königs, des Königs Heinrich, seines Bruders, an sich. Und er wurde Gouverneur und Verwalter des Königreiches Zypern und er nahm den Eid der Untertanen des Königreichs entgegen, der Ritter und der anderen Vasallen und des gemeinen Volkes, damit sie seine Person beschützten und behüteten gegenüber jedem, den König ausgenommen.
- 16 Am 18. August, im Jahr 817, an einem Montag, starb der hochwohlgeborene Jean d'Ibelin, der Herr von Arsuphion.
- 17 Am 5. Juni, einem Freitag, im Jahr 818, zur 6. Stunde, wurde der hochansehnliche Amalrich von Lusignan, der Herrscher von Tyros und Gouverneur des Königreiches Zypern, vom Ritter Simon de Montolif, in seinem Zimmer im Palast von Leukosia, ermordet. Am 6., einem Samstag, dem Tag darauf, bestattete man ihn in der Hauptkirche, der Hagia Sophia.

CHRONIK 27

- 1 Am 9. November, einem Freitag, kam eine große Überschwemmung vom Himmel, und das bewohnte Gebiet überströmte ein großer Fluß und zerstörte die Hälfte von Leukosia, viele Häuser, zu mitternächtlicher Stunde, am Übergang zum Samstag. Und es wurden viele Menschen getötet, an Zahl sechs- oder sieben-tausend. Es vernichtete die Überschwemmung auch viel Vieh, sie zerstörte Brücken und viele Kirchen, im Jahr 6839.
- 2 Am 10. Dezember, einem Montag, 6857, war eine Verschwörung auf Zypern, in der Festung Kerynia (?), zur Mittagsstunde. Die Türken, die unbewacht waren, drangen zuerst in die Festung ein, dort, wo der Kastellan seinen Sitz hatte. Und sie schlugen ihm sofort den Kopf ab, warfen ihn in die Festung und (verfuhren so auch) mit vielen anderen, und töteten alle Leute in der Festung in gleicher Weise.
- 3 Am 5. November, einem Dienstag, am Übergang zum Mittwoch, kam ein gewaltiger Regen über Leukosia und die ganze Insel und . . . und viele Herden. Und es entstanden gewaltige Schäden auf der ganzen Insel Zypern. Und das Unwetter richtete viel gefiederte Tiere zugrunde und viel Vieh ertrank, und in Ammocho-stos brachen viele Häuser auseinander und . . . viele Menschen, im Jahr 1469 . . . und ein großer Fluß.

Vorbemerkung: Die historisch unbedeutsamen, persönlichen Notizen 6, 11, 14, 15 sind nicht übersetzt. — Zu Änderungen gegenüber dem in Band I gebotenen Text siehe die Addenda S. 171f.

- 1 Am Freitag, am 3. Tag des Monats August, im Jahr 1425 nach Christus, kam die Flotte der Sarazenen nach Zypern und landete im Gebiet von Ammochostos, in Kostantia, und es waren 40 Einheiten, große und kleine.
- 2 Am Montag, am 6. August, im Jahr 1425 nach Christus, zog der Fürst aus, um mit den Sarazenen Krieg zu führen, (und) um ihnen einen Hinterhalt zu legen. Und sie töteten 15 Sarazenen. Und in diesem Hinterhalt kam Jannot Meftach, der Sohn des Nicolo Meftach, um, und viele andere. Und sie starben an der großen Hitze dieser Jahreszeit, im Dorf Styloi. Und sie mögen in Gott Ruhe finden.
- 3 Am Montag, am letzten Tag des Juni, 426 nach Christus, kam die Flotte der Sarazenen nach Zypern, nach Lemessos, und einen Tag darauf nahmen sie die Festung von Lemessos und brannten sie sogleich nieder.
- 4 Am Montag, am 7. Tag des Monats Juli, im Jahr 426 nach Christus, ergriffen die Führer Zyperns die Flucht und begaben sich nach Kerynia, und das übrige Volk im Ort [Leukosia], jung und alt, verließ¹² diesen und floh in die Berge und die Dörfer, und der Ort blieb leer¹³ mit den Greisen, die man nicht mehr brauchen konnte.
- 5 Am 4. August, einem Samstag, am Abend, zog der Fürst (aus der Stadt) heraus, der Bruder des Königs von Zypern, mit den Leuten des Heeres und er zog gegen die Sarazenen, mit 40 Schiffen, großen und kleinen.

¹² Zu dieser Wortbedeutung siehe den Index bei Leontios Machairas, ed. DAWKINS.

¹³ A. O.

- 7 Am Donnerstag, am 3. Tag des Monats Juli, im Jahr 426 nach Christus, zog der Herrscher, der König, mit seinem Heer wegen der Sarazenen nach Potamia, bis zum Sonntag; das war am 6. Tag des Juli. Und am selben Sonntag kamen die Sarazenen gegen das Heer des Königs beim Dorf Cherokoitia, und beim nämlichen Dorf schlugen sie unser Heer und ergriffen den König und nahmen ihn mit nach Kairo und es bedeutete unter den Christen ein großes Übel und (war) eine Strafe für viele Menschen, junge und alte.
- 8 Am Donnerstag Mittag, am 10. Tag des Monats Juli, im Jahr 426 nach Christus, kam das Heer der Sarazenen, drang in den Ort ein und blieb (dort) bis zum Samstag. Und am Samstag plünderten sie den ganzen Ort und zerstörten die Häuser der Leute und raubten ihre Habe. Und sie ergriffen auch alle Männer und Frauen und Knaben, jung und alt, und die Priester, wen sie konnten. Und sie setzten den Königspalast in Brand . . . In gleicher Weise verwüsteten sie die Kirchen und viele Häuser und machten Raubzüge und ergriffen die Nonnen und viele Frauen und Männer. Und sie nahmen viele gefangen im Ort. Und Anführer des sarazenisches Heeres war Tagribirdi und . . .
Am 16., bis zum . . . kamen in den Ort Pierre de Lusignan, der Stallmeister, Bardin de Norès, der Marschall (des Königreichs) von Jerusalem, und Henri de Giblest, und sie bekamen den Ort in ihre Hand und hängten viele Diebe und Räuber an den Galgen und nahmen große Mühen und Plagen auf sich, um die Raubzüge und Diebstähle beenden zu können. Und da nun begannen die Flüchtlinge . . . und kamen in ihre Häuser zurück und fanden sie zerstört und vernichtet von den Raubzügen der Sarazenen und vor allem von den Zyprioten und von Menschen jeder Art.
- 9 Am 12. Tag des Monats Mai, im Jahr 1427, am Tag des heiligen Epiphantos, kam der König nach Zypern (zurück) und es war eine große Freude¹⁴ und das ganze Volk war von Begeisterung erfüllt. Er kam mit großen Schulden zurück und belastete das Volk mit großen Geldleihen¹⁵.

¹⁴ Nach zyprischem lexikalischem Gebrauch ist auch möglich: ein großes Fest.

¹⁵ Im Kommentar Bd. II 434 (zu 1427 Mai 12) ist der letzte Satz „Von den Schenkungen des Königs berichtet Machairas nicht“ zu streichen; er

- 12 Am Samstag, am 28. Tag des Juni, im Jahr 1432 nach Christus, zur Vesperzeit, starb König Janus von Lusignan, Sohn des Königs Jakob, und am Tag darauf wurde er begraben in der Abtei Prechourt, (im Grab ?) seines Vaters.

- 13 Am Samstag, am 24. Tag des August, im Jahr 1432 nach Christus, wurde der Sohn des genannten Janus von Lusignan zum König von Jerusalem gekrönt; der König Johann von Lusignan wurde vom Bischof von (Tarsos ?), Salomon, gekrönt, in der Kirche der Hagia Sophia, und es gab ein großes, aufwendiges Fest.

- 16 Am 29. Juni, im Jahr 1508 nach Christus, an einem Montag, nachts, zur 2. Stunde der Nacht, war ein Erdbeben, ein erstes kleines und sogleich ein anderes großes. Und es richtete keinen Schaden an, weder in der Stadt noch in den Dörfern, während es in den jenseits gelegenen Gebieten, in Kreta, viele Dörfer zerstörte. — Und zur Erinnerung schrieb ich dies nieder, in obigem Jahr und an obigem Tag, ich, der Papas Athanasios Phares aus Kophinu.

- 17 Im Jahr 1491 nach Christus war ein großes Erdbeben in Kreta am 24. April, einem Sonntag, dem des Gichtbrüchigen. Und es wurden die Hagia Sophia und viele Kirchen im Ort zerstört. Die Kirche des Großen Kreuzes und die Kuppel der Hauptkirche von Lemessos (mit dem Beinamen) des Lebenspendenden Kreuzes stürzten zusammen. Es stürzte auch die Kreuzeskirche auf dem Olymp ein, welche oben auf dem Berg ist. Es stürzte zusammen auch die Kirche von Pentiskenes, unseres heiligen Vaters Athanasios Pentiskenites, (und zwar) von den Grundmauern auf. — Zur Erinnerung schrieb ich es nieder, am 24. April, im oben genannten Jahr, ich, Papas Athanasios Phares aus dem Ort Kophinu.

- 18 Im Jahr 1510 nach Christus, am 7. November, einem Donnerstag, regnete es . . . , der die Straße von Mersynakion wie ein Fluß hinunterströmte, und Menschen gingen hinaus auf Mauleseln und Pferden und sie konnten (die Straßen) nicht passieren und (der Wasserstrom) ergriff alle Gärten von Alaminnos und zerstörte sie.

geht von der Konjektur χάρισμα (statt χρέος, kritischer Apparat Bd. I 210) aus, die mir nicht mehr haltbar erscheint.

CHRONIK 29

- 1 Im Jahr 6874 nahmen die „Kunturoi“ Mesembria ein.
- 2 Im Jahr 6885, in der 15. Indiktion, wurde der Despot Michael in Tristria ermordet.
- 3 Im Jahr 6905 nahmen die Türken Mesembria und siedelten die Bevölkerung an den Tzymon [Čimon-Fluß] an.
- 4 Im Jahr 6910 besiegte Timur den Bajezid, im Monat Juli.
- 5 Im Jahr 6907, in der 7. Indiktion, am 2. Februar, einem Freitag, wurde Varna von den gottlosen Tataren verwüstet.
- 6 Im Jahr 6912, in der 12. Indiktion, am 6. Juni, eroberte Salagruzos heimlich Kalatha, und im Jahr 6913, am 16. Juli, zog er wieder ab.
- 7 Im Jahr 6919 griff Mūsā das Gebiet des Kaisers an und schloß auch Mesembria ein.
- 8 Im Jahr 6933, in der 3. Indiktion, kam Kaiser Johannes von Asprokastron nach Mesembria, mit zwei Galeeren, am 20. Oktober, einem Freitag.
- 9 Im Jahr 6937, in der 7. Indiktion, am 20. September, einem Dienstag, starb der hochwürdigste Metropolit von Mesembria, Jakobos.
- 10 Im Jahr 6946, in der 1. Indiktion, am 28. November, begab sich Kaiser Johannes mit dem Patriarchen Joseph und dem Despoten Demetrios, seinem Bruder, in den Westen, wegen der Synode. Und im Jahr 6948, in der 3. Indiktion, am 2. Februar, kamen sie in die Stadt (zurück).
- 11 Im Jahr 6950, in der 5. Indiktion, am 23. April, griffen die Türken die Stadt an, unter Mithilfe auch des Despoten Demetrios. Und im selben Jahr, am 6. August, zogen sie wieder ab und verwüsteten dabei Äcker und Weinberge.

- 12 Im selben Jahr und in derselben Indiktion und im selben Monat, am 23., einem Montag, wurde Helena, die Tochter des Herrschers geboren.
- 13 Im Jahr 6953, in der 8. Indiktion, am 10. November, kämpften die Türken mit den Ungarn und den Walachen, wobei die Ungarn Hunyadi befehligte. Eine große Menge Türken fielen und wenige von den Ungarn. Denn wenn nicht die Dunkelheit gekommen und die Nacht hereingebrochen wäre, wäre keiner der Türken nach Hause zurückgekehrt. Dann gingen die Heere auseinander und der Emir kehrte nach Adrianopel zurück, die Ungarn nach Ungarn, und die Walachen nach Walachien. Die Schlacht fand bei Varna statt.
- 14 Im Jahr 6951, in der 6. Indiktion, am 2. September, einem Samstag, kämpften die Walachen mit den Ungarn siegreich über die Türken in Walachien. Es fanden 28 000 Türken den Tod.
- 15 Der Friedensschluß des Kaisers war im Juni.
- 16 Im Jahr 6957 kämpften die Türken wieder mit den Ungarn, die unter dem Befehl des Hunyadi standen. Beide Teile erlitten eine Niederlage, im Monat November, in der 12. Indiktion, und trennten sich voneinander.

CHRONIK 30

Über Mytilene

- 1 Der Herrscher Francesco Gattilusio, der auch Schwager des großen Kaisers der Romäer, Johannes Palaiologos, war, befehligte 29 Jahre und 20 Tage Mytilene; er begann seine Herrschaft im Weltjahr 6862, 1355 n. Chr. Geburt, am 17. Juli.
- 2 Und er wurde getötet durch ein Erdbeben, das am 6. August des Weltjahres 6891, 1384 nach Christi, war, verschüttet in seinem Palast, den er selbst zu großer Höhe und unvergleichbarer Schönheit errichtet hatte. Nach vielen Anstrengungen fand man seinen Körper, der von den Steinen zerschmettert war. Er wurde bestattet in der von ihm errichteten Kirche Johannes des Täufers, in einem Sarg, den er selbst hatte machen lassen. Mit ihm wurden seine beiden Söhne begraben, die ebenfalls vom Erdbeben erschlagen wurden; der erste war Andronikos, der zweite Domenikos. Es gab noch einen dritten Sohn mit Namen Jakobos, der nach dem Tod seines Vaters Francesco genannt wurde. Obwohl er mit seinen beiden Brüdern in ein und demselben Turm schlief, wurde er doch durch göttliches Eingreifen unversehrt vor dem Erdbeben bewahrt. Er wurde, wie man sagt, an den Haaren hochgerissen und an den Platz, wo die Windmühlen standen, geworfen, nahe dem Haus eines Mannes mit Namen Kunetas; dessen Frau Kaledonia fand ihn. Sie meldete dies den Beamten, die herbeiliefen und ihn auf den Schultern in das Haus des Giovanni Gambernia brachten.
- 3 Nachdem er auf das heilige Evangelium dem Volk und den Beamten den Schwur geleistet hatte, übernahm er die Herrschaft. Als Gefährten und Beistand hatte er seinen Onkel mütterlicherseits, Niccolò Gattilusio, den Herrn von Ainos, der von seinem Bruder Francesco vertrieben worden war. Und als er dort vom Tod seines Bruders durch das Erdbeben erfahren hatte, kam er schnell nach Mytilene. Er herrschte zusammen mit seinem Neffen einige Jahre.

Als es zu einer Auseinandersetzung zwischen ihnen kam, kehrte er nach Ainos zurück, wo er auch früher war. Sein Neffe, der den Namen Francesco bekommen hatte, herrschte über Mytilene ganze 20 Jahre und starb am 26. Oktober, im Jahr 6911.

- 4 Und nach ihm herrschte sein Sohn Jakobos und wiederum kam der Herr von Ainos, der vorher genannte Niccolò, und übernahm die Herrschaft. Denn der Herrscher war noch nicht im dafür fähigen Alter. Und dieser war sein und der Herrschaft Beschützer für 5 Jahre.
- 5 Als er ins regierungsfähige Alter gekommen war, nahm er die Tochter des Herrschers des massaliotischen Nikaia [Nizza] zur Frau, mit Namen Embona (Bonne), ein sehr schönes Mädchen — im Griechischen nennt man Embona (Bonne) καλή (schön). Und er nahm die Herrschaft und die Verwaltung des Staates in seine Hand. Der genannte Niccolò aber kehrte nach Ainos, in seinen Herrschaftsbereich, zurück und nach kurzer Zeit erkrankte er und starb.
- 6 Als Nachfolger und Erben seiner Herrschaft ließ er den dritten und jüngsten Bruder zurück, Jakobos [irrtümlich für: Palamedes]. Es waren nämlich ihrer drei Brüder: der erste, Jakobos, der zweite, der Herr von Phokaia, Dorinos, und der dritte, Palamedes, den testamentarisch ihr Großvater zum Erben in Ainos bestimmt hatte. Und er war 20 Jahre alt, als er Herrscher von Ainos wurde und deshalb begann er dort die Führung der Staatsgeschäfte.

CHRONIK 33

- 1 (D) Im Jahr 6695 nahmen die Sarazenen das Grab Christi.
(CP) Im Jahr 6695 nahmen die Sarazenen das Heilige Grab des Herrn Christus.
- 2 (D) Im Jahr 6711 nahmen die Franken Konstantinopel.
(CP) Im Jahr 6711 nahmen die Franken Konstantinopel.
- 3 (D) Im Jahr 6768 nahm es wieder von den Franken Andronikos Palaiologos.
(CP) Im Jahr 6768 nahm Konstantinopel von den Franken Andronikos Palaiologos.
- 4 (D) Im Jahr 6769 wurde der Fürst von Pelagonia von den Romäern ergriffen.
- 5 (D) Im Jahr 6829 musterte Andronikos Asanes das Heer von Morea in Amyklin, 36 Tausend, als man auch die Festungen einnahm: Akoba, Karytaina und Hagios Georgios.
- 6 (D) Es waren neun Pestepidemien: die große oder erste im Jahr 6856, die zweite im Jahr 6871, die dritte war im Jahr 6882, die vierte war im Jahr 6890, die fünfte war im Jahr 6899, die sechste war im Jahr 6907, die siebte war im Jahr 6918, die achte war im Jahr 6926, die neunte war im Jahr 6939, als die Albaner nach Tabia kamen.
(CP) Im Jahr 6856 war die große Pest.
- 7 (D) Im Jahr 6857 kam der Despot Katakuzenos nach Morea.
(P) Und im folgenden Jahr, 6857, am 25. Oktober, kam der Despot Kantakuzenos nach Morea.
- 8 (CP) Im Jahr 6871 war die zweite Pestepidemie.
- 9 (CP) Im Jahr 6882 war die dritte Pestepidemie.
- 10 (D) Im Jahr 6888 war das *kyrion pascha*.
(CP) Im Jahr 6888 war das *kyrion pascha*.
- 11 (D) Im Jahr 6888 starb der Despot Kantakuzenos, am 10. April.
(CP) Es starb auch der Despot Kantakuzenos.
- 12 (CP) Im Jahr 6890 war die vierte Pestepidemie.

- 13 (D) Im Jahr 6891 kam der Despot, der purpurborene, nach Morea.
 (CP) Im Jahr 6896 kam der Despot Palaiologos, der purpurborene, nach Morea.
- 14 (D) Im Jahr 6896 kam Branezes und durchzog Morea.
 (CP) Im Jahr 6896 kam Branezes auf Wunsch des Despoten und durchzog Morea.
- 15 (CP) Im Jahr 6899 war die fünfte Pestepidemie.
- 16 (D) Im Jahr 6903 wurde der Despot von Branezes bei Korinth in die Flucht geschlagen.
- 17 (D) Im selben Jahr kam Branezes nach Lakedaimonia und blieb dort 15 Tage. Dann kam er wieder nach Leontari und tat sich mit dem Fürsten zusammen und nahm den Romäern Akoba, am Sonntag τῆς τυρινῆς.
 (CP) Im selben Jahr kam Branezes nach Lakedaimonia und dann nach Leontari und dann vereinigte er sich mit dem (Heer des) Fürsten und sie zogen los und nahmen Akoba, am Sonntag τῆς τυρινῆς.
- 18 (D) Im selben Jahr ergriff Demetrios Rhaul Palaiologos den Fürsten, mit seinem eigenen Heer, Albanern und Romäern, am 4. Juni.
 (CP) Im selben Jahr zog Demetrios Rhales mit dem Heer aus Leontari und dem der Albaner herab und ergriff den Fürsten, am 4. Juni, und im Dezember wurde er losgekauft.
- 19 (D) Im Jahr 6905 kam der Ya'qūb Paša und nahm Argos ein, am Samstag, am 2. Juni.
 (CP) Im Jahr 6905, in der 5. Indiktion, kam der Ya'qūb Paša und Temūrtaš mit dem türkischen Heer, sechs oder sieben Tausend, nach Argos, am 2. Juni, einem Samstag, und am Sonntag, zur 2. Stunde, eroberten sie es und nahmen das Volk gefangen.
- 20 (D) Und am 21. des Monats kam er nach Leontari, und er lieferte die Schlacht am 2. Juli, und konnte (den Ort) nicht einnehmen.
 (CP) Und am 21. desselben Monats kam er nach Leontari und sie kämpften in der Schlacht.

Und zur selben Zeit befand sich in Nauplion Dukas Epikernes.

- 21 (CP) Im Jahr 6907 war die sechste Pestepidemie.
- 22 (D) Im Jahr 6956 starb der Despot, der purpurborene, als er sich zur Stadt begab, und er starb in Selymbria, am 24. Juni.
(CP) Und es starb der purpurborene Despot am 24. Juni, im Jahr 6915.
- 23 (CP) Im Jahr 6912 übernahm derselbe purpurborene Despot Korinth und die davon abhängigen befestigten Orte (Kastellania) von den Johannitern, am 14. Juni.
- 24 (D) Im Jahr 6916 kam Kaiser Manuel nach Korinth.
(CP) Im Jahr 6916 kam Kaiser Manuel Palaiologos nach Korinth.
- 25 (CP) Im Jahr 6918 war die siebte Pestepidemie. Im selben Jahr starb der *megas dux* Manuel.
- 26 (D) Im Jahr 6923 begann derselbe Kaiser Manuel das Hexamilion wiederaufzurichten.
(CP) Im Jahr 6923 kam Kaiser Manuel Palaiologos am 30. März, am Karsamstag, und er richtete das Hexamilion wieder auf, im Mai.
- 27 (D) Und er nahm die Vornehmen aus Morea fest, am 15. Juli.
(CP) Und er nahm die Vornehmen aus Morea fest.
- 28 (CP) Und im Jahr 6926 war die achte Pestepidemie. Damals kamen auch die Navarreser nach Tabia.
- 29 (D) Im Jahr 6930 war das große Erdbeben und es begann die Pestepidemie in ganz Morea.
(CP) Im Jahr 6930, am 2. Tag der Osterwoche, war das große Erdbeben, und sogleich begann in Morea vereinzelt die Pestepidemie Unheil zu bringen.
- 30 (CP) Im Jahr 6929, an einem Mittwoch, am 17. Dezember, kam ein schreckliches Unwetter, eine Menge Regen und dauernder Donner und Blitz, über Nauplion. Und der Narthex der Kirche des heiligen Andreas wurde zerstört und die Tore der Kirche öffneten sich und es öffneten sich die Grabmäler

und der Glockenturm fiel ein und es erschienen Zeichen wie von einem Schwert (gemacht) an den Wänden und an den Türen.

- 31** (CP) Im Jahr 6929, in der 14. Indiktion, am 21. Januar, einem Dienstag, unter der Kaiserherrschaft des Manuel Palaiologos, transferierte Sigundo Nani, der lateinische Bischof, die Reliquien des seligen Petros, Bischof von Nauplion und Argos, zum Bischofssitz Nauplion. Die sich dort befunden haben, sagen, daß bei der Öffnung des heiligen Grabes ein Erdbeben an dieser Stelle war und daß großer Wohlgeruch hervorkam und den Ort und die Luft erfüllte. Und das Grab war voll des Lichtes und die ehrwürdigen Reliquien lagen würdevoll da. Einige von den Gläubigen berührten sie und es geschahen daraufhin viele Heilungen.
- 32** (CP) Im Jahr 1394 kam der Despot von Morea mit unserer Hoheit [Signoria von Venedig] zu einer vertraglichen Vereinbarung und es gab der Despot unserer Hoheit Argos und Thermision und es gab unsere Hoheit dem Despoten Megara und den Turm von Mylopotamos.
- 33** (CP) Argos wurde Metropolis im Jahr 6597. Johannes war es, der auf die 88. Rangstelle erhoben wurde. Später war die Metropolis im 107. Rang.
- 34** (D) Im Jahr 6931 kam der Turhan Beg und zerstörte das Hexamilion, am 22. Mai.
(CP) Im Jahr 6931, am 22. Mai, kam der Türke Turhan Beg mit einem Heer zum Hexamilion und eroberte und zerstörte es.
- 35** (D) Dann kam er nach Lakedaïmonia und wiederum nach Leontari, dann nach Gardiki, und dann so nach Tabia, als er die Albaner niederschlug.
(CP) Dann kam er nach Lakedaïmonia, dann nach Leontari, dann nach Gardiki, dann nach Tabia, und dort schlugen sie die Albaner, am 5. Juni.
- 36** (CP) Im Jahr 6939 war die neunte Pestepidemie.
- 37** (CP) Im Jahr 6949 war die zehnte Pestepidemie.
- 38** Im Jahr 6948 kam Kaiser Johannes aus Florenz zurück, (wo er war), um die Kirchenverbindung mit den Franken zustande zu bringen, und er hatte keinen Erfolg.

- 39 Im Jahr 6955 zerstörte Murad das Hexamilion vollständig, unter der Kaiserherrschaft des frommen Konstantinos und des frommen Despoten Thomas.
- 40 Im Jahr 6961, am 29. Mai, einem Dienstag, nahm der Emir Mehmed Konstantinopel.
- 41 Im selben Jahr rebellierten die Albaner von Morea zwei Jahre lang.
- 42 Im Jahr 6979 nahmen die Türken Euripos, im Sturmangriff, am 8. Juli, einem Montag.
- 43 Im Jahr 6987 war der Friedensschluß des Großherrn Mehmed mit den Franken.
- 44 Im Jahr 7007, am 29. August, nahmen die Türken Naupaktos.
- 45 Im Jahr 7008 nahmen dieselben Modon und Koron, am 9. August.
- 46 Im selben Jahr war der Brand des Klosters des Großen Taxiarchen oder des Alten, oberhalb von Bostitsa, im Klokos-Gebirge gelegen, am 15. August.
- 47 Im Jahr 7039, am 15. März, einem Donnerstag, starb der hochwohlgeborene Herr, der Erneuerer des oben genannten Klosters, Johannes Tsernotas, in Korinth, im alten Ort, und er wurde in seinem Kloster begraben.
- 48 Im Jahr 6952, in der 7. Indiktion, am 20. Dezember, kam aus Konstantinopel der Despot Konstantinos Palaiologos und übernahm die Herrschaft von Morea, sein Bruder aber, Theodoros, der purpurborene, der Despot von Morea, zog nach Konstantinopel, um Kaiser zu werden, und er verfehlte sein Ziel. Denn es war Johannes, sein Bruder, an der Regierung.
- 49 Im Jahr 6952, im März, errichtete Konstantinos, der Despot von Morea, das Hexamilion. Er nahm auch Theben, das siebentorige, ein und unternahm einen Plünderungszug bis Libadeia, Zetunion und bis zum Gebiet von Agrapha.
- 50 Im Weltjahr 6955, in der 10. Indiktion, seit Christi Geburt im Jahre 1446, am 3. Dezember, einem Samstag, kam der Türke, der Emir Murad, mit einem Heer von 60 000 zum Hexamilion von Korinth. Und am darauffolgenden Freitag Abend, begann er die Schlacht, und, nachdem die ganze Nacht hindurch ein schwerer Kampf getobt hatte, wurde am Morgen das Mauerwerk

wegen der Verräter aufgegeben und die Romäer wandten sich zur Flucht und die Türken drangen ein und verfolgten sie, und die einen töteten sie, die andern nahmen sie gefangen. Und sie schleppten unzählige Menschenmengen mit, Waffen, Tiere und viele Gegenstände. Dann zogen sie nach Basilika, dann nach Bostitsa und brannten es nieder und verwüsteten es, und in gleicher Weise auch Patras, die Festung ausgenommen, und ferner das umliegende Gebiet. Und viele wurden gefangen-genommen, und so zog er [Murad] wieder ab.

- 51 Im Jahr 6959 starb der Emir der Türken, Murad, und es übernahm die Herrschaft sein Sohn Čelebi .
- 52 Und als er die Herrschaft übernommen hatte, errichtete er das Neokastron und begann, nach Konstantinopel zu streben.
- 53 Er brach den Frieden und versammelte eine unübersehbare Menge, zog zu Lande und zu Wasser ein Heer zusammen, belagerte die Stadt durch Einschließung und begann den Kampf. Nachdem er viele Belagerungsmaschinen hatte errichten lassen, eine Schlachtreihe von Fußsoldaten und Reitern aufgestellt und das Meer im Hafen mit Schiffen vollgefüllt hatte, begann er die Auseinandersetzung auf beiden Seiten und nahm die Stadt ein, am 29. Mai, zur 3. Stunde, im Jahr 6961, in der 1. Indiktion.
- 54 Im Jahr 6947 war die sogenannte 8. Synode in Florenz.
- 55 Im Jahr 6954, in der 4. Indiktion, am 29. Mai, stieg plötzlich ein Stern am Himmel hoch, wie Rauch in die Länge hervortretend, über viele Tage hin.
- 56 Im Jahr 6964, in der 4. Indiktion, im Juni, wurde die Stadt Athen in die Hände der Musulmanen gegeben, und es übernahm der Türke 'Ömer Beg die Festung.
- 57 Im Jahr 6964, in der 4. Indiktion, war großer Mangel und Not an allen möglichen Früchten und das Volk mußte hungern, und sie aßen Pflanzen, Gras, Wurzeln, Olivenkerne und hartschalige Früchte, und jeder Mensch war von Hunger in Mitleidenschaft gezogen. Das Fünflitermaß Weizen brachte 30 Hyperpyra ein und war (trotzdem) nicht aufzutreiben, und es herrschte eine große Not.

- 58 Im Jahr 6966, im Mai, kam der Emir Mehmed Čelebi mit einem gewaltigen Heer von 60 000 nach Morea und nahm Patras, Muchlin, und dann am 6. August nahm er Korinth und setzte dorthin Musulmanen zur Bewachung.
- 59 Im Jahre 6968 kam derselbe Emir zum zweitenmal nach Morea und nahm Mistras und ergriff den Despoten Demetrios, mit der Frau und der Tochter, welche er in das Serail brachte, am 30. Mai, in der 7. Indiktion.
- 60 Im Jahr 6971, am 3. April, am Palmsonntag, gaben die Argiver den Ort Argos in die Hände der Türken. Und am 25. Juli, einem Montag, siedelten sie die Türken aus Argos um und brachten sie mit Frauen und Kindern nach Konstantinopel.
- 61 Und am 5. August nahmen die Venezianer das nämliche Argos.
- 62 Im Jahre 6972 versammelte die Signoria von Venedig ein Heer zu Wasser und zu Land, von Reitern und Fußsoldaten und sehr vielen Schiffen, in Nauplion. Und am 1. September zogen sie weg zum Hexamilion und begannen es aufzubauen und als Trocken-graben zu befestigen. Und sie führten auch gegen Korinth einen Angriff; als es unter ihnen aber zu einer Auseinandersetzung kam, löste sich der Zusammenschluß auf.
- 63 Im Jahr 6897 übernahm unsere hochangesehene Signoria Nau-plion.
- 64 Im Jahr 6975, im März, kam 'Ömer Bég mit vielen Leuten und Handwerkern und errichtete die Festung von Argos neu und den Turm und setzte eine Wachtruppe fest und behielt die Stadt in seiner Gewalt.
- 65 Im Jahr 6978, in der 8. Indiktion, kam der Emir mit einem gewaltigen Heer von Fußsoldaten, Reitern und Schiffen — 360 —, großen und kleinen, nach Euripos, und stürmte Tag und Nacht an, mit vielen Belagerungsmaschinen, vom 12. Juni bis zum 12. Juli. Und am 12. Juli, einem Donnerstag, nahm es der nämliche Emir Mehmed Čelebi unter großem Blutvergießen und in gewaltigem Kampf. Auf beiden Seiten starb eine unermessliche Menge. Und so nahm er auch die ganze Insel in seinem Besitz.

- 66 Im Jahr 6955, in der 10. Indiktion, kam der hochheilige Metropolit Malachias nach Korinth, nach dem Tod des hochheiligen Markos.
- 67 Im Jahr 6938 nahmen die Musulmanen Thessalonike.
- 68 Im Jahr 7022, am 16. April, war ein großes Erdbeben auf Zakynthos, so daß viele Häuser zerstört wurden von der oberen Festung und zum Teil auch von der unteren, und diese sehr viele Leute (unter ihren Trümmern) begruben.
- 69 1477, am 17. Januar, schloß unsere hochehrhabene Signoria von Venedig Frieden mit den Türken.
- 70 1499 führte unsere Signoria mit dem Türken Krieg und im selben Jahr nahm der Türke Naupaktos.
- 71 1500 nahm er Modon und Koron.
- 72 1503 schloß sie Frieden mit dem Türken.
- 73 7020 starb der Emir Bajezid und es übernahm die Herrschaft der Sohn eben dieses Bajezid.
- 74 Und im selben Jahr kämpfte er mit seinem Bruder Ahmed und ergriff ihn, verraten von seinen Großen, mit List, und ließ ihn mit der Bogensehne erdrosseln.
- 75 Im Jahr 7021 ergriff er die beiden Kinder Ahmeds und ließ sie köpfen.
- 76 Und im selben Jahr ergriff er den anderen Bruder, Qorkut, und ließ ihn töten.
- 77 Im Jahr 7022 versammelte Selim ein riesiges Heer von Reitern und Fußsoldaten, über 200 000, und zog nach Persien, zum Şofî. Und am 29. August, zur 2. Nachtstunde, kam es zur Schlacht auf dem Gebiet des Şofî, und es besiegte ihn der Şofî und erschlug einen ziemlich großen Teil aus dem Heer des Selim über 100 000. Und Selim kehrte besiegt zurück und der Şofî nahm wieder Tābris in Besitz, seinen Thronszitz, und das ganze Gebiet, das Selim erobert hatte.
- 78 Im Jahr 7025 nahm Sultan Selim Kairo und den ganzen Herrschaftsbercich des Sultan und er ergriff den Sultan und ließ ihn

eines bitteren Todes sterben. Er hieß Sultan Barak, d. h. auf griechisch „der gepriesene Kaiser“¹⁶.

- 79 Im Jahr 7029, am 26. September, nach 9 Jahren Herrschaft, starb der gottlose Emir Selim, ein tapferer Mann, ein besonnener und gerechter Richter. Er schätzte die Christen ganz besonders und am meisten die Kirche Christi. Zu seiner Zeit wurden viele christliche Kirchen von Grund auf erneuert. Er gab zu seiner Zeit eine allgemeine Verfügung, daß die alten Kirchen wieder aufgerichtet würden. Er sagte so: „Alle Häuser Gottes sollen verschönert werden“. Und mit den alten Kirchen entstanden auch viele neue von den Grundmauern auf.
- 80 Im selben Jahr nahm die Herrschaft sein Sohn Süleyman, im Alter von 23 Jahren, und er nahm den Thron ein, im selben September, am 16., in Adrianopel.
- 81 Im Jahr 7029, im Juni, rüstete Sultan Süleyman ein Heer von Reitern und Fußsoldaten, 100 000. Er zog nach Ungarn und bestürmte Belgrad.
- 82 Und am 2. August nahm er es ein. Und er kehrte wiederum nach Adrianopel zurück.
- 83 1522, am 5. Juni, rüstete Sultan Süleyman ein Landheer von 200 000 und eine Flotte von 270 Schiffen, Galeeren, langen Segelbooten und Fusten und zog nach Rhodos. Und er bestürmte es mit sehr vielen Wurfgeschossen von Juni bis Dezember, und am 25. desselben Monats wurde die unglückliche Insel in seine Hand gegeben. Er gab freies Geleit und wer wollte, konnte wegziehen.
- 84 Ehe dieser Süleyman zur Herrschaft kam, reiste ein jüdischer Magier zu ihm und sprach: „Wisse, mein Sultan, daß du zur Herrschaft kommen wirst“. Und zur Antwort sagte ihm der Sultan: „Wann?“. Und der Jude sagte: „Drei Buchstaben lehren es mich. Ich weiß nicht, ob es Jahre sind, oder Monate oder auch (etwas) anderes“. Und als er dieses und sonst Nützliches gesagt hatte, sagte der Sultan Süleyman: „Wenn ich die Herrschaft an-

¹⁶ Die in der Chronik vollzogene Gleichsetzung von Barak mit dem Sultan Tuman-Beg (II.), die auch MORAVOSIK, *Byzantinoturcica* II 86 anzweifelt, ist kaum aufrechtzuerhalten. J. SAUVAGET, *Noms et surnoms de Mamelouks. Journal Asiatique* 238 (1950) 31—58 bezieht den Namen (Nr. 52) nicht auf den Sultan. Wer die genannte Person war, bleibt unklar.

treten sollte, will ich dir zum Lohn geben, was du willst“. Und er gab ihm eine schriftliche Zusicherung. Und dem Wort des Juden entsprechend trat er die Herrschaft an, und, als die Buchstaben des Juden gezählt wurden, erwies sich die Aussage des Juden als richtig. Der Jude kam nun, wobei er dem eigenhändigen Schreiben des Sultan gemäß seinen Lohn forderte und ihn neben vielen anderen Ehren bekam. Er fragte ihn betreffs der Herrschaft, wie es weitergehen würde. Der Jude, entweder aus Übelwollen oder auch aus echter Überzeugung, wie es ihn die Prophezeiungen lehrten, sagte: „Die Christen in der Stadt werden einen Aufstand machen und einen Herrscher erwählen, der (schon) jetzt in der Stadt ist, und in Verbindung mit diesem werden sie gegen deine Herrschaft rebellieren. Und deshalb sehe sich deine Hoheit vor, sie niederzuschlagen, damit sie ihr Ansinnen nicht zur Vollendung bringen“. Er aber beratschlagte sich mit seinen ersten Ratgebern, um die Christen zu vernichten. Und einer von den Vornehmen mit Namen Piri Paşa brachte ihn von seinem ungesetzlichen und ungerechten Ansinnen ab, indem er sagte: „Mein Sultan, solche großen Dinge kommen von Gott, und wenn sie von Gott kommen, können wir uns nicht widersetzen, es sei denn, wir erweisen uns als Kämpfer wider den Gott. Wenn sie aber von den Menschen kommen, dann überlaß es uns, deinen Dienern, damit wir die Strafe durchführen“.

- 85** In diesem Jahr zeigte Gott folgende Zeichen in Konstantinopel: am Ostersonntag, um Mitternacht, versammelten sich die Derwische und begaben sich in die Hagia Sophia, um ihrer Gewohnheit gemäß das Gebet zu sprechen. Und als sie in die Vorhalle der Kirche kamen, hörten sie Psalmengesang und sahen helles Licht in der Kirche. Und als sie nähertraten, fanden sie die Tore geöffnet, die Kerzen angezündet und Stimmen mit dem Psalm „Christus ist auferstanden“. Und als sie es hörten, ließen sie es sofort den Herrscher wissen, der persönlich kam und es hörte. Und er sah es mit eigenen Augen und befahl, auf die Emporen hinaufzugehen, um so zu sehen, ob solches von Menschen herrühre. Und sogleich blieb das Licht und auch der Psalmengesang aus. Und wiederum sah er sich veranlaßt, die Christen niederzuschlagen, wenn nicht wiederum derselbe Piri Paşa ihn von seinem ungestümen Vorhaben abgebracht hätte.

- 86 1522, am . . Juli, nahm der Spanier Genua im Sturm und schlug 35 000 Menschen nieder.
- 87 Im Jahr 1523 fiel der Aḥmed Paša vom Emir Süleyman in Kairo ab, um es in seine Gewalt zu bekommen. Aus Neid, weil der genannte Emir den Ibrāhīm Paša vorzog, machte er den Aufstand und wurde zum Gegner. Und er tötete alle, die er willentlich im Dienste des genannten Emir fand. Die Bewohner eben dieses Ortes hoben den genannten Pascha auf den Schild und machten ihn zum Sultan. Sein Bruder war Phlamburiarēs [Statthalter] in Morea. Und der genannte Emir schickte nach ihm und ließ ihn in Modon köpfen. Sie zogen dem Kopf die Haut ab und brachten ihn nach Konstantinopel. Der genannte Aḥmed, eben erst Sultan geworden, versammelte alle Juden, die in seinem Herrschaftsbereich waren und konfiszierte ihren Besitz. Er machte sich daraus seinen Besitz, eine ungeheure Menge.
- 88 Im selben Jahr tötete man, auf Betreiben des genannten Großherrs, im Bad den genannten Aḥmed Paša, und das ganze syrische Gebiet kam wieder in die Botmäßigkeit des Großherrs zurück.
- 89 Im selben Jahr vertrieb der genannte Emir sehr viele Familien aus den Festungen der Romania und brachte sie nach Ägypten, auch Türken.
- 90 Im selben Jahr und im vorausgehenden war allenthalben eine Pestepidemie, besonders aber auf Kreta, auf Rhodos, Korfu, Zakynthos und in Arta. In Jannina war sie besonders stark, und in Morea, vereinzelt auch in Athen.
- 91 Im selben Jahr, am 18. August, setzte Kurtuglis mit Galeeren und Fusten über und er begab sich auf das Gebiet Apuliens und eroberte ein Kastell.

CHRONIK 34

- 1 Die große Stadt Thessalonike wurde in die Hände der Lateiner, d. h. der Venezianer, übergeben am 13. September, im Jahr 6931, in der 1. Indiktion, von Andronikos Palaiologos, dem Despoten von Thessalonike.
- 2 Im Jahr 6932 begab sich Kaiser Johannes Palaiologos weg und fuhr nach Italien, zur Synode; am 15. November verließ er die Stadt, und im Jahr 33, am 20. Oktober, kam derselbe Kaiser (wieder) in die Stadt (zurück).
- 3 (Im Jahr) 38 verschwägte sich der Despot Carlo [Tocco] und es nahm der Despot Konstantinos dessen Nichte, die Basilissa, die geliebte, zur Frau und er bekam Glarentza zur Mitgift und den ganzen Besitz in Morea.
- 4 Im selben Jahr starb der Despot Carlo [Tocco] und es nahmen die Türken Jannina, der Emir Murad.
- 5 (AB) Im selben Jahr nahm Murad Thessalonike aus den Händen der Venezianer.
(C) Im selben Jahr wurde auch Thessalonike, das von den Venezianern beherrscht war, in ihre Gewalt gebracht.
- 6 Im selben Jahr, im Monat Juli, nahm der Despot Konstantinos den Festungsturm von Patras durch Aushungerung, und setzte Georgios Sphrantzes Phyalites als Kommandanten ein.
- 7 Im Jahr 39 nahmen die Katalanen Glarentza, und der Despot Konstantinos kaufte es und ließ es niederreißen.
- 8 Im Jahr 43 starb Antonio Acciaiuoli, der Herrscher von Athen und Theben.
- 9 Im Jahr 47, am 15. November, fuhr Kaiser Johannes Palaiologos weg und begab sich zur Synode nach Italien, d. h. zur Synode von Florenz.
- 10 Im Jahr 48 kam derselbe Kaiser in die Stadt (zurück), am 1. Oktober.

- 11 Im Jahr 53 wurde der König von Ungarn bei Varna vom Emir Sultan Murad getötet.
- 12 Im Jahr 55, am 27. November, kam der Emir Murad zum Hexamilion. Und es waren die beiden Brüder (da), der Despot Konstantinos und der Despot Thomas, und er schlug sie vernichtend, am 10. Dezember, und er kam bis Patras und zündete die Stadt an und er tötete viele Menschen mitten in der Kirche (?)¹⁷.
- 13 Im Jahr 56 starb der Despot Theodoros in Selymbria, und man brachte ihn in die Stadt und begrub ihn in der Pantokrator-Kirche.
- 14 Im Jahr 57, am 1. November, starb Kaiser Johannes Palaiologos und wurde in der Pantokrator-Kirche begraben. Er hatte die Kaiserherrschaft 23 Jahre, 3 Monate, 10 Tage inne; sein Leben währte 56 Jahre, 10 Monate, 15 Tage.
- 15 (AB) Im selben Jahr begab sich der Despot Thomas in die Stadt, und in Gallipoli erfuhr er vom Tod des Kaisers. Der Despot Demetrios bemühte sich, die Kaiserherrschaft an sich zu reißen. Die Vornehmen in der Stadt stellten Konstantinos zum Kaiser auf, und sogleich sandten sie zwei Adelige aus der Stadt weg, Alexios Laskaris Philanthropenos, der sich in der Stadt mit dem Despoten Thomas befand, und Manuel Palaiologos Jagaris, und sie kamen nach Mistras und krönten den Kaiser Konstantinos am 6. Januar. Und er zog in die Stadt, im selben Jahr, im Monat August.
 (C) Im selben Jahr begab sich der Despot Thomas nach Konstantinopel. In Gallipoli erfuhr er vom Tod seines Bruders, des Kaisers. Demetrios aber, der Despot, bemühte sich, die Kaiserherrschaft zu erlangen. Die Großen aber stellten Konstantinos als Kaiser auf, und da er in Mistras weilte, schickten sie dorthin Alexios Laskaris Philanthropenos und Manuel Palaiologos Jagaris und krönten ihn zum Kaiser, und er kam nach Konstantinopel, am . . August.

¹⁷ Vielleicht ist der Ausdruck doch mit lat. *canonicum* „Wohnung der Kanoniker“ in Verbindung zu bringen (DUONGE, *Glossarium mediae et infimae latinitatis*, s. v.), wozu allerdings das *μετα ες* nicht recht zu passen scheint. Vgl. auch die Bemerkungen im Kommentarband.

- 16 Im Jahr 58, am 1. September, kamen die beiden Despoten nach Morea, Demetrios und Thomas.
- 17 Im Jahr 59, am 10. Februar, starb der Emir Murad in Adrianopel.
- 18 Im selben Jahr wurde Mehmed Herrscher, der große Emir.
- 19 Im Jahr 61, am 17. Januar, wurde Andreas, der Sohn des Despoten Thomas, in Patras geboren — Andreas, der vielleicht auch Nachfolger der Despoten von Morea geworden wäre.
- 20 Im selben Jahr, am 4. April, kam der Großherr zur Stadt, Sultan Mehmed, und er schloß sie zu Land und zu Wasser ein. Er hatte auch ein Landheer von 200 000 Mann und zu Wasser 400 Schiffe. Die Stadt, als sie eingenommen werden sollte, hatte bei großer Nachprüfung 4773 Männer laut Kataster; sie hatte auch 200 Fremde. Er belagerte sie 54 Tage.
- 21 Und am 29. Mai, einem Dienstag, zur ersten Tagesstunde, am Fest der heiligen Theodosia, nahm er die Stadt, von der Bresche (beim Tor) des heiligen Romanos aus. Und unser heiliger Herrscher und apostelgleicher Märtyrer, Kaiser Konstantinos Palaiologos, wurde getötet. Er hatte die Kaiserherrschaft 4 Jahre, 3 Monate 24 Tage inne. Sein Leben währte 49 Jahre, 3 Monate, 21 Tage.
 (A) Er war aus dem Geschlecht der Palaiologen der 8. Kaiser, wie sie im folgenden namentlich aufgeführt sind: 1. Michael Palaiologos 72 Jahre¹⁸; 2. Andronikos Palaiologos 73 Jahre; 3. Michael Palaiologos 74 Jahre; 4. Andronikos Palaiologos 75 Jahre; 5. Johannes Palaiologos 76 Jahre; 6. Manuel Palaiologos 77 Jahre; 7. Johannes Palaiologos, der Sohn Manuels, 56 Jahre¹⁹. Der selige Bruder dieses Johannes und Märtyrer Konstantinos Palaiologos war 49 Jahre, 3 Monate, 21 Tage, als er in der Stadt den Tod fand, mitten in der Bresche, zusammen mit den Vornehmen, den großen und angesehenen. Wenn er, wie es ihm die Vornehmen sagten, geflohen wäre, hätte er sich retten können. Aber er selbst zog den Tod vor. Und er veranlaßte auch die Vor-

¹⁸ Die seltsamen Zahlenangaben sind nur erklärbar aus einer Kombination zwischen Artikel (δ), der versehentlich als ο = 70 gelesen wurde, und Ordnungszahl (α', β' etc.), wobei selbst diese noch gegeneinander verschoben sind.

¹⁹ Die richtige Zahl ist hier einem Kopisten zu verdanken, der die Angaben der vorausgehenden Notiz 14 berücksichtigt.

nehmen zum Standhalten und sie kamen alle durch das Schwert um in der Bresche (beim Tor) des heiligen Romanos als Männer und christliche Märtyrer für ihre Vaterstadt, die Stadt der Städte. Die Palaiologen hatten bis zum 8. Mitglied die Kaiserherrschaft inne 194 Jahre, 10 Monate und 8 Tage.

(B¹ B²) Diese aus dem Geschlecht der Palaiologen waren Kaiser, wie es namentlich aufgezeichnet ist:

1. Andronikos Palaiologos 73 Jahre. 2. Michael Palaiologos 74 Jahre. 3. Andronikos Palaiologos 74 Jahre. 4. Andronikos Palaiologos 75 Jahre. 5. Manuel Palaiologos 77 Jahre. 7. Sein Sohn Johannes Palaiologos 78 Jahre. 8. Sein Bruder, der selige und Märtyrer, Konstantinos Palaiologos. Er hatte eine Lebenszeit von 49 Jahren, 10 Monaten, 15 Tagen, als er in der Stadt den Tod fand, zusammen mit den Vornehmen, den großen und angesehenen. Wenn er gewollt hätte, wie es ihm die Vornehmen sagten, wäre er dem entgangen. Aber er selbst wählte seinen Tod und er veranlaßte auch die Vornehmen zum Standhalten und sie kamen durch das Schwert um, wie es sich für Männer und christliche Märtyrer geziemt, die in ihrem Vaterland waren, in der Stadt. Die Palaiologen hatten einschließlich der 8. Person die Kaiserherrschaft 194 Jahre, 10 Monate und 15 Tage inne.

- 22** Im Jahr 63 war der moreotische Krieg gegen die Despoten Demetrios und Thomas, und die Albaner machten den Sohn des Kantakuzenos mit Namen Manuel zum Pseudodespoten. Die Türken schlossen Frieden mit den Despoten von Morea, und Turhan Beg kam nach Morea, machte einen Raubzug und vernichtete die Albaner, und Petros Bozekes wurde bei Leontari getötet, und der Despot der Albaner, der Sohn des Kantakuzenos, Manuel, vertrieben.
- 23** Im Jahr 66 kam der Großherr nach Korinth, am 15. Mai, und schloß es ein. Es waren Matthaios Asanes drinnen und Nikephoros Lukanes, und sie übergaben die Stadt am 6. August.
- 24** Er forderte nun vom Despoten Thomas Patras, Kalabryta und (das Land bis) Riolon und nahm ihnen ihr Gebiet weg. Der Despot Thomas war in Arkadien und die beiden Brüder, die Rhalles, Georgios und Thomas, die sich in Glarentza befanden, im Blachernenkloster, wurden mit wenigen Soldaten tätig, und

- es kam zum Aufstand im türkischen Gebiet, in Patras und Kalabryta und in den übrigen Gegenden und Orten, die die Türken besetzt hielten und sie töteten (einige) von ihnen.
- 25** Als der Großherr von dem Geschehen erfuhr, rüstete er im Mai und kam nach Morea und zog sogleich nach Mistras und der Despot Demetrios ergab sich mit seiner Frau und seiner Tochter, dem Kind des Herrschers. Er bekam nun ganz Morea in seinen Besitz außer Monembasia, das Manuel Palaiologos im Namen des Despoten Thomas hielt.
- 26** Der Despot Thomas befand sich in Mantinea, fand ein Schiff, bestieg es und begab sich nach Navarino, nach Portolongo, fuhr von dort ab und kam nach Korfu mit der Basilissa und mit seinen beiden Söhnen und seiner Tochter, dem Kind des Herrschers.
- 27** Im Jahr 70, am 26. August, starb die Frau des Despoten Thomas in Korfu, und man bestattete sie außerhalb von Korfu, im Kloster der heiligen Apostel Jason und Sosipatros.
- 28** (B) Im selben Jahr nahm der Großherr Trapezunt und dessen ganze Umgebung und er ergriff auch den Kaiser.
(C) Im selben Jahr wurde auch Trapezunt eingenommen.
- 29** Im Jahr 71 griff 'Ömer Beg Naupaktos an und brannte auch Galatas nieder und es kam zum Krieg mit den Venezianern.
- 30** Im Jahr 72 übernahmen die Venezianer Monembasia vom Gouverneur, welches Amt Manuel Palaiologos innehatte.
- 31** (AB) Im Jahr 73, am 12. Mai, starb der Despot Thomas in Rom. Als seine Söhne, Andreas und Manuel, und deren Schwester, die Tochter des Herrschers, dabei waren, nach Rom zu kommen, erfuhren sie in Ancona vom Tod ihres Vaters. Der Papst schickte Leute und ließ sie nach Rom bringen und bereitete dem Despoten Andreas große Ehren und gab ihm passenden Lebensunterhalt und Ehrenstellung.
(C) (Im Jahr) 73, am 12. Mai, starb der Despot Thomas in Rom. Später kamen Andreas und Manuel und deren Schwester nach Rom.
- 32** Im Jahr 75, am 9. August, einem Sonntag, kam Vittorio Capello mit der Flotte nach Patras, und am Montag ergriffen die Türken Michael Rhalles und töteten ihn, am 10. August. Zur selben Zeit pfälhten sie auch den heiligsten Metropolit von Patras, Neo-

phytos. Am 15. desselben August war das allgemeine Niederschlagen der Venezianer, am Samstag, nachmittags. Und am 16. lichtete die Flotte vor der Küste von Patras den Anker, am Samstag früh, und fuhr ab. Von den Franken wurden 700 Leute umgebracht.

- 33 Im Jahr 78 nahm der Emir Mehmed Euripos, am 12. Juli.
- 34 Und er schickte den Hāṣṣ Murād Paša nach Morea und nahm Bostitza im Jahr 79, am 4. August, von den Venezianern und zerstörte es völlig.
- 35 Im selben Jahr 79 starb der Despot Demetrios in Adrianopel, wurde Mönch und nahm den Namen David an.
- 36 Im selben Jahr starb auch seine Tochter und ebenfalls die Frau des Despoten Demetrios.
- 37 Im Jahr 82, am 7. November, starb auch die Basilissa Helena, die Tochter des Despoten Thomas, und sie war Nonne und hatte ihren Namen in Nonne Hypomone verändert.
- 38 Im Jahr 83 nahm der Großherr Kaffa.
- 39 (Im Jahr) 89 starb der Emir Mehmed, der die Stadt eroberte, am 3. Mai.
- 40 Und am 19. desselben Monats übernahm sein Sohn, Sultan Bajezid, die Herrschaft.
- 41 (Im Jahr) 99 vernichteten sie die Glocken auf dem Heiligen Berg, im August.
- 42 Im selben Jahr nahm der König von Kastilien Granada. Er hatte es 12 Jahre eingeschlossen. Er eroberte es am 1. Januar.
- 43 (B) 7000 kam der Großherr Sultan Bajezid und machte einen Feldzug und zerstörte Albanien und plünderte es gewaltig.
(C) 7000 plünderte Bajezid Albanien.
- 44 (A) Im Jahr 7007 nahm der Großherr Sultan Bajezid Naupaktos im Sturm, am 29. August.
(B) 7008, im Monat August, kam derselbe Emir und nahm Naupaktos ein.
- 45 Und im September erging ein Befehl und man baute die beiden Festungen an der Meerenge. Und es überwinterte auch die Flotte mitten im Golf, bei Aspra Spitia.

- 46 (B) Und im Juni ließ er die Flotte auslaufen und dirigierte sie nach Modon und schloß den Ort zu Wasser und zu Lande ein, 50 Tage (lang).
(C) Und im Juni kamen sie nach Modon.
- 47 (B) Und am 8. August, einem Sonntag, zur Abendstunde, kamen die vier venezianischen Galeeren und mitten in der türkischen Flotte schlugen sie los, erreichten ihr Ziel, fuhren weiter und drangen mitten in den Hafen von Modon ein, um Hilfe zu bringen. Zur selben Stunde drangen die 'Azab²⁰ ein und nahmen die Stadt im Sturm. Wie wir erfuhren, lag die Ursache darin, daß die Leute im Kastron, als sie die hilfebringenden Galeeren, die zu ihnen kamen, sahen, hochofrenut waren und alle wegliefen, um sie zu begrüßen, und sie die Mauern allein ließen. Und die 'Azab fanden eine Möglichkeit und drangen ein. Der größte Teil des Kastron ging in Flammen auf.
(C) Und am 8. August, einem Sonntag, zur Abendstunde, kamen vier venezianische Galeeren und drangen mitten durch die türkischen Galeeren in den Hafen vor, um Hilfe zu bringen. Zur selben Stunde wurde (die Stadt) erobert.
(A) Im Jahr 8 nahm der Großherr Modon im Sturm, am 9. August.
- 48 (A) Im selben Jahr, am 17. August, ergaben sich Koron und Navarino.
(B) Und danach ergab sich auch Koron, im selben Monat.
- 49 Im selben Jahr nahm er auch Durazzo.
- 50 7009 verließ der Şofi Persien und griff die Turkmenen an, d. h. das Gebiet des Uzun Hasan.
- 51 Und im Jahr 7012 vernichtete er sie vollständig und brachte auch ganz Persien unter seine Botmäßigkeit und zog bis Baku, d. h. zum Kaspischen Meer.
- 52 7018 war das große Erdbeben, als die Stadt zusammenstürzte, im Monat September.
- 53 7020, am 24. April, wurde Sultan Selim Herrscher, am Donnerstag.

²⁰ Zu den 'Azab siehe N. BELDICEANU, Kilia et Cetatea Alba à travers les documents ottomans. *Revue Ét. Islam.* 36 (1968) 248; DERS., Recherches sur la ville ottomane au XV^e siècle. Paris 1973, 291—292 und B. B. SPHYROERAS, Οι 'Αζάπιδες τῶν μεσαιωνικῶν καμπόνων. *ΕΕΒΣ* 39—40 (1972—73) 621—629.

- 54 Im Mai starb sein Vater, Sultan Bajezid, außerhalb der Stadt.
- 55 7021 starb auch er selbst.
- 56 Und im Jahr 7029, im Monat September, wurde es [d. h. Sultan]
der jetzige, Süleyman, und nach einer Herrschaft von . . Jahren...

CHRONIK 37 (TEIL II)

- 6 Im Jahre 1445 seit Christi Geburt wurde zum erstenmal das Hexamilion von den Türken eingenommen.
- 7 Im Jahre 1453 nahm Sultan Mehmed Konstantinopel aus den Händen der Romäer, am 29. Mai, einem Dienstag.
- 8 Im Jahr 1460, am 25. Mai, nahmen die Türken Morea aus den Händen der Romäer.
- 9 Im Jahr 1463 nahmen sie zum zweitenmal das Hexamilion, aus der Hand der Venezianer.
- 10 Im selben Jahr flohen die Bewohner von Mistras und kamen nach Koron.
- 11 Im selben Jahr, am 23. Juni, nahmen die Türken Euripos aus der Hand der Venezianer, an einem Sonntag.
- 12 Im Jahr 1473, am 23. Juli, nahmen die Türken Kaffa, aus der Hand der Genuesen.
- 13 Im Jahr 1489 (!), am 25. Juli, kam die türkische Flotte, 270 Schiffe. Es waren darunter 22 große Segelboote²¹, 3 große Transportkähne²² und 8 Galeeren²³. Der Rest bestand aus Fähren²⁴. Sie warfen den Anker im Kanal von Peganusa und blieben 3 Tage.

²¹ Eine exakte Wiedergabe der in den Notizen 13 und 14 vorkommenden Spezialbezeichnungen für die Schiffe ist in der Übersetzung nicht möglich. Zu *καράβι* siehe H. KAHANE—R. TIETZE, *The Lingua Franca in the Levant*. Urbana 1958, Nr. 780 (S. 519).

²² Zu *μαούνι* vgl. DIESS. Nr. 805 (S. 541) und bes. H. KAHANE, *Zur neugriechischen Seemannssprache*. *BNJ* 15 (1939) 105.

²³ Zu *κάτεργον* siehe KAHANE—TIETZE Nr. 785 (S. 523—526).

²⁴ Zu *περατορία* (Fähre) siehe H. und R. KAHANE, *Byzantinoromanica*, in: *Polychronion*. Festschrift für F. Dölger. Heidelberg 1966, 304—317, bes. 310—311; siehe auch K. AMANTOS, *Τοπωνυμικά σύμμεικτα*. *Athens* 22 (1910) 197 und H. M. SAKELLARIDIS, *Περὶ τοῦ ἐτύμου τῆς λέξεως Μεσαράς*. *Athens* 6 (1894) 17. *Σκυράτσια* ist, soweit ich sehe, *hapax legomenon*.

- 14 Im selben Jahr war Antonio Grimani General, mit 60 leichten Galeeren und 16 schweren Galeeren und mit 20 Booten²⁵ und Fusten²⁶, d. h. sie waren in Modon.
- 15 Im selben Jahr, am 29. August, kam Sultan Bajezid nach Nau-paktos und nahm es aus der Hand der Venezianer.
- 16 Im Jahr 1500, am 9. August, nahm derselbe Sultan Bajezid Modon im Kampf und er tötete 7000 Mann. Er legte auch Feuer und äscherte den ganzen Ort ein.
- 17 Im selben Jahr ergab sich auch Navarino.
- 18 Im selben Jahr kam der Herrscher Sultan Bajezid mit dem Land-heer und mit der Seeflotte, 250 Schiffen, nach Koron, und (der Ort) ergab sich ihm, aber unter einer Vereinbarung.
- 19 Im selben Jahr, am 4. Dezember, nahmen die Venezianer Nava-rino aus der Hand der Türken und töteten die Janitscharen, die die Festung bewachten.
- 20 Im Jahr 1501, am 20. Mai, kam Kemäl Beg nach Navarino mit 15 Galeeren und 17 Fusten. Es war auch Ali Paša zu Lande da mit einem Heer von 5000, und sie kämpften und sie nahmen das ganze außerhalb (der Festung) gelegene Gebiet und töteten Alba-ner und Romäer und Franken, 1000 (an Zahl), und Mädchen und Knaben machten sie zu Sklaven. Und der innen gelegene Teil, der Festungsturm, ergab sich. Es waren drinnen 3000 Mann; es fan-den sich auch drei venezianische Galeeren. Und sie nahmen auch diese mit den darauf befindlichen Leuten. Es befanden sich da auch zwei Boote aus Chania, die mit Wein, Wachs und anderen Waren im Wert von 12 000 Florin beladen waren. Und sie nahmen auch einem venezianischen Vornehmen, der sich auf den Booten befand — er war an dem Ort [Chania] *consigliere*, mit Namen Takas Nanis — 3000 venezianische Florin.
- 21 Im selben Jahr kam der General der Venezianer, mit Namen Benedetto da Pesaro, mit brauchbaren Galeeren. Er nahm alle Bewohner von Kastelophrangon (auf seine Schiffe). Er legte auch Feuer und brannte den Ort nieder, und die Leute brachte er nach Kytheria.
- 22 Im Jahr 1521 nahm Sultan Süleyman Rhodos ein.

²⁵ Zu γρ(π)ος siehe ΚΑΗΑΝΕ—Tietze Nr. 758 (S. 503—504).

²⁶ Zu φούστα Diess. Nr. 313 (S. 235).

CHRONIK 38 (TEIL II)

- 18** 1499, am 25. Juli, kam die Flotte des Emir, des Sultan Bajezid, nach Koron, 200 Schiffe. Es waren 22 große Segelboote, 3 große Transportkähne, 80 Galeeren, sonst Föhren und Fusten²⁷. Sie gingen bei Hagios Sostos, nahe dem Ort, vor Anker. Sie blieben drei Tage, im oben genannten Jahr.
- 19** 1499, am 25. Juli, war der wohlgeborene Antonio Grimani Generalkapitän der Venezianer. Er hatte 60 leichte und 16 schwere Galeeren, 35 große Segelboote, 20 Fusten und Boote im Hafen von Modon, in der Gesamtzahl von 135.
- 20** 1499, am 29. August, begab sich die Flotte des Osmanensultans nach Naupaktos und nahm es ein ohne Kampf.
- 21** 1500, am 9. August, nahm der Sultan Bajezid Modon im Kampf und plünderte es²⁸. Er tötete 7000 Mann und aus den Gebeinen errichtete er einen Turm nahe der Stadt²⁹. Zur gleichen Stunde nahm er Feuer und äscherte die ganze Stadt ein. Die Stadt griff er 24 Tage lang dauernd an. Es war Sonntag, zur 2. Abendstunde.
- 22** Am Tag darauf ergab sich Navarino.
- 23** 1500, am 16. August, kam der oben genannte Herrscher, Sultan Bajezid, zu Wasser und zu Lande nach Koron. Und mit Eid und vertraglicher Vereinbarung ergab sich der Ort, an einem Donners-tag.
- 24** 1501, am 19. Mai, kam aus der Hauptstadt Kemäl mit 5 Galeeren (und) 14 Fusten, und er begab sich nach Navarino und griff es

²⁷ Zu den Termini siehe die vorausgehenden Anmerkungen.

²⁸ Wörtlich: machte es sich zur Beute. Siehe dazu G. N. CHATZIDAKIS in *Athena* 24 (1912) 340 (Hinweis von E. TRAPP, Bonn). Der gleiche Wortgebrauch auch in Chr. 102/1.4.

²⁹ Hier ist der griechische Text der Ausgabe zu verbessern: *μὲ τὰ στήθα* (= *δσῥα*) τοὺς; vgl. unten Corrigenda S. 172.

zu Wasser an, und Ali Paşa zu Lande. Und sie nahmen das außerhalb der Festung gelegene Gebiet im Kampf und den Festungsturm (selbst) mit vertraglicher Vereinbarung aus der Hand der Venezianer. In dem außerhalb der Festung gelegenen Teil töteten sie eine Menge Leute, Albaner.

- 25** Eben dieses Navarino hatten die Venezianer im selben Jahr, im Monat Dezember, mit Unterstützung der Einheimischen, unter Anwendung einer List an sich genommen, aus der Hand der Türken.
- 26** 1512 wurde Sultan Selim Herrscher.
- 27** Und nach kurzer Zeit tötete er seine Brüder. Den Sultan Aḥmed ergriff er im Kampf.
- 28** Und den Sultan Qorkut ergriffen einige in Anatolien und brachten ihn zum Herrscher.
- 29** 1514 zog Sultan Selim zum Şofî und kämpfte mit ihm nahe Täbris und es floß viel Blut, aber Sultan Selim ging als Sieger hervor, der Şofî aber wurde vom . . . ergriffen und floh.

CHRONIK 39

- 1 Die große Stadt Thessalonike wurde in die Hände der Sizilianer übergeben im Jahre 6693, im August, in der 3. Indiktion.
- 2 In gleicher Weise wurde Konstantinopel in die Hände der Lateiner übergeben, im Monat April, in der 7. Indiktion, im Jahre 6712, unter der Kaiserherrschaft des Alexios Komnenos, eines Bruders des Isaak Angelos.
- 3 Im Jahre 6933, in der 3. Indiktion, am 21. Juli, am Tag des heiligen Propheten Elias, starb der fromme Kaiser von Konstantinopel, Manuel Palaiologos. Und an seiner Stelle trat Johannes die Kaiserherrschaft an, sein Sohn, im Jahr 1425 seit Christi Geburt.
- 4 Die große Stadt Thessalonike wurde in die Hände der Lateiner, d. h. der Venezianer übergeben, am 13. September, im Jahr 6931, in der 1. Indiktion, von Andronikos Palaiologos, dem Despoten von Thessalonike.
- 5 Selim übernahm die Herrschaft über die Türken (noch) zu Lebzeiten seines Vaters, 1512, am 23. April. Sein Vater Bajezid starb am 26. Mai.
- 6 Im Jahr 6955, am 9. Dezember, einem Samstag, in der 10. Indiktion, kam der Emir, der Türke, Murad, und griff das Hexamillion an. Und als die Romäer flohen, besiegte er sie und tötete viele und machte unzählige zu Gefangenen. Und er machte einen gewaltigen Plünderungszug. Er zerstörte auch Basilika, Bostitsa und Patras, und sie nahmen mit sich eine gewaltige Menge an Kriegsgefangenen, Tieren und Gegenständen.
- 7 Im selben Jahr, am 6. Mai, einem Samstag, in der 10. Indiktion, kam eine naupliotische Galeere aus Euripos und stieß auf ein türkisches Boot. Und es besiegten die Türken die Romäer und sie nahmen die Galeere mit der Mannschaft und vielen Waren und

den Frauen, die sich dort befanden. Und sie töteten auch den Kommandanten der Galeere, Giorgio Cornaro, und andere.

- 8 Im Jahr 1499 seit Christi Geburt, am 29. August, fiel das belagerte Naupaktos in Ätolien von den Venezianern ab und ging zum Emir Bajezid über, wegen der Menge unserer Sünden, im Weltjahr 7009.
- 9 Im Jahr nach dem Abfall von Naupaktos wurde nach einer Belagerung Modon in der Peloponnes eingenommen, welches niedergebrannt wurde von demselben Emir im Jahr 1500 seit Christi, am 9. August, im Weltjahr 7008.
- 10 Im selben Jahr, im selben Monat, 8 Tage nach der Einnahme von Modon, fielen die Bewohner von Koron aus Furcht von den Venezianern ab. Und auch andere Städte der Peloponnes fielen demselben Emir zu.
- 11 Im Jahr darauf, 1502, im August, fiel Durazzo in Epiros, am jonischen Golf, ab, d. h. es wurde von Untertanen desselben Emir eingenommen, im Weltjahr 7007.
- 12 Im Jahr 1522 seit Christi Geburt, am 25. Dezember, nachdem Rhodos, die Stadt und die Insel, 6 Monate vom Emir Selim (!) belagert wurde, entschlossen sie sich zur Übereinkunft und übergaben die Insel und die Stadt und die Befestigungsanlagen, und die sich drinnen befanden aus Norden und Westen, Deutsche und Franzosen, Spanier und Briten, und die Ritter mit ihrem Führer, dem Großmeister, zogen ab mit all ihren Sachen und Schätzen und den Schiffen, und zwar jeder, der wollte.
- 13 1513, am 10. Januar, um die 2. Nachtstunde, entstand in Venedig, im sogenannten Rialto, ein Brand, und eine Unzahl von Häusern und Werkstätten und Gebäuden brannten nieder, die reichen Geschäfte der Handelsleute und andere hohe Wertgegenstände und vieles, was mit großem Aufwand eingerichtet war in geradezu unermeßlicher Zahl — die gesamte Umgegend von Rialto mit dem Getreidemarkt des heiligen Apollinarios.

CHRONIK 50B

15 (W) Im Jahr 6127 erschien Mohammed.

Dies sind von Anfang an die Führer der Agarener, die auch Osmanen genannt werden: der erste, Osman; der zweite, Orchan; der dritte, Murad; der vierte, Bajezid; der fünfte, Mehmed; der sechste, Murad; der siebte, Mehmed.

Dieser nahm das geplagte Konstantinopel ein. Und wie die Weissagung darlegt, die geschrieben war auf dem Grab des großen Konstantinos, die der große Patriarch Scholarios interpretierte³⁰: unter seinem Nachkommen soll die Kaiserherrschaft vernichtet werden. Die andere Weissagung aber, die sich auf dem Xerolophos (-Forum) findet, stimmt mit dieser überein, nämlich daß fünf Herrscher der Agarener in Konstantinopel die Herrschaft ausüben werden, deren Namen die Prophezeiung eingemeißelt festhält auf der Säule desselben Xerolophos. Und sie tragen entblößte Schwerter in den Händen. Und auf dieser Säule sind alle Kaiserreiche der Erde von Anfang an bis zur Vollendung der Zeit verzeichnet. Es gibt auch eine andere Weissagung, die eine große Bärin³¹ gezeichnet aufweist, die vier Jungen hat, die sie an der Brust hält und säugt. Und diese Bärin versinnbildlicht den ersten aus dem Geschlecht der Agarenen, der mit Gottes Zustimmung über Konstantinopel herrschte. Die vier Jungen aber sind die vier von ihm abstammenden Herrscher, die ebenfalls mit der Zustimmung Gottes die Herrschaft erhalten und seine Nachfolger werden sollen.

Der achte, Bajezid; der neunte, Selim; der zehnte, Süleyman; der elfte, Selim.

Dieser ist der fünfte Herrscher aus dem Geschlecht der Agar, unter welchem ihre Herrschaft, d. h. die der Agarener, zu Ende

³⁰ Zu dieser Interpretation siehe C. J. G. TURNER, An oracular interpretation attributed to Gennadius Scholarius. *Hell* 21 (1968) 40—47.

³¹ Der Autor hat hier wohl die mögliche Nebenform ἡ ἀρκος (für ἀρκτος) mit τὸ ἀρκος (Abwehr) verwechselt.

gehen und ihr Name von der Erde vertilgt werden soll, wie die obigen Prophezeiungen sagen. Das möge eintreten durch die Vermittlung der allerheiligsten Gottesgebärerin, unserer Herrin und Retterin und aller Heiligen. Amen.

CHRONIK 55 (TEIL II)

- 47 7045 schickte derselbe Süleyman den Hayreddin Paşa mit der Flotte, und er verwüstete alle Inseln.
- 48 7073 schickte der Herrscher den Piyäle Paşa mit der Flotte nach Malta und sie kehrten von dort unverrichteter Dinge und besiegt zurück. Fast die meisten mußten dort zurückbleiben und große Furcht überkam sie.
- 49 7074 entsandte der Herrscher wiederum den Piyäle Paşa mit der Flotte, und er nahm Chios, am Dienstag in der Woche nach Ostern, friedlich, ohne Kampf.
- 50 In diesem Jahr unternahm er seinen Feldzug nach Wien, d. h. gegen die Deutschen, und starb dort. Und man brachte seinen Sohn Selim aus Anatolien, und er trat die Herrschaft an, sogleich als er in Deutschland war. Dann kehrten sie von dort zurück mit dem neuen Herrscher und kamen in die Stadt.
- 51 7078 zog Sultan Selim nach Zypern — es war sein erster Feldzug — und er eroberte es.
- 52 7079 schickte er zwei Paschas, den Baltas Paşa³² und den Ali Paşa, mit einer starken Flotte, etwa 450 Schiffen, um das ganze lateinische Gebiet zu verwüsten, was auch geschah, fast bis Venedig. Und sie verbrannten und zerstörten die Gebiete der Venezianer. Sie hatten den Auftrag, auch gegen die Flotte der westlichen Mächte zu kämpfen.
- 53 Es stießen schließlich die beiden Flotten aufeinander in der Gegend von Naupaktos und lieferten sich einen heftigen Kampf, und die verfluchten Türken waren nicht in der Lage, auch nur drei Stunden Widerstand zu leisten, sondern kehrten sogleich um und gaben sich geschlagen.

³² Es könnte sich um eine Person namens Baltaci oder Baltagi handeln, die jedoch in den Darstellungen dieser Zeit nicht begegnet.

- 54** Nach dem Tod des Sultan Selim wurde dessen Sohn Murad Sultan, nach Murad kam Sultan Mehmed, und nach diesem sein Sohn Ahmed, der jetzt Kaiser ist im Jahr 7114.
- 55** Im bezeichneten Jahr, am 6. Oktober, verschied Dionysios Hieromonachos, der Rhetor, in der Skete der heiligen Anna. Sein Ruhm ging bis an die Grenzen der Welt wegen seines Verstandes.
- 56** 7117, am 27. Februar, am Montag der Fastenwoche, landeten drei Fusten in Hierissos und bemächtigten sich des Ortes; die eine war wie eine Galeere von 22 Bänken, die andere von 17 Bänken und die dritte ein wenig kleiner. Sie setzten auch den Heiligen Berg in Furcht. Doch die Gottesgebärerin richtete es gut ein und ihre Pläne mißlangen und lösten sich in nichts auf. Denn so wie sie sich in Bewegung gesetzt hatten, um (den Athos) hinaufzufahren, setzte die eine, die kleinere, auf einem Stein auf, zerschellte und blieb dort. Die aber mit den 17 Ruderbänken sammelte alle Kräfte, von dort wohin sie segelte und hinauffuhr, und ging unter gegenüber der Heiligen Laura, und kein einziger von ihnen konnte sich retten. Und nur die eine Galeere, die geblieben war, fuhr mit großer Furcht weg, um das Unglück zu melden.

- 23** (T) Im Jahr 6995 seit Adam wurde Prebeza gegründet.
 (P) 1495 nach Christi Geburt wurde Prebeza von den Türken gegründet. Den Ort nahmen später die Venezianer, im Jahr 1684³³, und gaben ihn wieder an die Türken ab im Jahr 1701 in einer vertraglichen Vereinbarung³⁴, die sie machten, als sie auch Naupaktos (den Türken) überließen. Und wiederum nahmen die Venezianer Prebeza in ihren Besitz³⁵. Nach dem Fall Venedigs unter Napoleon Bonaparte blieb es unter der Herrschaft der Franzosen und wiederum im Jahr 1798 nahm es mit einer List der berühmte Ali Paša aus Tepelene in Epiros, der auch die Festung erneuern ließ und andere Paläste, um dort zu wohnen.
- 24** Im Jahr 7007 nach Adam, am 29. August, wurde Naupaktos erobert, das die Venezianer von einem gewissen Paulos Spata bekommen hatten, und die Venezianer übernahmen es wiederum im Jahr 1686³⁶ und sie gaben es wiederum ab an die Türken im Jahr 1701³⁷.
- 25** Im Jahre 7008 seit Adam, 1500 seit Christi Geburt, am 9. August, wurde Modon übergeben, über welches ebenfalls die Venezianer den Befehl führten, und die Agarener töteten das gesamte christliche Volk, nahmen die Schädel und die Gebeine und errichteten daraus einen Turm, der bis heute zu sehen ist.
- 26** (BCD etc.) Im selben Jahr und Monat, am 17., ergaben sich die Bewohner von Koron dem Großherrs und lieferten die Festung in seine Hände aus.
 (C) Im selben Jahr, am 7. September, nahmen sie auch Koron, welches keinen Abwehrkampf leistete, vielmehr kamen diejenigen, die sich drinnen befanden, nämlich die Vornehmen und die übr-

³³ Am 29. September; BAKALOPULOS, 'Ιστορία IV 16—17.

³⁴ Richtig 1699, im Frieden von Karlowitz.

³⁵ Im Jahr 1717; siehe S. ROMANIN, Storia documentata di Venezia VIII. Venedig 1859, 55.

³⁶ BAKALOPULOS, 'Ιστορία IV 21.

³⁷ Richtig 1699, im Frieden von Karlowitz.

gen, heraus und begaben sich zu dem Platz, an welchem der nämliche Herrscher, Sultan Bajezid, saß, fielen vor ihm alle kniefällig nieder und übergaben in seine Hand die Festung mit allen Waffen, so wie sie gerüstet war, d. h. den Geräten und den übrigen Dingen. Als sie derselbe Herrscher sah, freute er sich gewaltig und befreite sie von jeder Steuer, die es in seinem Reich gab. Auch über diesen Ort führten damals die Venezianer den Befehl.

- 27** Im Jahr 7012 seit Adam, im Monat April, wurde Sultan Bajezid von seinem Sohn, Sultan Selim, verfolgt.
- 28** Im selben Jahr, 7020, starb der genannte Sultan Bajezid, fern dem Thron seiner Kaiserherrschaft.
- 29** Damals, nach dessen Tod, geriet sein Sohn, Sultan Selim, in den Kampf mit seinem Bruder Sultan Ahmed, und er ergriff ihn mit List und tötete ihn.
- 30** In gleicher Weise ergriff er auch seinen anderen Bruder, den Sultan Qorqut, mit List und tötete auch ihn.
- 31** (EK) Als derselbe Sultan Selim die Kaiserherrschaft ergriffen hatte, zog er gegen die Perser. Und siegreich kehrte er nach Konstantinopel zurück.
 (BT) Als derselbe Sultan Selim die Kaiserherrschaft ergriffen hatte, zog er gegen die Perser zu Felde. Nachdem er sie siegreich in die Flucht geschlagen hatte, kam er nach Konstantinopel.
 (J) Als er das Szepter der Kaiserherrschaft übernommen hatte, zog er gegen die Perser zu Felde. Als er sie in die Flucht geschlagen hatte, zog er in die Konstantinsstadt zurück.
- 32** Im Jahr 7021 seit Adam nahm derselbe Sultan Selim Kairo, d. h. Misiri.
- 33** Im Jahr 7029 seit Adam, am 26. September, starb derselbe Sultan Selim nach einer Herrschaft von neun Jahren.
 Er war ein tüchtiger Mann, besonnen und gerecht, und er liebte besonders die Christen und am meisten die Kirchen. Und zur Zeit seiner Herrschaft wurden viele Kirchen den Christen wieder aufgerichtet, weil er allgemein Erlaubnis und Möglichkeit gab, alle alten Kirchen wieder aufzubauen und zu verschönern. Und

mit den alten Kirchen, die sie errichteten, machten sie auch viele neue von Grund aus.

34 Im selben Jahr ergriff die Kaiserherrschaft sein Sohn, Sultan Süleyman, und er nahm auf dem Thron des Reiches in Adrianopel Platz. Er war 23 Jahre alt.

35 Ehe derselbe Sultan Süleyman an die Herrschaft kam, reiste ein jüdischer Magier zu ihm und sagte ihm: „Wisse, mein Herr, daß du die Herrschaft erlangen wirst nach dem Tod deines Vaters“. Er gab ihm zur Antwort und sagte: „Zu welchem Zeitpunkt?“ Und der Jude sagte: „Drei Buchstaben belehren mich darüber, und ich weiß nicht, ob es Jahre sind oder Monate, daß du die Kaiserherrschaft bekommen wirst.“ Als es der Sultan gehört hatte, sprach er folgendermaßen zum Juden: „Wenn sich deine Rede als wahr erweist, werde ich dir große Ehren und Geld geben“. Und so verlangte der Jude eine schriftliche Versicherung und bekam sie von ihm. Gemäß dem Wort, das der Jude gesagt hatte, geschah es. In der Tat trat er nach drei Jahren die Kaiserherrschaft an, weil jene drei Buchstaben, von denen der Jude sprach, Jahre bedeuteten. Und als der Herrscher sah, daß sich der Jude als wahrhaftig erwiesen hatte, war er höchst erstaunt, und gab ihm, wie versprochen, die Ehren und das Geld. Damals fragte er den nämlichen Juden, wie es um seine Herrschaft stehen werde. Der Jude als großer Feind der Christen sagte dem Herrscher: „Die Christen, die jetzt in Konstantinopel leben, werden einen Aufstand machen und Nachstellungen gegen deine Kaiserherrschaft, um einen anderen zum Kaiser zu machen“. Als es der Herrscher gehört hatte, war er voll von Wut und Zorn gegen die Christen und sogleich schickte er jemanden weg und es kamen seine vier Paschas. Da begann er und sagte ihnen die Worte des Juden und den Ausspruch, den er [der Jude] machte, damit er alle Christen töten könne, da sie seiner Herrschaft und seinem Leben nachstellten. Da aber das Auge Gottes, der durch seine Weisheit das Mögliche unmöglich und das Unmögliche möglich macht, (immer) wachsam ist, antwortete der erste der Paschas, mit Namen Pîrî Paşa und sprach folgendermaßen: „Mein Sultan! Wir wissen, daß solche großen Dinge von Gott kommen, und wenn sie von Gott kommen, können wir uns seinem Wunsch und Willen nicht widersetzen, weil sein Wille geschieht. Wenn aber

solche Pläne auch von den Menschen kommen, dann gestatte, daß wir, deine Diener, eine gewissenhafte Untersuchung darüber anstellen, und wenn sie sich als wahr erweisen, dann kannst du Rache üben“. Und so beschwichtigte er die Wut und den Zorn des Herrschers, und die armen Christen wurden befreit von der Ungerechtigkeit und Verleumdung des verfluchten Juden.

- 36** (BELT) Im Jahr 7030 seit Adam, im Monat Juni, stellte Sultan Süleyman ein Heer von Reitern und Fußsoldaten zusammen, 100 000, und zog nach Ungarn und griff Belgrad an.

(J) 7030 seit Adam, im Juni, versammelte Süleyman ein Heer mit Reitern und Fußsoldaten, 100 000, und zog nach Ungarn, und zwar indem er Belgrad angriff.

- 37** (BELT) Und am 2. August nahm er es ein und zog wieder nach Adrianopel zurück.

(CDKSV) Im Jahr 7030, am 2. August, nahm er Belgrad ein.

(J) Und nachdem er es am 2. August eingenommen hatte, kehrte er nach Adrianopel zurück.

- 38** (BJL) Im Jahr 1522 seit Christi stellte der nämliche Sultan Süleyman ein Heer zusammen, zu Land und zu Wasser, 200 000, und 270 große und kleine Schiffe, und er griff Rhodos an. Und am 25. Dezember wurde es in seine Hand übergeben und er gab die Zustimmung und jeder, der wollte, ging hinaus.

(CDEPKSV) Im Jahr 1522 seit Christi Geburt, am 25. Dezember, nahm er Rhodos ein.

(T) Im Jahr 1522 seit der Fleischwerdung unseres Herrn Jesus Christus stellte derselbe Sultan Süleyman ein Heer zusammen zu Land und zu Wasser, 200 000, 270 große und kleine Seefahrzeuge, und griff Rhodos an. Und am 25. Dezember wurde dieses unglückliche, früher berühmte Rhodos ihm eingehändigt. Und der große Herrscher, der Großmeister, und alle seine Vornehmen und viele andere aus dem gewöhnlichen Volk gingen von dort weg, indem sie alle Waffen und die Glocken und alle Schiffe, die sie hatten, mitnahmen, weil sie es so mit eben diesem Sultan vereinbart hatten, ehe er die leidgeprüfte Festung einnahm, die berühmte.

- 39** Im Jahr 1532 seit der Fleischwerdung unseres Herrn Jesus Christus nahm der allerhöchste Fürst Andrea Doria Koron aus der Hand der Agarener.

- 40 (BJLP) Im Jahr 1540 seit Christi, am 21. November, einem Sonntag, nahm Qāsim Paša Nauplion aus der Hand der Venezianer unter vertraglicher Vereinbarung. Und so kam es zum Friedensschluß.
 (SV) Im Jahr 1540 seit Christus nahm Qāsim Paša Nauplion und es kam zum Frieden mit den Venezianern. Es war der 21. Tag des Monats November.
 (CDEK) Im Jahr 1540 seit Christus, am 21. November, nahm er Nauplion.
 (T) Im Jahr 1540 seit Christi Geburt, am 21. November, einem Sonntag, nahm Qāsim Paša das erbarmenswürdige Nauplion von den Venezianern. Es war damals Vizegeneral Alessandro Contarini, der es gemäß dem Beschluß der erlauchten Signoria von Venedig übergab. Und *bailo* war Francesco Barbaro. Sie nahmen alle Waffen mit den Geräten und den Glocken, und von den Leuten verließ ein Teil die Stadt, und die andern, die (große) Menge, blieb in ihren Häusern.
- 41 (BCD etc.) Und im selben Jahr und im selben Monat, am 24., nahm er auch Monembasia. Wiederum 1715, im Monat August, nahmen die Osmanen die Peloponnes und Nauplion von ihnen [d. h. den Venezianern].
 (T) Im selben Jahr und im selben Monat, am 24., nahm der Čavuš Monembasia aus der Hand desselben Herrn Contarini, des Vizegenerals. *Podestà* war Garzoni. Und derselbe Herr, der General, nahm alle Waffen. Und von den Leuten verließen einige die Stadt, die andern blieben. Nachdem der nämliche Qāsim Paša diese Festungen genommen hatte, herrschte fester Friede zwischen dem Großherrscher und der hochrühmlichen Signoria von Venedig.
- 42 1770 nach Christi war die Plünderung von Mesolongion und Anatolikon und vielen anderen Gebieten durch die Türken.
- 43 Zur selben Zeit brannten sie das halbe Trikkala nieder und machten in Larissa die Kirche des heiligen Achilleios dem Erdboden gleich. Diese erneuerte von Grund auf später Dionysios von Larissa, jetzt von Ephesos.
- 44 Im Jahr 1559 seit der Fleischwerdung unseres Herrn Jesus Christus zeigte Gott folgendes Wunder in Konstantinopel. Am Oster-sonntag, um Mitternacht, standen die Hoğas, d. h. die Vorsteher

der Schreiber der Agarener, auf und gingen in die Hagia Sophia, um nach ihrer verfluchten Gewohnheit das Gebet anzustimmen. Und als sie in die Vorhalle der Kirche kamen, hörten sie wundervolle und schöne Psalmengesänge und sahen ein großes Licht in der Kirche. Und als sie näher kamen, fanden sie die Tore der Kirche offen und die Psalmengesänge verkündeten das: „Christus ist auferstanden von den Toten“. Und als sie es so hörten und sahen, liefen sie zum Herrscher zurück und meldeten ihm das Geschehen. Und als es der Herrscher so hörte, erschrak er und war höchst erstaunt, kam persönlich in die Kirche der Hagia Sophia und hörte und sah mit eigenen Augen, was die Hōgas erzählt hatten. Dann befahl er, daß seine Diener, d. h. die Janitscharen, zu den Emporen der Kirche hinaufgehen und nachsehen, ob die Psalmengesänge etwa von Menschen herrühren und er alle Christen töten lassen solle. Und als die Diener des Herrschers den Befehl auszuführen begannen, verstummten sogleich die Psalmengesänge und das Licht blieb aus. Da erkannte der Herrscher, daß auch die Psalmengesänge und das Licht von Gott kamen, und große Furcht ergriff ihn im Hinblick auf seine Herrschaft und sein Leben, ob es nicht das Ende wäre.

- 45 Im Jahre 1553 seit Christi Geburt, am 28. August, stellte derselbe Sultan Süleyman ein großes Heer gegen Persien auf. Und als er dorthin weggezogen war, verließ sein Sohn Muṣṭafā, der sehr die Christen liebte, die Stadt, um seinem Vater die Proskynese zu erweisen. Dieser ergriff ihn und ließ ihn töten. Und als das ganze Heer von diesem bemitleidenswerten Befehl gehört hatte, daß der Vater den eigenen Sohn töten lasse, weinten alle und waren nicht wenig betrübt über die Herzlosigkeit des gottlosen und erbarmungslosen Vaters. Und nicht nur diese mehr als erstaunenswerte Tat vollbrachte der Vater — nämlich daß er seinen Sohn tötete —, sondern gleich nach der Rückkehr in die Kaiserstadt schickte er seinen Eunuchen Ibrāhīm Paša (weg) und ließ auch den Enkel in Prusa töten, den Sohn seines Sohnes, des genannten Sultan Muṣṭafā. Und es herrschte große Trauer unter allen Leuten. O, welche Herzlosigkeit, welche Unmenschlichkeit, welche Gesetzlosigkeit des Gottlosen. Dem Verlangen seiner Frau entsprechend tat er all dies und tötete seinen Sohn und seinen Enkel, da er den Willen seiner Frau erfüllen wollte.

- 46 Im Jahr 7074, im Monat August, machte derselbe Sultan einen Feldzug nach Ungarn und Deutschland und starb dort.
- 47 Es kam auch Sultan Selim, der Sohn des verstorbenen Sultan Süleyman, von Amaseia nach Konstantinopel, am 23. September. Und am 24. desselben Monats leisteten die kaiserlichen Stiftungen die fußfällige Verehrung, die den Namen Mohamet, Bajezid, Selim und Süleyman trugen³⁸. Und am 25., im selben Monat September, nahm er Platz auf dem Thron seines Vaters, und war als Herrscher ausgerufen.
- 48 Und am 26. desselben Monats verließ er Konstantinopel und zog ab zum Heer in Ungarn, wo sein Vater gestorben war. Dieser Selim ist der fünfte Herrscher, der Konstantinopel befahlte. Über ihn führe ich oben aus, daß während seiner Regierung die gesamte Macht der gottlosen Agarener vernichtet und zerstört wird und ihre Herrschaft vom Antlitz der Erde endlich verschwindet³⁹.

³⁸ „Maretia“ ist mit „Stiftungskomplex“ (külliye) zu übersetzen, da ihre Funktion (auch) als Armenküchen erst in späterer Zeit aufkommt. Gemeint sind hier die Huldigungen der Gelehrten, die an den Medresen und Moscheen Mehmeds II., Bajezids II., Selims I. und Süleymans wirkten; vgl. auch HAMMER, GOR III 498 (freundlicher Hinweis von K. KREISER).

³⁹ Siehe Übersetzung oben S. 88.

CHRONIK 59 (TEIL IV)

- 28** Im Jahre 1570 seit Christi Geburt machten sie einen Krieg, der Osmanensultan mit den Venezianern, und sie zogen zu Wasser und zu Lande, griffen Zypern an und eroberten es; und die Flotte der Venezianer wollte ausfahren, kam aber zu spät, da sie auf die Flotte des spanischen Königs warteten. Und es kam ein großes Sterben über die Flotte der Venezianer, und sie fuhren bis zur Insel Kreta, eroberten sie und kehrten mit großer Betrübnis zurück⁴⁰.
- 29** Im Jahr 1571 baute der Osmanensultan eine große Flotte und sie zogen von Kreta aus⁴¹, brannten das Gebiet von Zakynthos nieder, kamen bis Kephallenia, und sie machten aus dem Bergland viele zu Sklaven, und von Korfu aus bis nach Sklavonien brannten sie das Land nieder.
- 30** Und die Flotte der Venezianer fuhr aus Korfu aus, segelte nach Messina und vereinigte sich mit der Flotte des Königs von Spanien. Und es kamen auch venezianische Galeeren aus Kreta nach Messina, und alle Christen legten das Glaubensbekenntnis ab und empfingen die heilige Kommunion. Und sie setzten sich in Bewegung wegen der türkischen Flotte, und jene kehrte um und segelte geradewegs nach Naupaktos.
- 31** Und am 7. Oktober, einem Sonntag, segelte die Flotte der Christen aus Kephallenia aus, mitten aus Same, und die türkische Flotte verließ Naupaktos, und sie begegneten einander bei der

⁴⁰ Hier liegt ein Irrtum des Chronisten vor, da Kreta noch in Händen der Venezianer war und von dort aus die venezianische Flotte untätig der Eroberung Zyperns zusah. Es kam lediglich zu einem kleinen Angriff (Chr. 79/38), wie sich die türkische Flotte in Richtung Griechenland begab.

⁴¹ Der Chronist stellt den Sachverhalt irrtümlich so dar, als habe die Verwüstung der Inseln von Kreta her ihren Ausgangspunkt genommen, während es sich in Wirklichkeit um ein paralleles Unternehmen handelte, das die christliche Flotte verunsichern sollte.

Insel Curzola⁴². Zur dritten Stunde des Tages stießen die beiden Flotten aufeinander und es kam zur Schlacht, der wundervollen und großen. Und die Stärke unseres Herrn und Gottes Jesus Christus und die Fürbitte der Heiligen Gottesgebärerin und aller Heiligen führten zum Sieg. Die Christen machten die Flotte der Agarener kampfunfähig, schlugen sie in die Flucht und erbeuteten viele Schiffe. Wenige Schiffe flohen und kamen nach Naupaktos. Es flohen auch viele Türken. Und es kamen auch viele Christen um. General der Venezianer war Sebastiano Venier, der später Fürst (Doge) wurde.

- 32** Im kommenden Jahr 1572 rüstete der Osmanensultan eine weitere Flotte und kam bis Modon, und die venezianische Flotte — der oben genannte General — zog allein nach Modon. Und die türkische Flotte fuhr nach Modon ein, und, nachdem der oben genannte General auf die Flotte des spanischen Königs gewartet hatte, kehrte er um nach Korfu, wohin die spanische Flotte kam. Und die beiden Flotten zogen aus Korfu aus⁴³, vereinigten sich, segelten (aber) nicht nach Modon und unternahmen nichts.
- 33** Und im kommenden Jahr machten die Venezianer Frieden mit dem Osmanensultan. Und so weiter.

⁴² Irrtum des Kopisten. Die Schlacht entwickelte sich zwischen Ithaka und dem Festland, bei der Insel Oxia, an der Acheloos-Mündung.

⁴³ Die Verneinung ist im griechischen Text zu tilgen.

CHRONIK 63A

- 1 Und im selben Jahr [1521] zog er nach Belgrad und nahm es ein.
- 2 Im Jahr 7031 begab sich Sultan Süleyman mit der Flotte und dem Heer nach Rhodos und führte einen harten Kampf. Er zog heran am 26. Juni und nahm die Insel am 25. Dezember ein. Man gab sie ihm freiwillig, obgleich ungern.
- 3 7036 zog er nach Buda und eroberte es.
- 4 7038 zog er nach Wien, d. h. Beč, und konnte es nicht erobern.
- 5 7040 machten die Malteser einen Raubzug nach Modon.
- 6 Im selben Jahr zog er wiederum nach Beč und konnte es wiederum nicht erobern.
- 7 Im selben Jahr schickte er eine Flotte aus, 40 bewaffnete Galeeren und 40 Fusten. Sie segelten bis nach Prebeza und lagen dort 90 Tage und kehrten wiederum in die Stadt zurück.
- 8 7041, am 19. September, einem Freitag, kam Andrea Doria und eroberte Koron, und er eroberte es mit 20 Schiffen und 40 großen Segelbooten und weiteren 20 großen Schiffen und weiteren 40 großen und kleinen Schiffen⁴⁴.
- 9 Und am 3. Oktober kam er mit der Flotte nach Patras, an einem Mittwoch, und er ließ das außerhalb des Ortes liegende Gebiet plündern (und er ergriff) groß und klein. Und die Festung, d. h. die Janitscharen, kapitulierte am 8. September [richtig: Oktober], einem Montag. Und er befreite sie und fand drinnen im Lager Frauen und Kinder, und was sie bei sich trugen und das übrige, was er drinnen in der Festung fand, nahm er mit. Und die Juden verkaufte er nach Zakynthos für 4000 Florin.
- 10 Und am 29. Oktober segelte er mit der Flotte ab und begab sich zum Schloß von Morea. Und es kapitulierte und er befreite die

⁴⁴ Die verschiedenen gleichartigen Benennungen gehen wohl auf die Ungeschicklichkeit des Redaktors zurück.

Türken, die drinnen waren. Und auch gegen das auf der anderen Seite liegende Schloß von Naupaktos kämpfte er und eroberte es mit Gewalt und tötete drinnen 312 Mann und zerstörte die beiden Festungen.

- 11 Dann ließ er die Anker lichten und begab sich weg. Er ließ in Patras einen aus Albanien stammenden Oberst zurück, mit 500 Mann — 115 von ihnen waren mit der Arkebuze bewaffnet, die übrigen waren Soldaten —, und weitere 10 Hauptleute. Und danach eroberten die Türken den Ort und es flohen alle und wiederum kamen die Türken herein.
- 12 Koron behielten sie zwei Jahre. Und es kam der Süleymān Beg Paşa und Mehmed Beg und Spanaktzoglos⁴⁵, der *sanġaq* von Euripos, und sie standen 6 Monate vor der Stadt und konnten sie nicht erobern.
Und wiederum kam Andrea Doria nach Koron, mit Vollmacht ausgestattet, und die Franken machten einen Ausfall nach Andrusa und bedrängten die Türken. Und Spanaktzoglis brach das Treuwort und wurde ergriffen; und Süleymān Paşa machte eine Mitteilung und es kamen zwei Čavuş und sie ließen den Spanaktzoglu vor dem Tor von Euripos aufhängen.
- 13 Und später, 7043, kam Mehmedbeg Yahyāpaşaoglu, und als sie [die Türken] da waren, verließen die Franken Koron und zogen ab.
- 14 Im selben Jahr kam Hayreddin Paşa nach Patras, mit 50 Galeeren, . . . an einem Samstag. Und die Schiffe gingen vor Anker gegenüber in Galatas, auf dem gegenüberliegenden Landstrich. Und am selben Tag, am Samstag, fuhr er wieder ab.
- 15 Im Jahr 7069 erließ Sultan Süleyman ein großes Gesetz und veranlaßte die Türken zur Proskynese. Und wenn sich einer fand, der nicht die Proskynese leistete, den ließ er ins Gefängnis werfen und später auf die Galeere bringen. Und das Gesetz wurde erlassen am 26. Januar, einem Montag⁴⁶.

⁴⁵ K. KREISER denkt an die Möglichkeit, den Namen von Ispanakci-oglu (Sohn des Gemüsehändlers) abzuleiten, doch sind Belege dafür nicht beizubringen.

⁴⁶ Zur Chronologie siehe Bd. II 587 (Korrekturzusatz zu 1561 Jan. 26).

- 16** Im Jahr 1540 nach Christus, am 21. November, einem Sonntag, zur 9. Stunde, am Tag der Panhagia Misosporitissa, nahm Qāsim Paša Nauplion aus der Hand der Venezianer. Weh über die Urteile Gottes!
- 17** 1207 nach Christus nahmen die Venezianer Kreta aus der Hand der Romäer.
- 18** Im Jahr 7075 starb Sultan Süleyman in Ungarn.
- 19** Und am 23. September, einem Montag, der 10. Indiktion, begann die Herrschaft des Sultan Selim.
- 20** Am 26. desselben Monats kam er zum Heer.

CHRONIK 63 B

- 1** Süleyman nahm Belgrad 7030.
- 2** Er nahm Rhodos 7031.
- 3** Er zog nach Ungarn 7035.
- 4** Er nahm die Dodekanes und die Orte von Korfu 7044.
- 5** 7055 kam der Katasterführer nach Mytilene, Sinān Āga, im Monat September.
- 6** Er nahm Chios 7074.
- 7** Er nahm Zypern 7077.
- 8** Es kam der Katasterführer auf die Insel Mytilene 7087, in der 7. Indiktion.
- 9** 7075, am 14. Oktober, einem Montag, starb Ignatios, Metropolit von Methymne und Stifter des Leimonos-Klosters. Seine Heimat war Kallone.
- 10** Es töteten die Türken den Herrscher Sultan Osman im Jahr 7124, am . . Mai, einem Freitag.
- 11** Zur selben Zeit herrschte auch eine große Hungersnot auf Erden, so daß viele vor Hunger starben.
- 12** Im Jahr 7145, am 3. Juni, einem Freitag, am Abend, war ein starker Hagel, und es gingen die Weinstöcke zugrunde und das Obst⁴⁷ und es herrschte eine große Not.

⁴⁷ Das Wort ist sonst nicht belegt; vielleicht in Verbindung zu bringen mit ὄψμα „Spätobst“ (Hinweis von E. TRAPP, Bonn).

CHRONIK 63 C

- 1 Im selben Jahr zog er nach Belgrad und nahm es ein.
- 2 Im Jahr 7030, am 22. Dezember, begab sich Sultan Süleyman nach Rhodos, zur See, mit 300 Schiffen, und nahm es ein.
- 3 Im Jahr 7032 zog er nach Beč [Wien] und konnte es nicht einnehmen.
- 4 Im Jahr 7036 zog er nach Buda und nahm es ein.
- 5 Im Jahr 7044 begab er sich mit Schiffen nach Aulon [Navlona], zur See, und zerstörte viele Orte auf Korfu.
- 6 Im Jahr 7046, am 24. Oktober, wurde Āgina von Hayreddin Paša erobert und 4708 Menschen gefangen genommen.
- 7 Im Jahr 7049, am 21. November, einem Sonntag, übergab die Signoria von Venedig Nauplion an Qāsim Paša.
- 8 Im Jahr 7049, am 6. Juli, zog Sultan Süleyman nach Buda, kämpfte mit dem König und trug den Sieg davon.
- 9 Im Jahr 7051 zog er nach Beč [Wien]⁴⁸ und konnte es nicht einnehmen.
- 10 Im Jahr 7056 machte Sultan Süleyman einen Feldzug zum Qızılbaş⁴⁹ und überwinterte dort. Und im 2. Jahr kehrte er zurück.
- 11 Im Jahr 7062, am 12. September, zog Sultan Süleyman weg zum Qızılbaş und überwinterte dort zwei Jahre. Und der Qızılbaş unterwarf sich und erhielt etwas von seinem Gebiet zum Geschenk. Und im dritten Jahr kehrte er zurück.
- 12 Im Jahr 7073, im April, fuhr die Flotte des Ali Paša aus, und sie begaben sich nach Malta und konnten es nicht einnehmen.
- 13 Im Jahr 7074, im Mai, zog Sultan Süleyman nach Beč [Wien]⁵⁰.
- 14 Im Jahr 7075, im September, starb Sultan Süleyman und Sultan Selim wurde (neuer) Herrscher.

⁴⁸ „Wien“ steht irrtümlich geschrieben; der Feldzug war gegen Ungarn gerichtet.

⁴⁹ Qızılbaş „Rotmütze“ rührt von der Kopfbedeckung der frühen Safaviden her; vgl. ausführlich I. MELIKOFF, *Le problème Kızılbaş. Turcica* 6 (1975) 49—67. Hier ist Tahmasp I., der Sohn Ismāʿīls, gemeint.

⁵⁰ Auch dieser Feldzug war gegen Ungarn, nicht gegen Wien gerichtet (s. o.).

CHRONIK 63 D

Die Feldzüge, die Sultan Süleyman machte

- 1 Am 31. (!) September nahm er Rhodos.
- 2 Im Jahr 7041 kamen die Franken nach Morea, der *capetano* Andrea Doria, mit einer Flotte. Im selben Jahr nahmen die Franken Koron und Modon und Patras und die Festungen von Naupaktos und von Morea ein.
- 3 Im Jahr 7042 gaben die Franken Koron von selbst wieder auf.
- 4 Im selben Jahr zog ein *sanġaq* nach Morea, mit Namen Mehmed Beg Yahya und überwachte Koron und tötete die Klepten von Morea⁵¹.
- 5 Im Jahr 7062 tötete Sultan Süleyman seinen Sohn, Sultan Muşafā, und zugleich dessen Sohn, seinen Enkel.
- 6 Im Jahr 7064 nahmen die Türken dem Spanier die (ganze) Flotte mit den Leuten weg.
- 7 Im Jahr 7070 tötete er seinen zweiten Sohn, Bajezid, am 25. September.
- 8 Im Jahr 7073 rüstete er eine große Flotte, 300 Schiffe, und segelte nach Malta. Und er konnte es nicht einnehmen. Auch ein Teil der Flotte ging zugrunde.

⁵¹ Eine bemerkenswert frühe, ausdrückliche Nennung der griechischen Freiheitskämpfer gegen die türkische Unterdrückung; vgl. BAKALOPULOS, 'Ιστορία II 314—321. 328—330.

CHRONIK 65 (TEIL III—V)

- 18 Im Jahre 1570 begann der Osmanensultan mit den Venezianern einen Krieg und es rüsteten auch beide Parteien eine große Flotte, mehr aber die Venezianer. Ein gewaltiger Schrecken erfaßte diejenigen, die es sahen.
- 19 Zur selben Zeit, im Jahr 1570, fuhr die Flotte des Osmanensultan nach Zypern aus, zum Ort Leukosia, und so überrumpelten (?) sie diese [d. h. die Venezianer] plötzlich ohne jeden Kampf oberhalb von Leukosia, am 8. September, einem Samstag, am frühen Morgen. Und es gab viele Tote und Gefangene unter Reichen und Armen, Männern und Frauen, wie nie zuvor. Ammochostos blieb allein wohlbehalten und unversehrt mit seiner Bevölkerung. Unter den Angehörigen der venezianischen Flotte starben viele, Reiche und Arme, an einer Seuche⁵², unserer Sünden wegen; daher konnten sie nicht nach Zypern kommen, um den armen Zyprioten zu helfen, sondern kehrten nach Hause zurück. Der Herr allein weiß, was zwischen ihnen noch geschehen wird. Schone du, Herr, deine Diener, damit die Gottlosen und die Frevler nicht sagen können: Wo ist ihr Gott?
- 20 Und im Jahr 1571, im Monat März, als sich der General der Venezianer mit der Flotte in Korfu befand, kamen Schreiben aus Venedig, welche befahlen, daß jener General sein Amt verlasse und Bastian Venier dieses antrete, ein sehr kluger und kühner Mann, den der Befehl erreichte, als er sich in Kreta befand. Und er begab sich nach Korfu mit sechs Galeeren; wir aber wissen nicht, was (weiter) sein wird. Möge es zum Nutzen der Christen sein, mein Herr.
- 21 Zur selben Zeit nahm der Osmanensultan auch Ammochostos und es gab viele Tote und Gefangene unter den Christen.
- 22 Im nämlichen Jahr rüstete der Osmanensultan eine große Flotte und kam nach Suda und brannte Rhethymnon nieder und das

⁵² Θάνατος ist hier identisch mit θανάτιον.

um Chania gelegene Gebiet, und er schritt brennend und sengend von Ort zu Ort, bis die Flotten zusammenstießen und durch das Einwirken Gottes die Flotte des Osmanensultans gänzlich besiegt wurde am 8. Oktober 1571. Und so errang den Sieg die Flotte der Venezianer und des Königs Philipp, die miteinander vereinbart hatten, den Feind zu besiegen, was auch geschah.

- 23** Im Jahr 1572 erschien am Himmel ein Kreuz aus Sternen.
- 24** Im Jahr 1572, am 8. Oktober, floh die Flotte des Osmanensultans, die die Flotte der Christen im Hafen von Modon belagert hatte. Der Osmanensultan hatte damals wiederum 200 Galeeren. Pascha war damals Ulug 'Ali⁵³, der dem Untergang der Flotte entrinnen konnte. Er fand die Möglichkeit zu entfliehen. Als das türkische Heer bereitstand, um vom Land . . . herunterzugehen und das Gebiet am Meer einzunehmen, und die Christen darangingen, gegen das Gebiet am Meer einen Angriff zu machen, floh die türkische Flotte und die Christen waren sehr betrübt.
- 25** Im Jahr 1573, im Mai, machte der Venezianer mit dem Türken Frieden, und es gab der Türke den Venezianern drei Kastelle im Gebiet von Sklavinien, und der Venezianer gab 300 000 Zecchinen. Der Grund des Friedensschlusses war, daß die Flotte des Königs [Philipp II.] nicht schnell (genug) kam, wie es vereinbart war, sondern er wartete September und Oktober seiner Gewohnheit entsprechend ab, und hatte Furcht, ob (der Venezianer) ihn nicht verrate.
- 26** In diesem Jahr kamen viele Soldaten auf die Insel Kreta und richteten viel Übel auf der Insel an, Diebstähle, Vergewaltigungen, Totschläge, Morde und vieles von solcher Art.
- 27** Im Jahr 1574, als der Türke mit den Venezianern in Frieden war, rüstete er eine Flotte, 300 Schiffe, und er zog gegen den König [Philipp II.] und er nahm Tunis und Goletta unter großem Blutvergießen und er zerstörte diese Orte bis auf den Erdboden, aber mit großem Verlust für die Agarener.
- 28** Im selben Jahr, 1574, starb der Großherr, und sein erstgeborener Sohn wurde Herrscher; auch er hielt Frieden mit den Venezianern.

⁵³ Ulug 'Ali Paşa war Beglerbeg von Algerien; zu seiner Person siehe auch Chr. 66/23; 68/16. 18; 79/38.

- 29** Im selben Jahr kam der General Giacomo Foscarini, der viele Begleittruppen vorwies.
- 30** 1575, als der Türke in Frieden mit den Venezianern war, herrschte eine große Hungersnot in der ganzen Türkei und besonders in Konstantinopel. Es entstand auch Feuer aus einem Blitzschlag und es verbrannten in der Schiffswerft der Stadt ziemlich viele Galeeren, und acht große Segelboote voll mit Getreide gingen unter, so daß aus Gram der Großherr starb und ein anderer es wurde, ein Knabe von 10 Jahren.
- 31** 1576 war eine große Pest in Venedig.
- 32** 1577, im Monat November, erschien am Himmel ein Stern mit einem großen Schweif.
- 33** 1578, im Monat März, am 15., kam dichtgeballter Schnee, walnußgroß, und hielt eine Stunde an. Große Furcht entstand damals unter den Menschen. Und am 19. April war ein starker und langanhaltender Regen, und viele Häuser wurden zerstört. Es sagten alle, daß es eine zweite Sintflut sei, weil es drei Tage und Nächte regnete und überhaupt nicht aufhörte. Es bekamen alle Furcht und sagten: „Welches große Übel müssen wir sehen? Deshalb erschien vorher der Stern“. Aber Dank sei der Güte Gottes, die uns von solchem Unglück befreite.
- 34** 1579 fing es nicht an zu regnen im Ort⁵⁴ bis zum 8. Dezember, und in der Mesara bis zum 14. desselben Monats. Dann begannen die Nordwinde und es regnete häufig in den Gegenden des Ortes, und in der Mesara niemals bis zum 10. Februar. Und alle Menschen waren sehr betrübt und es kam zu einem großen Mangel und zu großer Teuerung. Obwohl man im Gebiet des Ortes streckenweise Früchte anbaute, herrschte im Gebiet der Mesara große Not. Die Ursache ist unsere Sündhaftigkeit.
- 35** 1580 herrschte eine schwere Krankheit auf der ganzen Insel Kreta, — wie wir eben erfuhren, auch andernorts. Die Krankheit hatte folgendes Bild: zuerst brachte sie starken Husten mit

⁵⁴ Bezeichnung des Hauptortes einer Insel (hier Herakleion); siehe dazu E. KIRSTEN, Die byzantinische Stadt, in: Ber. XI. Int. Byz. Kongr. München 1958. Heft V, 3. München 1960, 4 und A. 14.

Schleim hervor und später⁵⁵ . . . Es starben viele in jenem Jahr und besonders in der Stadt. Noch in diesem Jahr war eine große Hungersnot, und in den Dörfern lebten die Menschen nur vom Gemüse, bis Gott wieder Wohlstand brachte, im Jahr 1581, und die Leute sich (wieder) sättigen konnten. Dank sei seiner Güte.

- 36** 1591 war eine große Hungersnot in Kreta. Und alle Armen lebten von Hirse und den Kräutern der Erde, weil sich weder Bohnen noch irgendeine andere Hülsenfrucht fanden. Der Winter war höchst unwirtlich und streng mit fürchterlichen Regengüssen, derentwegen die Menschen nicht säen konnten. Dieses Übel war auch im Jahr 1590.
- 37** Im Jahr 1592, ein verfluchtes Jahr, war ein großes Sterben wegen der Pest und der Karfunkelgeschwüre, etwas, was es bisher in Kreta noch nicht gab. Dieses Übel war auch in der Festung [Herakleion ?] und in den in der Ebene gelegenen Orten. Chania und Rhethymnon blieben von diesem Übel verschont. Es wütete der Tod seit dem 20. März, als damals die lichtbringende Auferstehung Christi am 26. März war, und unsere Freude wandte sich zu großer Trauer, weil die tödliche Krankheit am 20. März begann bis in den ganzen Juli hinein. Es starben am Tag 200 und mehr. Man warf die Toten wie Hunde hinaus ohne kirchliche Gesänge und Ehren. Es starben damals auch 50 Priester im Ort. Es hatte der Herrscher große Auslagen, weil er die Kranken in Akroterion verpflegte. Viele, wenn sie Besitz hatten, trugen (große) Verluste davon, weil die Häuser leer blieben und jeder beliebige, ohne Furcht haben zu müssen, stehlen konnte. Dies sind die Früchte der Sünde.
- 38** Im selben Jahr, im Jahr 1592, seitdem ein wenig die Pest (im allgemeinen) nachließ, seit dem Monat Juli, ließ wiederum der Tod in der Stadt tagtäglich nicht nach — zehn, zwölf Leichname am Tag. Aber (auch) in den Dörfern war das Sterben gewaltig, so daß die Regierenden, aus Furcht, das Übel könne wieder von den Dörfern auf den Ort übergreifen, die Tore des Ortes schlossen, und von draußen keiner hereinkommen und auch keiner hinausgehen konnte. Es dauerte diese Abschließung vom November 1592 bis zum 15. August 1593. Den Markt hielten sie außerhalb ab

⁵⁵ Das Wort σολιμικα ist nicht belegt.

am Tor Christi des Lichtspenders, abgeschlossen mit Balken, damit die Menschen aus dem Ort die Nahrungsmittel nehmen konnten, ohne sich einem der Draußenstehenden zu nähern. Dies war ein großes Übel und eine gewaltige Unbequemlichkeit für die Menschen drinnen und draußen. Aber im Monat August 1593 kam die Freiheit und es öffneten sich die Tore der Stadt. Als die Stadtleute im Ort eingeschlossen waren, verordneten die Behörden im November, daß alle sich in ihren Häusern einschließen sollten, daß auf 12 Tage kein Nachbar den andern treffe, daß alle ihre Kleider oben auf die Terrassen zum Reinigen legen sollten. Deshalb sagten sie, daß noch (immer) die Pest andauere. Und dies war im November 1592, seit dem 20. dieses Monats. Und alle waren damals eingeschlossen. Am Fest der heiligen Aikaterine kam niemand. Wirklich, es war ein großes Unglück. Die Seelenspende⁵⁶, welche jedes Jahr dem Kloster gegeben wird, wurde damals an die Nachbarn gegeben. Und eine große Unruhe war unter dem Volk, das 10 Monate in der Stadt eingeschlossen war, bis die Freiheit und die Öffnung des Ortes am 15. August 1593 gestattet wurde. Eine große Teuerung herrschte bei allen Handwerkern, weil wenige (nur) geblieben waren. Viele, wenn sie etwas besaßen, hatten noch Einbußen unter den Gegenständen und der beweglichen Habe⁵⁷, weil die Häuser leer geblieben waren. Alle flohen nach draußen in die Höhlen und Erdlöcher. Viele Priester starben, Ärzte, viele Leute aus dem Volk, reiche und arme, an Zahl bis 30 000 und mehr. Die Adeligen blieben frei von diesem Übel, weil sie aus der Stadt flohen und sich in den Dörfern verbargen mit guter Bewachung, damit keiner der sich dort befand, sich ihnen näherte. Auch Konstantinopel bekam dieses Übel von den Karamusaliden⁵⁸, die auf Kreta weilten, als das Übel einsetzte. Es starben auch viele Leute in der Stadt [Konstantinopel]. Wir gerieten damals in große Furcht, als wir erfuhren, der Türke rüste eine Flotte, um Kreta anzugreifen, jetzt, wo es wenig Leute

⁵⁶ Zu ψυχικόν siehe F. DÖLGER, Aus den Schatzkammern des Heiligen Berges I. München 1948, Nr. 26, 6 (Bem.) und 109, 27 (Bem.).

⁵⁷ Das Wort ist nicht belegt, aber wohl mit σκῶνω (wegnehmen) zu verbinden.

⁵⁸ Die Bezeichnung bedarf einer Klärung. KAHANE—TIETZE (wie A. 21) Nr. 467 (S. 333) nennen einen Ort Karamürsel (Karamusal) am Golf von Izmir und einen davon abgeleiteten nautischen Terminus.

gibt, da viele an der Seuche gestorben waren. Aber Gott blendete ihn und wir wurden aus seinen Händen entrissen. Unserer Sünden wegen kam dieses ganz schreckliche Unglück über Kreta. Und es begann seit dem 20. März 1592 bis zum Juli, wo die Seuche schrecklich zuschlug, 300 (Tote) am Tag und mehr. Und seit dem Juli 1592 ließ sie ein wenig nach in der Stadt, aber in den Dörfern schlug sie gewaltig zu, als die Tore des Ortes geschlossen wurden, und der Tod noch anhielt drinnen und draußen, bis zum nächsten Juli des Jahres 1593. Und dann hörte diese Seuche gänzlich auf. Und am 15. August 1593 wurde (den Bewohnern) die Freiheit gegeben und es öffneten sich die Tore des Ortes. Mögen wir Furcht haben, Christen, und die Schlechtigkeit lassen, jeder einzelne, damit wir nicht noch Schlimmeres als dieses erdulden müssen. Das möge nicht geschehen, Christus, König, sondern das unermessliche Meer deiner Menschlichkeit solle die Menge unserer Verfehlungen besiegen.

- 39** Wiederum im Jahr 1594 blieb ein solches Sterben nicht aus, sondern schlug häufig zu und eine große Furcht war wieder da in der Stadt und in den Dörfern, und wiederum wurde die Stadt geschlossen und (nur) das eine Pantokrator-Tor blieb offen, und Furcht herrschte wegen der Flotte der Türken und alle Adligen kamen herein (in die Stadt).
- 40** Und am 4. August erschien ein großes Leuchten am Himmel, zwei Stunden vor Tagesanbruch. Und am 12. August, zwei Stunden vor Tagesanbruch, war ein großer und starker Regenguß mit furchtbarem Donner und Blitz, und es regnete den ganzen Tag, so daß viele Weinstöcke zugrunde gingen, die (schon) reif für die Ernte waren. Das übrige weiß der Herr.
- 41** 1616, am 12. Dezember, am Tag des heiligen Spyridon, gab es Blitz, Donner und eine Menge Wasser, so daß die Flüsse viele Menschen mit sich rissen, über 500, und Häuser und viele Mühlen und Gärten, und es war in der Tat eine große Furcht und Trauer unter den Menschen und in den Zimmern, wo sie starben. Und dieses Unglück war in Kreta, in der Gegend der Festung. Und all dies wegen unserer Sünden. Schone, Herr, dein Geschöpf.
- 24** Im selben Jahr fiel etwas Schnee des Nachts und . . . etwas Eis, und die Bäume erfroren, so daß niemand eine Frucht fand, weder

Zitrone noch Pomeranze noch etwas anderes, und die Leute begehrten danach und hatten nichts.

- 43 1618, am 20. Oktober, erschien das große und furchtbare Zeichen im Osten und erschien über viele Tage hin, so daß niemand wußte, ob diese Zeichen nicht ein Ende haben sollten.
- 44 Im Jahr 1631 nach Christi Geburt, als Francesco Erizzo dem Rat der Venezianer vorstand, herrschte in der Stadt der Venezianer eine furchtbare Seuche. Es hielt die Seuche⁵⁹ mehr als zwei Jahre an. Die Zahl der Toten belief sich auf 5070.
- 45 Im Jahr 1645 zogen gegen uns Kreter die Agarener zu Felde mit einer großen Flotte. Und zuerst nahmen sie Kydonia, nicht in der Schlacht, obwohl es tapfer kämpfte, sondern aus Mangel (an Verpflegung) wurde es übergeben. Nachdem sie den Ort genommen hatten, kehrten sie nach Hause zurück.
- 46 Im Jahr 46, zu Beginn des Frühjahrs, kamen sie wieder und nahmen Rhethymnon im Kampf. Von dieser Stadt aus bemächtigten sie sich der ganzen Insel, begingen viele Morde, nahmen eine Unmenge Beute weg und schlossen dann die Festung Chandax ein.

⁵⁹ Zu θράῦσις in der Bedeutung „Pest, Seuche“ vgl. Nikephoros Patriarches, *Historia Syntomos*, ed. C. DE BOOR, Leipzig 1880, 64, 2 (τὰ τῆς θράύσεως).

CHRONIK 72 a

Bericht über die Kaiser der Ismaeliten, wann sie übersetzten und die Herrschaft des ganzen Erdkreises übernahmen.

- 1 Im Jahr 6866 setzte Sultan Orchan, der Sohn des Osman, nach Gallipoli über mit 340 Reitern, und er nahm Gallipoli, Komotine und Peritheorion.
- 2 Und von dort brach er wiederholt auf und kämpfte gegen Adrianopel und konnte es nicht in seine Gewalt bringen, und er zog auch über Didymoteichos und Diampolis hinaus.
- 3 Im Jahr 6871 zog Sultan Orchan selbst zu Felde und eroberte Adrianopel.
- 4 Und im selben Jahr starb Sultan Orchan und es wurde wiederum Herrscher sein Sohn, Sultan Murad. Er lebte als Kaiser 8 (!) Jahre, und es wurde sein Sohn (Kaiser).
- 5 Im Jahr 6879 bricht Sultan Murad selbst auf, und kämpfte mit Ugleša, dem Despot Serbiens, am Ufer des Marica-Flusses, und er besiegte ihn. Und von da begannen die Ismaeliten die Reiche der Christen unter ihre Herrschaft zu bringen.
- 6 Im Jahr 6894 zog Sultan Murad selbst nach Serbien, zum Knez Lazar, und er vermochte nichts gegen ihn zu unternehmen.
- 7 Im selben Jahr verfinsterte sich die Sonne und es herrschte eine Dunkelheit bis zu drei Tagen, am 7. Januar.
- 8 Im Jahr 6897 tötete Miloš Kobelič den Sultan Murad in Kossovo, am 15. Juni.
- 9 Und danach wurde sein Sohn, Ildirim Bajezid, Sultan.
- 10 Im Jahr 6898 tötete Ildirim Bajezid seinen Bruder, und zog gegen den Knez Lazar und tötete ihn. Und es wurde wiederum zum Herrscher Serbiens der Despot Stephan, sein Sohn.
- 11 Im Jahr 6901 brach Ildirim Bajezid auf und nahm Turnovo und die Zagora. Und dort fand er die Gebeine des heiligen Hilarion,

des Wundertäters, des Bischofs von Moglen, und schenkte sie dem Fürsten Konstantin, der in Oziglovo saß. Und er ließ sie zum heiligen Kloster des Taxiarchen nach Sarantaporos bringen.

- 12 Im Jahr 6903 brach Ildirim Bajezid auf zur Donau, zu Mircea, dem Vojevoden der Walachen. Und er wurde von den Walachen besiegt und Mircea mit den Walachen schlug sein Heer, und er nahm ihm das *başs*, d. h. seinen Besitz, und er verfolgte ihn bis zur Donau. Und damals wurde der König Marko getötet und Konstantin der Herr von Žegligovo. Und Ildirim Bajezid entkam mühevoll mit wenigen Leuten.
- 13 Im Jahr 6910 zog Ildirim Bajezid zu den Tataren, gegen Timur, und Timur nahm ihn dort gefangen, und schlachtete ihn nieder, am Hals, wie einen Widder, am 9. Juni. Und von seinem Heer entkam keiner.
- 14 Und damals nahm sein Sohn, der Sultan Mūsā, auf dem Thron Platz und wurde Kaiser an Stelle seines Vaters.
- 15 Und er hatte einen Bruder, den Sultan Kyritzes, und dieser wollte ihn töten. Und er [Mūsā] entfloh und begibt sich zum Despoten Stephan, dem Sohn des Knez Lazar.
- 16 Im Jahr 6912 zieht Sultan Mūsā nach Bulgarien und er vernichtete viele Menschen und große Herrscher in der Schlacht.
- 17 Im Jahr 6915 schickte der Despot Stephan und Sultan Kyritzes als Gesandten den Vuk Branko(vić) nach Philippopel, um den Sultan Kyritzes mit seinem Bruder, den Sultan Mūsā, zu versöhnen, damit sie Frieden schlossen und damit er ihm ein Gebiet zur Herrschaft gebe. Und Sultan Mūsā ergriff den Vuk Branko(vić) und tötete ihn am Ufer des Marica-Flusses.
- 18 Im Jahr 6921 brach der Despot Stephan auf und Sultan Kyritzes, und zog gegen Sultan Mūsā und sie besiegten ihn und schlugen ihm den Kopf ab, in der Ebene von Čamorlu, und Sultan Kyritzes, sein Bruder, übernahm die Kaiserherrschaft.
- 19 Im Jahr 6927 starb der Vojevode Mircea, der Herrscher der Walachen, der mit den Türken gekämpft hatte.

- 20 Im Jahr 6928 machte Sultan Kyritzes einen Raubzug gegen die Walachei. Und von da an wurden die Walachen dazu gebracht, den Türken den *ḥarāğ* zu geben.
- 21 Im Jahr 6934 eroberte Sultan Kyritzes Sofia, Pirot und Kratovo.
- 22 Im selben Jahr starb Sultan Kyritzes und es wurde Kaiser der Sultan Murad, sein Sohn.
- 23 Im Jahr 6938 nahm Sultan Murad Thessalonike und beging viel Übles.
- 24 Im Jahr 6941 verschwand die Sonne und es kam eine große Dunkelheit, so daß man nicht einmal den Weg sehen konnte. In gleicher Weise kamen auch der Mond und die Sterne. Fünf Tage lang wußte niemand, ob es Tag oder Nacht war.
- 25 Damals zerstörten die Türken Ravanica.
- 26 Im Jahr 6947 nahm Sultan Murad Smederevo ein und es floh der Herrscher von Smederevo. Er brach auf und zog nach Ungarn. Und Sultan Murad ergriff seine Söhne, Georgios und Stephan, und blendete sie am Ostersonntag.
- 27 Im Jahr 6948 zog Sultan Murad nach Belgrad in Ungarn, konnte es nicht erobern und kehrte zurück.
- 28 Im Jahr 6949 eroberte der Šihābeddīn Paša Novo Brdo.
- 29 Im Jahr 6951 tötete Janko (Hunyadi) den Šihābeddīn Paša, am 2. September.

CHRONIK 79

- 1 Im Jahr 1454 zog Sultan Mehmed aus und nahm Ainos,
- 2 dann Athen
- 3 Theben
- 4 Thasos
- 5 Samothrake
- 6 und Argos.
- 7 Im Jahr 1456 war ein großer Mangel an allen möglichen Früchten und die Leute mußten hungern. Sie aßen das Grüne von den Kräutern und Wurzeln, und jeder Mensch war von Hunger geplagt. Das Pentalitron Getreide wurde für 30 Hyperpyra — für $3\frac{1}{2}$ Florin — verkauft, aber es war (trotzdem) nicht zu finden.
- 8 1457 zog Sultan Mehmed nach Morea, mit einem Heer von 60 000. Und da die beiden Despoten Demetrios und Thomas, die Brüder des Kaisers Konstantinos, nicht in der Lage waren zu kämpfen, kamen sie überein, als *ḥarāğ* jedes Jahr 2000 Florin ihm zu geben, sowie die Orte, die sein Pferd betreten hatte: Kalabryta, Patras und andere Festungen.
- 9 Im Jahr 1461 schrieb der Despot Demetrios an Sultan Mehmed, daß er nicht eins sei mit seinem Bruder Thomas im Besitz Moreas und daß sie den versprochenen *ḥarāğ* ihm nicht leisten. Und der Sultan kam und nahm Mistras und ganz Morea. Er nahm auch den Despoten Demetrios mit der Basilissa und der Tochter, am 30. Mai.
- 10 1461 eroberte er auch die Insel Mytilene, die beiden Orte, die Phokaia genannt werden, das alte und das neue.
- 11 Dann zog er aus und nahm Kastamon,
- 12 dann Amastris,
- 13 dann Kaffa.

- 14 1470 begann der Sultan Mehmed einen Krieg mit den Venezianern und zog mit einer gewaltigen Streitmacht zu Wasser und zu Lande nach Euripos und kämpfte Tag und Nacht, vom 12. Juni bis zum 12. Juli. Und am 12. Juli, einem Donnerstag, nahm er es ein unter großem Kampf und mit viel Blutvergießen. Auf beiden Seiten starb eine unermeßliche Menge.
- 15 1478 schloß Venedig Frieden mit Sultan Mehmed.
- 16 Im Jahr 1479, am 3. Mai, starb Sultan Mehmed.
- 17 Und den Thron übernahm Sultan Bajezid.
- 18 1499, am 29. August, eroberte Bajezid Naupaktos.
- 19 1500, am 9. August, nahm er Modon und ließ alle Bewohner köpfen, und es war ein großes Blutvergießen.
- 20 Und im selben Monat wurde auch Koron übergeben.
- 21 In gleicher Weise Navarino.
- 22 Im selben Jahr eroberten sie Batika und Asopo.
- 23 Im Jahr 1512 übernahm Sultan Selim die Herrschaft von seinem Vater, Sultan Bajezid.
- 24 Und im Laufe desselben Jahres tötete er seine beiden Brüder, in gleicher Weise auch seine Neffen.
- 25 1515 schlug Sultan Selim den 'Alā 'addawla und nahm sein Gebiet.
- 26 Im Jahr 1516 zog Sultan Selim gegen den Sultan von Misirion [Ägypten] und bei Aleppo gerieten die Heere aneinander, am 25. August. Und es kam zur Schlacht und man fand dort den Sultan tot, ohne Verletzung. Und zu jener Stunde kämpften die beiden Heere, und Aleppo, Beirut und Damaskus kapitulierten sogleich.
- 27 Im selben Jahr kämpfte Sultan Selim mit einem anderen Sultan, den sie außerhalb Kairos aufstellten, und er [Selim] kämpfte gegen den Sultan, und dieser drang in Kairo ein und traf auf Sinān Paša, der das Kastell von Kairo genommen hatte, und Sinān Paša wurde im Kampfe mit dem Heer, das dort war, geschlagen. Dann kam Sultan Selim und zog mit dem Heer in Kairo ein und es entstand ein gewaltiger Kampf, drei Tage und drei Nächte lang, und es siegte der Sultan und er nahm Kairo ein am 22. Februar

und er ergriff den Sultan [der Mamluken] und ließ ihn aufhängen.

- 28 1520 starb Sultan Selim und es wurde Herrscher Sultan Süleyman, sein Sohn, dem ein jüdischer Astronom gesagt hatte, daß die Christen ihm nachstellen wollten. Und er beschloß sofort, alle Griechen zu töten. Und in schöner Weise hinderte ihn Piri Paşa daran, und er ließ sie nicht töten.
- 29 Im Jahr 1523 (!) zog Sultan Süleyman nach Rhodos, mit gewaltigen Heeresmassen, zu Wasser und zu Lande, etwa 470 Tausend. Und sie kämpften jeden Tag, Tag und Nacht, sieben Monate. Schließlich kapitulierte es und wurde übergeben, am Vorabend von Weihnachten, 1523, am 24. Dezember.
- 30 Im Jahr 1532 kam Andrea Doria und nahm Koron, Patras und die Festungen von Naupaktos und Morea.
- 31 Im Jahr 1534 gaben die Franken Koron wieder von selbst auf und es kam ein Sangaq-Beg, setzte sich in Morea fest und besiegte Koron und ergriff⁶⁰ die Klepten von Morea.
- 32 Im Jahr 1537 kämpfte er mit den Venezianern und die Flotte zog nach Korfu, und er nahm viele Beute.
- 33 Im Jahr 1540 übernahm Sultan Süleyman die Stadt Nauplion, am 21. November, und am 24. desselben Monats nahm er Monembasia, das Qāsim Paşa ohne Kampf übernahm, da es die Venezianer als Geschenk übergaben und (dazu) 300 000 Florin.
- 34 Im Jahr 1565, im Mai, zog die Flotte des großen Herrschers, des Sultan Süleyman, nach Malta, 300 Galeeren, und er griff es 5 Monate an, vom Juni bis zum Oktober, Tag und Nacht, und es wurde eine große Menge getötet mit den Lombarden, auf beiden Seiten, und er konnte es (trotzdem) nicht einnehmen.
- 35 Im Jahr 1566 zog Sultan Süleyman nach Ungarn mit einem großen Heer und starb dort auf jenem Feldzug, und es wurde Herrscher an seiner Stelle sein Sohn, Sultan Selim.
- 36 Im Jahr 1570 kämpfte er mit den Venezianern und schickte eine gewaltige Flotte nach Zypern und nahm Leukosia ein, in 40 Tagen.

⁶⁰ Siehe Bd. II 573. Es liegt hier eine Verschreibung für *ἐπιάσε* = ergriff vor.

- 37 Ammochostos hielt sich und kämpfte gewaltig. Aber es gingen ihnen Pulver und Lebensmittel aus und wider Willen wurde es übergeben und ganz Zypern kam in die Hand des großen Herrschers. Man sagt, daß alle, die gefangen wurden, an die 300 000 waren, jung und alt, und die, die niedergemetzelt wurden, 40 000. Die venezianische Flotte zog aus und 50 Schiffe der Spanier, um Zypern Hilfe zu leisten, und als sie ausgelaufen waren, erfuhren sie, daß die Türken die Insel genommen hatten und kehrten zurück nach Kreta.
- 38 Im Jahr 1571 zog die Flotte des großen Herrschers Sultan Selim erneut aus, 500 große und kleine Schiffe, und begab sich zur Insel Kreta, nach Rhethymnon und nach Chania und legten Feuer. Und sie brach von dort auf und segelte nach Naupaktos. Da versammelten sich auch die venezianischen und die spanischen Schiffe und die der anderen Herrscher, und es waren 300 Schiffe, und es zogen heran, kämpften und siegten die Romäer. Und Uluğ 'Ali konnte sich nicht retten, nur mit . . . Galeeren.
- 39 Im Jahr 1576 starb Sultan Selim, und Murad, noch sehr jung, wurde Sultan, und er wollte Uhren aufstellen, um sie läuten zu lassen, wie auch in Venedig, aber seine Gesetzeslehrer ließen es nicht zu.
- 40 Zu seiner Zeit nahmen sie die Kirche der Pammakaristos und machten sie zu einer Moschee und die Christen wurden stark verhöhnt.
- 41 Im Jahr 1594 starb Sultan Murad, und Mehmed, sein Sohn, wurde Sultan.
- 42 Zu seiner Zeit war ein großes Blutvergießen in Ungarn, bei Türken und Romäern.
- 43 Im selben Jahr griff das Sterben hierher, nach dem unglücklichen Monembasia, vom Oktober an, und es dauerte 5 Jahre und es starben viele.
- 44 1598 zogen die Heere des Sultan Mehmed nach Ungarn und kämpften, und als die Schlacht heftig wurde, kamen die Ungarn bis zum Zelt des Sultan Mehmed, und es war viel und unendliches Blutvergießen auf beiden Seiten.
- 45 1581, im Juni und im Juli, war ein großes Sterben in der Stadt, wie man sagte, daß von einem Tor [Konstantinopels] 1050 Bahren hinausgetragen wurden; bedenke, (wie viele erst) von den anderen.

- 46** 1601, im September, kamen vier Galeeren aus Malta und sie nahmen Pasaba und verwüsteten es wenige Tage und sammelten sich wieder und schickten die römischen Sklavinnen aus Malta zurück und kamen nach Hause⁶¹.
- 47** 1601 kamen im Winter vier fränkische Galeeren und sie kamen und griffen Chios an. Und es entstand ein Unwetter und die Galeeren stachen in See und ließen ihre Leute dort und die Türken schlugen sie alle nieder.
- 48** 1574 zog die Flotte des großen Herrschers aus und kämpfte gegen Goletta, 40 Tage, und er nahm es und köpfte alle Bewohner.

⁶¹ Einzelheiten dieser unklaren Schilderung lassen sich nicht erhellen, da weitere Quellen über den Vorgang fehlen.

- 1 Im Jahr 6836, im Monat Mai, in der 11. Indiktion, war die Wahl (des Bischofs) der von Gott behüteten Stadt Vladimir. In Anwesenheit der von Gott geliebten Bischöfe Markos von Peremysl', Gregorios von Cholm, Theodosios von Luck und Stephanos von Turov, unter Zustimmung auch der übrigen Bischöfe von ganz Rußland wurden drei würdige Personen in kanonischer Ordnung gewählt, der Hieromonachos Athanasios, der Hieromonachos Theodoros und der Hieromonachos Petros; vorgezogen und ausgewählt wurde der Hieromonachos Athanasios und dann zum Bischof der von Gott behüteten Stadt Vladimir gewählt.
- 2 Im selben Monat, in derselben Indiktion, war die Wahl (des Bischofs) der von Gott behüteten Stadt Galič. In Anwesenheit der von Gott geliebten Bischöfe Markos von Peremysl', Gregorios von Cholm, Theodoros von Luck und Stephanos von Turov, unter Zustimmung auch der übrigen Bischöfe, wurden drei würdige Personen in kanonischer Ordnung gewählt, der Hieromonachos Theodoros, der Hieromonachos Petros und der Hieromonachos Antonios. Vorgezogen und ausgewählt wurde der Hieromonachos Theodoros und dann zum Bischof der von Gott behüteten Stadt Galič gewählt.
- 3 6838, am 26. Oktober, in der 13. Indiktion, war die Wahl (des Bischofs) der von Gott behüteten Stadt Rostov. In Anwesenheit der von Gott geliebten Bischöfe Theodoros von Galič und Gregorios von Rjazan, unter Zustimmung auch der übrigen Bischöfe, wurden drei würdige Personen in kanonischer Ordnung gewählt, der Hieromonachos Antonios, der Hieromonachos Andreas und

⁶² Einen erneuten kommentierten und übersetzten Abdruck des Textes bringt V. BENEŠEVIČ, *Zapiski o postavlennii russkich episkopov*, in: *Russkaja Istoričeskaja Biblioteka*, Bd. 6, *Priloženie*, 2. Auflage [nur hier!]. Sankt Petersburg 1908, 432—446. Auf diese Publikation, die mir bei der Vorbereitung von Band I unbekannt geblieben war, machte mich A. P. KAŽDAN, Moskau, aufmerksam.

der Hieromonachos Gabriel. Vorgezogen und ausgewählt wurde der Hieromonacher Antonios und dann zum Bischof der von Gott behüteten Stadt Rostov geweiht.

- 4 Am 6. Dezember, in der 15. Indiktion, im Jahr 6840, war die Wahl (des Bischofs) der Stadt Luck. In Anwesenheit der von Gott geliebten Bischöfe Athanasios von Vladimir, Theodoros von Galič, Gregorios von Cholm, unter Zustimmung auch der übrigen Bischöfe, wurden drei würdige Personen nach kanonischer Ordnung gewählt, der Hieromonachos Tryphon, der Hieromonachos Antonios und der Hieromonachos Petros. Vorgezogen und ausgewählt wurde der Hieromonachos Tryphon und dann zum Bischof von Luck geweiht.
- 5 Im Monat April, in der 15. Indiktion, im Jahr 6840, war die Wahl (des Bischofs) der von Gott behüteten Stadt Černigov. In Anwesenheit der von Gott geliebten Bischöfe Athanasios von Vladimir, Theodoros von Galič, Gregorios von Cholm und Markos von Peremyšl', unter Zustimmung auch der übrigen, wurden drei würdige Personen in kanonischer Ordnung gewählt, der Hieromonachos Paulos, der Hieromonachos Andreas und der Hieromonachos Abraam. Vorgezogen und ausgewählt wurde der Hieromonachos Paulos und dann zum Bischof von Černigov geweiht.
- 6 Im Juni, in der 2. Indiktion, im Jahr 6842, war die Wahl (des Bischofs) der von Gott behüteten Stadt Sarai⁶³. In Anwesenheit der von Gott geliebten Bischöfe Basileios, Erzbischof von Novgorod, Antonios von Rostov, Theodoros von Tver' und Gregorios von Rjazan, unter Zustimmung auch der übrigen, wurden drei würdige Personen in kanonischer Ordnung gewählt, der Hieromonachos und Archimandrit Andreas, der Hieromonachos Athanasios und der Hieromonachos... Vorgezogen und ausgewählt wurde der Hieromonachos Athanasios und wurde dann zum Bischof von Sarai geweiht.
- 7 Am 30. Oktober, in der 12. Indiktion, im Jahr 6852, war die Wahl (des Bischofs) der von Gott behüteten Stadt Sarai. In

⁶³ REGEL in der Erstausgabe (S. XXXIV) möchte die Angabe auf Zaraja/Rjazan' beziehen, doch handelt es sich um Sarai an der Wolga (BENEŠEVIČ, a. O. 437).

Anwesenheit der von Gott geliebten Bischöfe von Rostov, Gabriel, und von Rjazan, Kyrillos, unter Zustimmung auch der übrigen, wurden drei würdige Personen in kanonischer Ordnung gewählt. Vorgezogen und ausgewählt wurde der Hieromonachos Isaak und dann zum Bischof von Sarai geweiht.

- 8 Im Monat August, in der 13. Indiktion, im Jahr 6853, war die Wahl (des Bischofs) der von Gott behüteten Stadt Smolensk. In Anwesenheit der von Gott geliebten Bischöfe Johannes von Brjansk und Kyrillos von Asprokastron, unter Zustimmung auch der übrigen, wurden drei würdige Personen in kanonischer Ordnung gewählt. Vorgezogen und ausgewählt wurde der Hieromonachos Euthymios und es wurde dann Euthymios zum Bischof geweiht.
- 9 Im August, in der 15. Indiktion, im Jahr 6855, am Montag nach der Verklärung Christi, wurde der Hieromonachos Nathanael in Suzdal gewählt und geweiht in Anwesenheit der von Gott geliebten Bischöfe Johannes von Rostov und Theodoros von Tver'.
- 10 Am 2. März, im Jahr 6838, in der 13. Indiktion, war die Wahl (des Bischofs) der von Gott behüteten Stadt Suzdal. In Anwesenheit der von Gott geliebten Bischöfe Antonios von Rostov, Sophonias von Sarai und Gregorios von Rjazan, unter Zustimmung auch der übrigen Bischöfe, wurden drei würdige Personen nach kanonischer Ordnung gewählt, der Hieromonachos Daniel, Andreas und Ephraim. Vorgezogen und ausgewählt wurde der Hieromonachos Daniel und dann zum Bischof von Suzdal geweiht.
- 11 Im selben Monat und im selben Jahr war die Wahl (des Bischofs) der von Gott behüteten Stadt Tver'. In Anwesenheit der von Gott geliebten Bischöfe Antonios von Rostov⁶⁴ und Daniel von Suzdal, unter Zustimmung auch der übrigen Bischöfe, wurden in kanonischer Ordnung drei würdige Personen gewählt, der Hieromonachos Laurentios, der Hieromonachos Theodoros und der Hieromonachos Ephraim. Vorgezogen und ausgewählt wurde der Hieromonachos Theodoros und dann zum Bischof von Tver' geweiht.
- 12 Am 25. August, in der 14. Indiktion, im Jahr 6839, war die Wahl (des Bischofs) der von Gott behüteten Stadt Groß-Novgorod. In

⁶⁴ Die Schreibung 'Ραιστοῦ (statt 'Ρωστοῦ) beruht auf einem Irrtum.

Anwesenheit der von Gott geliebten Bischöfe Athanasios von Vladimir, Theodoros von Galič, Gregorios von Cholm und Markos von Peremyšl', unter Zustimmung auch der übrigen Bischöfe, wurden drei würdige Personen in kanonischer Ordnung gewählt, der Hieromonachos Arsenios, der Hieromonachos Basileios und der Archimandrit Laurentios. Vorgezogen und ausgewählt wurde der Hieromonachos Basileios und es wurde Basileios zum Erzbischof geweiht.

- 13** Am 19. November, dem Tag des Propheten Abdias, in der 4. Indiktion, im Jahr 6844, war die Wahl (des Bischofs) der von Gott beschützten, befestigten Stadt Černigov. In Anwesenheit der von Gott geliebten Bischöfe Athanasios von Vladimir, Theodoros von Galič, Gregorios von Cholm, Tryphon von Luck und Johannes von Smolensk, unter Zustimmung auch der übrigen Bischöfe, wurden drei würdige Personen in kanonischer Ordnung gewählt, der Hieromonachos Johannes, Maximos, Archimandrit der Pečerskaja Lavra und der Hieromonachos Petros. Vorgezogen und ausgewählt wurde der Hieromonachos Johannes und zum Bischof der von Gott behüteten Stadt Brjansk geweiht⁶⁵.

⁶⁵ Hier liegt sicherlich ein Irrtum des Kopisten vor, der den Hieromonachos Johannes mit dem gleichnamigen Bischof von Brjansk verwechselte. Richtig wäre also zu schreiben: Τζεργόβου (Černigov).

CHRONIK 87

- 1 Im Jahr 6852, in der 12. Indiktion, im 20. Jahr des Sonnenzyklus, im 12. Jahr des Mondzyklus, unter der Kaiserherrschaft der von Christus geliebten Kaiser Johannes Palaiologos und Johannes Kantakuzenos, am 18. Oktober, am Tag des heiligen Apostel und Evangelisten Lukas, einem Samstag, war ein furchterliches Erdbeben, so daß viele Mauern an verschiedenen Orten einstürzten, besonders aber die Mauern dieser Stadt des Konstantinos. Und am selben Abend, zur ersten Nachtstunde, war wieder ein großes und furchtbares Erdbeben, so daß das Meer aufgewühlt wurde und die Ufer überstieg. Und wegen der Flut wurden die dort befindlichen Schiffe von der starken Strömung (weggetragen), wobei sie auf eine weit entfernte Stelle weggerissen wurden. Und als das Meer wieder an seinen Ort zurückkehrte, blieben die Schiffe auf dem Trockenen.
- 2 Im Jahr 6853, am 6. November, einem Samstag, zur 4. Stunde des Tages, war ein ganz schreckliches Erdbeben, so daß die Festung von Ganos (?), Chora und die Festung Marmara, die sogenannte „Mauer“, zusammenstürzten und die Grundfesten erschüttert wurden. Und von da an gab es Unruhen betreffs des Kaisers Kantakuzenos.
- 3 Im Jahr 6862, in der 7. Indiktion, am 1. März, einem Samstag, am 1. Tag der Fastenzeit, zur 2. Stunde der Nacht, war ein ganz schreckliches Erdbeben und die befestigten Orte Makedoniens stürzten ein, die meisten aber an der Küste von Madytos bis Raidestos, und zwar von den Grundmauern her, und eine nicht geringe Anzahl von Leuten fand den Tod. Die am Leben gebliebenen Leute wurden von den Agarenern ergriffen. Und wehe den Christen seit diesem Zeitpunkt!

CHRONIK 88 A

- 1 Im zehnten Jahr unseres Bischofsamtes, im Monat Januar, in der 14. Indiktion, im Jahr 6854, an einem Mittwoch, am 11. des Monats, wo wir auch des großen Theodosios gedenken, geschah im Traum der mystische, heiligende Gnadenerweis.
- 2 Am 1. Juli, einem Samstag, in derselben Indiktion, war die Weihe des Ekklesiarchen.
- 3 Am 12. September, in der 15. Indiktion, einem Dienstag, prägte (mir) im Schlaf Gott sein wohlriechendes Geschenk⁶⁶ ein in Form der Überreichung des heiligen Evangeliums durch die göttlichen, kaiserlichen Hände und durch den Empfang des Myron auf dem Okribas⁶⁷.
- 4 Im Oktober, in der 13. Indiktion, im Jahr 6853, (war die Eroberung von) Smyrna.
- 5 Im Januar, in derselben Indiktion, verließen wir Philadelphiea.
- 6 Im Februar kamen wir in der Stadt an.
- 7 Im September, in der 15. Indiktion, (war die Einnahme von) Chios.
- 8 Am 19. Mai, in der 14. Indiktion, an einem Freitag, in der Woche des Samariters, zur dritten Nachtstunde, im Jahr 6854 seit Gründung der Welt, seit der Fleischwerdung unseres Herrn und Gottes und Retters Jesus Christus im Jahr 1346, stürzte — o weh! — die große und weitberühmte Kirche der Heiligen Weisheit Gottes ein. Sie war errichtet, wie wir auf ihrer Bronzetür fanden, im Jahr 6349 seit Gründung der Welt.

⁶⁶ Zur Ausdrucksweise vgl. Johannes Chrysostomos, Hom. 5, 2 ad Cor. 2 (PG 61, 430 lin. 3): τὸ εὐῶδες εὐαγγέλιον.

⁶⁷ St. KYRIAKIDES in seiner Ausgabe des Eustathios von Thessalonike (La espugnazione di Tessalonica. Palermo 1961) erklärt (S. 125, A. 2) den Ausdruck als „Podium“ für Psalmensänger (Hinweis von E. TRAPP, Bonn). Die Stelle ist trotzdem unklar.

- 9** Wir bekräftigen und billigen das Urteil über die Frömmigkeit und die Entscheidung und den Spruch jener großen Synode, die unser dreimal glückseliger und heiliger Herrscher und Kaiser leitete, und wir bekräftigen und billigen den auf der Synode promulgierten Tomos als in allem mit der Orthodoxie übereinstimmend, und die in ihm enthaltenen Entscheidungen und Meinungen. Den damals verurteilten Barlaam und diejenigen, die durch ein wahres und unbestechliches Urteil auf einer Synode überführt werden, daß sie seine Meinung vertreten und ohne Reue sind, weisen wir aus ganzer Seele von uns und verstoßen sie. So geschehen am 23. Oktober, in der 15. Indiktion, im Jahr 6855.
- 10** Wähle das beste Leben, das der Enthaltbarkeit und Jungfräulichkeit, und ziehe es vor, allein für Gott zu leben. So nämlich kannst du mühelos das bewegte Leben der gegenwärtigen Zeit hinbringen und verlierst nicht die Hoffnung auf die Glückseligkeit. Im Juni, in der 11. Indiktion, im Jahr 6836.

CHRONIK 95

- 1 Am 28. Juli, einem Freitag, in der 10. Indiktion, im Jahr 6910, griff Bajezid, der Hüdavendigār⁶⁸, der Sohn Murads, bei Ankara den Timur an, und Timur besiegte den Bajezid und ergriff ihn mit seinem Sohn.
- 2 Und am 17. August, in der 10. Indiktion, im Jahr 6910, kam der Sohn des Ishāk Čelebī, Orhan Beg, nach Magnesia und zog als Herrscher ein.
- 3 Am 20. August, in der 10. Indiktion, im Jahr 6910, setzte der Sohn des Bajezid, Musulmān Čelebī mit seinem Bruder 'Isā Beg nach Gallipoli über.
- 4 Am 21. September, in der 11. Indiktion, im Jahr 6911, kam das Heer des Timur zur Ebene von Mainomenos und machte einen Plünderungszug.

⁶⁸ Zur Bezeichnung siehe Bd. II 339 und A. 71.

- 1 Im Jahr 6910 kam Timur und kämpfte mit Bajezid bei Ankara, am 28. Juli, einem Freitag. Und er schlug ihn vollständig und ergriff ihn, und er starb. Danach herrschte sein Sohn Süleyman, zur Zeit, als der gottesfürchtige und Christus liebende Manuel Palaiologos Kaiser war.
- 2 Danach, im Jahr 6918, kam der Bruder des Emir Süleyman, Mūsā, aus der Walachei, unter der Herrschaft des Vojvoden Mircea. Und er schlug den Saruğa Paşa in Diampolis, am 13. Februar, einem Freitag. Und die Festungen der Romania mit dem ganzen Gebiet ergaben sich.
- 3 Als sein Bruder, der Emir Süleyman, kam, setzte ihn Kaiser Manuel Palaiologos über, und es kam zur Schlacht bei der Stadt, oben bei Kosmidion, am 15. Juni, einem Sonntag. Und er schlug Mūsā und verfolgte ihn.
- 4 Nachdem Mūsā wieder vereinigt war mit den von außerhalb kommenden Türken, zog er nach Adrianopel, und sie kämpften zwischen Kriebetzion und Dichale . . .⁷⁰, am 11. Juli, einem Freitag, und er [Süleyman] schlug ihn wieder.
- 5 Und er floh auf das Gebiet Ungarns, in die Umgebung Vidins, eine Festung am Ort Golubač, in Richtung auf das serbische Gebiet hin. Und es versorgte ihn der Knez, der Despot, der Sohn des Lazar.
- 6 Als danach, im Jahr (69)19 Mūsā wieder in das Gebiet Make-doniens kam und nach Diampolis hinabzog, zu einem Berg, Byrlonkus (?), verweilte er (dort) mit den Musulmanen, und er

⁶⁹ Erst kurz vor Drucklegung von Band III ist Cod. 17 des Metochion wieder aufgetaucht und konnte von mir eingesehen werden (März 1978). Die Chroniknotizen sind einheitlich von einer Hand des 15. Jahrhunderts in den heute stark zerstörten Codex eingetragen. Notiz 5 ist nicht mehr lesbar, in Notiz 6 hat PAPADOPOULOS-KERAMEUS einen Satz ausgelassen (s. u.). Sonst sind keine wesentlichen Korrekturen nachzutragen.

⁷⁰ Nach Διχαλὴν lautet die Bezeichnung Τουρναν oder Τουρνιαν. Eine Deutung ist trotzdem nicht möglich.

tötete (?) viele Türken und verschloß die Wege⁷¹, und keiner von den Leuten des Süleyman kam von dem einen Lager zu dem anderen. Als Emir Süleyman es hörte, kam er mit einer Menge von Soldaten und Vornehmen nach Adrianopel und er veranlaßte, den Sold an das Heer auszuteilen, damit sie ihn [Mūsā] wieder verfolgten.

- 7 Als Emir Süleyman sich in Bäder legte und gewaltige Becher Wein trank, wurden die Vornehmen und die Großen unwillig und flohen vom Heer und machten sich daran, zu Mūsā zu fliehen. Als es der Emir Süleyman hörte, erfaßte ihn Furcht und, als er sich anschickte zu schamvoller Flucht, ergriffen sie ihn in der Gegend von Brysa und erwürgten ihn, am 17. Februar, einem Dienstag.

⁷¹ Der in der *editio princeps* fehlende Satz lautet: καὶ ἐκλούθισεν (lies: ἐκλύθησεν!) πλῆθι τῶν Τούρκων καὶ ἔδεσεν τοὺς δρόμους.

CHRONIK 98 B

- 1 Im Jahr 6957, in der 12. Indiktion, am 12. März, kam Kaiser Konstantinos aus der Peloponnes und übernahm Konstantinopel nach dem Tod unseres seligen und dreimalglücklichen, mächtigen und heiligen Herrschers und Kaisers, des Johannes, des siebten der Palaiologen.
- 2 Als er verschied, war das Jahr 6957, in der 12. Indiktion, am 31. (!) November, einem Donnerstag, zur 10. Stunde des Tages, und er wurde begraben im verehrungswürdigen Kloster unseres Herrn, Gottes und Retters Jesu Christi, des Pantokrator, im Grab seiner Frau. Und Gott möge seine Seele unter die Reihe der heiligen Kaiser stellen. Amen, Amen, Amen. Der dies geschrieben hat, ist Demetrios Laskaris Leontares.
- 3 Im Jahr 6958, in der 13. Indiktion, am 16. Januar, einem Freitag, zur 5. Stunde des Tages, verschied meine Herrin und Mutter, Maria Laskarina Leontarina, und sie wurde begraben im verehrungswürdigen Kloster des geachteten, berühmten Propheten, Vorläufers und Täufers Johannes, das geweiht ist dem Felsen Christi, im Grabe ihres Schwiegervaters, nahe dem Klostertor, unterhalb des Glockenturmes. Wer Gott liebt und den vorliegenden Text sieht, soll sagen: Ewig sei ihr Andenken und Gott möge ihre Seele in die Reihe der Heiligen, Seligen und Gerechten stellen, und ihr Fürbitte sei mit mir und meinen Kindern. Amen, Amen, Amen. Der dies schreibt, ist ihr Diener und Sohn Demetrios Laskaris Leontaris.
- 4 Im Jahr 6963, in der 3. Indiktion, am 30. März, verschied meine Frau, Euphrosyne Palaiologina Leontarina, die Tochter des Demetrios Palaiologos Metochites, des *megas stratopedarches* und Gouverneurs von Konstantinopel. Sie wurde in der Metropolitankirche von Adrianopel bestattet, ein Jahr und 11 Monate nach der Eroberung Konstantinopels, fünfzehn Tage, nachdem sie die Freiheit erlangt hatte.

Sie ließ mir vier Kinder zurück, das eine, das älteste, sechs Jahre, ein Knabe, und drei Mädchen. Der Gott des Friedens, der Vater der Waisen und Gott jedes Trostes, der sie in solchem Alter und zu solcher Unzeit zu Waisen werden ließ und mich zum Witwer in einer so schwierigen Zeitlage, der wird für sie vorsehen, wie er es selbst (am besten) weiß, mich aber wird er zu einem besseren und gottgefälligeren Leben führen. Wer diese Zeilen liest, soll zuerst für ihre Seele beim Herrn beten, dann auch für uns und soll Gott besänftigen, damit er mit uns Mitleid hat. Amen, Amen, Amen.

Demetrios Leontares, der Sohn des verstorbenen Johannes Laskaris Leontares, der einst in Selymbria Gouverneur war, der Enkel des verstorbenen Demetrios Leontares, der Gouverneur der Gouverneure war. Und sein Leben ist ja bekannt.

CHRONIK 103

- 1 Im Jahr 6931, in der 1. Indiktion, am 30. Januar, am Tag, an welchem man das Fest der drei heiligen berühmten Leuchten und Lehrer der Oikumene feiert, Basileios des Großen, Johannes Chrysostomos und Gregorios des Theologen, zog ich das Mönchsgewand an, indem ich den weltlichen Dingen offenkundig entsagte.
- 2 Im nämlichen Jahr und in der nämlichen Indiktion, am 20. Juli, am Fest des heiligen Propheten Elias, erhielt ich die endgültige Tonsur. Gott möge mir, dem Armen, durch die Gebete der vorgenannten Heiligen und aller Gerechten helfen, den Versprechen gemäß zu leben und mit der Zeit auch den Fortschritt und die Vervollkommnung zu vergrößern. Amen.
- 3 Im Jahr 6934, in der 4. Indiktion, am 8. Dezember, einem Samstag, am Fest unseres seligen und gotterfüllten Vaters Patapios, wurde ich zum Diakon geweiht; möge mir durch dessen Gebete und die aller Heiligen Gott der Herr mein Priestertum für immer untadelig bewahren. Amen.
- 4 Nach fünf Jahren weniger zwei Monaten wurde ich Presbyter.
- 5 Im Jahr 6946, am 11. Februar, wurde ich, ich weiß nicht wie, zur bischöflichen Würde erhoben, einzig und allein durch die Gunst Gottes.
- 6 Im Jahr 6949, am 10. Dezember, wurde ich Kardinal,
- 7 nachdem ich im Jahr 6948, am 18. Dezember, (schon) gewählt worden war.
- 8 Im Jahr 1441 seit Christi, im Monat September, begann das Weltjahr 6950, die 5. Indiktion.

CHRONIK 104

Notiz über die Synode

- 1 Im Jahr 6946 — 1437 — am 21. Dezember, kam der Patriarch von Konstantinopel, Joseph, nach Modon, und 29 Metropolitene und Bischöfe, und mit ihnen auch andere Priester vom Klerus der Hagia Sophia, Äbte und Laien und der Despot Demetrios. Sie alle kamen mit einer kaiserlichen Galeere und drei des römischen Papstes. Sie machten 14 Tage in Modon halt.
- 2 Im selben Monat, am 28., kam Kaiser Johannes nach Pylos mit seinem (Begleit-)Heer. Und am 3. Januar fuhr der Patriarch ab und alle Synodalteilnehmer und begaben sich nach Pylos, wo Kaiser Johannes war.
- 3 1439, am 16. November, kamen auf dem Schiff des Gabriele Barbarigo Kaiser Johannes und alle Synodalteilnehmer nach Modon. Und es zog der Kaiser und sein Bruder zu Lande nach Mantene.
- 4 Und am 23. November, im selben Jahr, zelebrierte der lateinische Bischof mit seinen Priestern die Messe. Und der römische Bischof und sein Klerus feierten am selben Tag keine Messe; Lateiner und Römer machten in der lateinischen Messe nur die Umarmung. Und am 24. desselben Monats zelebrierte der römische Bischof Joseph, mit weltlichem Namen Kontaratos, die Messe, und der ganze Klerus und die ganze Stadt, was drinnen wohnt und aus der Umgebung, Lateiner und Römer, in der Kirche des heiligen Johannes des Theologen. Und es nahmen auch das geweihte Brot der Festungskommandant und alle Beamten und deren Frauen, in gleicher Weise wie die Römer.
- 5 Die Eintracht der Kirche geschah im Jahr 1439, zur Zeit des seligen Papstes von Rom, Eugen.
- 6 Der Patriarch von Konstantinopel starb in Florenz,
- 7 und der Metropolit von Sardes.
- 8 Die Lateiner trennten sich von uns und wurden gebannt im Jahr 6286.

CHRONIK 106

- 1 Im Jahr 6964 seit Erschaffung der Welt, im Mai, im dritten Jahr nach der türkischen Eroberung der großen Stadt des Konstantinos, erschien im Osten ein Stern, der Tag und Nacht, ganze 30 Tage, Rauch zeigte.
- 2 Im folgenden Jahr gab es viele Todesfälle und Seuchen und gebietsweise Überschwemmungen, und es gab Plünderungen und Überfälle der gottlosen Türken auf den Inseln, so daß viele von ihnen schließlich verödeten, und dreinamentlich bekannte Festungen versanken mit den Menschen in der Tiefe (des Meeres), im Königreich des im Westen gelegenen Neapel.
Auf Rhodos und Kreta herrschte in solchem Maß der Tod — auf Kreta das ganze Jahr und sogar noch etwas länger, auf Rhodos begann er im März 6964 und ließ schon ein wenig nach im Juli — daß sich bei einer Zählung die dort umgekommenen Menschen auf 19 000 beliefen, etwas mehr oder weniger. Auf der Insel Kos starben 1556 Menschen im selben Jahr.
- 3 Nisyros und Kalymnos, die um Rhodos liegenden Inseln, wurden von den damals aus Strobilos und Milet kommenden Schiffen gänzlich und von Grund aus zerstört. Neratzeia und Peripatos, die auf Kos liegenden Festungen, wurden von der aus Gallipoli stammenden Flotte völlig gebrandschatzt.
- 4 Im Jahr 6965 war einer von den römischen Kardinälen in Rhodos, im Dezember; er hatte mit sich 14 Trieren zur Hilfe für Rhodos im Kampf mit den heidnischen und gottlosen Türken.
Gedenke, Herr, deines Dieners Gregorios, des Diakons und Mönches, aus Chios, dem diese Handschrift gehört.

CHRONIK 108

- 1 1503 starb Fra Pierre d'Aubusson, Kardinal von Adriano, Großmeister von Rhodos, an einem Montag. Als Ordensmitglied lebte er 64 Jahre, insgesamt 84 Jahre, als Herrscher 27 Jahre, 16 Tage. Er starb am 3. Juli, einem Montag.
- 2 1513, am 15. Dezember, einem Donnerstag, am Tag des heiligen Märtyrers Eleutherios, wurde als Ordensmeister von Rhodos Fra Fabrizio, der frühere Admiral ernannt.
- 3 Derselbe Großmeister, der Genuese Fra Fabrizio starb 1521, am 10. Januar, einem Donnerstag. Er wurde in der Kirche des heiligen Johannes beigesetzt, vorne beim Turm, wo man predigt.
- 4 1520, am 22. Januar, einem Dienstag, zur 1. Nachtstunde, im 1. Sonnenzyklus, im 18. Mondzyklus, am 55. Tag des Mondzodions, am Tag des heiligen Apostels Timotheos und des heiligen Märtyrers Anastasios des Persers, wurde als Großmeister gewählt ... der Franzose Fra Philippo.

CHRONIK 114

- 1 Im Jahr 6899, in der 14. Indiktion, im 21. Sonnenzyklus, im 2. Mondzyklus, als das jüdische Osterfest am 22. März, das christliche am 26. März war. In diesem Jahr wurde von den ungläubigen Mohammedanern die nach Christus benannte Stadt, d. h. Christupolis, eingenommen und von den Grundmauern aus dem Erdboden gleichgemacht, mit großer Schnelligkeit, und ihre Bewohner wurden auf verschiedene Orte und Gebiete verteilt. Es geschah dieses vernichtende Übel durch einige Bewohner dieser Stadt, die in schlechter Weise ihr Leben zubrachten. Das Verderben und die Vernichtung der diese Stadt bewohnenden Christen war von der Weise wie es meiner Meinung nach einst in der Stadt Jerusalem unter Nebukadnezar geschah.
- 2 Im Jahr 6910 zog über die östlichen Gebiete des Persischen Landes ein Führer namens Timur Lenk. Und er durchzog plündernd den ganzen Osten — Kappadokien und Phrygien, Asien und Bithynien bis Lampsakos — als er auch eine Schlacht schlug mit dem Herrscher von Anatolien, Bajezid, dem Nachkommen des Osman, und ihn gewaltig in die Flucht schlug, wobei er ihn mit Frauen und Kindern in die Hände bekam.

APPENDIX 6 (BAND II)

Auch früher wurden gelegentlich von verschiedenen Kaisern in vielen Gegenden die verschiedenen Kirchen zu Erzbistümern und Metropolitensitzen erhoben; einige, die auch vorher beschrieben wurden, sind in dieser Ehrenstellung verblieben, manche aber fielen in ihren früheren Rang zurück wegen des übermäßigen Mißgeschicks und Unglücks, das den Christen auf Grund des Angriffs der Ismaeliter zugekommen ist. Wehe, überall! Wegen meiner Sünden und der allgemeinen Verwüstung, auf Grund derer wir die Namen vieler Kirchen (nur mehr) auf dem Papier sehen, können wir nicht wissen, wo in aller Welt sie sind. Hier sank nun auch das Haupt der Kirchen, Konstantinopel selbst, einst zum höchsten Glück emporgehoben, die Königin der Städte und Mutter der Kirchen, und wenn sie sonst noch als etwas Großes, Erhabenes und Ehrwürdiges bezeichnet werden kann, ganz zum Gegenteil herab, um es noch einigermaßen euphemistisch auszudrücken, und ist beinahe zu einer Sklavin geworden, da das Meer meiner Verfehlungen und das unveränderliche Beharren darin den ganzen Unwillen des guten Gottes gegen uns erregt hat. Deshalb muß es auch ertragen, daß der Sohn des gottlosen Murad, der gottlose Mehmed Çelebi, uns angreift und sich brüstet, mit ganzer Streitmacht und mannigfaltiger Belagerung Konstantinopel im Frühjahr zu nehmen.

Es wurde dies geschrieben im Jahr 6961 [1452], der 1. Indiktion, am 13. September; in diesem Monat war die von dem genannten Gottlosen in Anapulus errichtete Festung zum Schaden der Stadt fertiggestellt worden, und bei der Rückkehr nach Adrianopel fiel er in das außerhalb der Stadt gelegene Gebiet ein, blieb drei Tage dort, schlug die Weinstöcke ab, verwüstete die Besitzungen draußen und nahm mit Kriegsgeräten die Türme von Studiu und Epibatai ein, ermordete viele Menschen und vergoß viel Blut damals und kurz davor. Gott duldete es wegen meiner Sünden. Dann zog er ab, um, wie gesagt, sich zu rüsten, damit er gleich im Frühjahr oder auch (schon) vorher mit jedweder Kriegsrüstung und Belagerung zur Eroberung komme, wie man sagt, oder besser ausgedrückt, er selbst sich rühmte. Die

Stadt aber hat weder von innen noch von außen irgendwelche Hilfe erhalten, weder in Geld noch in Menschen, ermattete vielmehr schon durch das langdauernde Elend, die große Not und Bedrängnis der Menschen, den Angriff der Feinde, das Zittern und die bittere Überlegung im Hinblick auf die Zukunft. Sie hat nur noch Hoffnung auf den gnädigen und barmherzigen Gott, ob er zurückkehre, uns schone und rette, und auf die allerheiligste und ewig jungfräuliche Gottesmutter, der von Anfang an es zugeschrieben wird, wenn durch ihre Bitten und ihr Flehen ihr jungfräulich geborener Sohn sich unser erbarmt, auf uns Rücksicht nimmt, meine unzähligen Fehler verzeiht und uns aus der bitteren Knechtschaft der Gottlosen befreit, so wie er die Israeliten (rettete), als er das Heer des Pharao im Meer versenkte oder als er den Daten und Abiram oder das Heer der Midianiter vernichtete.

Dies wurde zur genannten Zeit geschrieben, als Konstantinos, der letzte der Palaiologen, regierte, im dritten Jahr seiner Herrschaft, noch ungekrönt, da die Kirche keinen Vorsteher hatte und auch sie verwaist war wegen der Wirren und Verirrungen, die durch die lügnerische Vereinigung entstanden, die der Kaiser vor ihm, sein Bruder Johannes Palaiologos, ins Werk gesetzt hatte, indem er mit dem Patriarchen Joseph nach Florenz ging und die Synode versammelte. Diese Vereinigung dort geriet schlecht und Gott nicht zu Wohlgefallen und spaltete eher die Kirche und zerstreute ihre Kinder und ließ schließlich unsere Kirche vereinsamen. Und wenn du die Wahrheit erfahren willst: Deshalb geschah auch all das andere!

APPENDIX 8 (BAND II)

Im Jahr 7074 machte Sultan Süleyman einen Feldzug und zog nach Szigeth und nahm es ein und starb dort. Im selben Jahr wurde sein Sohn Sultan Selim Kaiser.

Im Jahr 7077 machte Sultan Selim Krieg mit den Franken, und er schloß die Anlegeplätze des Meeres ein.

Im Jahr 7078 geleitete Sultan Selim ein großes Heer über das Meer. Und sie fuhren und griffen alle Orte Zyperns an. Und das zentrale Kastron konnten sie nicht erschüttern, nämlich Ammochostos.

Im Jahr 7079 geleitete derselbe Kaiser wiederum ein großes Heer nach Zypern und sie konnten Ammochostos nicht erschüttern. Und sie zogen nach Korfu und zerstörten die Orte und schlugen die Weinstöcke ab und jeden Fruchtbaum und nahmen auch einen Teil der Leute mit.

Im Jahr 7080, im Monat November, stießen die Franken mit den Türken zusammen, zwischen Anatoliken und Leukas, und es siegten die Franken und sie nahmen die ganze türkische Flotte weg. Und so sehr schlugen die Franken die Türken nieder, daß das Meer von den Körpern der Türken fest wurde; die andern ertranken von selbst. (Wieder) andere wollten fliehen, und die Franken töteten sie auf dem Meer.

APPENDIX 9 (BAND II)

Ich fand in einer alten Aufzeichnung dies niedergeschrieben, daß unter der Kaiserherrschaft des Sultans Selim, und zwar im dritten Jahr seiner Kaiserherrschaft, dieser wiederum einen Krieg mit den Venezianern begann und eine große Flotte versammelte, bis zu 300 großen und kleinen Galeeren, und daß sie zuerst zwei große Galeeren der Venezianer, die sich damals in der Stadt befanden, kaperten, und sie am 3. April 1570 ausfuhren. Und es waren drei Paschas, der Piyäle Paşa, Muştafâ Paşa und Ali Paşa, und der Piyäle Paşa begab sich nach Tinos, aber er konnte es nicht einnehmen, und nach Chios zurückgekehrt, vereinigten sich alle drei, zogen an Rhodos vorbei, dann an Rhodos (*sic!*), dann an Phönizien, und im Juni kamen sie nach Zypern, und sie landeten in Limasol, warfen Feuer und brannten es nieder, kamen dann nach Alikas, setzten das Heer aus, plünderten die Orte und brachten auf die Galeeren, was sie fanden. Piyäle Paşa zog nach Qaraman, in das Gebiet von Tripolis, mit den Galeeren, versammelte ein Heer, und die beiden anderen verließen die Schiffe und schlossen Leukosia ein, wobei sie es von sechs Seiten einschlossen; aber es konnte keinen großen Widerstand leisten, da die Bewohner vom Senat her die Weisung hatten, nicht (eher) zu kämpfen als die Flotte der Venezianer komme. Trotzdem verhinderte die Zeit und ihr eigener Fehler die Hilfe der Flotte, und am 9. September, nach 40 Tagen Belagerung, fand sich ein gewisser Karamanbeg, der einen Teil des Kastern zu bewachen hatte, und bewirkte, daß die Wächter schliefen, und die Türken drängen von jenem Teil her ein und schlugen so viele nieder, daß sich die Straßen mit Leichen anfüllten, und viele andere nahmen sie gefangen, Männer und Frauen, die Kirchen und Klöster rissen sie nieder, taten den vornehmen jungen Mädchen Gewalt an und verkauften die vornehmen Leukosioten, wie Tiere gebunden; und nach kurzer Zeit wurde ihnen auch Kyrenia übergeben. Dann zog Muştafâ Paşa nach Ammochostos, und mit ihm auch die beiden anderen, und schlossen es ein. Die Stadt leistete ihnen edelmütig Widerstand, beraubt allerdings jeglicher Notwendigkeiten, dessen, was man zum Krieg braucht und der Nahrung für die Bewoh-

ner, aßen sie beinahe alle ihre Haustiere auf, (auch das), was zur Ernährung verboten ist, und viele starben an Hunger, weswegen, obgleich gegen ihren Willen, auch sie sich ergaben im Jahr 1571, am 2. August. Und dem *capitano* der Festung zog Muştafâ Paşa die Haut ab, vom Kopf bis zu den Nägeln, und viele Honoratioren schlachtete er unbarmherzig nieder, machte die großen Kirchen der Franken zu einem Imaret, setzte eigene Richter ein und einen Pascha für die ganze Insel, und zog nach Adrianopel, wo damals der Kaiser weilte, der ihn als Sieger ehrenvoll empfing.

Man sagt, daß das gefangengenommene Volk Zyperns, jung und alt, 300 000 ausmachte, die nach Ost und West verschleppt wurden. Zypern war 97 Jahre in der Hand der Venezianer. Sie hatten dieses Land auf dem Gipfel ihrer Macht (?) bekommen, als dessen König damals gestorben war, seine Frau aber Venezianerin war, mit Namen Katharina Cornaro; sie begab sich nach Venedig, wurde wohl aufgenommen und gab Zypern als Geschenk der Signoria, und auf diese Weise bekamen die Venezianer es unter ihre Herrschaft, im Jahr 1452, am 29. Juni, einem Dienstag.

APPENDIX 10 (BAND II)

... Mehmedbeg, Bajezid, Selim, Süleyman, sein Sohn, Selim, dessen Sohn, kam im Jahr 7075, im September, an die Herrschaft. Dieser machte eine Seeschlacht im Jahr 7079, im September, eroberte Zypern und machte sich die ganze Insel untertan; im Jahr 7080 wiederum versammelte er eine noch größere Flotte und setzte den westlichen Inseln und Orten zu, konnte aber nichts Schlimmes anrichten. Bei der Rückfahrt gingen sie bei Naupaktos vor Anker und, da sie nach wenigen Tagen nach Konstantinopel zurückkehren wollten, bringen sie ihre Schiffe auf die hohe See und waren bei einer Insel mit dem Namen Curzola, stießen auf die zehntausend Schiffe der Lateiner, am 7. Oktober, einem Sonntag, ließen es zu einer Seeschlacht kommen und wurden alle mit den Schiffen vernichtet, auch die Leute darauf. Die einen wurden mit den Schiffen gefangen, die andern an Ort und Stelle niedergemacht und ins Meer geworfen, außer ganz wenigen, die mit dem Pordah Paşa [Pertew Paşa] unter Schimpf und Schande umgekehrt und nach Naupaktos geflohen waren. Dann machte derselbe Kaiser mit ihnen Frieden und es kam sein Sohn Murad an die Herrschaft, im Jahr 7084.

Die weiteren (Sultane) hat man nicht aufgezeichnet.

APPENDIX 11 (BAND II)

1647, 2. Februar: Das bringe ich in Erinnerung, daß eine große Hungersnot herrschte und das Kilo Brot auf 2 Astlania kam, und es waren drei Jahre vergangen, daß Kreta von den gesetzlosen Völkern bekriegt wurde, d. h. seit 1645, und er zog los und ging im Gebiet von Chania vor Anker (?), an einem Ort namens Gonia und von dort fuhr er los mit Galeeren des Beglerbeg, der Berber und staatlicher — insgesamt waren es 102 und 400 leichte Schiffe — und in zwei Tagen nahm er Theodoru mit den zwei Festungen und dort lichtete er die Anker und fuhr weg von Chania und er machte drei Angriffe (?) und kämpfte Tag und Nacht und er zerstörte alle Paläste und viele Häuser. In 58 Tagen ergab sich das Kastron, am 10. August, und am 15. ging er hinein, und das Kloster blieb ohne Abgaben.

1646 nahm er Rhethemnos ein . . . am 5. Januar, zur Stunde, wo es hell wird, gab es zwei große Erdstöße, von denen man sagt, daß die Welt zugrunde gegangen ist, und es gab täglich ein Erdbeben, zwei Monate lang. Im oben genannten Jahr brach eine große Seuche über Kreta herein, und reichte von dem einen Ende zum andern. Sie brachte Türken, Franken und Romäern den Tod.

ADDENDA ET CORRIGENDA

CHRONIK 60a

HANDSCHRIFT

Athen, Ethn. Bibl. 798, ff. 420^v—421. Miszellenhandschrift mit zahlreichen theologischen und liturgischen Texten, geschrieben von mehreren Schreibern, darunter ff. 296—426 und 459—471^v vom Redaktor der Kleinchronik(en). Die Handschrift entstand auf Grund der Notizen der Kleinchroniken und eines Besitzvermerkes (s. u.) am Anfang des 16. Jhs. Chr. 60a schließt unmittelbar an eine Namensliste byzantinischer Kaiser an, der eine Kurzfassung des Buches der Genesis vorausgeht. Die letzten vier Zeilen der Chronik (= Not. 21—25) sind vom selben Kopisten in anderer Tinte nachgetragen. Der Rest des Blattes nach der letzten Notiz ist frei gelassen. ff. 463—463^v enthalten, vom selben Schreiber, eine weitere Kleinchronik (71a), die unten S. 158—162 ediert ist. Dieser geht ein astronomischer Traktat über die Zahl der Nachtstunden in den einzelnen Monaten voraus. Nach einer halben freien Seite folgen ff. 464—466 Tabellen zur Festtagsberechnung und ff. 466^v—471^v eine Berechnung der Sonnen- und Mondzyklen zwischen 7015 (1507) und 7100 (1592). Der Text der Chr. 71a ist durch Wassereinfluß stark beschädigt und konnte teilweise nur unter der Quarzlampe gelesen werden¹. F. 318^v enthält einen Besitzvermerk des Bischofs Bessarion von Larissa (gest. 1540), der im Katalog von SAKELLION (S. 144—145) ediert ist und einen *terminus ante quem* für die Entstehung der Handschrift gibt.

ÜBERLIEFERUNG

Die neue Chronik ist aus verschiedenen Gründen der Redaktion C zuzuweisen (Bd. I, 445—450):

1. Verwendung der Konjunktion *δταν*.
2. auch handschriftlich nachweisbarer Einschnitt mit dem Jahr 1500.
3. die gleiche Abfolge der ersten Notizen und ihre teilweise wörtliche

¹ Ich danke an dieser Stelle Prof. D. ΖΑΚΥΤΗΝΟΣ für die Bereitwilligkeit, mit der er mir das Gerät des Κέντρον Βυζαντινῶν Σπουδῶν zur Benützung überließ.

Übereinstimmung in den Chr. 60a und 60 (Not. 2:4; 3:7; 6:8).

Die Chr. 60a kann allerdings nicht als eine bloße Variante der Chr. 60 bezeichnet werden, obwohl es sich, im Gegensatz zu Chr. 61 und 62, ebenfalls um eine Langfassung handelt. Es fehlt der für die Fassung C charakteristische Teil I (Gründung Konstantinopels usw.); eine ganze Reihe von Notizen sind gegenüber den Chroniken der Redaktion C neu oder stilistisch anders.

Chr. 60a zeigt darüber hinaus auch Bezüge zur Hs M der Chr. 53 (Bd. I 378ff.): dort ist die Notiz über den Tod Stephan Dušans noch erhalten, auf welche die vom Vordringen der Türken in die Romania folgt. In Verbindung mit dem Tod Murads 1389 (Not. 6) verwendet M ebenfalls die nicht alltägliche Bezeichnung ἐχάθην. Auch der Exzerptor der kontaminierten Chr. 69 hat in den Not. 7 (Bodena) und 8 (Prusa) auf diesen Überlieferungszweig zurückgegriffen, der im mittel- und westgriechischen Raum entstand, wie unten zu zeigen ist.

VERFASSER

Der Verfasser nennt sich indirekt in den Notizen 17 und 18 durch die Erwähnung seines Sohnes Basileios.

CHRONOLOGIE

Teil II: 1503; Teil III: nach 1514.

ORT DER ABFASSUNG

Der Sohn des Verfassers befand sich bei seiner Gefangennahme in Argyrokastron (Gjirokaštër) in Albanien. Die Notiz 20 über das Erdbeben in Aulona und Kanina (mit den nahezu einzigen richtigen Daten der Kleinchronik), geht auf einen Augenzeugen zurück. Damit dürfte die Abfassung der Chronik im südalbanischen Raum sicher sein. Ob diese Feststellung für die gesamte Redaktion C gelten kann, ist nicht mit Gewißheit auszumachen; immerhin enthält aber auch Chr. 60 in Not. 12 die Nachricht von der osmanischen Eroberung Argyrokastrons.

Bemerkung zum Kommentar

Die Kommentierung erfolgt in der Reihenfolge der Chroniknotizen; es werden nur jene Stellen berücksichtigt, die überhaupt neu sind oder gegenüber Bd. I Veränderungen aufweisen. In allen anderen Fällen ist der Kommentar zum jeweiligen Datenregist in Bd. II nachzulesen.

II

1430/6938 (Ind. 8) März 29, Mittwoch

- 1 ἐπάρθη δὲ ἡ Θεσσαλονίκη παρὰ τοῦ Μουράτμπεϊ, τοῦ υἱοῦ τοῦ σουλτάνου, ἐπὶ ἔτους ,ς'αλγ', ἰνδικτιῶνος η', τῇ κθ' τοῦ μαρτίου μηνός, ἐν ἡμέρᾳ δ' τοῦ μεγάλου κανόνος.

Unbekanntes Datum

- 2 ὅταν ἐπέρασαν εἰς τὴν Ῥωμανίαν μηνὶ δεκεμβρίῳ κ', ἐπὶ ἔτους ,ςωξε'.

1368 Sept.—1369 Aug./6877 (Ind. 7)

- 3 ὅταν ἤπῃραν τὴν Ἀνδριανούπολιν ἔτους ,ςωοζ', μηνὶ μαρτίῳ α'.

1371/6880 (Ind. 10) Sept. 26

- 4 ὅταν ἐτζακίσθη ὁ Οὐγλεσις ὁ δεσπότης ἀπὸ τοὺς Τούρκους εἰς τὴν Μαρίτζαν τὸν ποταμὸν ἔτους ,ςωοθ', ἐν μηνὶ ἰουνίῳ ι'.

1386/6894 (Ind. 9) Jan. 1

- 5 ὅταν ἐγενεν σκότος ἐφ' ὅλην τὴν οἰκουμένην ἔτους ,ςωγδ', ἐν μηνὶ ἰαννουαρίῳ α'.

1389/6897 (Ind. 12) Juni 15

- 6 ὅταν ἐχάθη ὁ σουλτάνος ὁ Ἀμουράτης ὁ γέρων μετὸν Λάζαριν τὸν δεσπότην ἔτους ,ςωγζ'.

1395 Sept.—1396 Aug./6904 (Ind. 4)

- 7 ὅταν ἐγενεν ὁ σεισμός ὁ μέγας καὶ ἐχάλασαν καὶ ἐβυθίσθησαν τὰ Βοδανὰ ἔτους ,ς'αγδ'.

1402/6910 (Ind. 10) Aug. 3

- 8 ὅταν ἐχάλασεν ἡ Προῦσα καὶ αἰχμαλωτίσθη ἔτους ,ς'αγια', ματίῳ ις'.

1421/6929 (Ind. 14) Mai 21

- 9 ὅταν ἐπέθανεν ὁ σουλτάνος ἔτους ,ς'ακθ'.

1430/6939 (*Ind. 9*) *Okt.*

- 10 όταν ἐπάρθησαν τὰ Ἰωάννινα ἔτους ,ς'αλγ', μαρτίῳ κθ'.

1470/6978 (*Ind. 3*) *Juli 12, Donnerstag*

- 11 όταν ἐπάρθη ἡ Ἑγριππος ἔτους ,ς'αροή', μηνὶ ἰουλίῳ κη', ἡμέρᾳ δ'.

1479/6887 (*Ind. 12*) *Aug. 17*

- 12 όταν ἐπέρασεν ὁ μπασίας εἰς τὴν Ἀγίαν Μαῦραν ἔτους ,ς'απη', αὐγούστῳ ιη'.

1480/6988 (*Ind. 13*) *Juli 28, Freitag*

- 13 τὸ βον' ἔτος ἐδιέβην ὁ αὐτὸς εἰς Πούλιαν, αὐγούστῳ δ', ἡμέρᾳ παρασκευῇ.

1480/6988 (*Ind. 13*) *Aug. 11*

- 14 όταν ἐπάρθη τὸ Ὅτροντο ἔτους ,ς'απθ', ἰουλίῳ κε'.

1481/6989 (*Ind. 14*) *Mai 3*

- 15 ἐβασίλευσεν ὁ σουλτάνος τὴν Κωνσταντίνου πόλιν χρόνους λβ' ἡμισυ καὶ ἐπέθανεν ἔτους ,ς'απθ', ἰουλίῳ ιη'.

1493 *Sept.*—1494 *Aug.*/7002 (*Ind. 12*)

- 16 όταν ἐσυναξεν ὁ Παγιαζήτης ὁ σουλτάνος τοὺς παῖδας εἰς ὄλον τὸ κράτος τοῦ ἔτους ζβ'.

1500/7008 (*Ind. 3*) *Juli 18, Samstag*

- 17 όταν μου ἠπῆραν τὸ υἱόν μου τὸν Βασίλειον εἰς τὸ Ἀργυρόκαστρον, ὁ Μουσταφάμπεης, ἔτους ,ς'αθ'.

1500/7008 (*Ind. 3*) *Aug. 9*

- 18 όταν ἠπῆραν τὴν Μοθόνην τὸ αὐτὸ ἔτος, ἐν μηνὶ αὐγούστῳ· τὸν δὲ Βασίλειον ἠπῆραν ἐν μηνὶ ἰουλίῳ ιη', ἡμέρᾳ σαββάτῳ.

1499/7007 (*Ind. 2*) *Aug. 29*

- 19 τὸν δὲ Ἑπακτον ἠπῆραν ἔμπροσθεν παροῦ τὸν Βασίλειον χρόνον ἕν, εἰς τὸ ἔτος ,ς'αη', ἐν μηνὶ αὐγούστῳ.

15 *post* ἰουλίῳ ιη' *in marg. ab ead. manu adi.*: τῇ αὐτῇ (ἡμέρᾳ) (παρ) ἔλαβεν (τὴν) αὐθεντ(ίαν) Παζήτης . . . ,ς'απθ' 16 τὰς *cod.* ὄλον *cod.*

1503/7011 (*Ind. 6*) Juni 16—17, Freitag—Samstag

- 20 δταν ἔγινεν ὁ σεισμὸς ὁ μέγας εἰς τὸν Αὐλῶνα καὶ εἰς τὰ Κάνινα ἔτους ,ζια΄, ἐν μηνὶ ἰουνίῳ ιζ΄, ἐξημερώνοντας, ἡμέρα σαββάτω τοῦ ἁγίου Ἰσαύρου. ὁ δὲ σεισμὸς ἔγινεν τὴν παρασκευὴν, ἐσπέρας, ὥρα β΄ τῆς νυκτός· ὑπῆρχε δὲ τῇ παρασκευῇ, ις΄ τοῦ ἰουνίου μηνός.

III

1511/7019 (*Ind. 14*) Juli 28

- 21 δταν ἑκατέβη ὁ υἱὸς τοῦ μεγάλου αὐθεντός, ὁ Σαλίμης, ἔτους ,ζιδ΄.

1512/7020 (*Ind. 15*) Apr. 24

- 22 δταν ἔλαβεν τὴν αὐθεντίαν ὁ αὐτός, ὁ μέγας αὐθέντης, ὁ Σαλίμης, ἔτος ,ζκ΄, ἡμέρα τοῦ ἁγίου Γεωργίου, ζ΄ τοῦ Θωμᾶ.

1512/7020 (*Ind. 15*) Mai 26

- 23 τὸ αὐτὸ ἔτος ἀπέθανεν ὁ μέγας αὐθέντης, ὁ Παῖαζήτης.

1513/7021 (*Ind. 1*) Winter—Apr. 24

- 24 ἐσκότωσε δὲ τοὺς ἑαυτοῦ ἀδελφοὺς ἔτους ,ζκα΄.

1514/7022 (*Ind. 2*) März 20

- 25 δταν ὑπάγει ὁ μέγας αὐθέντης εἰς τὸν Σοφὴν ,ζκβ΄.

Unbekanntes Datum

Zweites Vordringen der Türken in den Westen

Einzelheiten und Quellen Bd. II 584—585

Das Datum des 20. Dezember entstand aus einer Kontaminierung mit einer (hier nicht mehr erhaltenen) Notiz über den Tod des Stephan Dušan (20. Dez. 1355)². Da in Chr. 60a auch die Notiz über die

17 ὑπῆραν *cod.* 18 ὑπῆραν *cod.* 19 ὑπῆραν *cod.* 24 σκοτωσε *cod.*

² Siehe Bd. II 287. Zur überlieferungsgeschichtlichen Bedeutung dieser Interpolation siehe oben S. 150.

Eroberung von Gallipoli nicht enthalten ist, ist vom Redaktor das mehrmalige türkische Vordringen in *einer* Notiz zusammengefaßt. Stilistisch ist sie identisch mit Chr. 60/5, Hs S.

1368 Sept.—1369 Aug.

Eroberung Adrianopels durch die Türken

Einzelheiten und Quellen Bd. II 297—299

Das hier erwähnte Monatsdatum des 1. März ist der ursprünglich vorausgehenden, hier aber nicht erhaltenen Notiz über die Eroberung Gallipolis (*1354 März 1—2*) entnommen.

1371 Sept. 26

Tod des Despoten Johann Uglješa

Einzelheiten und Quellen Bd. II 301

Das falsche Datum der Schlacht ist (unter Verlust der Einerstelle) möglicherweise verwechselt worden mit der Niederlage auf dem Amselfeld am 15. Juni 1389.

1402 Aug. 3

Eroberung von Prusa

Einzelheiten und Quellen Bd. II 371—372 (*1402 Aug.—Okt. ca.*)

Die vorliegende Chroniknotiz teilt mit den Chr. 60 und 69 daselbe Weltjahr 6911/1403, fügt aber noch das Monatsdatum des 16. Mai hinzu. Wie die Notizen 2, 3, 4 und 10 der vorliegenden Chronik zeigen, ist in Zweifelsfällen auf die Monatsdaten wenig Verlaß. So liegt die Vermutung nahe, daß dieses Datum aus der folgenden Notiz über den Tod Bajezids genommen ist, der zwar nicht am 16. Mai (1421), aber doch am 21. Mai erfolgte.

Allerdings ist noch eine weitere Möglichkeit zu bedenken. Es steht sicher fest, daß die Truppen Timurs am 3. August 1402 (Weltjahr 6910) in Prusa eindrangen; es ist aber noch ungenügend erforscht, wann und unter welchen Umständen Prusa wieder an die Osmanen kam, vielleicht doch während der Auseinandersetzung zwischen 'Isā

und Mehmed im Frühjahr 1403 (Weltjahr 6911)³. In jedem Fall freilich gehen die drei Kleinchroniken (60, 60a und 69) auf dieselbe Quelle zurück.

1430 Okt.

Einnahme von Jannina

Einzelheiten und Quellen Bd. II 443—444

Das Datum des 29. März ist der in der Chronik ausgefallenen Notiz über die Eroberung Thessalonikes entnommen.

1480 Aug. 11

Eroberung von Otranto

Einzelheiten und Quellen Bd. II 522

Die Entstehung des falschen Datums läßt sich nicht erklären.

1481 Mai 3

Tod Mehmeds

Einzelheiten und Quellen Bd. II 523.

Wiederum sind sämtliche Zahlenangaben falsch. Eine Regierungszeit von 32 Jahren bringt auch Chr. 70/35.

1493 Sept.—1494 Aug.

Paidomazoma im osmanischen Reich

Das Paidomazoma dieses Jahres ist auch in den serbischen *letopisi* genannt⁴.

³ Dazu Bd. II 377—378. Aus Nešri geht beispielsweise hervor, daß 'Isâ bei der Rückkehr nach Kleinasien 1403 Prusa in Brand steckte, da es, im Besitz Mehmeds befindlich, die Übergabe verweigerte (freundlicher Hinweis von I. BELDICEANU).

⁴ STOJANOVIĆ, Letopisi Nr. 828. Zum Paidomazoma im allgemeinen siehe B. D. PAPOULIA, Ursprung und Wesen der „Knabenlese“ im Osmanischen Reich. München 1963 und zusammenfassend zum jüngsten Forschungsstand CL. CAHEN, Note sur l'esclavage musulman et le devshirme ottoman, à propos de travaux récents. *Journal of the Economic and Social History of the Orient* 13 (1970) 211—218.

1500 Juli 18

Paidomazoma in Argyrokastron

Obwohl in der Chronik nicht ausdrücklich von einem Dewşirme die Rede ist, legt der Gesamtzusammenhang eine solche Maßnahme nahe, die aus anderen Quellen sonst nicht bekannt ist.

Der in der Notiz genannte Muştafâ Paşa ist möglicherweise identisch mit dem Beglerbeg von Rumelien, der auch kurze Zeit Großwesir war (Qoğa Muştafâ Paşa).

1503 Juni 16–17

Erdbeben in Südalbanien

Das Erdbeben, dessen Augenzeuge der Redaktor der Chronik offensichtlich war, ist aus anderen Quellen bisher nicht bekannt.

1511 Juli 28

Schlacht bei Tzurulon

Einzelheiten und Quellen Bd. II 545

Die vorliegende Chroniknotiz bezieht sich auf den Anmarsch Selims von der Krim her nach Adrianopel, da nur so *ἐκατέβη* („zog herab“) verständlich ist.

1512 Apr. 24

Beginn der Herrschaft Selims I.

Einzelheiten und Quellen Bd. II 546–547

Sämtliche chronologischen Angaben stimmen überein. Das Fest des heiligen Georg fiel 1512 in die zweite Woche nach Ostern, die nach dem „ungläubigen“ Thomas benannt war. Zum Datum des 23. April siehe die in Bd. II genannten Hinweise.

1513 Winter—Apr. 24

Ermordung der Brüder Selims

Einzelheiten und Quellen Bd. II 547 und 548–549

Die Notiz bezieht sich auf den Tod des Qorqut im Winter 1513 und den des Aḥmed am 24. Apr. 1513.

CHRONIK 71a

HANDSCHRIFT

Athen, Ethn. Bibl. 798, ff. 463—463 v. Beschreibung oben S. 149.

ÜBERLIEFERUNG

Die Chronik kann vom Aufbau her keiner bestimmten Redaktion der Chroniken türkischer Eroberungen zugewiesen werden. Der Redaktor hat von Chr. 60a das einleitende $\delta\tau\alpha\nu$ mitübernommen, ohne daß sonst ein Bezug zur Redaktion C vorhanden ist.

Das überlieferungsgeschichtliche Charakteristikum dieser Chronik besteht darin, daß sie, wie teilweise Chr. 72a, in Verbindung zu den serbischen *letopisi* steht. Außer Not. 49 (und vielleicht 52) findet sich jedes in der Chronik genannte Faktum in irgendeiner Form auch in den *letopisi* erwähnt. Wir haben es dabei aber nicht mit einer Übersetzung aus dem Serbischen zu tun, vielmehr sind die Notizen, die der Redaktor in verschiedenen Fassungen der serbischen *letopisi* vorfand, dem Sprachgebrauch der byzantinischen Chroniken — von gewissen Eigennamen abgesehen — angepaßt⁶.

VERFASSER

Die Verwendung der Konjunktion $\delta\tau\alpha\nu$ spricht dafür, daß Chr. 60a und 71a denselben Redaktor (nicht nur Kopisten) haben.

CHRONOLOGIE

Die Chronik ist nach 1503 (Teil II der Chr. 60a) in der vorliegenden Form kopiert worden.

⁶ Zum literargeschichtlichen Zusammenhang siehe ausführlich P. SCHREINER, Die byzantinischen Kleinchroniken und die Annalistik bei den Südslaven. *Bulgarian Historical Review* 6 (1978) 45—53. Auf die Beziehungen zur serbischen Annalistik ist bei der Kommentierung der einzelnen Notizen hingewiesen. Welche serbischen Fassungen zugrunde liegen, läßt sich nicht mehr ermitteln.

ORT DER ABFASSUNG

Auf Grund der oben gemachten Angaben über den Verfasser ist auch diese Chronik im südalbaniſchen Raum entſtanden. Da Aulona bis 1417 unter ſerbischer Hoheit ſtand, iſt die Kenntniſs und Verbreitung der *letopisi* in dieſer Gegend noch am Ende des Jahrhunderts durchaus nicht unwahrscheinlich.

Bemerkung zum Kommentar

Wie oben S. 150.

1311 Sept.—1312 Aug./6820 (*Ind. 10*) (?)

- 1 όταν ἐγενήθη ὁ Στέφανος ὁ βασιλεὺς ἔτους ,ζωκ'.

1331/6839 (*Ind. 14*) *Sommer*

- 2 όταν ἔγινεν ὁ Στέπανος βασιλεὺς ἔτους ,ζωμδ'.

1355/6864 (*Ind. 9*) *Dez. 20*

- 3 καὶ κοιμήθη ὁ αὐτὸς ἔτους ,ζωξδ'.

1354/6862 (*Ind. 7*) *März 1–2*

- 4 όταν ἠπήρασαν οἱ Τοῦρκοι τὴν Καλλιπολιν ἔτους ,ζωξε'.

1371/6880 (*Ind. 10*) *Sept. 26*

- 5 όταν ἐσκότωσαν τὸν κρᾶλην τὸν Βουλκασίνον εἰς τὴν Μαρίτζαν ἔτους ,ζωπ'.

1386/6894 (*Ind. 9*) *Jan. 1*

- 6 όταν ἔγινε ἡ ἐκλειψις τοῦ ἡλίου ,ζωηδ'.

1389/6897 (*Ind. 12*) *Junii 15*

- 7 όταν ἔγινε ὁ πόλεμος τοῦ γνέζη με τὸν Μουράτμπεην ,ζωηζ'.

1395/6903 (*Ind. 3*) *Mai 17*

- 8 όταν ἐτζάκισαν τὸν Μπαζαίτην οἱ Βλάχοι εἰς τὴν Βλαχίαν ἔτους ,ς(γγ').

4 ὑπήρασ(αν) *cod.* 8 ἐτζάκησαν *cod.* ς . . . *cod.*, *plura non leguntur*

1396/6905 (*Ind. 5*) *Sept. 25*

- 9 όταν ἐτζάκισαν οἱ Τοῦρκοι τὸν Συμιχάμ κράλην εἰς τὴν Νικόπολιν ἔτους ,ς'λδ'.

1402/6910 (*Ind. 10*) *Juli 28*

- 10 όταν ἐχάθην ὁ Ἐλτρέμης εἰς τὴν Ἀγγουρην ἔτους ,ς'λϛ'.

1411/6919 (*Ind. 4*) *Febr. 17*

- 11 όταν ἐσκότωσεν ὁ Μουσῆς τὸν τζελεπὶ ἔτους ,ς'λιδ'.

1413/6921 (*Ind. 6*) *Juli 5*

- 12 όταν ἔχασεν τὸν Μουσὴν ὁ σουλτάνος ἔτους ,ς'λκα'.

1414/6923 (*Ind. 8*) *Dez. 27*

- 13 όταν ἐγυναίκησεν ὁ δεσπότης ὁ Γεώργιος ἔτους ,ς'λκγ'.

1421/6929 (*Ind. 14*) *Apr. 28*

- 14 όταν ἐχάθην ὁ σουλτάνος καὶ ὁ Πάσσεας ἔτους ,ς'λλ'.

1430/6938 (*Ind. 8*) *März 29*

- 15 όταν ἐπάρθη ἡ Σαλωνίκη ὑπὸ τῶν Ἰσμαηλιτῶν ἔτους ,ς'λλη'.

1432/6940 (*Ind. 10*) *Sommer*

- 16 όταν ἐδιέβην ὁ Μουράτμπεης εἰς τὸ Πράσωβο ἔτους ,ς'λμ'.

1433/6941 (*Ind. 11*) *Juni 17*

- 17 όταν ἔγινεν ἡ ἐκλειψὶς τοῦ ἡλίου ἔτους ,ς'λμα'.

1438/6946 (*Ind. 1*) *Sommer*

- 18 όταν ἐδιέβην ὁ Μουράτμπεης εἰς τὸ Συπίνιον,

1437/6945 (*Ind. 15*) *Juni*

- 19 τὸν αὐτὸν χρόνον ἐκατέλαβαν οἱ Οὕγκροι τὰ καράβια εἰς τὸ Κρούσιω ἔτους ,ς'λμε'.

1438/6946 (*Ind. 1*) *Aug.*

- 20 όταν ἐκούρσευσεν ὁ Μουράτμπεης τὴν Σερβίαν ἔτους ,ς'λμς'.

9 ἐτζάκησαν *cod.* σὺ μιχάμ (*αὐτ* μιχάμι) *cod.*

1439/6947 (*Ind. 2*) *Aug.*

- 21 όταν ἐπῆρεν ὁ Μουράτμπεης ἄρχων τὸ Σμεντέρεβον ἔτους ,ς᾽λμζ'.

1440 *Apr.—Okt.*/6948—6949 (*Ind. 3—4*)

- 22 όταν ἐπῆγεν εἰς τὸ Μπέλγρατον ἔτους ,ς᾽λμη'.

1442/6950 (*Ind. 5*) *März*

- 23 όταν ἐτζάκισεν τὸν Μεζόταγαν ἔτους ,ς᾽λν'.

1443/6952 (*Ind. 7*) *Dez.*

- 24 όταν ἐξέβηκαν οἱ Οὐγκροὶ εἰς τὴν Ζλάντιτζαν,

1444/6952 (*Ind. 7*) *Aug. 15*

- 25 τὸν (αὐτὸν χρόνον) ἔδωκαν ὀπίσω τὸ Σμεντέρεβον, ἔτους ,ς᾽λνα'.

1442/6951 (*Ind. 6*) *Sept. 2*

- 26 όταν ἐτζάκισαν τὸν Χάτμπασαν εἰς τοὺς Βλάχους ,ς᾽λνβ'.

1444/6953 (*Ind. 8*) *Nov. 10*

- 27 όταν ἐχάθην ὁ κράλης εἰς τὴν Βάρναν ,ς᾽λνγ'.

1448/6957 (*Ind. 12*) *Okt. 17—19*

- 28 όταν ἐτζάκισαν τὸν Γιάκον εἰς τὸ Κόσοβον ,ς᾽λνζ'.

1451/6959 (*Ind. 14*) *Febr. 3*

- 29 όταν ἀπέθανεν ὁ Μουράτης ,ς᾽λνθ'.

1451/6959 (*Ind. 14*) *Febr. 18*

- 30 τὸν αὐτὸν χρόνον ἔγινεν ὁ υἱὸς τοῦ αὐθέντης.

1453/6961 (*Ind. 1*) *Mai 29*

- 31 όταν ἠπῆραν τὴν Πόλιν μαίω κθ'.

1454/6962 (*Ind. 2*) *Apr.—Aug.*

- 32 όταν ἐπαράλαβε τὴν Σερβίαν ὁ Μαχμούτμπεης ,ς᾽λξβ'.

1455/6963 (*Ind. 3*) *Juni 1*

33 όταν ἡπῆραν τὸν Νοβομπούρτον ,ς'λξδ'.

1455/6964 (*Ind. 4*) *Dez. 17*

34 όταν ἐπίασεν ὁ Σλαεβικῆς τὸν δεσπότην ,ς'λξ<δ'>.

1456/6954 (*Ind. 4*) *Juli*

35 τὸν αὐτὸν χρόνον ἐτζάκισαν τὸν αὐθέντην εἰς τὸ Μπέλγρατον.

1456/6964 (*Ind. 4*) *Aug. 11*

36 τὸν αὐτὸν χρόνον ἀπέθανεν ὁ Ἰάνκουλας.

1456 *Dez. 24* und 1457 *Mai 2—3/6965* (*Ind. 5*)

37 όταν ἀπέθανεν ὁ δεσπότης καὶ ἡ Εἰρήνη ,ς'λξε'.

1458/6966 (*Ind. 6*) *Jan. 20*

38 όταν ἀπέθανεν ὁ Λάζαρος ὁ υἱὸς τοῦ δεσπότη ,ς'λξς'.

1458/6966 (*Ind. 6*) *Mai—Aug.*

39 όταν ἐκατέβην ὁ αὐθέντης εἰς τὸ Μωρέαν καὶ ἐπαρέλαβέν <το ἔτους ,ς'λξς'>.

1458/6966 (*Ind. 6*) *Aug.*

40 <όταν ἡπῆραν> οἱ Μουσουλμάνοι τὸ Κολουπτῶ, ὁ Μαχμουτμπασίας, ,ς'λξζ'.

1459/6967 (*Ind. 7*) *Juni 20*

41 τὸν αὐτὸν χρόνον ἡπῆραν τὸ Σμεντέρεβον.

1459/6968 (*Ind. 8*) *Okt. 16*

42 ἐκοιμήθη ὁ Γούργουρας· ὑπὸ τοῦ θεοῦ καὶ ἀγγελικοῦ σχήματος ὠνομάσθη Γερμανός, ,ς'λξη'.

1468 *Sommer (?)—Nov./6976—6977* (*Ind. 1—2*)

43 όταν ὑπάγει ὁ αὐθέντης εἰς τοῦ Καραμάνου ,ς'λρος'.

33 ὑπῆραν *cod.* 35 ἐτζάκησαν *cod.* 41 ὑπῆραν *cod.*

1470/6978 (*Ind. 3*) *Juli 12, Donnerstag*

- 44 όταν ἐπαράλαβαν τὴν Ἑγριπὸν ,ς'λοη', ἰουλίῳ εἰς τὰς ιε', ἡμέρα ε'.

1472 Okt.—1473 Aug./6981 (*Ind. 6*)

- 45 όταν ὑπῆγεν ὁ αὐθέντης εἰς τὸν Ζουχασάνη ,ς'λπβ'.

1475/6983 (*Ind. 8*) *Jan.*

- 46 όταν ἐτζάκισεν τὸν μπασίαν ὁ Καραμπογτάνος ,ς'λπγ'.

1476 Mai—Dez./6984—6985 (*Ind. 9—10*)

- 47 όταν ἀπέρασεν ὁ αὐθέντης εἰς τὸν Καραμπογτάνον ,ς'λπδ'.

1478 Mai 18—Sept. 7/6986—6987 (*Ind. 11—12*)

- 48 όταν ἡπῆρε τὴν Σκεντερλίαν ,ς'λπε'.

1479/6987 (*Ind. 12*) *Aug. 17*

- 49 όταν ἡπῆρε ὁ μπασὰς τὴν Ἀγίαν Μαῦραν ,ς'λπς'.

1481/6989 (*Ind. 14*) *Mai 3—19*

- 50 όταν ἐγινεν ὁ Μπαζαήτμπεης ἀφέντης, τὸν αὐτὸν χρόνον ἀπέθανεν ὁ σουλτάνος Μεχεμέτις, ,ς'λπη'.

1484/6992 (*Ind. 2*) *Juli—Aug.*

- 51 όταν ἐπαράλαβεν ὁ Μπαζαήτμπεης τὰ Κελλία καὶ τὸ Ἀσπρόκαστρον ,ς'λζα'.

1486/6994 (*Ind. 4*) *Frühjahr*

- 52 όταν ἐδιέβη τοῦ Χερσέκη ὁ υἱὸς εἰς τοὺς Σεμλίδας νὰ τοὺς πολεμήσῃ, καὶ ἐπίασάν τον ,ς'λζβ'.

1488/6996 (*Ind. 6*) *Aug. 17*

- 53 όταν ἐδιέβην ὁ Χαττήμ πασὰς εἰς τοὺς Σεμλίδας, καὶ ἐπολέμισεν καὶ ἐτζάκισάν τον ,ς'λζε'.

48 ὑπῆρε *cod.* Σκεντερλίαν *cod.*

49 ὑπῆρε *cod.*

σεμλί *cod.* (*id. ac infra 53*)

53 Χαττήμπασὰς *cod.* ἐτζάκησαν *cod.*

1311 Sept. - 1312 Aug. (?)

Geburt Stephan Dušans

cf. Nik. Greg. IX 12, 4 = I 456, 14

Die Notiz über die Geburt Stephan Dušans begegnet sowohl in den älteren als auch den jüngeren *letopisi*⁶; ein selbständiger Quellenwert kann der Notiz nicht zukommen. Nach Gregoras zählte Dušan zur Zeit der Revolte gegen seinen Vater (Sommer 1331) etwas mehr als 20 Jahre; diese Angabe führt etwa in das Jahr 1310⁷.

1331 Sommer

Stephan Dušan wird Herrscher

Nik. Greg. IX 12, 4 = I 457, 3

Die Krönung durch Erzbischof Daniel und damit der offizielle Regierungsantritt Stephans sind chronologisch sicher überliefert⁸. Trotzdem erwähnen die meisten *letopisi* den Tod des Stephan Uroš und die Übernahme der Herrschaft durch seinen Sohn unter dem Weltjahr 6844/1335—36⁹. In dieser Tradition steht auch die griechische Kleinchronik. Zwar erwähnen einige *letopisi* auch die Kaiserkrönung Stephans im Winter 1346/6854¹⁰, doch ist es angesichts der breiten serbischen Überlieferung unwahrscheinlich, in der griechischen Notiz eine Verschreibung μδ (44) statt νδ (54) anzunehmen.

1371 Sept. 26

Schlacht an der Marica

Einzelheiten und Quellen Bd. II 301

Während in Bd. II festgestellt wurde, daß sämtliche Kleinchroniken in Verbindung mit der Schlacht an der Marica nur den Tod des Despoten Johann Uglješa erwähnen, nennt diese Kleinchronik serbischer Tradition auch dessen Bruder, den König Vukašin.

⁶ STOJANOVIĆ, *Letopisi* Nr. 130, 151, 292, 398, 1082.

⁷ JIREČEK, *Geschichte* I 368 gibt, ohne die *letopisi* zu erwähnen, unter Bezug auf Gregoras Stephan ein Alter von 22 Jahren.

⁸ JIREČEK, *Geschichte* I 365 und A. 2.

⁹ STOJANOVIĆ, *Letopisi* Nr. 463, 480, 501, 518, 533, 557, 1082.

¹⁰ A. O. Nr. 399; vgl. auch Nr. 215.

1395 Mai 17

Schlacht bei Rovine

Einzelheiten und Quellen Bd. II 357

In der Handschrift ist nur die Tausenderstelle des Weltjahres noch lesbar. Die historische Zuweisung ist trotzdem sicher, weil zwischen 1389 (Not. 7) und 1396 (Not. 9) Bajezid nur 1395 in walachisches Gebiet eingefallen war. Da in den genuin serbischen Quellen dieser Schlacht¹¹ auch Marko und Konstantin genannt werden, hier aber der Sieg als eine alleinige Sache der Walachen dargestellt wird, kann dieser Notiz auch eine walachische Quelle zugrunde liegen.

1396 Sept. 25

Schlacht bei Nikopolis

Dukas XIII 8 - 9 = 51 - 52 (BEKKER) = 79, 15 - 81, 26
(GRECU). Chalk. 75 - 76 (BEKKER) = I 70, 6 - 22 (DARKÓ).

Die vorliegende Kleinchronik erwähnt als einzige die Schlacht bei Nikopolis. Der Name des ungarischen Königs Sigismund als Συμχαμ(?) ist bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt und findet auch in der serbischen Annalistik (Šigmund) keine Erklärung¹².

1414 Dez. 27

Ehe zwischen Eirene Kantakuzene und Georg Branković

Am 27. Dez. 1414 wurde, nach den Angaben der *letopisi*¹³ die Ehe zwischen Eirene K. und Georg, dem Despoten von Serbien, geschlossen¹⁴. Die Kleinchronik ist die einzige griechische Quelle, die darüber berichtet, steht aber ganz in der serbischen Überlieferung (oženiti = γυναιχέω).

¹¹ A. O. Nr. 596. *Korrekturzusatz*: Die rumänische Forschung befürwortet eher den 10. Oktober 1394 als Datum der Schlacht. Vgl. A. IONESCU, Știrpi despre Români în izvoare istoriografice sirbești, in: Studii istorice sud-est europene I. Bukarest 1974, 17—18 (mir unzugänglich; zitiert nach BELDICEANU, *Turcica* 9 [1978] 289).

¹² A. O. Nr. 597 und 1105; auch dort immer unter dem Weltjahr 6904, das am 31. Aug. 1396 endete.

¹³ A. O. Nr. 624.

¹⁴ NICOL, Kantakouzenos Nr. 71 (S. 182 und bes. A. 28); NICOL verlegt die Hochzeit irrtümlich auf den 26. Dezember.

1421 Apr. 28

Tod des Balša

Balša III. starb wenige Wochen vor Sultan Mehmed I. (21. Mai) am 28. April¹⁶. Ein *letopis* (aus der Sammlung Grigorović, Odessa) ist, auch im Hinblick auf das falsche Weltjahr 6930, fast gleichlautend mit dem griechischen Text: 6930 umre Bal'sa i sultan¹⁶.

1432 Sommer

Belagerung von Braşov (Kronstadt)

Die Auseinandersetzung um den walachischen Thron benutzte Murad, um den anatolischen Beglerbeg Hamza in die rumänischen Gebiete zu schicken. Im Verlaufe des für die Osmanen wenig erfolgreichen Feldzuges wurde auch Kronstadt belagert¹⁷.

1438 Sommer

Belagerung von Sibiu (Hermannstadt)

Dukas XXX 2 = 206 - 207 (BEKKER) = 259, 1 - 20

(GRECU). Chalk. 253 - 254 (BEKKER) = II 30, 18 - 31, 20 (DARKÓ).

Der Feldzug Murads nach Siebenbürgen und die achttägige Belagerung von Sibiu ist auch in den osmanischen Chroniken und lokalen siebenbürgischen Berichten überliefert¹⁸. Möglicherweise hat Laonikos Chalkokondyles Ereignisse von 1438 und 1442 (s. u.) zu einem Bericht (unter dem Jahr 1442) zusammengefaßt.

¹⁶ JIREČEK, Geschichte II 156.

¹⁸ STOJANOVIĆ, Letopisi Nr. 631b.

¹⁷ A. O. Nr. 647; JORGA, Geschichte I 412—414; G. GÜNDISCH, Siebenbürgen in der Türkenabwehr (1395—1526). *Rev. Roum. d'Histoire* 13 (1974) 415—443, bes. 422.

¹⁸ A. DECEI, La ville de Sibiu dans les sources historiques turques. *Rev. Roum. d'Histoire* 8 (1969) 575—591; DERS., Deux documents turcs concernant les expéditions des sultans Bayazid I^{er} et Murad II dans les pays Roumains. *Rev. Roum. d'Histoire* 13 (1974) 395—413; GÜNDISCH (wie vorausgehende A.) 425—427 (mit Quellenangaben); V. CIOCIŁTAN, La campagne ottomane de Transsylvanie (1438) dans le contexte politique international. *Rev. Roum. d'Histoire* 15 (1976) 437—445. — Die osmanischen Quellen nennen nur das Hedschra-Jahr 841 (*Juli 1437—Juni 1438*), die serbischen *letopisi* (STOJANOVIĆ Nr. 655) 6944 oder 6945.

1437 Juni

Zerstörung einer türkischen Flotte (Kruševac)

Im Auftrag Kaiser Sigismunds fiel Johannes Marczaly im Juni 1437 in serbisches Gebiet ein, verbrannte die osmanischen Schiffe an der Morava und zerstörte die Stadt Kruševac¹⁹.

1442 März

Sieg des Hunyadi über Mezid Beg

Chalk. 253 - 254 (BEKKER) = II 30, 18 - 31, 20 (DARKÓ)

Am 18. März besiegte Hunyadi den osmanischen Feldherrn Mezid Beg bei Karlsburg in Siebenbürgen²⁰.

1444 Aug. 15

Rückgabe von Smederevo

Smederevo, Sitz des Despoten Georg Branković, war am 18. Aug. 1439 von den Türken erobert worden²¹ und im Verlauf des Friedensschlusses zwischen Murad und dem Despoten am 15. Aug. 1444 wieder zurückgegeben worden²².

1455 Juni 1

Eroberung von Novo Brdo

Kritob. II 8, 4 - 9, 5 = 185, 10 - 187, 18.

Nach längerer Belagerung eroberte Mehmed am 1. Juni die wichtige Bergwerksstadt Novo Brdo²³.

¹⁹ STOJANOVIĆ, Letopisi Nr. 653; JIREČEK, Geschichte II 173—174.

²⁰ STOJANOVIĆ Nr. 669; JORGA, Geschichte I 426. Chalkokondyles verlegt die Auseinandersetzung zu unrecht in das nahe Sibiu (Hermannstadt); die osmanischen Quellen schweigen (vgl. DECEI, [wie A. 18], a. O. 578). Siehe auch GÜNDISCH (wie oben A. 18) 427 und 429.

²¹ JIREČEK, Geschichte II 175.

²² A. O. 186. STOJANOVIĆ Nr. 675. Die Überlieferung „6951“ kennen die *letopisi* nicht. Offensichtlich sind jedoch die Weltjahreszahlen in den Not. 25 und 26 gegeneinander vertauscht.

²³ STOJANOVIĆ Nr. 700; JIREČEK, Geschichte II 202; BABINGER, Mehmed 131—132; N. BELDICEANU, Les actes des premiers sultans conservés dans les manuscrits turcs de la Bibliothèque Nationale à Paris. Paris 1960, 68. Die serbischen *letopisi* berichten das Ereignis nur unter dem richtigen Weltjahr 6963.

1455 Dez. 17

Gefangennahme des Despoten Georg Branković

Kritob. II 20, 1 - 5 = 205, 22 - 207, 8.

Hunyadis Schwager Michael Szilágyi, Kommandant der Festung Belgrad, überfiel den Despoten am 17. Dez. 1455 und nahm ihn gefangen²⁴. Die griechische Bezeichnung Σλαβεβικῆς ist eine Verballhornung des serb. Sviloevik²⁵.

1456 Aug. 11

Tod des Hunyadi

Sphrantzes 108, 11 - 12. Chalk. 424 - 425 (BEKKER) = II 185, 19 - 186, 11 (DARKÓ).

Kurz nach der Verteidigung Belgrads starb Hunyadi am 11. August 1456 an einer Seuche²⁶.

1456 Dez. 24 und 1457 Mai 2 - 3

Tod des Georg Branković und der Eirene Kantakuzene

Sphrantzes 108, 13 - 15. Kritob. II 20, 5 = 207, 6 - 8 und II 20, 9 = 207, 24 - 26.

Die Daten sind durch Sphrantzes und die *letopisi* zuverlässig überliefert²⁷.

1458 Jan. 20

Tod des Lazar Branković

Sphrantzes 108, 19 - 20. Kritob. II 20, 12 = 209, 6 - 8.

Lazar Branković, Sohn des Georg und der Eirene, starb am 20. Jan. 1458²⁸.

²⁴ JIREČEK, Geschichte II 204.

²⁵ STOJANOVIĆ, Letopisi Nr. 701.

²⁶ A. O. 706; JIREČEK, Geschichte II 207; BABINGER, Mehmed 152.

²⁷ STOJANOVIĆ Nr. 712 und 718; JIREČEK, Geschichte II 207 und 209; NICOL, Kantakouzenos Nr. 71 (S. 186 und A. 32).

²⁸ Richtig das Datum in den *letopisi* (STOJANOVIĆ Nr. 723) gegen Sphrantzes (Nov. 1457). Siehe auch JIREČEK, Geschichte II 210 und NICOL, Kantakouzenos Nr. 96 (S. 222).

1458 Aug.

Eroberung von Golubač

Während Mehmed den Peloponnes-Feldzug führte, unternahm Maḥmūd Paša einen Feldzug nach Serbien und erreichte die Übergabe der Festung Golubač²⁹.

1459 Juni 20

Einnahme von Smederevo

Kritob. III 2, 1 = 217, 18 - 22.

Am 20. Juni 1459 kam Smederevo kampflos in die Hand Mehmeds³⁰.

1459 Okt. 16

Tod des Gregor Branković

Gregor Branković, ältester Sohn des Despoten Georg, starb als Mönch Germanos am 16. Okt. 1459 im Chilandar-Kloster auf dem Athos³¹.

1470 Juli 12

Eroberung von Negroponte

Einzelheiten und Quellen Bd. II 512 - 513

In den *letopisi* fehlen Monats- und Tagesdaten, so daß der Redaktor hier noch eine ergänzende Quelle herangezogen hat.

1472 Okt. - 1473 Aug.

Feldzug gegen Uzun Ḥasan

Einzelheiten und Quellen Bd. II 515 - 516

²⁹ STOJANOVIĆ Nr. 727; JIREČEK, Geschichte II 212 und BABINGER, Mehmed 165. Das Ereignis ist auch in einigen *letopisi* unter dem Weltjahr 6957 angeführt.

³⁰ STOJANOVIĆ Nr. 735; JIREČEK, Geschichte II 215; BABINGER, Mehmed 174.

³¹ Zusammenfassend NICOL, Kantakouzenos Nr. 93 (S. 213—214); STOJANOVIĆ Nr. 737.

Nicht nur in den griechischen Kleinchroniken 63 und 76, sondern auch einigen serbischen *letopisi* ist irrtümlich das Weltjahr 6982 (statt 6981) angegeben³².

1478 Mai 18 - Sept. 7

Vergebliche Belagerung von Skutari

Einzelheiten und Quellen Bd. II 519

Der Name Σκεντεπία stellt eine späte Bezeichnung für Skutari im Serbischen dar (Skenderija), welche in jenen *letopisi*, welche das geschilderte Ereignis erwähnen³³, noch nicht vorkommt³⁴.

1486 Frühjahr

Niederlage des Ahmed Paša Hersekoğlu

Als der Sohn des Hersek zu den „Semplides“ zog, um mit ihnen zu kämpfen und sie ihn ergriffen, (war das Jahr) 6992.

Ahmed Paša Hersekoğlu, Sohn des Stjepan Kosača, Herrn der Herzegowina³⁵, erhielt als Beglerbeg von Anatolien den Befehl, gegen die Mamluken, die das osmanische Reich angegriffen hatten, vorzugehen³⁶. Bei Adana kam es im Frühjahr 1486 zur Schlacht³⁷; Ahmed Paša verlor sie und geriet ein Jahr in mamlukische Gefangenschaft. Die serbischen *letopisi* erwähnen diese Niederlage zwar in einer Notiz, die es jedoch nicht erlaubt, als Vorlage der griechischen Notiz betrachtet zu werden³⁸. Vollends alleinstehend ist die Form Σεμλίδες für die Mamluken.

³² STOJANOVIĆ Nr. 765d.

³³ A. O. Nr. 779 (Skadar).

³⁴ Die Form begegnet a. O. Nr. 169 (S. 110) und 1594.

³⁵ E. HELLER, Venezianische Quellen zur Lebensgeschichte des Ahmed Paša Hersek-oghlu. München 1961.

³⁶ Zu den historischen Vorgängen siehe FISHER, Relations 38 und KISSLING, Anon. Chron. 140—141.

³⁷ JORGA, Geschichte II 245 und A. 5.

³⁸ „6994 razbiše Misirane Anatoliju“ (d. h. den Beglerbeg von Anatolien). Die serbische Notiz hat das richtige Weltjahr bewahrt.

*1488 Aug. 17***Schlacht der Osmanen gegen die Mamluken**

Der Großwesir Ali Paša trat am 17. Aug. 1488 bei Adana den Mamluken entgegen. Der Ausgang der Schlacht war unentschieden, aber doch wohl eher eine verlustreiche Niederlage der Osmanen³⁹. Die Bezeichnung Χαττήμ πασάς, serb. Hadom (der Verschnittene), spricht zwar für eine serbische Vorlage, doch läßt sich diese unter den bekannten Texten nicht ausmachen⁴⁰.

³⁹ FISHER, Relations 40 und KISSLING, Anon. Chron. 143.

⁴⁰ STOJANOVIĆ Nr. 806 führt das Ereignis richtig unter dem Weltjahr 6996 an und erwähnt auch keinen Hadom Paša.

ERGÄNZUNGEN ZU BAND I

Aufgenommen sind nur zum Verständnis der Texte wesentliche Ergänzungen. Versehen in der Akzentuierung, der Interpungierung oder itazistische Fehler bleiben unberücksichtigt, sofern sie nicht sinnstörend wirken.

- 53, 3 Z. 5: A. KAMBYLIS, Epiphyllides, in: Kyklos. Rudolf Keydell zum 90. Geburtstag. Berlin 1978, 152 schlägt vor πάντα τὰ θέματα αὐτοῦ als Dittographie zu tilgen.
- 72 ff.: Die mir durch das Entgegenkommen des Aristoteles-Archives der FU Berlin nun zugängliche Hs Ivron 210 erweist sich gegenüber der Moskauer Hs als schlechter. Die fragmentarische Notiz 9 (S. 76) ist auch hier wiederholt, steht jedoch nicht, wie im Mosquensis, in Beziehung zu Andronikos II., so daß die im Kommentar Bd. II 211 - 212 vorgebrachten Vermutungen noch hypothetischer werden.
- 86, 51 b: vielleicht doch ἔδωκαν <πόλεμον> ἔξω εἰς τὴν Ἑβραίαν (KAMBYLIS, a. O. 152).
- 98, 46: Da σχηματίζομαι bisher in der Bedeutung „das Mönchskleid annehmen“ nicht belegt ist, ist analog zu S. 153, 102 die Konjekture σχήματι <μετονομα>σθεῖς vorzuziehen (KAMBYLIS a. O.).
- 160, 13 u. 14: lies τὸν ἀπὸ στρατιωτικῶν bzw. ὁ ἀπὸ στρ.
- 186, 37: lies λιποθυμήσας.
- 197, 2 Z. 4: lies ἔσφαττον.
- 208 ff. (Chr. 28): Auf Grund einer nochmaligen Prüfung der Handschrift und einer Reihe von erwägenswerten Konjekturen gelangt KAMBYLIS, a. O. 157 ff. zu einigen weiterführenden Ergebnissen, die in der Übersetzung oben S. 56 bereits berücksichtigt sind und deren wichtigste hier mitgeteilt werden:

- 209,5 Z. 1 τὸ δεῖλις ἐξέβην, Z. 3 τὰ (μικρὰ καὶ τὰ μεγάλα). — 210,7 Z. 7–8 εἰς τὸ Κάρ(γως) καὶ ἐγ(ίνετο) εἰς τοὺς Χριστιανοὺς μέγα (κακὸν) καὶ ζημία . . . — 210,8 Z. 6 . . . παπάδες (ἤμπορῆσαν). — Z. 9 αἰχμαλωσίαν εἰς τὴν (χώρα) *** ημισο. καὶ ἦτ(ον καπετάνος εἰς τὸ) φουσάτο τοὺς Σαρακηνοὺς ὀνόματι Τ(αγκρι)βάρδι καὶ *** πόλ*** νασιν κουρσεύη πᾶσα ἄνθρωπος. — Z. 12 Λε-ζ(ινιά) ὁ κοντοστα(ύλης, σὶρ Πατὴ δὲ Νόρες ὁ μαριτζᾶς). — Z. 16 οἱ λᾶς οἱ φυγοί. — 210,9 Z. 3 οἱ λᾶς ὀλικά· μὰ ἤρτεν . . . — 212,16 Z. 1 τῇ κθ' ἰουνίου . . . — Z. 4 παρὸν εἰς τὴ Πέρα μερί(α) (oder εἰς τὰ πέρα μέρη). — 212,17 Z. 1 σεισμὸς μέγας εἰς τὴ Κύπρο . . . — 212,18 Z. 3 ποταμός. καὶ ἄνθρωποι ἐβγῆκα μὲ ῥοκά (καὶ) ἄλογα . . .
- 236, 40: lies κύρ (Ἰωάννης) βασιλεύς (KAMBYLIS, a. O. 153).
- 260, 87: anstelle des nicht belegten ἀνυποστάτησε (*ἀνυποστατῶ) schlägt KAMBYLIS, a. O. 154 ἀνυποτάκτησε vor.
- 292, 9 Datenregist: lies 1395 Aug.
- 293, 20: ZACHARIADU, BZ 70 (1977) 354 schlägt statt ἐπίασεν ἐποίησαν vor. Die Konjekture ist möglich; ebenso ist aber auch ein historisches Mißverständnis des Redaktors denkbar, worauf im Kommentar hingewiesen ist.
- 306, 21: lies καὶ μὲ τὰ στέα (i. e. ὀστέα) τοὺς (KAMBYLIS a. O.).
- 345, 6: ὑψηλοῦ in Z. 4 ist zu streichen (KAMBYLIS a. O.).
- 387, 53: die †† sind zu tilgen; lies καϊκίων = leichte Boote (ZACHARIADU, a. O. 354).
- 427, 26 Z. 3: lies σεπτεβρίῳ (κ)ζ'.
- 515, 18 Z. 22: die †† sind zu tilgen. Ὁβριακὴν ist identisch mit Ἐβριακὴν; es handelt sich um das Judenviertel (ZACHARIADU, a. O. 354).
- 565 „Überlieferung“, lies: Not. 14.
- 587, 45: die †† sind zu tilgen. lies: . . . 1050. λόγιασε ἀπὸ τίς ἄλλες (ZACHARIADU a. O.).
- 593, 6 Z. 3: lies τοῦ τε ἀγίου πατρὸς (KAMBYLIS a. O.).
- 627, 3: lies ὥρα ἡμέρας (KAMBYLIS a. O.).
- 637, 7 Z. 1 und 3: besser der Vorschlag von KAMBYLIS, a. O. 156 Σουλμάνος πεσὼν und wohl auch ἐκίνησαν φεύγων.

- 668, 1: besser εὐλογήθη καὶ γὰρ (DARROUZÈS, *REB* 34 [1976] 336).
- 668, 4: lies Κύρανα (DARROUZÈS a. O.).
- 688: *Istanbul*, Metochion 358 enthält keine Kleinchronik. Vielmehr beginnt f. 88 ein mit dem *Biblion Historikon* des Dorotheos verwandter Text, der f. 149^v abbricht. Innerhalb dieser Kompilation sind unter dem Sultanat des Mehmed (ff. 143—144) chronologische Angaben verwendet, die Kleinchroniken entnommen sind.

ERGÄNZUNGEN ZU BAND II

Die Ergänzungen beschränken sich wiederum auf wesentliche Angaben, besonders in der Chronologie. Bloße bibliographische Nachträge mußten in jedem Falle unterbleiben.

150 (1057 Sept. - 1059 Nov. 21 - 22): I. SHEPARD, Isaac Comnenus' Coronation Day. *Bsl* 38 (1977) 22—30 versucht in einer m. E. etwas verwirrenden Beweisführung die Krönung auf den 1. September zu verlegen. Er zieht dabei nahezu alle betreffenden Datenangaben der Chr. 14, 15, 16 und 17 in Zweifel, indem er sie für fehlerhafte Berechnungen späterer Jahrhunderte hält (bes. A. 44). Eine solche generelle Beurteilung ist fehl am Platz. Ich kann den Argumentationen des Autors daher nicht folgen und gebe im speziellen Fall der Datierung der Kleinchroniken gegenüber den großen historiographen Werken den Vorzug.

156 (1071 Okt. 1 - 1078 März 24) lies: Herrschaft Michaels VII. und der *Maria*.

158 (oben): R. JANIN, *Églises* 36—40 führt allerdings kein Kloster dieses Namens an.

194 (1239 März 1): J. DARROUZÉS, *REB* 36 (1979) 276 liest Chr. 19/3 ἐβασίλευσεν (statt ἐτελεύτησεν) und datiert von daher den Regierungsantritt Johannes' III. Dukas auf Mitte Dezember 1221 (1. März 1239 abzüglich 18 Jahre und 3 1/2 Monate, unter Streichung des von mir konjizierten ὧν).

215 (1296 März 25): J.-L. VAN DIETEN macht mich freundlicherweise auf einige Stellen aufmerksam, welche gegen die Einzelnotiz doch das Jahr 1297 möglich erscheinen lassen: I 26, 17 berichtet Kantakuzenos zum

Jahr 1318, daß der einundzwanzigjährige Andronikos es nicht mehr ertrug, von seinem Großvater schmähsch behandelt zu werden. Laut Kant. I 194, 9—12 war Andronikos im Herbst 1324 siebenundzwanzig Jahre alt. Beide Stellen führen in das Jahr 1297. Dem steht die in meinem Kommentar genannte Gregoras-Stelle entgegen. Eine endgültige Entscheidung ist wohl ohne eine weitere sichere Quelle nicht möglich.

284 (1354 Nov. 22): Ein neu entdecktes Kolophon im Par. gr. 753, ff. 118^v—119 legt für das Eindringen Johannes' V. in Konstantinopel den 29. November (ebenso Samstag wie in Chr. 11/4) und für die Abdankung Johannes' VI. den 10. Dezember fest; siehe A. FAILLER, Nouvelle note sur la chronologie du règne de Jean Cantacuzène. *REB* 34 (1976) 119—124.

252 (1341 Sept. 28—Okt. 26) lies: Ausrufung (statt Krönung) des Johannes Kantakuzenos. Entsprechend S. 271, A. 99: „Ausrufung“ (statt Krönung). Die (erste) Krönung des Kantakuzenos fand am 19. Mai 1346 in Adrianopel statt (Kant. II 564, 10).

307 und A. 35: Nach mehrfacher Überlegung erscheint mir ἡ πλείωνες doch die ungezwungenere Lesart; den ruhmvollen Taten des Andronikos geschieht dadurch kein Abbruch. Die Übersetzung (S. 306) ist dementsprechend zu verbessern: „Es fielen 500 Türken oder mehr durch seine Hand“.

328, A. 30: Belege zu ἐνσοπιάζω = bestatten siehe *MM* IV 49, *lin.* 7 und 350, *lin.* 18.

341, A. 75: E. LAPPA-ZIZICAS, Le voyage de Jean VII Paléologue en Italie. *REB* 34 (1976) 139—142 ediert eine interessante Eintragung über den Aufenthalt Johannes' VII. und seiner Mutter in Italien, die jedoch, — gegen die Interpretation der Autorin, welcher die Arbeit von BARKER unbekannt ist — offensichtlich längere Zeit nach den Ereignissen erfolgte und daher die irr-

tümliche chronologische Angabe „1392“ statt 1390 trägt.

366 (1400 Jan.): Die Notiz steht im Kontext der Chr. 91 außerhalb der zeitlichen Ordnung, falls man das Regestendatum akzeptiert. I. BELDICEANU (briefl. Mitteilung) vermutet daher mit guten Gründen, daß es sich um die Zerstörung Prusas durch die Qaramanen nach 1413 handelt.

386: lies 1407 Juni (24 ?)

387 (1407 Juni 24?): P. MORAUX, *Aristoteles Graecus* I. Berlin 1976, 119 ediert (aus Phillips 4203, f. 202^v) eine Notiz *μηνὶ Ἰουνίῳ κζ' ἐκμύθη ὁ δεσπότης Θεόδωρος*. Da sie nicht von jener Hand stammt, die persönliche Notizen zum Jahr 1407 eintrug, läßt sich wiederum nicht mit Sicherheit sagen, ob sie sich auf Theodoros I. oder Theodoros II. bezieht.

501 (1462 Apr.—Juli) lies: Feldzug gegen Vlad Tepeş („Pfähler“). Sein Vater war Vlad Dracul; derselbe Fehler auch bei BABINGER, Mehmed.

518, A. 3: M. BERINDEI—G. VEINSTEIN, *La Tana - Azaq. Turcica* 8 (1976) 100—201 verweisen S. 110 auf einen florentinischen Bericht (ed. A. VIGNA, *Codice diplomatico delle colonie tauro-liguri* . . . II, 2. Genua 1879, doc. 1144 [S. 239—246]), demzufolge Tana schon Anfang Juli 1475 in türkischer Hand war.

574 (1535 Apr. - Juni): In Chr. 64/22 ist der Zug Süleymans nach Ungarn 1526 (Bd. II 566) durch den Ausfall von Notizen (?) mit dem persischen Feldzug kontaminiert (Sofi-Sofia!).

586: es ist einzufügen:

1549 Sept. - 1550 Aug.

Joseph Argyropulos, Metropolit von Thessalonike

Chr. 73/14

E. ZACHARIADU, *BZ* 70 (1977) 354 identifiziert den in der Notiz genannten Joseph mit Joseph Argyropulos, Metropolit von Thessalonike. Siehe dazu E. ZACHARIADU, 'Η πατριαρχία τοῦ Διονυσίου Β' . . . *Thesaurismata* 1 (1962) 161.

641 (*Appendix 9*): In den Zeilen 15, 19 und 28 lies jeweils ἀπέκλεισαν statt ἀπέκλισαν, in Z. 35 ἀνίλεως.

643 (*Appendix 10*): in Z. 4 lies <τῷ> δὲ ζπ'.

644 (*Appendix 11*): in Z. 6 lies κάϊκες statt σάϊκες.

INDICES

HANDSCHRIFTENLISTE

Die Bezeichnung „gr.“ ist bei der Aufzählung jeweils weggelassen

Aigion

Μονή τῶν Ταξιάρχων
9: II 643

Alexandreia

Βιβλιοθήκη τοῦ Πατριαρχείου
194: I 628

Andros

Μονή Ἀγίας
88: II 613
Ἀγίου Νικολάου
5: I 498

Ann Arbor

Univ. of Michigan, Library
215: II 577, A. 27

Athen

Ἐθνικὴ Βιβλιοθήκη
103: II 620
701: I 353. 526
798: I 687 III 149
952: II 640
1172: I 121
1429: I 169. 681 II 240, A. 2. 609
1436: I 432
1437: I 432
1920: I 687
2198: I 687
2360: I 432
2437: I 414
2609: I 687 II 623
2610: I 414
2771: I 687
2924: I 432
3073: I 498

siehe auch: *Istanbul, Μετόχιον*

Βουλή

12: I 353—354. 414 II 34
48: I 432
127: I 651

Κολυβά

171: I 687
Μουσεῖον Μπενάκη
19: I 661
131: I 679
Βυζαντινὸν Μουσεῖον
30: I 432

Θεολογικὸν Σπουδαστήριον Πανεπιστη-
μίου
33: I 376

Athos

Σκήτη Ἀγίας Ἀννας
85: II 314, A. 62
Μονὴ Βατοπεδίου
754: II 34
962: II 224, A. 60
754: I 354. 414
1201: I 313. 465. 664 II 35

Μονὴ Διονυσίου

130: II 623
219: I 59
224: I 394
282: I 238. 282
324: I 394

Μονὴ Δοχειαρίου

127: I 394 II 623
195: I 568

Μονὴ Ἐσφιγμένου

320: I 415, 688

Μονὴ Ἰβήρων

27: II 606

92: I 50
 126: II 433, A. 21
 176: I 376
 210: I 72. 415 II 232, A. 84. 237,
 A. 96 III 171
 290: I 628
 298: I 432
 329: I 262
 382: I 262 II 609
 388: I 262—263
 494: I 354. 360. 415 II 33. 34
 526: II 621
 710: I 414

Μονή Καρακάλλου
 228: II 620

Μονή Κουτλουμουσίου
 193: I 655
 213: I 465
 220: I 317. 323. 325. 575. 579 II 34.
 43. 77, A. 37
 227: I 354. 414 II 34
 251: I 445
 263: I 354

Μονή Μεγίστης Λαύρας
 B 89: I 598
 Γ 7: II 620
 H 35: II 618
 Θ 219: II 610. 611
 I 8: I 395
 I 11: I 626
 I 27: I 554
 K 138: II 621
 Ω 24: I 354. 414 II 34
 Ω 29: I 191. 213. 445 II 34. 36. 43

Μονή 'Αγίου Παντελεήμονος
 17: I 89, A. 31 II 383, A. 41. 615
 701: I 682
 702: I 446
 759: II 314, A. 62

Μονή 'Αγίου Παύλου
 26: II 314, A. 62

Μονή Σταυρονικήτα
 56: II 614

Μονή Φιλοθέου
 41: II 607
 68: II 623
 Μονή Ξηροποτάμου
 108: I 688
 215: I 355
 248: I 688
 Archiv: II 616

Basel

Universitätsbibliothek
 B II 16: II 612

Berlin (Ost)

Deutsche Staatsbibliothek
 Phillipp. 1456: II 200, A. 88
 Phillipp. 1577: I 349
 Qu. 5: I 688

Bern

Burger-Bibliothek
 97: I 201, A. 103. 643

Bologna

Biblioteca Universitaria
 3632: I 88

Breslau

Universitätsbibliothek
 Rehdiger 212: I 121

Cambridge

Christ Church College
 264: II 620
 Trinity College
 O 2 36: I 297. 376. 465
 O 3 51: I 107
 Univ. Library
 Add. 1880: I 499
 Add. 6009: I 225—226. 446

Chalke

siehe: *Istanbul, Chalke*

Cheltenham

Thirlestaine House
 Phillips 4203: III 176

Drama

Μονή Κοσινίτσης
 265: I 649
 310: II 617

Dresden

Sächsische Landesbibliothek
A 187: I 432

Ellassona

siehe *Olympiotissa-Kloster*

Erewan

Matenadaran
25: II 200, A. 88

Escorial

Biblioteca de El Escorial
T III 9: II 606
Y I 4: II 613. 618
Φ I 10: II 425, A. 99
Ω IV 16: I 46

Florenz

Bibl. Laurenziana
Plut. VII, 7: II 188, A. 52
Plut. XXVIII, 16: II 612. 613. 614
Plut. LV, 4: I 201, A. 103. 642. 646
Plut. LIX, 13: I 156—157. 178
Plut. LXX, 15: I 122
Plut. LXXXV, 6: II 611
Plut. LXXXVII, 16: I 176
S. Marco 356: II 247. 272, A. 4

Jerusalem

Ὁρθόδοξον Πατριαρχεῖον
Ἀγίου Σάββα 394: I 499
Τιμίου Σταυροῦ 102: I 355. 414. 466
II 34
Νέα Συλλογή 44: I 688
Παναγίου Τάφου 23: II 605

Istanbul, Chalke

Οἰκουμενικὸν Πατριαρχεῖον
Παναγ. Καμαριώτισσα 118: I 395
Ἀγ. Τριάδος 55: II 622
72(65): I 612
Μετόχιον τοῦ Παναγ. Τάφου 17:
I 635 III 130, A. 69
129: II 39, A. 23
358: I 688 III 173
370: II 608
456: II 623

Kosinitsa

siehe: *Drama*

Leiden

Universitätsbibl.
BPG 14 K: I 466
Voss. 42: I 646

Leningrad

Publ. Bibl.
202: II 489, A. 5
483: I 282. 303
744: I 432. 466 II 34
Akad. Nauk
Q 9: II 613

Lesbos

Μονὴ τοῦ Λεξιμῶνος
190: I 414
240: I 466
295: I 101

Lindos

Ναὸς τῆς Παναγίας
1: I 433

London

British Museum
Add. 22492: I 653

Mailand

Bibl. Ambrosiana
F 12 sup.: I 173
G 69 sup.: I 596
Q 114 sup.: I 687
R 115 sup.: I 122

Malta

Royal Library
· Liber Bullarum 19: II 385, A. 49

Mega Spelaion

48: II 612
118: II 608
205: I 688

Meleai

Δημοτική Σχολή
109: I 355

Messina

Biblioteca Universitaria
42: II 39, A. 23

Meteora

Μονή Βαρλαάμ

127: I 551. 673

195: I 355. 526 II 34

Μονή Μεταμορφώσεως

40: I 446

403: II 39, A. 23

463: I 625

555: II 614

Modena

Bibl. Estense

α. T. 7. 9: I 122

α. T. 8. 12: I 638

α. U. 9. 10: II 619

Monembasia

Priv. Samml. Ritsos: I 321

Moskau

Ist. Muzej

407 (VLAD.): I 394

439 (VLAD.): I 72. 376. 565 II 617

468 (VLAD.): I 570

München

Bayer. Staatsbibl.

447: I 38

Lat. 14668: II 544, A. 97

Neapel

Bibl. Naz.

III B 23: I 122

III B 35: I 638

III D 37: I 602, A. 271

New Haven

Yale Medical School

Unnumerierte Hs.: I 558

Nikosia

Βιβλ. τῆς Ἀρχιεπισκοπῆς

1: II 641

Ohrid

Naroden Muzej

62: I 446

Olympiotissa-Kloster

189: I 214. 347. 446. 526. 572. 588

II 34. 197, A. 79. 200, A. 88

Oxford

Bodl. Library

Baroco. 69: I 618

Baroco. 131: II 166, A. 87

Baroco. 156: II 264

Baroco. 197: II 610

Baroco. 235: II 188, A. 52

Cromwell 10: I 191. 193. 213. 446

II 35. 36. 197, A. 79

Holkam Hall 83: II 611

Laud. 27: I 433 II 35

Roe 18 A: I 115

Christ Church College

49: II 46, A. 48. 408, A. 42

Lincoln College

10: I 466. 526 II 34

Trinity College

44: II 621

Palermo

Bibl. Naz.

II D 26: II 614

Paris

Bibl. Nat.

331: I 101, A. 38

369: II 580, A. 37

386: II 620

445: I 343

546: I 205

624: I 207

753: III 175

938: I 226. 238. 577

975 A: I 620

1001: I 376

1259: I 282

1389: I 542

1530: I 343

1564: II 162, A. 77

1588: II 607. 609

1711: I 308

1712: I 355

1723: I 282

1726: I 122

1739: I 124, A. 56

1765: I 157, A. 72—73

1775: I 226. 238

1785: I 122
 1790: II 440, A. 40
 2005: II 620
 2087: II 188, A. 53
 2303: II 103, A. 98. 605. 620
 2180: I 376
 2228: I 633
 2381: I 191—192
 2500: II 621
 2622: I 283
 2930: I 415. 417 II 634
 2953: II 617. 618. 619
 Suppl. 67: I 412, A. 209. 433
 Suppl. 467: II 200, A. 88
 Suppl. 685: I 218
 Suppl. 920: I 326
 Suppl. 1090: I 226
 Suppl. 1148: I 349
 Suppl. 1174: II 619
 Suppl. 1236: II 605
 Suppl. 1248: I 433. 466 II 34
 Suppl. 1249: I 196
 Suppl. 1317: II 608
 Coisl. 137: II 616
 Coisl. 192: II 240, A. 2

Patmos

Μονή τοῦ Ἀγίου Ἰωάννου τοῦ Θεο-
 λόγου
 50: I 665
 57: I 665
 285: I 446 II 34. 615
 286: I 355. 500 II 34
 390: I 376
 623: II 644

Prusos

Μονή Προυσοῦ
 42: I 415

Rom

Archivio Vaticano
 Obl. et Sol. 42: II 342, A. 79
 Arm. XXXI, 52: I 658, A. 300
 Bibl. Vallicelliana
 Allacoi 123: I 122
 D 23: I 122

Bibl. Vat.

162: I 123. 178. 263 und A. 124a.
 309. und A. 139. 554 II 34
 170: II 609
 305: I 600
 434: II 612
 568: II 616
 569: II 611
 571: I 626
 579: I 222
 773: II 611
 778: I 105
 840: I 602—603. 677
 875: II 609
 876: I 222
 885: II 611
 914: II 609. 610
 975: I 124
 1056: I 171
 1108: II 607
 1259: I 327, A. 148
 1369: I 667
 1912: I 326—327
 1941: I 37—38. 39, A. 8 II 161, A. 75
 1967: I 327, A. 148
 1974: I 327, A. 148
 2151: I 434
 2129: II 608
 Barb. 64: I 124. 128, A. 67
 Barb. 85: II 622
 Chis. R VII 47: II 618
 Ottob. 98: I 124
 Ottob. 150: I 356
 Ottob. 154: I 341
 Ottob. 180: I 684
 Ottob. 268: I 327, A. 148
 Ottob. 339: I 356
 Ottob. 381: II 615
 Ottob. 412: II 610
 Palat. 25: II 608
 Palat. 70: I 124
 Palat. 93: I 174
 Palat. 301: I 124
 Palat. 367: I 198. 200 II 194, A. 70
 Palat. 369: I 192. 213 II 34. 36. 197,
 A. 79. 617

Reg. 6: II 472, A. 51

Reg. 75: II 606

Ross. 986: II 159, A. 71

Urb. 92: II 605

Lat. 8231: I 328, A. 151

Serres

Μονὴ τοῦ Προδρόμου

62: II 612

Sinai

Μονὴ τῆς Ἀγίας Αἰκατερίνης

461: I 622

1117: I 125

1189: I 434 II 35

1199: I 446

Smyrna

Εὐαγγελικὴ Σχολή

B 51: I 357. 415 II 34

Sofia

Nationalmuseum

Archiv na vŭzraždaneto

Unidentifizierte Hs: I 213, A. 106.
628

Stockholm

Königl. Bibliothek

Va 7. 2: I 38

Thessalonike

Μονὴ Βλατέων

36: II 619

Turin

Bibl. Naz.

B VI 18: I 193. 213

B VI 32: I 125

C III 17: I 591

Upsala

Universitätsbibl.

2: I 38, A. 6

Venedig

Archivio di Stato

Senato, Misti 42: II 346, A. 93.
356, A. 37

44: II 365, A. 73

53: II 410, A. 47

Duca di Candia, Ducali e lettere
ricevute Q 64: II 534, A. 56

Provv. da terra e da mare 1574, Nr.
734: II 593

Bibl. Marciana

14 (coll. 395): I 658

79 (coll. 461): I 609

83 (coll. 512): I 614

357 (coll. 717): II 188, A. 52

399 (coll. 782): I 642, A. 296

407 (coll. 1032): II 614. 618

408 (coll. 672): I 59. 680

452 (coll. 796): I 617

Cl. I 33 (coll. 977): II 606—607

Cl. II 99 (coll. 1261): II 622

It. VII 2034 (coll. 8834): II 170,
A. 4

Coll. 7481: II 595

Wien

Österr. Nationalbibl.

Jur. 15: II 341, A. 76

Hist. 80: II 219, A. 42

Hist. 91: I 650. 671

Hist. 99: II 609. 610

Hist. 108: I 88

Phil. 115: II 607

Phil. 216: II 622

Phil. 219: II 606

Phil. 265: II 39, A. 23

Phil. 329: I 685

Theol. 104: II 616

Theol. 133: I 163

Theol. 244: II 39, A. 23

Theol. 261: I 356. 415 II 34

Zabordas

Μονὴ τοῦ Ἀγίου Νικάνορος

42: I 682

Zakynthos

Δημοσία Βιβλιοθήκη (?)

32: I 500

ALLGEMEINER INDEX

(Eigennamen und Orte)

Aufgenommen sind sämtliche Personen- und Ortsnamen der Bände I—III. Unberücksichtigt bleiben jedoch die Appendices zu Bd. II und die Übersetzung, ausgenommen die Anmerkungen. Aus Bd. I sind allerdings nur jene Namen hier aufgenommen, die in Bd. II nicht erwähnt werden. Wenn ein Name mehr als 5 Belegstellen umfaßt, werden im allgemeinen erklärende Zusätze beigegeben, meist in Form von Jahreszahlen (vor der jeweiligen Stelle). Bei Personen erfolgt die Anordnung nach dem Familiennamen, ausgenommen Handschriftenkopisten und Herrscher. Sprachlich bemerkenswerte griechische Namensformen werden nach der deutschen Bezeichnung aufgeführt. Einige Völker- und Ländernamen, deren deutsche Übersetzung zu Unklarheiten führen könnte — z. B. Ἀλαμανία/Deutschland — werden nur in der griechischen Form genannt. *Begriffe* sind, abgesehen von sogenannten „Sensationsnachrichten“ (z. B. Erdbeben, Finsternisse) nicht aufgenommen, da sie aus dem Index der Termini ermittelt werden können. Grundsätzlich gilt, daß Personen oder Orte, die nicht mit den in Bd. I edierten Texten in unmittelbarer Verbindung stehen, sondern nur wegen des gesamthistorischen Hintergrundes genannt sind, im Index nicht erscheinen.

Folgende Abkürzungen werden im Index verwendet:

Bdn.	Bündnis	Ins.	Insel(n)
Br.	Bruder	It.	Italien
Bsch.	Bischof	Kg.	König
Bulg.	Bulgarien	Kl.	Kloster
Fl.	Fluß	Kpl.	Konstantinopel
Fr.	Frau	Ks.	Kaiser
Frd.	Friede	M.	Mutter
Geb.	Geburt	Metr.	Metropolit
gef.	gefangen	O.	Ort
gest.	gestorben	Patr.	Patriarch
Hs.	Handschrift	Pp.	Papst

S. Sohn
Schl. Schlacht
Schw. Schwester
Siz. Sizilien
Syn. Synode

T. Tochter
Ung. Ungarn
Vers. Versöhnung
Zyp. Zypern

Abalantes Leo II 134
Abastaktos I 139, 52
al-'Abbās, Feldherr II 101. 102
Abraamios Johannes, Hs.-Käufer I 308. 309
Abra(m)bakes Manuel I 669, 7
Abū 'Abdallāh (Dai) Βουμαμδελλέ II 118
Abū 'Alī I' - Ḥasan Βουλχασέν(ης) II 113. 114
Abū I' - 'Abbās Βουλαμβές II 114. 115. 116
Abū I' - Qāsim, s. al Qāsim
Abydos (O.), Erdbeben I 41, 3
Acciaiuoli 'Αστζαιώλης, Δελαντζιώλας, s. Nerio I., II., Antonio, Franco
Achmet I., Sultan I 494, 10
Adelheid, s. Eirene, Fr. Andronikos' III.
Adrianopel (1361) II 289 (1369) II 297 III 151, 3 (1373) II 298 (1410) I 637, 6 II 398 (1423) II 422 (1444) I 216, 13 (1451) I 270, 17 (1470) I 188, 52. 277, 35 (1499) II 535, A. 58 (1515) II 552 (1521) I 258, 82. 427, 37
Aetos (O.) I 670, 17
Agalos Roman II 301
'Αγαρνοί 1. Osmanen I 64, 6. 110, 5 und *passim*; 2. nichtosm. Türken I 471, 1; 3. Mamluken I 203, 11 und 12
Agathias Romanos (Hs.-Besitzer) I 225
Āgina II 576
Aglabiten, s. Araber
Agnes, s. Anna v. Frankreich
Agrapha (O.) II 465 Erdbeben I 540, 74

Ägypten I 261, 89. 438, 11 II 79—80, s. auch Kairo, Mamluken
Aḥmad ibn Ḥasan II 130. 133
Aḥmad ibn Ḥurūb II 119
Aḥmed, Br. Selims I. 'Αχμάτης, 'Αχ-
μέτι, 'Αχμέτης, 'Αχουμάτης, 'Αχουμάτι
II 547
Aḥmed Paša 'Αχμάτη πασιᾶς, 'Αχμέτ
πασίας, 'Αχμέτ πασᾶς, 'Αχουματπα-
σίας, 'Αχουμάτ(η) πασᾶς, 'Αχουμέτ πα-
σᾶς II 563. 565
Aḥmed Paša Hersekoğlu Χερσεκχης
III 169
Aḥmed Paša, s. Gedik Aḥmed Paša
Aigion, s. Bostitsa
Aikaterine, Fr. Isaaks I. II 152
Aimilianos, Patr. v. Antiocheia II 157, A. 63
Ainos I 223, 4 II 383. 389. 391.
487. 497, s. auch Niccolò Gattilusio
Aitolikon (O.) II 601
Akkon II 212
Aklimpente, s. Goletta
Akoba I 242, 5 II 355. 492
Albaner (in Morea) I 245, 18. 301, 20.
307, 24 II 420. 482
Albanien II 509. 530, Erdbeben III 156
'Alā'addawla 'Αλάτογλας, 'Αλατογλᾶς,
'Αλότογλας, 'Ανατοβλᾶς II 551
'Αλαμανία I 149, 89
'Αλαμανοί I 186, 35 (app. cr.)
Alamino (O.) II 545
'Alemšāh, Br. Selims I. Μελ(ι)σάχ II 548
l'Aleman Nicolas II 211
Aleppo II 368. 553
Alexander, Ks. I 138, 49. 157, 1 II 118
Alexander III., Pp. II 174
Alexander, Patr. Kpl. I 130, 1a (app.
cr.)

- Alexios I., Ks. I 227, 2 II 159. 164
 Alexios II., Ks. II 171. 172. 174. 175. 176
 Alexios III., Ks. I 148, 88 II 182
 Alexios IV., Ks. II 183
 Alexios V., Ks. II 185
 Alexios Studites, Patr. Kpl. I 167, 14 II 143. 144
 'Ali, arab. General II 101
 Ali Paša, Sangaqbeg v. Morea I 301, 20. 307, 24
 Ali Paša, Großwesir III 170
 Ali Paša, Feldherr (1571) I 405, 52
 Ali Paša, Feldherr (1798) I 422, 23
 Altoluogo, s. Ephesos
 Amadeus VI. v. Savojen II 283. 295. 296
 Amalrich v. Lusignan, Kg. II 220. 223
 Amastris (O.) II 498
 Amaseia (O.) I 431, 47 II 455
 'Ammār, Feldherr II 128
 Ammochostos I 208, 1. 505, 19 II 591
 Amselfeld, s. Kossovo polje
 Amyklai (O.) I 242, 5. 420, 10 (app. cr.)
 Anastasios I., Ks. I 41, 4. 42, 7. 133, 17.
 Anastasios II., Ks. I 135, 33
 Anastasios, Stadtpräfekt Kpl. II 146, A. 37
 'Ανατολή I 70, 25. 95, 24. 96, 34. 104, 8. 117, 5. 195, 5. 197, 6. 384, 30. 451, 4. 461, 2. 471, 1. 544, 8 II 84
 Anatolikon (Thema) II 154
 Anazarbos (O.) II 167
 Anchialos (O.) II 180
 Ancona I 276, 31
 Andreas Darmarios I 37. 124
 Andronikos I., Ks. II 176. 177
 Andronikos II., Ks. II 205. 206. 229. 237. 239
 Andronikos III., Ks. (Geb.) II 215 III 174 (Hochzeit) II 225 (Flucht) II 228 (greift Kpl. an) II 228 (Vers. mit Andronikos II.) II 229, (Mitk.) II 231 (Bdn. mit Michael Šišman) II 233 (in Kpl.) II 234 (gegen Šišman) II 235 (gegen Orohan) II 235 (Frd. mit Orchan) II 243 (in Lesbos) II 246 (erobert Epeiros) II 248 (Tod) II 250
 Andronikos IV., Ks. (Geb.) II 273 (Mitk.) II 276 (Flucht) II 304 (gegen Murad) II 306 III 175 (Kapitulation) II 307 (Exil) II 308 (in Galata) II 311 (erobert Kpl.) II 312 (Bdn. mit Murad) II 317 (Krönung) II 319 (Vertreibung) II 320 (Vers.) II 323 (gegen Johannes V.) II 330 (Tod) II 330
 Andros II 575
 Andrusa (O.) II 572
 Angelokastron (O., Epiros) II 496
 Angelos, s. Alexios III., Isaak II.
 Ankara "Αγγυρα, 'Αγγούρη II 370 III 159, 10
 Anna Palaiologina, Fr. Andronikos' III. I 81, 34 II 259. 269
 Anna Palaiologina, Fr. Johannes' VIII. I 186, 35 (app. cr.) II 406. 410—411
 Anna, Schw. Basileios' II. II 140
 Anna v. Frankreich, Fr. Alexios' II. II 174
 Anna v. Ungarn, Fr. Andronikos' II. II 205
 Anthyros (O.) II 307
 Antiocheia (Mäander) II 190
 Antiocheia (Syrien) II 154, A. 58. 165 Erdbeben II 73—74 Dekan v. Antiocheia (Ehrentitel) II 204 s. auch Hugo III. Lusignan; Aimilianos, Patr.
 Antiochos Nikephoros II 154
 Antirrhion (Festung) II 535. 571
 Antonio Acciaiuoli II 381. 448
 Antonios, Patr. Kpl. I 104, 9
 Antonios, Bsch. v. Rostov I 605, 3. 606, 6. 607, 10 und 11
 Antonios Eparchos, Hs.-Besitzer I 283
 Antonius v. Orvieto II 425
 Apidea (O.) II 346
 Apokaukos Alexios (1341) II 252 (*me-gas dux*) II 254 (1342) II 254 (in

- Thrakien) II 255 (belagert Didymoteichos) II 258 (1344) II 259 (Ermordung) II 263
- Apokaukos Johannes II 263
- Apostolis, s. Michael A.
- Apros (O.) I 65, 10 II 224, 244
- Apsimar, s. Tiberios II.
- Apulien (858) II 101 (1480) I 547, 36 (1495) I 294, 28 (1524) II 565 (1537) I 410, 5
- Aqtaw II 362
- Araber (in Siz.) II 96. 97. 99—100. 101. 102. 105. 106. 108. 109. 110. 112. 113. 130. 132. 133 (in Unterit.) II 101—102. 107. 115—116. 119—120. 123. 124. 128. 133. 136. 137. 142 (in Chalkedon) II 90 (Feldzug Konstantins VI.) II 93 (Schl. bei Frangemagarike) II 114 (erobern Malta) II 107 (Schl. bei Kephallenia) II 109 † (gegen Otto II.) II 137—138 s. auch gund
- Aragon, Flotte II 281
- Archipelagos I 550, 52
- Argentios, Mönch in Palermo II 117
- Argos (1388) II 336. 337 (1394) I 233, 29. 248, 32 II 338 (1397) II 360 (1463) II 503. 505 (1467) II 511 (Bistum) II 179—180. 581 (Nea Mone) II 168, s. auch Johannes, Metr.; Leon, Bschr.; Petros, Bschr.; Nani, Secundo
- Argyrokastron (O., Albanien) II 408 (Paidomazoma) III 156
- Argyropulos, s. Romanos III., Joseph, Metr.
- Argyros Marianos II 128
- Aritzion (O.) II 523
- Arkadien I 274, 24
- Arkadios, Ks. I 131, 8
- Armeniakon (Thema) II 92
- Arsenios, Patr.Kpl. I 75, 6 II 197 und A. 79
- Arsuf II 223
- Arta I 80, 30 II 476 (Pest) II 564
- Artabasdos, Gegenks. II 85—86
- Artemios, s. Anastasios II., Ks.
- Asanes Andronikos II 226, Isaak II 254, Johannes II 301. 302, A. 23; Manuel Rhaul II 256, Matthaïos (1423) II 421, Matthaïos (1458) I 273, 23 (1459) II 494, A. 25, Paulos (1441) II 459 (ders. ? 1460) II 497
- Asanina Theodora II 459, Zaccaria Katharina s. Zaccaria
- Asbestos, s. Gregorios A.
- Askold, russischer Fürst II 103, A. 98
- Asopos (O., Morea) II 346. 541
- Aspra Spitia (O.) I 279, 45
- Asprokastron (1423) II 421 (1424) II 426 (1484) II 527 III 162, 51 s. Kyrill, Metr.
- al-Ašraf, Mamlukensultan II 212
- Athanasios, Gründer der Megiste Laura II 131
- Athanasios, Metr. v. Kyzikos II 230. 270
- Athanasios, Bschr. v. Sarāi I 605, 6
- Athanasios, Bschr. v. Vladimir I 604, 1. 605, 4 und 5. 607, 12. 608, 13
- Athen (1456) II 489 (Pest) I 261, 90 s. auch Acciaiuoli
- Athos (Anna-Skete) I 406, 55 (Dionysiu-Kl.) II 574 (Megiste Laura) II 131 (Simopetra-Kl.) I 651 (1323) I 77, 14 (1423) II 422 (1491) II 529 (1609) II 598
- Ἀρουμένης (-ος) der Osmane I 306, 20. 683, 2
- Attaleia (O.) I 113, 11e II 165. 166
- Aṭ-Ṭawulī II 113
- d'Aubusson Pierre, Ordensmeister II 542
- Aulona (O., Albanien) I 489, 5. 574, 18 III 153, 20
- Axuch Johannes, *megas domestikos* II 168
- Ayasoluk s. Ephesos
- ʿAzab III 80, A. 20

- Bagdad Βαβυλών I 404, 44
 Baionea (O.) II 363
 Bajezid I. Καζή κυάρης, Μπαγιαζήτης, Μπαζαίτης, Παγιαζήτ(ης), Παζαίτης, Παταζι(της) (Thronbesteigung) II 339 (mit Johannes VII.) I 68, 21 (mit Manuel II.) II 345 (schleift Goldenes Tor) II 345 (belagert Kpl.) II 352 (gegen Mircea) II 357 (in Kotyaeion) II 368 (Schl. bei Ankara) II 370 (Tod) II 376 (erwähnt) I 471, id. 493, 1c. 551, 1c. 571, 1d
 Bajezid II. Μπαγιαζήτης, Μπαγιαζιτ-πεγης, Μπαζαήτης, Μπαζαίτ(ης), Μπαιαζι(της), Παγιαζήτης, Παζαίτης, Παυζέτης (Thronbesteigung) II 523 III 162, 50 (gegen Gem) II 524. 525 (erobert Kellion) II 527 (in Albanien) II 530 (Krieg mit Venedig) II 532 (Naupaktos) II 533 (Modon) II 536 (Frd. mit Venedig) II 541 (Tod) II 546 III 153, 23 (erwähnt) I 494, 1h. 552, 1g
 Bajezid, Sohn Süleymans II. II 587
 Balantes Leon II 134, A. 92
 Balduin v. Flandern I 62, 1
 Balša III. Μπάττζας, Πάλσεας, Πλάτζης II 422 III 165
 Balsakios, s. Barsamios
 Baltaoğlu Süleymān Beg II 477
 Baltaš Paša III 90, A. 32
 Bambakorabdes, Beiname Alexios' III. I 62, 1. 74, 1
 Baphäus, Schl. II 218
 Barak III 71, A. 16
 Barbarigo Gabriel II 456, A. 95
 Barbaro Francesco, *bailo* II 580
 Barbarossa Μπαρπαρούσος, Παρπαρέζος I 513, 6. 522, 13 s. Hayreddin Paša
 Bardanios, s. Philippikos, Ks.
 Bardas Michael, *kaisar* II 101, A. 88
 Barelli Domenico I 192, A. 92
 Barlaam aus Kalabrien II 249. 267
 Barlais Guillaume II 211
 Barsamios, Gouverneur v. Taormina II 110
 Basileios I., Ks. I 51, 3 II 101. 106. 107. 111. 121, A. 54
 Basileios II., Ks. (Geb.) II 130 (Thronbesteigung) II 135 (Staats-schatz) II 138 (Novelle) II 140 (Tod) II 141 (Alter) II 141
 Basileios II., Patr. Kpl. I 148, 87. 229, 7
 Basileios, Erzbisch. v. Novgorod I 606, 6. 607, 12
 Basileios, Abt v. Casole II 202
 Basilika (O., Negroponte) II 513
 Basilika (O., Morea) II 364. 468
 Basilipotamon (O.) II 351
 Basiliskos, Ks. I 132, 15
 Batatzes, s. Johannes III., Ks.
 Batika (O.) II 346. 364. 541 s. a. Basilika
 Bedreddin, Scheich II 406, A. 36
 Belgrad 'Αμπελιγράδι, 'Αμπελογράδι, Βελιγράδι, Μπέλγραδι, Μπελιγράδι, Μπέλγρατον, Μπελιγρατον, Πελεγράδι, Πελιγράδι, Πελογράδι(ον) (1440 belagert) II 458 III 160, 22 (1456 belagert) II 490 III 161, 35 (1521) II 558
 Berber (in Siz.) II 111—112. 114
 Berroia (O., Griechenl.) II 256. 278. 326. 334
 Berroia (O., Syrien) II 368
 Bertrand v. Paphos II 216
 Bessarion, Kardinal I 659, 1—6
 Bethlehem II 67
 Bevegnuda, s. Nicolao
 Beirut I 583, 26
 Bezeniko (O.) II 493
 Bithynien I 683, 2, Erdbeben II 85
 Bizye (O.) II 235. 287. 398
 Blachien (Mittelgriechenland) II 224, A. 60 s. auch Megale Blachia
 Βλάχοι I 216, 13 und app. cr. 216, 14. 319, 2. 457, 50. 463, 11. 497, 31. 562, 12. 563, 19 und 20. 597, 5 III 158, 8. 160, 26 s. auch Walachen
 Blasios, Abt v. Casole I 595, 19
 Bochalios (Μποχάλις) Leontares (Theodoros ?) II 483

- Bodena II 278, Erdbeben II 358 III 151, 7
 Bohemund II., Fürst v. Antiocheia I 592, 1
 Boidion (O.), s. Bovalino
 Bolkasimos, s. al-Qāsim
 Bon Ottaviano, *rettore* II 386
 Bonifaz v. Montferrat I 62, 1
 Bosnien Μπόζνα, (M)πόσθνα, Πόσνα II 504
 Bosphoros (Schl. 1352) II 281
 Bostitsa (Kl. τοῦ Μεγάλου Ταξιάρχου) I 238. 251, 47 II 538 (1446) II 468 (1469) II 512 (1470) II 513
 Botaneiates, s. Nikephoros III., Ka.
 Bovalino (O.) II 139
 Bozekes (Μποζήκης) Manuel II 483
 Branezes, s. Ewrenos Beg
 Branković Georg II 455 III 166. 167. Gregor II 455 III 168, Lazar II 397 III 167, Stephan II 455, Vuk II 397
 Brašov III 165
 Βρεττανολί Briten I 312, 12
 Brienne, s. Gautier II.
 Bringas Joseph II 131 s. auch Michael VI., Ka.
 Brjansk, s. Johannes, Bsch.
 Brussa, s. Prusa
 Bruzzano (O., Kalabrien) II 123
 Bryennios Joseph I 652, 5 II 211. 416
 Bryennios Leontares Palaiologos II 471
 Bryennios Manuel II 301
 Brysa (O.) II 401
 Buda Μπουδούνι, Μπου(ν)τούνη(-ι), Μπουντούνια, Πηγνίνη, Πιτούνι, Πουντούνι I 490, 8 II 566. 567
 Bulambes, s. Abū I' -'Abbās
 Bulgaren (Schl. 792) II 91—92 (811) II 95 (1195) II 181. 182 (Taufe) II 104—105 (in Ohrid) I 51, 6 s. auch Michael III. Šišman
 Bulgarien I 49, 20
 Buñarhışar, s. Brysa
 Bugaris Christophoros, Feldherr I 329, A. 155
 Butera (O., Siz.) II 100. 101
 Büyükçekmece, s. A(n)thyros
 Byzalon Johannes, *strategos* v. Kalabrien II 121—122
 Byzantion I 370, 3
 Çagatay (in Ephesos) II 371
 Calixt III., Pp. II 491
 Caltabellota (O., Siz.) II 126, A. 69
 Çamorlu Τζαμουρλί II 401
 Capello Vittorio, venezianischer *capitano* II 509
 Carlo I. Tocco II 354. 435. 441
 del Carretto Fabrizio, Ordensmeister II 549. 556
 Casole, Kl. San Nicola I 592, 1—595, 21 II 192. 202—204 (Äbte) I 592—595
 Cassano (O.) II 142
 Catania (O.) II 110
 Catanzaro (O.) II 124
 Cattaneo Domenico, Herr v. Phokaia II 246
 Centurione II., Fürst v. Achaia II 439
 Cerigo, s. Kythera
 Černigov, s. Paulos, Bsch.
 Černomen II 233
 Çeşme Τζεσμέ II 523
 Chalke, Hagia Trias I 115
 Chalkedon (arab. Angriff) II 90
 Chalkidike, Kl. 'Αγίας 'Αναστασίας τῆς Φαρμακολυτρίας I 282. 620
 Chandax II 600
 Chania (Κυδωνία) I 302, 20. 323, 5. 324, 9. 505, 22. 586, 38 II 599
 Chantzales II 385
 Charbures Demetrios II 201
 Charzanites, arab. Feldherr (?) II 99—100 und A. 83
 Chatchatur Nikephoros II 154, A. 58
 Chersones II 223
 Chierokoitia (O., Zyp.) II 432
 Chios (Nea Mone) II 147, A. 40 (1042) II 147 (1329) II 237. 246 (1346) II 266 (1566) II 588 (1601 ?) II 598 (Erdbeben) II 337

- Cholm, s. Gregorios, Bschr.
 Chonai (Michaelsheligtum) II 155
 Chora (O.) II 261 und A. 63
 Chosrau II. I. 461, 1 II 79—80
 Chreles, s. Hrelja
 Christupolis (O.) II 342 und A. 82, 343
 Chrysaphios, *patrikios* II 109
 Chrysokephalos Makarios I 614 II 234. 261. 264. 266
 Chrysoloraina Euphrosyne I 621, 4
 Chysoloras Konstantin I 620, 2 II 272, Nikephoros I 621, 3
 Chrysopolis I 58, 3 II 90
 Čimon, Fl. II 360 und A. 57
 Clemens IV., Pp. II 203
 Clemens V., Pp. II 206
 Compagnie, Katalanische, s. Katalanen
 Çorlu Τζουρούλας I 600, 1 s. Tzurulon
 Contarini Alessandro, *provveditore* v. Nauplion II 580, Carlo II 538
 Cornaro Pietro, Herr v. Argos II 336
 Corner Giorgio II 469
 Cosenza (O.) II 139
 Crépin Robert II 154
 Curzola, Ins. I 443, 31. 516, 23

 Δαμάττοι Serben I 578, 4
 Damaskos (1400) II 368 (1517) I 387, 49. 393, 43. 549, 46. 583, 26
 Damianos, Bschr. v. Phanarion II 336
 Dandulo Enrico I 62, 1
 Daniel, Bschr. v. Suzdal' I 607, 10 und 11
 Darika, s. Aritzion
 Darmarios, s. Andreas
 David Komnenos, Ks. v. Trapezunt I 400, 20. 408, 12
 Dāwūd Paša II 507. 519
 Dekapolites Theodoros II 127
 Derbe (O.) II 372
 Derdarion (O.) II 125. 126, A. 69
 Derkos (O.) II 306
 Derulias Georgios I 345, 4
 Dewširme, s. Paidomazoma
 Diampolis (O.) II 235. 290. 395. 400

 Dichale (O.) I 636, 4
 Didymoteichos (1329) I 78, 21 (1332) II 242 (1341) I 81, 34 II 251. 252 (1342) II 254 (1343) II 256. 257. 258 (1345) I 84, 45b (1347) II 273 (1348) II 274 (1361) II 289 (1373) I 96, 30
 Dionysios, Patr. Kpl. I 567, 14
 Dionysios Maureas, Bschr. v. Elus I 325, 2
 Dionysios, Metr. v. Ephesos I 429, 43
 Dionysios, Metr. v. Sardes II 452
 Dionysios, Hieromonachos II 598
 Dionysios, Kopist I 350 II 370
 Dionysios, Redaktor I 396
 Dir, russischer Fürst II 103, A. 98
 Dobrotica II 311
 Dodekanes I 487, 4. 513, 6 s. auch Kykladen
 Dokeianos Johannes, Hs.-Besitzer I 596
 Domenico Gattilusio II 502
 Donau I 562, 12
 Donnolus II 123, A. 61
 Doria Andrea II 569—572, Hilarion II 420, 421, Paganino II 280
 Dorino Gattilusio II 391. 405. 460
 Dorotheos v. Monembasia I 360
 Dositheos, Patr. Kpl. I 229, 7
 Dositheos, Patr. v. Jerusalem I 196 A. 95
 Dositheos, Metr. v. Trapezunt II 417
 Dragaš Konstantin I 562, 12 II 350
 Dukas Johannes II 194 III 174, Nikephoros (Epeiros) II 249
 Dulcigno II 422
 Durazzo, s. Dyrrachion
 Δυρόταχος I 78, 21. 96, 30. 560, 2 s. Didymoteichos
 Dynatoi II 124—125. 140
 Dyrrachion I 361, 1. 368, 7 II 540
 Δύσις I 70, 25. 95, 24. 149, 89. 195, 6. 295, 29. 397, 1. 418, 1. 439, 16. 451, 4. 471, 1. 493, 1. 529, 1. 551, 1. 571, 4. 666, 2.

- Edessa (Griechenland), s. Bodena
 Edessa (Syrien) II 368
 Edirne, s. Adrianopel
 Eirene, Kaiserin I 48, 8. 50, 1. 136, 39 II 93—95
 Eirene, Kaiserin, 1. Fr. Andronikos' III. II 225
 Eirene, Kaiserin, Fr. Johannes' VI. II 256
 Elaburkos II 404
 Elbasan II 510 s. auch Konjuh
 Elus I 233, 28 s. auch Dionysios, Bsch.
 Emir, Neffe Selims I. II 548
 d'Enghien Guy II 347, Maria II 336, 337
 Enna (O., Siz.) II 102
 d'Entença Berengar II 220, 221
 Epeiros II 248
 Ephesos II 371 (Metr. = Ks. Michael VII.) II 157 s. auch Dionysios, Metr.
 Epibatai (O.) II 252, 253, 260
 Epikernes Dukas I 245, 20 II 361
 Erdbeben, allgemein (478—91) II 71—72 (796) II 92 (1315) II 225 (1327) II 232 (1332) II 239 s. auch Abydos, Agrapha, Albanien, Antiocheia, Bithynien, Bodena, Chios, Gallipoli, Italien, Konstantinopel (*Erdbeben*), Kreta, Kyzikos, Lampsakos, Litzas, Madytos, Marmarameer, Mittelhellenland, Morea, Mytilene, Naupaktos, Neopatras, Nikaea, Nikomedea, Palästina, Pompejopolis, Prainetos, Prusa, Radobisdion, Raides, Rhodos, Sestos, Sizilien, Tenedos, Thrakien, Zakynthos, Zetunion, Zypern
 Erdély-Ban Χερδελης II 567
 Erizzo Francesco, Doge I 512, 44
 Erlau (O., Ung.) II 596
 l'Étranger Raymond II 211
 Euboia, s. Negroponte
 Eudokia, Kaiserin (11. Jh.) I 143, 72, 160, 17, 170, 2 II 153, 156, 157
 Eugen IV., Pp. I 187, 43, 632, 9, 662, 1. 663, 5 II 206, 452
 Eurip(p)os, s. Negroponte
 Εὐρώπη I 388, 1. 461, 3.
 Eusebios, Bsch. v. Nikomedea. II 66, A. 3
 Eustratios Garidas, Patr. Kpl. I 227, 2
 Euthymios, Bsch. v. Smolensk I 606, 8
 Ewrenos Beg Βρανέζης II 335, 354, 361
 Exedaktylos Manuel I 345, 3 u. 4
 Exkubiten II 145
 Famagusta, s. Ammochostos
 Ferrara (Syn.) II 452
 Finsternisse, s. Sonnenfinsternis, Mondfinsternis
 de Flor Roger II 219—221
 Florenz Φλωρεντία, Φλωρεντία, Φλωρεντία („Gründung“) I 368, 13 (Syn.) II 453, 454
 Foccia, s. Phokaia
 Foscari Giacomo II 593
 Francesco I. Gattilusio II 285—286, 328, Francesco II. II 328
 Franco Acciaiuoli II 490
 Frangemagari (O., Siz. ?) II 114
 Friedrich I., deutscher Ks. II 174
 Gabriel, Bsch. v. Rostov I 606, 7
 Ġa'far ibn Muḥammad (erobert Syrakus) II 108
 Gagauzen II 221, A. 49
 Gagliano (Capo di Leuca) II 119
 Galata (1348) II 273 (1350) II 277 (1351) II 279 (1376) II 311 (1390) I 68, 21 (1423) II 420
 Γαλάται Franzosen I 312, 12
 Galatas (O., bei Naupaktos) I 485, 14 II 503
 Galič, s. Theodoros, Bsch.
 Gallico (O., It.) II 119
 Gallipoli (1304) II 220 (1307) II 221 (1376) II 284, 315 (1402) II 374 (1448) I 269, 15 (Erdbeben 478—491) I 41, 3 (1354) II 283 III 158, 4

- Gampernia Giovanni I 220, 2
 Ganos (O.) II 261
 Gardiki (O.) II 420
 Garzoni Antonio, *podestà* v. Monembasia II 581
 Gattilusio Andronikos I 220, 2, Domenico I 220, 2, Katharina II 460, Valentina II 389 s. auch Dorino, Giacomo, Francesco I., II., Palamedes
 Gautier II. de Brienne II 239. 278, A. 27
 Gebze (O.) II 523
 Gedeon aus Aulopotamos, Kopist I 498
 Gedik Ahmed Paşa 'Αμουράτ πασιῶς II 517. 520. 522
 Ğem Sultān II 524—526
 Gennadios II., Patr. Kpl. I 365, 15 *lin.* 14
 Genua I 68, 21. 361, 4 II 559
 Genuesen II 266. 279. 313
 Georgios II. Xiphilinos, Patr. Kpl. I 229, 7
 Georgios v. Korinth, Hs.-Besitzer I 193
 Georgios v. Kpl., Hs.-Besitzer I 37
 Gerace 'Αγία Κυριακή II 128. 137. 139
 Gerace Marina II 136
 Gerace (Siculo?) II 136
 Gerakaina Euphrosyne I 668, 6, Kyrana I 668, 4 III 173
 Gerakes Johannes I 669, 12, Manuel I 667, Theodoros I 668, 3
 Gerakion (O., Morea) II 346
 Gerasimos, Patr. Kpl. II 226. 227
 Ğerba, Schl. II 587
 Γερμανοί I 312, 12
 Germanos I., Patr. Kpl. II 84
 Germanos II., Patr. Kpl. I 680, 1
 Giacomo Gattilusio II 383. 388. 405
 de Giblet Henry II 433
 Gines, Kopist I 465 und A. 244
 Giol Kasimes (= il ĝāzl, Orchan?) I 493, 1a
 Girgenti 'Αρχακανθός, Κρακαντός II 125—126
 Glabaina Eirene II 248
 Glabas N., Priester I 345, 4 N. (1371) II 301
 Glarentza (1428) I 266, 3 (1430) II 442 (Blachernen-Kl.) II 494
 Goletta II 593
 Golubač (O.) II 400 III 168
 Gothia, s. Johannes, Metr.
 Γραυκοί Orthodoxe I 652, 8
 Granada II 529
 Gratian, Ka. I 131, 6
 Grebena, s. Neophytos I., II., Bschr.
 Gregorios II. Kyprios, Patr. Kpl. II 208—209. 211. 212
 Gregorios Palamas II 288
 Gregorios, Abt. v. Casole I 595, 17
 Gregorios Asbestas, Erzb. v. Syrakus II 98
 Gregorios, Bschr. v. Cholm I 604, 1 und 2. 605, 4 und 5. 607, 12 und 13
 Gregorios, Bschr. v. Rjazan' I 60 5, 3. 606, 6. 607, 10
 Gregorios, Metr. v. Sardes II 226, A. 67
 Gregorios aus Chios, Kopist I 665
 Grimaldi Giovanni II 389
 Grimani Antonio II 533
 Gritti Andrea I. Doge I 296, 32 2. Venezianer II 456
 Guillelmus de Spectinis II 203—204 und A. 1
 Guillaume de Villehardouin, s. Villehardouin
 Gümülġine, s. Komotine
 ġund II 111—112. 114
 Gynaikokastron (O.) II 255. 278
 Hagia Kyriake, s. Gerace
 Hagia Maura, s. Leukas
 Hagios Ananias, s. Modica
 Hagios Georgios (O., Morea) II 227
 Hagios Leonides (O., Morea) II 346
 Hagios Sostes (O.) II 533, A. 52
 Ĥallı, Türkenführer II 221. 223
 Ĥamza Beg II 408
 Hārūn, später Kalif II 90

- al-Ḥasan, arabischer Feldherr II 128
 Ḥasan ibn al-'Abbās Βαλσάκι(ος), Feldherr II 110
 Ḥāṣṣ Murād Paša Χὰς 'Αμουράτη II 514. 515, A. 96
 Ḥayreddin, Beglerbeg v. Rumelien II 326
 Hayreddin Paša Χαριτιμπασιᾶς, Χαρουμπασιᾶς, Χαριατῆς πασίας (1535 ?) I 485, 14 (1537) II 575 (erobert Āgina) II 576 (erobert Skiathos) II 577 (in Kreta) II 577 (in Prebeza) II 579
 Heinrich I. v. Lusignan II 195
 Heinrich II. v. Lusignan II 210. 220
 Helena, Kaiserin II 67
 Helena Palaiologina, Fr. Johannes' V. II 271. 317. 321. 348
 Helena Palaiologina, Fr. Manuels II. II 478
 Hellas (Thema) I 45, 17. 334, 24a
 Hellepont I 41, 3
 Helus (O.) s. Elus
 Henri de Saint-Pol I 62, 1
 Herakleia (O., Thrakien) II 259. 279
 Herakleion, s. Chandax
 Herakleios, Ks. I 134, 24 II 80. 82
 Hermannstadt, s. Sibiu
 Hersekoğlu, s. Ahmed Paša Hersekoğlu
 Hesy chasten I 77, 14
 Hexakionites Nikephoros, *strategos* II 133, A. 87
 Hexamilion (1415) II 402 (Zerstörung 1423) II 419 (erobert 1431) II 444 (erneuert 1444) II 465 (erobert 1446) II 467 (erneuert 1463) II 507 (erobert 1463) II 507
 Hiereia (Syn.) 87—88
 Hilarion, Abt. v. Casole I 593, 7. 594, 11
 Hilarion v. Moglaina II 350
 Holobolos, s. Johannes, Bschr. v. Gothia
 Honorios, Ks. I 132, 9
 Hospitaliter, s. Johanniter
 Hrelja Χρέλης II 255
 hudāvendigār II 339 und A. 71
 Hugo I. v. Lusignan II 189. 191
 Hugo II. v. Lusignan II 211
 Hugo III. v. Lusignan II 204—205. 209
 Hungersnot (928) II 125 (1574) I 507, 30 (1621) II 599 s. auch Morea, Siz.
 Hunnen II 72
 Hunyadi Johannes Γιάγγος, Γιάκος, Γιάνκουλας, 'Ιάγγος, 'Ιάγκος, 'Ιάνκουλας (1439) II 456 (1442) II 462 III 166 (1443) II 463 (1444) I 216, 13. 463, 11 (1448) II 473—74 (Tod) III 167
 Hypatios, Gegenks. I 42, 7
 Hyrtakenos Theodoros II 227
 d'Tbelin Isabella II 211 s. auch Jean II.
 İbrāhim II., Emir Siz. Βραχήμες II 112. 113. 116
 İbrāhim (unbekannt) 'Αμπραύμις I 321, 3
 İbrāhim Beg (Qaraman) II 479
 İbrāhim Paša, Großwesir Πρατμπασια II 563
 İbrāhim Paša Πρατνπασᾶ (1553) I 430, 45
 Ignatios, Metr. v. Methymna II 589
 Ignatios, Abt Studiu-Kl. II 408
 Ikonion II 153—154. 372. 512 und A. 86
 İldırım, s. Bajezid I.
 'Ιλλυρικόν Albanien I 391, 28
 Imbros II 488
 'İsā, Sohn Bajezids 'Εσάμπεις II 373. 377—378 III 155
 Isaak I., Ks. II 150—151. 152
 Isaak II., Ks. II 177. 181. 183
 Isaak, Protos Athos (1322) II 229
 Isaak, Bschr. v. Sarāi I 606, 7
 Isaak, Kopist I 602
 Isaias, Patr. Kpl. I 77, 15 II 230. 242
 İsfendiyār Beg II 393
 İsfendiyār oğlu II 346, A. 94
 İshāq Čelebi, Herr v. Magnesia I 634, 2

- Isidor, Patr. Kpl. I 85, 48b II 270
 Ἰσμαηλίται Osmanen I 111, 10. 341,
 1. 397. 419, 9. 436, 1. 442, 27. 560
 III 159, 15
 Ismā 'il I., Šāh II 540. 542. 550
 Ismā 'il II., S. des Tahmāsp I. I 497, 29
 Ismā 'il Čelebi, s. Sawğī
 Italien (Erdbeben 1455) II 486
 Ἰταλοί Kreuzfahrer I 149, 89 *lin.* 8
 und 12. 150, 91 *lin.* 2. 151, 93 *lin.* 2.
 152, 97 *lin.* 2 (alle app. cr.)
 Ithaka II 520
 Ivan III. Alexander II 295
 Ivan II. Asen II 193
 Ivan III. Šišman II 359
 Izaul Giurges II 420. 421
- Jacques III. v. Lusignan II 516
 Jëgaris Palaiologos Manuel I 269, 15
 Jajce (O., Serbien) Ἀγιά(τ)ζι, Γιάζι(v),
 Γιάττζη II 492. 494. 504
 Jakobos v. Gothia, s. Johannes, Bschr.
 v. Gothia
 Jakobos, Metr. v. Mesembria II 437
 Jakobos I., Abt v. Casole I 595, 16
 II 203
 Jakobos II., Abt. v. Casole I 595, 20
 Jalomica, Fl. II 462
 Jambol, s. Diampolis
 Jannina (1430) II 443 III 155 (Pest
 1524) I 261, 90
 Januk (O., Ung.), s. Raab
 Janus v. Lusignan II 432. 434. 445
 Jean II. d'Ibelin II 223
 Jeremias, Patr. Kpl. II 586
 Jerusalem (631) II 81 (arab. Eroberung)
 II 83 (12. Jh.) II 165 (1187)
 II 178 (Heiliges Grab) I 228, 5.
 241, 1. 533, 31 s. auch Modestos,
 Patr.; Zacharias, Patr.; Wilhelm v.
 Agen, Patr.
 Joakeim, Metr. v. Patras II 382
 Johannes I. Tzimiskes, Ks. I 141, 59.
 158, 3. 165, 8 II 134—135
 Johannes II. Komnenos, Ks. I 57, 1.
 145, 79. 168, 26 II 161. 164—166.
 167
 Johannes III. Dukas Batatzes, Ks. I
 180, 1 II 195 III 174
 Johannes IV. Laskaris, Ks. II 196—
 197
 Johannes V. Palaiologos, Ks. (Geb.)
 II 242 (Krönung) II 253 (1344)
 II 259 (Hochzeit) II 271 (1348)
 II 274 (in Thessalonike) II 277—
 278 (auf Lemnos) II 281 (1354)
 II 284 III 175 (in Ung.) II 294 (1371)
 II 301 (Bdn. mit Murad) II 305
 (gef.) II 316 (1381) II 323 (Tod)
 I 154, 103 (app. cr.) II 345
 Johannes VI. Kantakuzenos, Ks.
 (Regentschaft?) II 251 (in Didy-
 moteichos 1341) II 251 (Ausrufung,
 vgl. III 175) II 252 (in Thessalonike
 1342) II 254 (bei Stephan Dušan)
 II 255 (in Berroia) II 256 (belagert
 Kpl.) II 261 (1347 in Kpl.) II
 268—269 (2. Krönung) II 270 (1348)
 II 274 (erobert Berroia) II 278
 (Abdankung) II 285 III 175 (1362?)
 II 583 (gef.) II 321 (Tod) II 325
 Johannes VII. Pal., Ks. (1390) II 340
 III (Vereinbarung mit Manuel) II
 364 (1399—1403) II 365 (1403)
 II 375 (in Thessalonike) II 379
 (Tod) II 389 III 50, A. 9a
 Johannes VIII. Pal., Ks. (Geb.) II
 349 (Krönung) II 410 III 50, A.
 9a (Hochzeit) II 410 (in It. 1423)
 II 424 (in Asprokastron) II 427
 (in Mesembria) II 428 (1424 in Kpl.)
 II 428 (Chrysobull für Monembasia)
 II 436 (in Korinth 1428) II 438 (in
 It. 1437) II 450 (in Pylos) II 451
 (in Venedig) II 451 (in Modon) II
 456 (in Kpl. 1440) II 457 (Frd.
 mit Murad) II 462 (Tod) II 474
 Johannes I. v. Lusignan II 209—210
 Johannes II. v. Lusignan II 446
 Johannes II. Orsini (Epeiros) II 249
 Johannes VIII., Patr. Kpl. I 144, 73
 Johannes X. Kamateros, Patr. Kpl.
 II 187

- Johannes XI. Bekkos, Patr. Kpl. II 207. 211
- Johannes XII. Kosmas, Patr. Kpl. II 213
- Johannes XIII. Glykys, Patr. Kpl. I 76, 11b
- Johannes XIV. Kalekas, Patr. Kpl. I 82, 36 II 244. 258. 259. 268. 273
- Johannes, Metr. v. Argos II 179
- Johannes, Bsch. v. Brjansk I 606, 8. 607, 13
- Johannes Holobolos, Metr. v. Gothia II 375. 378—379 und A. 23
- Johannes, Bsch. v. Rostov I 606, 9
- Johannes, Bsch. v. Smolensk I 608, 13
- Johannes Abraamios, Kopist II 310 und A. 46
- Johannes Malaxos, Kopist I 297, A. 134
- Joannikios, zypr. Mönch II 192
- Johanniter Φράττοι (1390) II 341. 342 (in Basilika ?) II 364 (in Kalabryta) II 367 (in Smyrna) II 376 (in Korinth) II 384 (1415) II 402 (1416) II 405 (1456) II 491 (1482) II 526 (Modon 1531) II 568 s. auch d'Aubusson, Carretto, Villiers de l'Isle Adam
- Jordan, Fl. I 44, 16
- Joseph I., Patr. Kpl. I 230, 11 II 208
- Joseph II., Patr. Kpl. I 652, 5 und 6 II 450. 452. 453
- Joseph Argyropulos, Metr. v. Thessalonike I 567, 14 (corr.) III 177
- Joseph Kontaratos, griech. Bsch. v. Modon II 457
- Joseph, Abt v. Casole I 592, 1—2
- Jovian, Ks. I 131, 4
- Juden (Beschimpfungen) I 403 (app. cr.) (bei Süleyman) II 557 (Siz., Taufe) II 108 (Pogrom Ägypten 1523) II 564 (aus Buda vertrieben) II 566 (in Patras 1532) I 484, 9 (in Sofia angesiedelt) I 403, 37. 455, 39 (in Zakynthos angesiedelt) I 484, 9
- Julian, Ks. I 131, 3
- Justin I., Ks. I 41, 5. 133, 18
- Justin II., Ks. I 133, 20
- Justinian I., Ks. I 41, 6. 42, 7—9. 43, 10—12. 133, 19. 362, 2
- Justinian II., Ks. I 135, 28 und 31
- Kabos (unbekannte Person) I 348, 1
- Kaikä'ūs II 190
- Kairo Κάροπος, Κάριος, Μισίρι II 553 III 172
- Kaisareia (O., Kappad.) II 372
- Kaffa II 517. 545
- Kalabrien (914) II 119 (952) II 128 (956) II 128 (Thema) I 339, 56 (Tributzahlung) II 122 (Pest 745) I 45, 17 s. auch Bruzzano, Cosenza, Gerace, Pizzo, Reggio, Sant'Agata, Stilo
- Kalabryta (O.) I 274, 24. 547, 32. 581, 8 II 367
- Kalatha (O.) II 383—384
- Kallinikos, Abt v. Casole I 593, 5
- Kallistos, Patr. Kpl. II 291
- Kallone (O., Lesbos) I 488, 9 II 477
- Kalojan, Zar I 149, 89 *lin.* 7 II 182
- Kalopheros N. I 192, A. 92
- Kalothos Andronikos I 567, 13
- Kalymnos, Ins. II 484
- Kamateros Manuel II 278
- Kampanarios Nikephoros, Präfekt v. Kpl. II 146 und A. 37
- Kanabos Nikolaos II 184
- Kanina (O., Albanien) III 153, 20
- Kantakuzene Eirene III 164. 167, Maria, T. Johannes' VI. II 249. 583, Theodora, T. Johannes' VI. II 583
- Kantakuzenos Manuel, Despot II 275—276. 323, Manuel (1453) II 482 Michael (1522) II 562 Palaiologos Theodoros II 395 s. auch Johannes VI., Ks.; Matthaïos, Mitks.; Strabometes Demetrios
- Kappadokien I 683, 2
- Karamusliden s. Qara Musalı
- Καραμπόγδαρος, s. Peter Rareş, Vojvode; Stephan, Vojvode

- Karatzas Nikolaos I 661
 Kardam, Bulgarenchan II 92
 Karl v. Anjou II 202
 Kartanos Ioannikios I 290 und A. 133. 359
 Karytaina (O.) I 242, 5. 572, 5
 Kastamon (O.) II 498
 Kastanitsa (O.) II 346
 Kastellania II 493
 Kastrofranko (O., bei Koron) II 539
 Katalanen II 219. 221. 224. 442
 Katelos Johannes II 234, 31
 Kellion (1424) II 427 (1448) II 470 (1484) II 527 III 162, 51
 Kemah (O.) Κεμαλ, Κιαμάχ(ι) II 551
 Kemāl-Re'is Κιαμάλης, Κιαμάλμπεϊς I 301, 20. 307, 24
 Kenchreai (O.) I 286, 6
 Kephallenia II 109. 520. 590
 Keresztes-Ebene (Ung.) II 597
 Kerkyra, s. Korfu
 Kerynia (O., Zyp.) I 209, 4 II 272
 Kiev II 103, A. 98
 Kilikien II 164—166
 Klarentza, s. Glarentza
 Klepten (in Morea) II 572 III 106, A. 51
 Klopas (O., bei Thessalonike) II 257
 Knabenlese, s. Paidomazoma
 Kobilič Miloš II 339
 Kolybas Johannes II 392, Theodeges Theodoros II 425
 Komet (1264) II 202 (1345?) II 264 (1456) II 488 (1531) II 568 (1577) II 594 (1618) II 598
 Komentiolos, Feldherr II 78—79
 Komnene Anna, T. Alexios' I. II 160—161; Eudokia, T. Alexios' I. II 162; Maria, T. Alexios' I. II 161; Theodora, T. Alexios' I. II 163; Zoe, T. Alexios' I. II 163
 Komnenos Alexios, S. Joh. II. II 165—166; Alexios, *protobestiarios* I 147, 85; Andronikos, S. Alexios' I. II 162. 165—166; Isaak, S. Alexios' I. II 162. 166; Isaak, Herr v. Zyp. II 180; Manuel, S. Alexios' I.; II 163 s. auch Rhaul Manuel
 Komotina (O.) II 284
 Konon, zypriotischer Mönch I 199, 3
 Konstans II., Ks. I 134, 26
 Konstantin I., Ks. I 130, 1 II 65
 Konstantin III., Ks. I 134, 25
 Konstantin IV., Ks. I 134, 27
 Konstantin V., Ks. I 44, 16. 45, 18. 136, 36 II 85. 89
 Konstantin VI., Ks. (Geb.) II 88—89 (Ausrufung) II 91 (Bulg. Feldzug) II 91 (Blendung) II 93—94 (erwähnt) I 50, 1. 136, 38
 Konstantin VII., Ks. I 139, 52 II 118—119. 126. 127. 129
 Konstantin VIII., Ks. I 165, 8 II 130. 141
 Konstantin IX., Ks. I 142, 67. 167, 14 II 148
 Konstantin X., Ks. I 51, 7. 160, 15 II 151—152
 Konstantin XI., Ks. (heiratet Magdalena Tocco) II 435 (1427 in Morea) II 435 (1435 in Kpl.) II 448 (erobert Patras) II 438. 442 (kauft Glarentza) II 443 (heiratet Katharina Gattilusio) II 460 (1443 in Mistras) II 464 (in Mittelgriechenland) II 465 (1446 in Korinth) II 467 (Ks.) II 475 (Tod) I 272, 21
 Konstantin, S. Romanos' I. I 157, 1 II 126
 Konstantin, S. Konstantins X. I 144, 72. 160, 17. 170, 2
 Konstantin, *nobilissimos* II 144
 Konstantin Sophos, Kopist I 115, A. 46
 Konstantinische Schenkung II 66, A. 4
 Konstantinopel Βυζάντια(-ον), Βυζαντίς, πόλις, Κωνσταντινούπολις, Κωνσταντινού πόλις, Νέα Ἱερουσαλήμ, Νέα Πώμη
Politische Geschichte: (330, Hauptstadt) II 69—70 (491—518) II 73 (532) II 74 (763) II 88 (1042)

Konstantinopel

II 143—146 (1078) II 158 (1081)
 II 159 (1203) II 182. 183 (1204) I
 149, 89 II 185. 186 (1261) II 200
 (1328) II 234 (1341) II 253 (1345)
 II 261 (1347) II 268—269 (1349)
 II 275 (1371) II 302 (1376) II
 312 (1390) II 340 (1394—1402) II
 352. 356 (1402) II 368 (1410) II
 396 (1422) 414 (1424) II 428
 (1442) II 461 (1448) II 469. 471.
 473 (1449) II 475 (1453) I 554,
 A. 264 II 481 III 160, 31 (1510)
 II 544 (1571) II 591

Brand (1574) I 507, 30

Erdbeben (477) II 70 (542) II 76 (740)
 II 85 (796) II 92 (1231) II 192
 (1343) II 258 (1344) II 260 (1402)
 II 370 (1509) II 544

Pest (541) II 76 (745) II 86 (1361)
 II 290 (1409) II 395 (1417) II
 407 (1532) I 670, 14 (1581) II
 594 (1592) II 595

Senat (330) I 130, 1a (1068) I 144,
 73 (1341) II 250

Synoden (861) II 121 (879) II 120
 (920) II 121 (1285) II 210 (1341)
 II 249 (1347) II 268 (1402/3) II
 375. 379

Patriarchen, s. Alexander, Alexios
 Studites, Antonios, Arsenios, Basi-
 leios II., Dionysios, Dositheos, Eu-
 stratios, Gennadios II., Gerasimos
 I., Germanos I., II., Gregorios II.
 Kyprios, Isaia, Isidor, Jeremias,
 Johannes VIII., X., XI., XII., XIII.,
 XIV., Joseph I., II., Kallistos, Kos-
 mas, Leontios Theotokites, Lukas
 Chrysoberges, Matthaios, Maximos
 III., Metrophanes, Michael II.,
 Michael IV., Niketas II., Niko-
 laos IV., Niphon II., Philotheos
 Kokkinos, Photios, Polyeuktos, Ser-
 gios II., Theodosios I.

Kirchen: Blachernenk. I 85, 48b und
 48c II 270. 379. 447 Hagia Eirene

I 42, 7 K. der 40 Märtyrer II 240
 Hagia Paraskeue II 562 Hagios Soros
 I 44, 14 Hagia Sophia („Grün-
 dung“) I 616, 8 II 267 (532) I 42,
 7 II 74 (558) II 77 (963) I 165,
 5 (1042) II 144 (1057) II 151
 (1078) II 157 (1185) I 148, 87
 (1204) II 184 (1294) I 76, 10 (1325)
 I 77, 15 (1341) I 80, 31. 82, 36
 (1346) II 75. 265. 266 (1403) II
 382 (1421) I 652, 6 (1522) II 558
 (Bronzetore) I 616, 8 II 75 (Ikono-
 stasis) II 265

Klöster: Anargyroi II 143, A. 25
 Chora I 79, 26b Demetrios II 197
 und A. 79—80 Euphemia II 119
 Hodegetria II 251. 345 Kauleas
 II 309. 311. 312, A. 53 Lips I 79, 26a
 Manganen I 76, 12a II 148. 228. 285
 Martha II 348 Pammakaristos II
 595 Pantokrator I 71, 28. 118, 14.
 645, 12 II 166. 331. 448. 475. 478
 Peribleptu II 159. 370. 504 und
 A. 53 Petra II 445. 477 Piperudion II
 157 Studiu II 145. 152. 158. 408.
 Kl. der Zoodochos Pege des Maxi-
 mos II 242

Paläste: Aetos II 307. 308. 310 Bla-
 chernen I 150, 90 II 157. 316, A. 73
 Chalke I 42, 7 P. des Porphyrogen-
 netos II 253, A. 39 Kaiserp. I 51, 5.
 84, 44 und 47(?). 148, 87. 150, 92. 160,
 15. 161, 20. 170, 2. 171, 1 II 96. 143
 und A. 24. 145. 146. 157. 168. 184.
 268

Sonstige Anlagen: Landmauer I 44,
 15. 83, 39. 175, 4 II 80. 470 Attalos-
 Tor I 44, 15 Charisiu-Tor I 67, 19.
 68, 21 II 159, A. 71 Pege-T. II 313
 Porphyrogennetos-T. II 253 und A.
 39 Porta Basilika II 274 Porta
 Hebraika I 86, 51b Romanos-T. II
 230. 234. 482 und A. 82 Theodosios-
 T. II 274 Xylokerkos-T. II 313
 Goldenes Tor I 41, 2. 43, 10. 44, 15.

Konstantinopel

63, 3. 69, 22. 84, 46b. 93, 12. 165, 5. 681, 2 II 341. 345. Anemas-Turm II 307. 308. 317 Manganen-Turm II 260 Hippodrom I 42, 7 II 300 Forum Tauri I 40, 2. 43, 10 II 71, A. 19 Konstantinssäule II 240 Theodosiossäule I 40, 2 Arkadiosstatue I 44, 15 Augusteion I 42, 7 Konstantinstatue am Attalos-T. I 44, 15 Proszenium der Basilika I 42, 7 Theodosiosstatue am Goldenen Tor I 44, 15 Bukoleonhafen I 58, 3 Kontoskalionhafen I 86, 51b. 93, 14 II 285 Hospize I 130, 1a Sampson-Hospiz I 42, 7 Imarete I 431, 47 III 98, A. 38

Quartiere, geographische Bezeichnungen: Anaplis I 319, 3 Blachernen II 80 Blanka II 470 Dimakellu I 130, 1a Diplokionion II 281 Goldenes Horn, Kette II 470 Kosmidion, s. Kpl. (1410) Petron I 63, 3 II 144 Sigma I 142, 66. 159, 10. 166, 12 Stauros I 93, 10 Xerolophos I 43, 10. 44, 15 s. auch Galata, Ruphinianai

Konstantinslegende II 65—66

Konstantios, Ks. I 130, 2

Konstanza, M. Bohemunds I. I 592, 1

Kontach Jacques II 431

Kontaratos, s. Joseph, Bsch.

Kontares, s. Contarini

Kontomytes Konstantinos, Themen-gouverneur II 102

Kontostephanos Phlamules I 223

Konya, s. Ikonion

Kophinu (O., Zyp.) II 529

Korfu Κέρκυρα, Κορφοί, Κορυφοί (1384) II 329 (1460) II 497 (1537) II 575. 576 (1571) II 590 (1572) I 444, 32 (Pest) II 564 (Jason und Sosipatros-Kl.) I 275, 27

Korinth (1394) II 354 (1403) II 381 (1404) II 384 (1407) II 387 (1428 ?) II 438 (1458) II 492 (1460) II

496 (1463) II 507 s. auch Malachias, Metr.; Markos, Metr.; Stefanus, lat. Bsch.

Koron (1428) II 436 (1463) II 508 (1499) II 533 (1500) II 536 (1532) II 569. 571 (1534) II 572

Kos II 341. 484 Pest II 486

Kosmas I., Patr. Kpl. I 161, 21

Kossovo polje (1389) II 338 III 151, 6. 158, 7 (1448) II 473 III 160, 28

Kostantia (Salamis, Zyp.) I 208, 1

Kotyaeion (O.) I 124, 28 II 158

Κοyunhişar, s. Baphäus

Kratovo Κράτσο II 431

Krebitzion (O.) I 636, 4

Kreta (arab.) II 102. 189 (venezianisch) II 188 (Aufstand 1365) II 292 und A. 82 (1538) II 577. 578 (1571) II 591 (Erdbeben 796) II 92 (1303) II 217 (1508) II 543 (1595) II 596 (1599 ?) II 597 (1717) II 600 (Hungersnot 1580) II 594 (1590) II 595 (Naturkatastrophe 1578) II 594 (1579) II 594. 596 (1616) II 598 (Pest 1364) II 292 (1375) II 311 (1388) II 337 (1398) II 361 (1409) II 395 (1455) II 486 (1524) II 564 (1580) II 594 (1592) II 595 (1593) II 595 (1718) II 600 (Kl. des Antonios τῶν Ἀπεζωνῶν) I 498 s. auch Chandax, Chania, Rhethymnon

Kreuzauffindung II 65—66. 68

Kreuzaufrichtung II 81

Kreuzfahrer (erobern Kpl.) II 182. 183. 186 (erobern Smyrna) II 260 (erobern Zyp.) II 180

Kreuzreliquie II 240

Krokondyles N. II 404

Krogai (O.) II 513

Kronstadt, s. Braşov

Kruja (O., Albanien) II 513

Krum, Bulgarenchan II 95

Kruševac (O.) III 166

Kumanen I 149, 89

Kumutzina, s. Komotine

- Kunetos (unbekannt) I 220, 2
 Kurtoglis, Korsar II 565
 Kydonia, s. Chania
 Kykladen, Ins. II 575
 Κυπρίται I 210, 8 lin. 19
 Kypsella (O.) II 181
 Kyriannites Jakobos I 298
 Kyrill, Metr. v. Asprokastron I 606, 8
 Kyrill, Bschr. v. Rjazan' I 606, 7
 Kyrill Lauriotes, Kopist I 191 und A. 89
 Kyron Pascha II 190 und A. 62. 322. 495
 Kyritzes, s. Mehmed I.
 Kythera, Ins. II 540
 Kyzikos Erdbeben II 76. 152 Zeus-tempel II 152 s. auch Athanasios, Metr.
- Lakedaimonia I 244, 17. 249, 35. 420, 13 (app. cr.)
 Lamia, s. Zetunion
 Lampsakos (O.) I 683, 2, Erdbeben I 41, 3
 Langobardia (Thema) I 339, 56 II 128. 133, A. 87
 Laodikeia (Lykos) I 113, 11e
 Larissa (O.) II 601
 Lases Pierre II 434
 Laskaris, s. Leontares, Philanthropenos, Theodoros I., II., Johannes IV.
 Λατῖνοι 1. Katholiken, westliche Kirche I 237, 46. 652, 8. 663, 8 2. lat. Kaiserreich I 285, 2 und 3. 535, 39 3. Kreuzfahrer I 149, 89. 174, 1. 176, 2. 199, 1 und 2. 298, 1. 310, 2. 534, 38. 597, 1. 4. Venezianer 266, 1. 310, 4
 Lazar, Knez II 331. 338
 Lazarević Stephan I 563, 18 II 399, Vuk II 397
 Lazarina (O.) I 347, A. 163. 348, 1
 Lebadeia (O.) I 251, 49
 Lemesos II 432, Kirche des Zoodochos Stauros I 212, 17
- Lemnos (1353) II 281 (1371) II 302 (1373) II 308 (1390) II 341. 342 (1403) II 380 (1424) II 426 (türkisch 1479) I 401, 24. 454, 27
 Lentini (O., Siz.) II 100
 Leon I., Ks. I 132, 12
 Leon II., Ks. I 132, 13
 Leon III., Ks. I 44, 15. 47, 1. 136, 35
 Leon IV., Ks. I 136, 37 II 87
 Leon V., Ks. I 48, 8. 137, 43 II 95—96
 Leon VI., Ks. I 157, 1 II 111. 118
 Leon, S. Konstantins VI. II 93
 Leon, Bschr. v. Argos II 168
 Leonardo Tocco II 496. 520
 Leontarai, Familie I 641
 Leontares Demetrios (gest. 1431) I 649, 1 II 445; Demetrios (gest. 1455) I 648, 4; Johannes I 649, 2 II 449; Michael I 641, A. 296; Laskaris Georgios II 389, A. 67; Kinder des N.: Demetrios (1) I 643, 2; Demetrios (2) I 644, 5 und 641, A. 296; Eirene (1) I 643, 3; Eirene (2) I 644, 10; Euphrosyne I 643, 4; Georgios I 644, 6; Manuel (1) I 644, 6; Manuel (2) I 644, 9; Michael I 644, 8 und 641 A. 296; Theodora I 645, 11; Theodoros I 644, 7
 Leontarina Laskarina Anna II 391, Euphrosyne II 484, Maria II 477
 Leontari(-on) (O.) (1395) I 245, 18 II 355 (1397) II 361 (1323) II 420 (1453) II 483 (Schl. 1459) II 494
 Leontinoi, s. Lentini
 Leontios, Ks. I 135, 29
 Leontios Theotokites, Patr. Kpl. I 229, 7
 Leontios, Kopist I 446
 Lepanto, s. Naupaktos
 Lesbos, s. Mytilene
 Leukas Ἀγία Μαῦρα II 520. 536 III 152, 12. 162, 49
 Leukosia (erobert 1426) II 433 (1429) II 439 (1570) II 590 (Erdbeben

- 1303) II 217 Überschwemmung II
 238 Hagia Sophia I 212, 17 II 209.
 223. 446
- Lichinas Andreas I 323, 1; Andreas,
 S. des Johannes I 324, 11 Andreas,
 S. des Georgios I 323, 4; Georgios I
 323, 3; Georgios, S. des Johannes I
 324, 10; Johannes I 324, 7; Michael
 I 323, 2; Nikolaos I 323, 5
- Likinius Johannes I 318. 325, 1—4
- Limasol, s. Lemesos
- Litzas (O.), Erdbeben I 540, 74
- Liudprand v. Cremona II 134
- Locri (O.) II 136
- Lopadion II 232
- Lophimos, Ins. II 521
- Ludwig v. Blois Παῆς Δολότιος I
 62, 1
- Luck (O.) s. Theodosios, Bschr.; Try-
 phon, Bschr.
- Lukanes Nikephoros I 273, 23 II 494
- Lukas Chrysoberges, Patr. Kpl. II 171
- Lusignan, s. Amalrich, Heinrich I.,
 II., Hugo I., II., III., Jacques III.,
 Johannes I., II., Janus
- Lutzales, s. Uluğ 'Ali Paša
- Lykostomion (O.) II 427, A. 5
- Lystra (O.) II 372
- Madytos (Erdbeben 1354) I 613, 3
- Magnesia (Sipylos) I 74, 2. 597, 2 II
 197, A. 80. 246. 373. 376
- Maḥmūd, Br. Selims I. II 548
- Maḥmūd Paša (1458 Serbien) II 491
 III 168 (1460) II 498 (1464) II
 504 (erobert Negroponte) II 513
- Maina II 436, s. auch Passaba
- Mainomenos II 376 und A. 12
- Makedonien (= Thrakien) I 75, 8. 81,
 33. 84, 45b. 613, 3 II 221. 256, A. 48.
 257. 400 und A. 13
- Μακρὰ Τεῖχη I 50, 1 II 72. 89—90
- Makre (O.) I 149, 88 lin. 17
- Makrembolitissa, s. Eudokia, Ks.
- Makrenos, *parakoimomenos* II 201—
 202
- Malachias, Metr. v. Korinth II 466
- Malakianos, s. Malakinos
- Malakinos, *patrikios* II 128
- Malatesta Kleope (heiratet Theodoros
 II. Palaiologos) II 410 (in Mistras)
 II 411 (Tod) 446
- Malatesta Pandolfo, Bschr. v. Patras
 II 438. 442
- Malatya, s. Melitene
- Malaxos Manuel I 107, A. 41. 360. 413
 s. auch Johannes, Kopist
- Malipiero Marino II 330
- Malta II 107. 588. 597
- Mamistra (O.) II 167
- Mamluken (erobern Akkon) II 212
 (erobern Tripolis) II 212 (in Zyp.
 1425—27) II 430. 432. 433 (1486/
 88) III 169—170 (gegen Selim I.)
 II 553
- Mamonas II 347
- Mantene (O., bei Kalamata) II 404
 und A. 28. 456 und A. 96. 497
- Mantineia, s. Mantene
- Manuel I., Ks. I 228, 3 II 166—167.
 168. 171. 175
- Manuel II. Palaiologos, Ks. (*despotes*)
 II 276 (1372 in Thessalonike) II
 303 (Mitks.) II 309 (gefangen) II
 316 (in Rhodos) II 341. 342 (in
 Kpl. 1390) II 342 (in Kleinasien)
 II 345 (Krönung) II 348 (Bdn.
 mit Johannes VII.) II 364 (im
 Westen) II 365 (1403) II 378 (1407
 in Korinth) II 387 (erobert Bizye)
 II 398 (1415 Morea) II 402 (em-
 pfängt Muṣṭafā) II 417 (Schlagan-
 fall) II 417 (Vertrag mit Murad)
 II 426 (Tod) II 429 (Grab) II 448
- Manuel N., *megas dux* II 395
- Manuel, Kopist (1563) I 415 und A.
 216
- Mantzikert II 155
- Marapharas Georgios I 324, 9
- Maria, Fr. Andronikos' IV. II 307
- Maria, Fr. Manuels I. II 176
- Maria, Fr. Michaels VII. II 156—158

- Maria, Fr. Michaels IX. I 76, 10
 Maria Komnene, 2. Fr. Johannes' VIII. II 434. 457
 Maria, 3. Fr. Johannes' VIII. I 186, 35 (app. cr.)
 Marianos, s. Argyros
 Marica (Schl.) II 301 III 154 (1410) I 563, 17
 Markellai (O.) II 91
 Markianos, Ks. I 132, 11
 Marko, Kg. I 562, 12
 Markos, Metr. v. Korinth II 466
 Markos, Bsch. v. Peremyšl' I 604, 2. 605, 5. 607, 12
 Markos, Bsch. v. Vladimir I 604, 1
 Markos, heiliger II 98
 Marmarainsel II 261
 Marmarameer, Erdbeben II 152
 Martin IV., Pp. II 206
 Märtyrer, s. Neomartyres
 Matthaios Kantakuzenos, Mitks. II 282. 325
 Matthaios, Patr. Kpl. II 374. 379. 382. 395
 Maureas, s. Dionysios
 Maurikios, Ks. I 133, 22 II 78. 79
 Maximos III., Patr. Kpl. II 526
 Maximos, Metr. v. Thessalonike II 531
 Mazara (Siz., Schl.) II 96
 Megale Blachia II 385
 Megara II 351. 381
 Mehmed I. (in Adrianopel) I 544, 9 (gegen 'Isā) II 377 III 155 (gegen (Mūsā) II 401 (Feldzug Walachei) II 405 (Tod) II 412 III 151, 9
 Mehmed II. Μαχαμέτης, Μαχαμέτπεις, Μαχαμέτης, Μαχμέτης, Μαχμούτ-μπεης, Μαχουμέτης, Μαχουμέτπεις, Μεεμέτ, Μεεμέτης, Μεεμέτ(μ)πείς, Μεεχμέτης, Μεουμέτ, Μεχαμέτης, Μεχεμέτ, Μεχέμετ, Μεχεμέτης, Μεχεμέτπερης, Μεχεμέτμπεις(ς), Μεχμέτ, Μεχμέτης (Geburt) II 479 und A. 73 (Thronbesteigung) II 478 III 160, 30 (Feldzug Qaraman 1451) II 479 (erobert Kpl.) II 481 (1. serbischer Feldzug) II 483 (erobert Ainos) II 487—488 (in Theben) II 489 (1456 Belgrad) II 490 (1458 Morea) II 492 (gegen Uzun Hasan) II 499 (erobert Trapezunt) II 499 (gegen Vlad Tepeş, corr.) II 501 (erobert Mytilene) II 502 (erobert Bosnien) II 504 (albanischer Feldzug) II 509 (Quaraman 1468) II 512 III 161, 43 (gegen Uzun Hasan 1472) II 515 III 168 (Walachei) II 518 (Skutari) II 519 (Vertrag mit Venedig) II 519 (Tod) II 523 III 152, 15. 162, 50 (Be-gräbnis) II 524 (erwähnt) I 472, 1h. 494, 1g. 552, 1f
 Mehmed III. I 494, 1n
 Mehmed, Neffe Selims I. II 548
 Melantias, s. Melitias
 Melanudion (O.) II 502
 Melik, Türkenführer II 221
 Melissenos Konstantin II 171, Nike-phoros I 163 II 159—160. 163
 Melitene Μελίτια II 368
 Meliteniotes Johannes II 243, Konstantin II 211, Makarios II 247, Nikolaos II 247, Theodoros II 350
 Melitias (O.) II 331
 Melos, Ins. II 575
 Memphis I 438, 11
 Mephtas, s. Kontach
 Mersynakion (O.) I 212, 18
 Mesembria (erobert 1365) II 294 (1366) II 296 (Michael Palaiologos in M.) II 310 (1379) II 322 (erobert 1396) II 359 (1409/10) II 393 (1424) II 428 (1441) II 459 (Patr. Johannes XII.) II 213 s. auch Jakobos, Metr.
 Mesih Paša Μισέλ πασίας II 521
 Mesolongion (O.) II 601
 Mesopotamites Manuel II 247 und A. 23
 Mesopotamitissa Sophrosyne II 247
 Mesothernien I 80, 27 II 236
 Messene (Thrakien) II 555

- Messina I 443, 30 II 136
 Meteoritenfall II 88
 Μεθωκορώνη I 287, 14
 Methone, s. Modon
 Methymna, s. Ignatios, Metr.
 Metochites Georgios II 211, Theodoros
 II 241 Palaiologos Demetrios II 484
 Metrophanes, Patr. Kpl. II 458
 Metrophanes, Kopist (1) I 395, Ko-
 pist (2) I 433
 Mezid Beg Μεζίδαβας III 166
 Μεζιδιῶται Bewohner v. Mistras I
 300, 10
 Michael I., Ks. I 137, 42
 Michael II., Ks. I 49, 21. 137, 44
 Michael III., Ks. I 50, 2 II 101. 104.
 106
 Michael IV., Ks. II 142—143 und A. 25
 Michael V., Ks. II 144—145. 146
 Michael VI., Ks. I 143, 69. 160, 13
 II 149—150
 Michael VII., Ks. I 143, 72. 144, 75.
 160, 17. 170, 2 II 156—158
 Michael VIII. Palaiologos, Ks. II
 197—198. 206. 207
 Michael IX., Ks. II 213. 227
 Michael III. Šišman II 233. 235. 238,
 A. 98
 Michael, walachischer Vojvode I 497,
 31
 Michael II., Patr. Kpl. II 169
 Michael IV., Patr. Kpl. II 186
 Michael Apostolis, Kopist II 103, A. 98
 Michael, Kopist (1624) I 558
 Mihaloglu, osmanischer Feldherr II
 415
 Milazzo (O.) II 109. 112
 Milet I 666, 3
 Mineo (O., Siz.) II 97
 Minotto Tommaso, *rettore* v. Nauplion
 II 402
 Miroea I 636, 2 II 357. 393. 409
 Misinli, s. Messene (Thrakien)
 Μισοκοπήτσα Beiname der Theoto-
 kos II 580, A. 36
 Mistras Μισθράς, Μουζιθράς, Μουζηθράς,
 Μουζιθράς (1395) II 355 (1423) I
 249, 35 (1443) I 286, 8 (1449) I
 269, 15 (1460) II 497 (1463) II 508
 Mittelgriechenland, Erdbeben II 586.
 588
 Μωαμεθάνοι Osmanen I 683, 1
 Modestos, Patr. v. Jerusalem II 79—
 80
 Modica (O., Siz.) II 99
 Modon (1428) II 436 (1437) II 451
 (1439) II 456. 457 (1499) II 533
 (1500) II 536—538 III 152, 18
 (1524) I 260, 87 (1531) II 568 (1532)
 II 570 (1572) II 592 Kirche des
 heiligen Johannes des Theologen I
 662, 4 s. auch Joseph Kontaratos,
 Bsch.
 Moglaina, s. Hilarion v. M.
 Mohammed, Prophet Μαχούμεθ, Μωά-
 μεθ I 554, A. 264 II 81—82
 Moldavien II 578
 Momčilo II 262
 Mondfinsternis (1330) II 237
 Monembasia Μονεμβασία, Μονομβασία
 (582) II 77—78 (1301) II 216 (1391)
 II 346 (1428) II 436 (1460) II
 497 (1538) I 239, A. 118 (1540) II
 580 (Pest 1594) II 595 (venezia-
 nisch) II 347. 505 (päpstlich) II 506
 Helkomenos II 178 Hodegetria II
 170 Metropolis I 325, 1 Panhagia
 τῆς Χρυσοφάντισσης II 170 s. auch
 Dositheos, Metr.; Joakeim, Metr.;
 Neophytos, Metr.; Lichinas, Likinioi
 Montferrat, s. Sophia v. M.
 Montolif Simon de II 223
 Mopsuestia, s. Mamistra
 Μωπατράς Bewohner v. Morea I 247,
 27
 Morea Μορέα, Μωρέα (1263 byzanti-
 nisch) II 201 (1320) II 226 (Osma-
 nen 1387) II 335 (Osmanen 1395)
 II 355 (Aufstand 1415) II 403 (1427)
 II 435 (1449) II 476 (Hungersnot
 1455) II 485 (erobert 1458) II 492

- III 161, 39 (1460) II 496 (1715) I 429, 41 II 600 (Erdbeben 1422) II 413 (Pest 1398) II 362 (1417) II 407 (1422) II 413 (1440) II 459 s. auch Kantakuzenos Manuel, Klepten, Theodoros I., II. Palaiologos, Akoba, Amyklai, Apidea, Argos, Asopos, Basilika, Batika, Elus, Gerakion, Hagios Georgios, Hagios Leonides, Hexamilion, Kalabryta, Karytaina, Kastanitsa, Kenchreai, Leontarion, Mistras, Monembasia, Muchlion, Myloi, Prastos, Rheontos, Seraphon, Sparta, Tegea, Tsakonien, Tsitsino, Zemena
- Moro Cristoforo, Doge II 506, Giovanni, *provveditore* v. Naupaktos II 534
- Μόροι 1. Araber I 513, 2 2. Muslims I 521, 1
- Morosini Domenico, Doge II 170
- Moskau Μοσχόβιον I 627, 4
- Μοθωκορώνη I 251, 45. 256, 71. 454, 33. 460, 11. 479, 34. 537, 57. 567, 12
- Μπαρμπαρία Berbergebiet I 516, 23
- Mu'awiya II 84
- Muchlion (O.) II 492
- Murad I. 'Αμουράτης (-της), 'Αμουράτμπετης (-εις), Μουράτης, Μουράτ(μ)πετης (-εις), Μωράτης, Καζιχονκύρις, Καζιχοντικέρ, Χανιτζιάρις, Χμυκιάρης, Χον(τ)ικιάρης (im Westen 1373) II 304 (erobert Gallipoli) II 315 (Bdn. mit Andronikos IV.) II 317 (Bdn. mit Johannes V.) II 321 (Tod) II 338 III 160, 29 (erwähnt) I 471, 1c. 493, 1b. 551, 1b. 571, 1c
- Murad II. 'Αμουράτης, 'Αμουράτμπετης, Μουράτης, Μουράτμπετης, Μουράτ(μ)πείς, Μωράτης (belagert Kpl. 1422) II 414 (Athos) II 422 (Vertrag mit Manuel) II 426 (erobert Thessalonike) II 440 (erobert Smederevo) I 564, 26 (belagert Belgrad) II 458 (Erd. mit Johannes VIII.) II 462 (1444 Varna) I 216, 13. 268, 11, (erobert Hexamilion) II 467 (1448) II 474 (Tod) II 478 (erwähnt) I 472, 1g. 494, 1f. 551, 1e. 571, 1g
- Murad III. (Thronbesteigung) II 593 (Persien) II 594 (Ung.) II 595. 597 (Tod) II 596 (erwähnt) I 494, 1 m
- Murad IV. I 494, 10
- Murad, Neffe Selims I. II 551
- Murtzuphlos Μού(ρν)τζουφλος, Beiname Alexios' V. I 298, 1. 534, 38
- Mūsā, S. Bajezids I. Μωσείτης, Μωσῆς(ς), Μωσῆς (1409) II 392 (belagert Mesembria) II 393 (erobert Diampolis) II 395 (Sieg bei Kpl.) II 396 (Schl. bei Adrianopel) II 398 (bei Stephan Lazarević) II 399 (in Thrakien) II 400 (Tod) II 401 III 159, 12 (erwähnt) I 472, 1e. 571, 1e
- Mūsā, Neffe Selims I. II 548
- Muṣṭafā, Sultan I 376, A. 197. 378, A. 200a
- Muṣṭafā, Br. Murads I. II 412. 416—417. 418
- Muṣṭafā, S. Süleymans II 587
- Muṣṭafā, falscher Osmanenprinz II 406
- Muṣṭafā Paša (1500 Albanien) III 156
- Μουσουλμάνοι Osmanen I 77, 16. 253, 56. 254, 58. 256, 67 u. ö.
- Muzalon, s. Byzalon
- Myloi (O., bei Patras) II 436, A. 25
- Mylopotamon (O.) II 351, A. 21
- Mynas Minoides I 196. 218. 433
- Myriocephalon (Schl.) II 173
- Myroni, T. des Lazar II 372
- Myser (= Moldavier) I 391, 27
- Mytilene („Gründung“) I 361, 2. 368, 8 (803) II 94 (1042) II 147 (1335) II 246 (1354) II 285 (1403) II 380 (1415) II 402 (1416) II 405 (1424) II 425 (1441) II 460 (1450) II 477 (1462) II 502 (1546) II 586 (1578) II 594 (Unwetter 1637) II 599 (Erdbeben 1384)

- II 327 (Pest 1424) II 425 Kirche
Johannes des Täufers I 220, 2 Lei-
monos-Kl. I 488, 9
- Nani Secundo, lat. Bsch. v. Argos II
412, Takas I 302, 20
- Nasar Basileios II 110
- Nathanael, Bsch. v. Suzdal' I 606, 9
- Naturerscheinungen, s. Komet, Mond-
finsternis, Sonnenfinsternis
- Naturkatastrophen, s. Kreta (1578,
1579, 1594, 1616, 1637), Paros, Zyp.
(1479) s. auch Hungersnot
- Ναυπακίτες I 295, 29
- Naupaktos "Απακτος, Αὔπακτος, Ἐπακ-
τος, Εὐπακτος, Ναύπακτο, Νέπακτος
(1387) II 335 (1462) II 503 (1477)
II 518 (erobert 1499) II 533 III
152, 19 (1500) II 536 (Schl.) II
591 (1686) I 422, 24 (1701, richtig
1699) I 422, 24 (Erdbeben 1544) I
539, 68
- Nauplion (Bistum 9. Jh.) II 120 (Bis-
tum 1165) II 170 (1388) II 336.
337 (1389) II 338 (1405) II 386
(1414) II 402 (1421) I 235, 36. 248,
31 (1426) II 433 (1459) II 495 (1540)
II 580 (1715) I 429, 41 (Naturkata-
strophe 1420) II 409 Kirche des hei-
ligen Andreas I 234, 35. 248, 30
Evangelienhs. II 201 s. auch Kama-
teros Manuel; Niketas, Bsch.
- Ναυπλιῶται I 441, 26
- Navarino (1460) I 274, 26 (1500) II
538. 539
- Navarresen Ἀναβαρέζοι II 407
- Navarresische Compagnie II 319
- Navlona, s. Aulona
- Naxos Ἀξιζα II 575
- Neapel Ἀνάπολι, Νεάπολις („Grün-
dung“) I 361, 5. 368, 10 (König-
reich) II 486. 531
- Negroponte Ἐγριππος, Εὔριπ(π)ος
(„Gründung“) I 361, 3. 368, 9 (1477)
I 311, 7 (1470) II 512 III 152, 11.
162, 44 (1533) II 572
- Nektarios, Abt v. Casole I 593, 10
- Neomartyres II 543. 544
- Neokastron, s. Rumelihişarı
- Neopatras (Erdbeben 1544) I 539, 68
- Neophytos I., Bsch. v. Grebena II
418
- Neophytos II., Bsch. v. Grebena II
525
- Neophytos, Bsch. v. Monembasia I
325, 1
- Neophytos, Metr. v. Patras II 510
- Neophytos, Bsch. v. Talantion (Ko-
pist) I 415
- Neophytos v. Arta, Kopist I 446
- Neratzzeia (O., Kos) II 485
- Nerio I. Acciaiuoli II 354
- Nerio II. Acciaiuoli I 346, 8 II 467
- Niccolò Gattilusio (Ainos) II 328.
383. 389
- Niccolò II. Gattilusio II 502
- Nicolao Bevegnuda, Kopist I 193
- Nika-Aufstand, s. Kpl. (532)
- Nikaia (318) II 68 (1078) II 157 und
A. 63 (1204) I 74, 1 (1259) I 75,
6 (erobert 1331) II 238 (1402) II
372 (1423) II 419 (Synode 787) II
90—91 (Erdbeben 740) I 44, 15
(1063) II 152 Hyakinthos-Kl. I 74, 1
Hagia Sophia II 152. 157 Kl. Σωτήρος
τοῦ Κωφοῦ II 188, A. 52
- Nikephoros I., Ks. I 137, 40 II 94. 95
- Nikephoros II., Ks. I 165, 8 II 131.
132. 134
- Nikephoros III., Ks. I 145, 78 II 157.
158. 159
- Nikephoros, *patrikios* II 92
- Nikephoros Athenaios, Hs.-Besitzer I
225
- Niketas II., Patr. Kpl. I 229, 7 II
179
- Niketas, Bsch. v. Nauplion II 171 und
A. 9
- Niketas Choniates I 63, 3 *lin.* 20. 150,
92 (app. cr.). 597, 1
- Niketas, *patrikios* II 132. 133
- Nikodemos, Abt v. Casole I 593, 8

Nikolaos, Abt v. Casole I 592, 4
 Nikolaos IV., Patr. Kpl. II 169
 Nikolaus III., Pp. II 206
 Nikolaus IV., Pp. II 206
 Nikomedeia (1333) II 243 (1403) II 378 (Erdbeben 740) I 44, 15
 Nikopolis (1395) II 359 (Schl.) III 164
 Nikosia, s. Leukosia
 Nil I 549, 46
 Niphon II., Patr. Kpl. II 543
 Niphon, Kopist I 618
 Nisyros, Ins. II 484
 Nizza I 221, 5 II 389
 de Norès Bardian III 172
 Normannen Σικελοί II 176
 Noto (O., Siz.) II 105. 106
 Novgorod, s. Basileios, Erzbisch.
 Novo Brdo Νοβοπούργος, Νόβο Πίδρι II 459 III 166
 Nymphaion I 75, 6
 Ohrid II 138
 Oleg, Fürst v. Kiev II 103, A. 98
 'Omar, Kalif II 83
 'Ömer Beg 'Αμάρμπεϊ(ς), 'Αμούρμπαιης, 'Αμούράμππεϊς II 489. 494. 509. 511
 Orchan, Sultan 'Αρχάνης, 'Ορχαν(ς) I 79, 24. 299, 4. 471, 1b. 493, 1a. 543, 5. 571, 1b II 235. 243. 290
 Orhan, Neffe Selims I. II 548
 Orhan Beg 'Ορχάμππεϊς II 373
 Oria (O., Apulien) 'Οραι II 123
 Orsini, s. Johannes II.
 Oryphas Niketas II 110
 Osman I., Sultan 'Ατουμάνης, 'Ατουμάνογλης, 'Οτμάνης, 'Οτμάνογλης I 471, 1a. 493, 1. 551, 1 und 1a II 218—219
 Osman II., Sultan I 494, 1c II 599
 'Osmān, Neffe Selims I. II 548
 Osmanen, s. 'Αγαρηνοί, Μουσουλμάνοι, Μωαμεθανοί, 'Οτμανλίδες, 'Οτμάνοι
 Osogono, s. Oziglovo
 'Oṣmānḡik 'Οσομαντζίκη II 218
 'Οτμαν(λ)ίδες I 365, 15. 378, 1. 442, 27
 'Οτμάνοι I 429, 41

Otranto II 522. 525 III 155
 Otto I., deutscher Ks. II 134
 Otto II., deutscher Ks. II 137
 Oziglovo (O.) II 350
 Pachomion (O.) II 207
 Padua I 361, 6. 368, 11
 Paidomazoma (1493) III 155 (1574) II 592 s. auch Argyrokastron
 Palaiologina Anna (Epeiros) II 249; Helena, T. des Demetrios Palaiologos II 460.515; Helena, T. des Thomas Palaiologos II 516; Maria, Schw. Johannes V. II 285—286; Maria, T. Johannes V. (?) II 318; Katharina, Fr. des Thomas Palaiologos II 502; Theodora, Fr. des Demetrios Palaiologos II 515; Zoe, T. des Thomas Palaiologos I 276, 31
 Palaiologos Andreas, S. des Thomas Palaiologos I 276, 31 II 480; Andronikos, S. Manuels (1408) II 390 (1423) II 422. 423. 424; Andronikos (1344) II 259; Demetrios, S. Manuels II. (1423) II 420 (in Ung.) II 421 (in It.) II 450 (1442) II 461 (1448) I 269, 15 II 473. 476, A. 65 (1449 Morea) II 476 (1459 gegen Thomas) II 494 (1460) II 497 (Heirat) II 459. 582 (Tod) II 514; Johannes, Br. Michaels VIII. II 199. 205; Konstantin, Br. Michaels VIII. II 201; Manuel, Statthalter v. Monembasia I 274, 25 II 506; Manuel, S. des Thomas Palaiologos I 276, 31; Michael, Br. Johannes V. II 310. 313; Theophilos II 471; Thomas, S. Manuels II. (Heirat) II 439 (1446) II 467 (1448) I 269, 15 (1449) II 476 (1459) II 493 (in Korfu) II 497 (Tod) II 508 s. auch Andronikos II., III., IV., Johannes VIII., Konstantin XI., Manuel II., Michael VIII., Theodoros I., II., Metochites Demetrios

- Palaiologos Philanthropenos Syrgian-
 nes, s. Syrgiannes
 Palaiologos Rhaul Demetrios, s. Rhaul
 Palaiologos Demetrios
 Palamedes Gattilusio II 391
 Palästina II 79—80. 81—82 (Erd-
 beben 747) II 87
 Palermo (erobert 831) II 97 (900)
 II 115 (906) II 117 (914) II
 120 (940) II 125 Christenverfol-
 gung II 112
 Paphos (O., Zyp.) II 191 Kirche der
 Θεοτόκος τῶν Σύρων I 203, 13
 Päpste s. Calixt III., Clemens IV., V.,
 Eugen IV., Martin IV., Nikolaus
 III., IV., Pius II., Urban V.
 Paros II 169. 575
 Partecipazio Giustiniano, Doge II 97
 Passaba (O., Maina) II 597
 Patras (1429) II 438 (1430) II 442
 (1446) II 468 (1453) I 270, 19
 (1458) I 254, 58. 293, 21. 581, 8.
 670, 17 (belagert 1466) II 509
 (1532) II 570. 571 (1534/35 ?) II
 573 s. Joakeim, Metr.; Neophytos,
 Metr.
 Patras (Golf), s. Rhion, Antirrhion
 Paulos, Bsch. v. Černigov I 605, 5
 Pazenike (O.), s. Bezeniko
 Pelagonia, Schl. II 199
 Pelekanon (O.) II 236
 Peloponnes I 311, 9 und 10. 364, 13.
 390, 18. 429, 41. 495, 9. 566, 4 und 5.
 577, 2. 646, 1 s. auch Morea
 Pera, s. Galata
 Peremyäl', s. Markos, Bsch.
 Perge I 113, 11e
 Peripatos (O.) II 485
 Peritheri, s. Peritheorion
 Peritheorion (O.) II 284 und A. 46
 Περασχηγός I 184, 29
 Περασχηγός I 197, 2
 Πέρσαι 1. Mongolen I 70, 25 2. Sel-
 dschuken I 144, 74. 161, 19. 170, 4
 3. Turkmenen I 424, 31. 437, 10
 Perser (erobert Ägypt.) II 79—80
 Πέρσης 1. Chosrau II. I 461, 1 2. Ti-
 mur I 380, 9 3. Umūr Beg I 351, 4
 Pesaro Benedetto II 539
 Pescatore Enrico II 188
 Pest (1347) II 271 (1362) II 291
 (1373) II 308 (1375) II 311 (1381)
 II 324 (1388) II 337 (1390) II
 344 (1398) II 361 (1409) II 394
 s. auch Arta, Athen, Jannina, Kala-
 brien, Kpl., Korfu, Kos, Kreta,
 Morea, Mytilene, Rhodos, Siz., Thes-
 salonike, Venedig, Zakynthos
 Peter v. Lusignan, Graf v. Tripolis
 II 433
 Peter Pérenyi, Regent in Ung. I 411, 8
 Petros, Bsch. v. Argos I 235, 36 II
 120. 169. 412
 Petrus de Campania II 192—193
 Phakeolatos II 269. 275
 Phakrases Manuel II 304, A. 27
 Phanarion (O.) II 385 s. auch Damia-
 nos, Bsch.
 Phares Athanasios I 208. 212, 16 und
 17
 Philadelphiea I 113, 11e. 615, 5. 617,
 3 II 265 s. auch Chrysokephalos
 Makarios; Stephanos, Metr.
 Philanthropenos Alexios II 213. 214.
 246, Laskaris Alexios I 269, 15
 Philes Alexios II 201, Palaiologos Jo-
 hannes II 224
 Philipp II., Kg. Spanien I 506, 22
 s. auch Σπάνιας
 Philipp v. Schwaben I 149, 89
 Philippikos, Ks. I 135, 32
 Philippopel II 397
 Philokrene (O.) II 236
 Philomelion (O.) II 377
 Philotheos Kokkinos, Patr. Kpl. II
 293. 314
 Philotheos I., Abt v. Casole I 594, 13
 Philotheos II., Abt v. Casole I 595, 18
 Phlamules Kontostephanos II 404
 Phokaia (1335) II 246 (1402) II 376,
 A. 14. 391 und A. 73 (1416) II
 405 (1455) II 487

- Phokas, Ks. I 134, 23
 Phokas Manuel II 132
 Photios, Patr. Kpl. I 227, 1
 Φραγγία 1. Italien I 187, 43. 215, 10. 400, 19. 408, 7. 462, 9. 632, 7. 664, 1
 2. Westen I 285, 5 3. Frankreich I 147, 84 s. auch Φραγκία
 Φράγγοι 1. Lateiner in Kpl. I 175, 3—5. 545, 14. 2. Teilnehmer des 4. Kreuzzugs I 173, 1. 241, 2—3. 534, 38 3. Katholiken I 250, 38 4. Italiener I 485, 12—13 5. Venezianer I 250, 43. 294, 24. 304, 7 6. Ungarn I 403, 37. 455, 39 7. Westl. Mächte I 405, 52 8. Habsburger I 491, 2—3 9. Nichtgriechen I 276, 32 10. Johanniter I 321, 4 11. Deutsche I 339, 56 12. antiosmanische Liga I 574, 19. 584, 31 s. auch Φράγκοι
 Φράγγος Katholik I 662, 4
 Φραγκία 1. Italien I 117, 10. 188, 53 2. Westen I 184, 26—27. 185, 30 3. Frankreich I 147, 84 (app. cr.)
 Φράγκοι 1. Lateiner in Kpl. I 98, 45 2. Deutsche I 340, 61 3. Johanniter I 292, 12 4. Venezianer I 301, 20
 Φραντζέσσοι Franzosen I 422, 23 vgl. 231, 16
 Φράριοι, s. Johanniter
 Phrygien I 683, 2
 Phyalites, s. Sphrantzes Phyalites
 Piganusa (Meerenge) II 533
 Pigases Demetrios I 237, 47; Niko-
 laos I 234, 34
 Pikridion, Schl. II 306
 Piri Paşa I 259, 84. 426, 35. 584, 28 II 559
 Pirot (O.) II 431
 Pisani Niccolo II 279
 Pistoia II 342
 Pius II., Pp. I 276, 31 II 506
 Piyâle Paşa Πεαλή πασιάς, Πηγυαλή πασιάς, Πιαλημπασᾶς, Πιαλή πασιᾶς I 405, 48 und 49. 490, 12. 516, 19. 540, 72. 550, 54
 Pizzo (O.) II 136
 Pločnik, Schl. II 331
 Pogonatos, Beiname I 134, 27
 Pogojanni II 469
 Pogoniane, s. Pogojanni
 Poimen, Abt v. Casole I 594, 12
 Polites, *strategos* II 110
 Polyeuktos, Patr. Kpl. I 165, 5
 Pompejupolis (O., Kilikien), Erdbeben II 75
 Porto Longo II 497
 Posenichi, s. Bezeniko
 Posia (O.) II 493
 Potamia (O., Zyp.) II 432
 Prainetos (O.) (Erdbeben 740) I 44, 15
 Prastos (O., Morea) II 346
 Prebeza (1486) II 528 (1500) II 536 (1532) II 569 (1538) II 579 (1684) I 422, 23 (1699) I 422, 23 (1797) I 422, 23 (1798) I 422, 23
 Prinkipos-Ins. II 94. 126. 144
 Prusa (997) II 93 (1326) II 231 (1402) II 371 III 154 (1403?) III 155 (nach 1413?) III 176 (1513) II 548 (1553) I 378, A. 200a. 430, 45 (Erdbeben 1400 [?]) II 366 III 176
 Πουγδανία I 547, 30. 548, 38
 Pylos Πύλα II 451
 Pythion (O.) II 259
 Qalawn, Mamluken-Sultan II 212
 Qaraman II 479. 512 III 161, 43
 Qara Musalı III 111, A. 58
 al-Qāsim, arab. Feldherr Βολκάσιμος II 136. 137. 138
 Qāsim Paşa Κασιμπασᾶς, Κασουμπασᾶς II 581
 Qizilbaş Γκιζιλμπάσι, Κιζηλμπασι III 105, A. 49
 Qorqut, Br. Selims I. Κουρκούτης II 548
 Raab II 596
 Radobisdion (Erdbeben 1566) I 540, 74
 Radulph, Bsch. v. Albano II 203 und A. 96

- Ragusa (O., Siz.) 'Ροϋοί II 100. 106
 Raideostos (O.) I 613, 3
 Rametta (O.) 'Ερώματα II 132—133
 Rareş Peter, Vojevode II 578
 Ravanica Kl. II 452
 Reggio Calabria I 329, A. 155 II 112. 115. 133
 Rhalles Michael II 509, Georgios II 493, Thomas II 493
 Rhaul Komnenos Manuel II 248, Palaiologos Demetrios II 358 s. auch Asanes Manuel
 Rheontos (O., Morea) II 346. 436
 Rhethymnon I 505, 22. 523, 16. 586, 38 II 600
 Rhion, Festung II 535. 571
 Rhodes (1390) I 68, 21 (1415) II 402 (1416) II 405 (1456) II 490 (1480) II 521 (1482) II 526 (1522) II 560 (14. Jh.?) I 192, A. 92 (Pest 1455) II 486 (1524) II 564 (Erdbeben 477) II 70 (1303) II 217 Kirche des heiligen Johannes I 671, 3
 Rialto, s. Venedig
 Richard Löwenherz II 180
 Riolon (O.) I 274, 24
 da Rippa Vincislao, *rettore* v. Nauplion II 495
 Rita v. Armenien, s. Maria, Fr. Michaels IX.
 Rjazan', s. Gregorios, Bschr.; Kyrill Bschr.
 de Rocafort Bernard II 219—220. 221
 Rokophurtos, s. de Rocafort Bernard
 Rom I 130, 1. 361, 7. 368, 12. 656, 3 II 65. 165. 508
 'Ρωμαῖοι Byzantiner I 242, 4. 245, 18. 252, 50. 285, 3. 299, 2, und *passim*
 'Ρωμαῖος Orthodoxer I 662, 4
 'Ρωμανία Byzantinisches Reich I 128 (Titel). 261, 89. 379, 2 (app. cr.). 379, 3. 451, 5. 636, 2. III 151, 2
 Romanos I. Lakapenos, Ks. I 51, 4 II 119. 121. 125. 126. 127
 Romanos II., Ks. II 129. 130
 Romanos III., Ks. II 142
 Romanos IV., Ks. I 144, 73. 161, 18. 170, 3 II 154. 156. 158
 Rostov, s. Antonios, Bschr.; Gabriel, Bschr.; Johannes, Bschr.
 Rovine, Schl. II 357 III 164
 Rumelihişarı II 480
 Russen, Missionierung II 102—104 Christianisierung II 139—140
 Rußland 'Ρωσία I 604, 1. 678, 2
 Rüstern Paşa I 378, A. 200a
 Ruzzini Marco, venezianischer Admiral II 277
 Ruphinianai II 157 III 174
 Şābir, arab. Admiral II 124
 šahib al-ḥums II 120
 Şahinşāh, Br. Selims I. II 548
 Saint-Supérain Pierre II 355. 358
 Saladin II 178
 Salagruzos II 383—384
 Salerno II 107
 Salomon v. Tarsos, Bschr. II 446
 Samarkand Σεμαρχάνω I 111, 7
 Same (O., Kephallonia) I 443, 31
 Samos II 147
 Samothrake II 282. 488
 Sant' Agata (O., bei Reggio) II 123. 136
 San Ciriaco, s. Gerace
 San Nicone II 137
 San Vito del Pizzo II 203
 San Superano Piedro, s. Saint-Supérain Pierre
 Sarāi, s. Athanasios, Bschr.; Isaak, Bschr.; Sophonias, Bschr.
 Σαρακηνοί 1. Araber I 331, 1. 333, 20. 334, 24ab. 335, 31 und 34. 340, 61. 461, 1 2. Mamluken I 208, 1 und 2. 209, 3 und 5 und 7. 210, 8 3. Truppen des Saladin I 228, 5. 241, 1. 502, 1. 513, 1. 517, 1
 Sarandaporski-Kl. II 350
 Sardes, s. Dionysios, Bschr.; Gregorios, Bschr.
 Sarantites Joakeim I 324, 8; Nikolaos I 324, 6

- Šaruža Paša II 395
 Šaruhan, Emir Σαρχάν. II 246
 Sawāda ibn Muḥammad, Gouverneur v. Siz. II 111
 Sawḡi, S. Murads I. Σαουζιμπετ II 305. 306. 310
 Scarampo Ludovico, Kardinal II 491
 Schisma (1054) II 148—149
 Schwarzmeer I 148, 87
 Sebasteia II 367
 Seldschuken II 154. 155. 190 s. auch Mantzikert
 Selim I. (gegen Bajezid) II 545 (Thronbesteigung) II 545 III 156 (gegen Aḥmed) II 547 (Brudermord) III 156 (Neffenmord) II 548 (gegen Ismā'il) II 550 III 153, 25 (in Adrianopel) II 552 (gegen Mamluken) II 553 (Tod) II 554 (erwähnt) I 494, 1i. 552, 1h. 571, 1k
 Selim II. I 298, A. 135. 404, 43. 494, 1l. 552, 1h II 589. 593
 Selymbria (1345) II 262 (1385) I 68, 20 (1407?) II 387 (1437) II 449 (1512) I 385, 40. 392, 34 Pantomokrator-Kl. II 207 Prodromos-Kl. I 649, 2 II 449
 Semendria, s. Smederevo
 Σεμίδα (?) Ägypter III 162, 52 und 53
 Senkrula (unbekannt) II 471
 Seraphon (O., Morea) II 346
 Serbien (1363, Patr. Kallistos) II 291 (1371) I 544, 7 (1385) II 331 (1389) I 670, 15 (1426?) II 431 (1438) III 159, 20 (1454) II 483 III 160, 32 (1458) II 491
 Sergios II., Patr. Kpl. I 141, 61 (app. cr.)
 Sergios, Feldherr II 82
 Serres II 256. 326
 Sestos, Erdbeben I 41, 3
 Seuchen, s. Pest
 Sibiu III 165
 Siena I 368, 14
 Sigismund, deutscher Ks. III 164
 Šihābeddin Paša Χατήμ πασᾶς, Χάτμ-πασα II 460. 462 III 160, 26
 Silistria (O.) II 393 und A. 81
 Silvester, Pp. II 65
 Sinān Aga II 586
 Sinān Paša (1430) II 444
 Sinān Paša (1515/17) II 552. 554
 Sinān Paša (= Großwesir Qoḡa Sinān Paša) I 497, 31
 Sinope II 498
 Sivas, s. Sebasteia
 Sizilien (827) II 96 (843) II 98 (847) II 100 (895) II 113 (898) II 114 Ikonoklasmus II 98 Erdbeben II 100 Hungersnot II 100 Pest I 45, 17 Königreich II 203 s. auch Juden, s. auch Butera, Caltabellota, Dardarion, Enna, Frangemagarikā (?) Gerace (Siculo), Girgenti, Lentini, Modica, Milazzo, Mineo, Noto, Palermo, Ragusa, Rametta, Syrakus, Taormina, Trapani
 Skantzileres, s. Strategopulos
 Skiathos II 520 und A. 9. 577
 Σκλαβηνία I 506, 25
 Σκλαβουνία I 443, 29
 Skopelos II 577
 Skutari (Albanien) Σκεντερία, Σκου-τάρ(ον) II 519. 520 III 169
 Skutari (bei Kpl.) I 97, 39
 Skylaria (O.) II 449 und A. 71
 Slaven Σκλάβοι II 78. 92—93
 Smederevo Πεντέροφον, Σεμέδρια, Σεμέ(ν)τρια, Σεμενδέροβο, Σεμεντέρεβον, Σεπεντέροβον (1439) II 455 III 160, 21 (1444) III 166 (1454) II 483 (1458) II 491 (1459) III 168
 Smolensk, s. Euthymios, Bsch.; Johannes, Bsch.
 Smyrna II 260. 376
 Šofi, s. Šāh Ismā'il
 Sofia I 496, 22 II 431 III 176
 Sonnenfinsternis (1239) I 157, A. 73 (1241) II 194 (1330) II 238 (1333) II 243 (1380) II 323 (1384?) II 327 (1386) II 332 III 151, 5. 158,

- 6 (1425) II 429 (1433) II 447 III 159, 17 (1539) II 579 (1567) II 589
- Sophia v. Montferrat I 186, 35 (app. cr.) II 410
- Sophonias, Bschr. v. Sarāi I 607, 10
- Sophos, s. Konstantinos
- Sosandra-Kl., s. Magnesia (Sipylos)
- Sozopolis (Patr. Joh. XII. ?) II 213 (1351) II 279 Johannes-Kl. I 395
- Spana(k)zoglīs II 572
- Σπάνιας (δ) span. König I 404, 41. 443, 28 und 30. 444, 32. 456, 42. 492, 6. 515, 18 *lin.* 13. 585, 37
- Sparta II 160
- Spata Bua Σπάνιας II 336
- Sphrantzes Phyalites Georgios II 442
- Spinalonga (O.) I 525, 29
- Sredna Gora II 463
- Staphidakes II 227
- Staurakios, Ks. I 137, 41
- Stefanus, lat. Bschr. v. Korinth II 341
- Stephanos, S. d. Romanos Lakapenos I 157, 1 II 126
- Stephan V., Kg. Ungarn II 205
- Stephan III. Uroš II 238, A. 98
- Stephan Dušan II 255. 287 III 158, 3 163
- Stephan Lazarević I 561, 10 II 397. 399
- Stephan, Vojvode II 517. 518 III 162, 46 und 47
- Stephan v. Novgorod, Pilger II 197 und A. 80
- Stephanos, Metr. v. Philadelphēia II 409
- Stephanos, Bschr. v. Turov I 604, 1 und 2. 606, 6
- Stilo (O.) II 137
- Stiri (O.) II 534. 536
- Strabometes Kantakuzenos Demetrios II 582
- Strategopulos Alexios I 63, 4. 535, 39
- Strategopulos Skantzileres II 471
- Strobilos, Ins. II 485
- Strymon, Fl. I 49, 16
- Stylida (O.) II 449 A. 71
- Styloi (O., Zyp.) I 208, 2
- Suchanov Arsenij, Hss.-Sammeler I 73, A. 28
- Suda (O.) I 505, 22. 523, 16. 525, 29
- Süleyman I. Μουσελμάν(ης), Σουλαϊμάνις, Σουλεϊμάνης, Σουλμάν (im Westen 1403) II 373 (1410 Kpl.) II 396 (Adrianopel 1410) I 637, 6 (Tod) II 401 III 159, 11 (erwähnt) I 472, 1f. 493, 1e. 551, 1d
- Süleyman II. Σουλαϊμάν(ης), Σουλεϊμάν(ης) (Thronbesteigung) II 555 (antichristliches Edikt) II 556 (1. Feldzug Ung.) II 557 (erobert Rhodos) II 560 (Ung. 1526) II 566 III 176 (Ung. 1529) II 566 (Beschneidungsfest) II 567 (Ung. 1532) II 569 (Persien) II 573. 574 (Korfu) II 576 (Moldavien) II 578 (Frd. mit Venedig) II 579 (Proskynese) II 587 (Ung. 1541/43) II 585 (Persien 1548/53) II 586 (Ung. 1566) II 588 (Tod) II 589 (erwähnt) I 494, 1k
- Süleyman Beg, S. Osmans (?) I 493, 1. 571, 4a
- Süleyman Beg (1533) I 485, 12
- Süleyman Paša (1354) II 283. 299, A. 12
- Süleyman Paša (1475) Εὐνουχόμπασα II 517. 519
- Suzdal', s. Nathanael, Bschr.; Daniel, Bschr.
- Sykion, s. Basilika
- Synadenos Theodoros II 254. 255
- Synode(n), s. Kpl., *Synoden*; Ferrara, Florenz, Hiēreia, Nikaia
- Syrakus II 105. 108. 110 s. Gregorios Asbestos, Erzbisch.
- Syrien I 44, 16 II 368
- Syrgiannes II 245
- Szigeth (O., Ung.) Σεγετφάρη, Σεγηφάρη, Σεγτηφάρι, Σεκφάς II 589
- Szilágy Michael Σλαεβικῆς III 167
- Tabia, Schl. II 419
- Täbris Τεβρῆζη, Τερέσιον I 386, 44. 302, 38 II 540. 551. 573. 574

- Taġribirdi, mamluk. Feldherr III 172
 Tana (O.) II 518 III 176
 Taormina Ταυρομένη(ο)ν II 109. 110.
 116. 129—130
 Tarchaneiotos N., *megas domestikos* II
 286
 Tarent II 124
 Tataren I 97, 39. 562, 13. 570, 1 II 362
 Tegea II 492
 Temürtaş Ταμουρτάσης II 361
 Tenedos (1353) II 281 (Erdbeben) I
 41, 3
 Tepelene (O., Albanien) I 422, 23 II
 530
 Termoli (O.) II 124, A. 64
 Terter II 314
 Thasos II 486
 Theben II 319. 381. 465. 489
 Theodora, M. Michaels III. II 101.
 105
 Theodora, T. Konstantins VIII. II
 145. 146. 147. 149
 Theodoros I. Laskaris, Ks. II 187. 190
 Theodoros II. Laskaris, Ks. II 193.
 196
 Theodoros I. Palaiologos, Despot (ge-
 fangen 1376) II 316 (in Morea) II
 324 (erobert Argos) II 337 (Ur-
 kunde für Monembasia) II 346 (Ver-
 trag mit Venedig) II 351 (gegen
 Ewrenos Beg) II 354 (Korinth
 1404) II 384 (Tod) II 387 III 176
 Theodoros II. Palaiologos, Despot
 (1407?) II 386 (heiratet Kleope
 Malatesta) II 410 (Stiftung) II 448
 (in Selymbria) II 464 (1446) II
 472 und A. 51 (Tod) II 471 III 176
 Theodoros, Bschr. v. Galiz I 605, 2 und
 3. 605, 4 und 5. 607, 12 und 13
 Theodoros, Bschr. v. Tver' I 606, 9.
 607, 11
 Theodosios I., Ks. I 131, 7
 Theodosios II., Ks. I 132, 10
 Theodosios III., Ks. I 136, 34
 Theodosios I., Patr. Kpl. I 147, 84
 III 45, A. 9
 Theodosios, Bschr. v. Luck I 604, 1
 und 2
 Theodosios der Jüngere, heiliger I 227,
 1 II 121, A. 55
 Theodosios Martinos, Kopist I 226,
 A. 112
 Theodotos, Feldherr II 97
 Theophano, Regentin 963 II 131
 Theophilos, Ks. I 137, 45
 Thermisi (O.) I 233, 29. 248, 32
 Thessalien II 385
 Thessalonike (797) II 92—93 (1081)
 II 160 (1185) II 176 (1320) II
 227 (1340) II 249 (1341) II 254
 (1343) II 257 (1345) II 263 (1350)
 II 277 (1372) II 302 (1387) II 332
 (1403—8) II 379 (1408) II 389.
 390 (venezianisch) II 423 (1430)
 I 492, 1 (app. cr.) II 440 III 151, 1
 und 15 Demetrioskirche II 531
 Hagia Photeine II 532 Hagia Theo-
 dora II 531 Pest II 563 s. auch
 Gregorios Palamas; Joseph, Metr.;
 Maximos, Metr.
 Thrakien (von Apokaukos verwüstet)
 II 255 (Erdbeben 740) II 85 (1344)
 II 260 (1354) II 283 (erwähnt) I
 43, 13. 50, 1 II 72, A. 21. 102 s. auch
 Makedonien (= Thrakien)
 Thyateira I 112, 11c
 Tiberios I., Ks. I 133, 21
 Tiberios II., Ks. I 135, 30
 Timur Lenk Νταμύρης, Ντεμήρης, Ντε-
 μηρλένης, Τουμουρλās (erobert Seba-
 steia) II 367 (erobert Syrien) II 368
 (Greuelthaten) II 369 (Ankara, Schl.)
 II 370 (erobert Kleinasien) II 371.
 373 (in Mainomenos) II 375 (erobert
 Smyrna) II 376
 Tinos I 525, 29
 Tiriolo (O.) II 124
 Tocco Magdalena II 435 s. Carlo,
 Leonardo
 Toqtamış II 362
 Trapani II 114—115

- Trapezunt Τραπεζό(ν)τα, Τραπεζοῦντα, Τραπεζοῦς, Τραπεζῶντα (1373) II 310, (1461) II 499 Sumelas-Kl. I 433 s. auch Dositheos, Metr.; Maria Komnene
- Triada (O.) II 287
- Trikkala (O.) II 601
- Tristria (O.) II 314 und A. 61
- Tripolis II 191. 212
- Troas II 224
- Tryphon, Bsch. v. Luck I 605, 4. 608, 13
- Tsakonien II 346
- Tsitsino (O., Morea) II 346
- Tuman-Beg II., Mamluken-Sultan III 71, A. 16
- Turakanaia, s. Modica
- Turgut Paša I 516, 19
- Turhan Beg Τουραχάμπεϊς, Τουραχά-
νης I 235, 37. 249, 34. 292, 15. 314,
2 II 444. 483
- Turhan Paša II 467
- Türkei Τουρκία I 507, 30. 684, 2
- Türken II 217—218. 221—222. 584
III 151, 2
- Turkopuloi II 221 und A. 49. 224
- Tunis II 593
- Türnovο II 193. 350
- Turov, s. Stephanos, Bsch.
- Tver', s. Theodoros, Bsch.
- Tyros I 204, 17 II 205. 209
- Tzamlakon N., *panhypersebastos* II 301
- Tzephre II 263
- Tzernotas Johannes II 588
- Τζιβλιμανή Myriokephalon I 146, 83
- Tzurulon Τζουρουλάς II 207. 229. 545
III 156
- Tzybritzes, s. Myriokephalon
- 'Ubaydallāh II 118. 119
- Ugleša Johann Ούγγεσις, Ούγκεσις,
Ούκλεζης, Ούγλεσις, Ούκλεσις II 301
III 154
- Uluğ 'Aḥ Paša 'Αλιτζαλής, 'Αλούτζαλης,
Λουτζάλης I 506, 24. 516, 23. 523,
16 und 18. 586, 38 III 108, A. 53
- Umsiedlung II 287. 343. 360. 498. 503.
564
- Umür Beg, Emir v. Smyrna 'Αρμόπακις
II 257
- Ungarn Ματζάροι I 587, 44
- Ungarn (1365) II 294 (1410) I 97, 39.
636, 5 (1476) II 518 (1521) II 557
(1526) II 566 (1529) II 566 (1532)
II 569 (1541/43) II 585 (1566) II
588. 589 (1593) II 595 (1596) II 597
- Urban V., Pp. II 296. 300
- Usher James, Hss.-Besitzer I 107
- Uzun Hasan Ζοῦ(ν) Χασάνη, 'Οζοῦ(ν)
Χασάνη, Οὔζοῦν Χασάνη II 499. 515
III 168
- Valentinian, Ks. I 131, 5
- Varna II 180. 362. 465 III 160, 27
- Vasil I. Dmitrijevič II 428
- Vatika, s. Batika
- Venedig Βενετία (421) II 70 (Markos-
reliquien) II 98 (1177) II 174
(übernimmt Korfu) II 329 (1387
Naupaktos) II 335 (übernimmt
Nauplion/Argos) II 338 (Vertrag
mit Theodoros I.) II 351 (über-
nimmt Dulcigno) II 422 (1423
Thessalonike) II 423 (Johannes
VIII. in V.) II 451 (Konzilsteil-
nehmer in V.) II 455 (erobert Ar-
gos) II 505 (erneuert Hexamilion)
II 507 (belagert Korinth) II 507
(belagert Patras) II 509 (erobert
Bostitsa) II 512 (Vertrag mit Meh-
med) II 519 (Krieg mit Bajezid)
II 532 (Frd. mit Bajezid) II 541
(Frd. mit Süleyman) II 579 (Frd.
mit Selim II.) II 592 (Brand 1514)
II 550 (Flotte 1570) II 590 (Pest
1575) II 593 (1631) II 599 San
Marco, Bau II 97 Campanile II 170
Rialto I 312, 13
- Venezianer Βενετζ(ι)άνοι, Βενέτικοι, Βε-
νετίκοι, Βενετικοί, Βενετιοί, Βένετοι,
Βενετοί, Ένετοι I 117, 10. 285, 5 II
277. 279

- Venier Sebastiano I 444, 31 II 590
 Victor, Abt v. Casole I 592, 3
 Vidin (O.) I 636, 5
 Villehardouin Guillaume II 199
 Villiers de l'Isle Adam Philippe, Großmeister II 556
 Viza, s. Bizye
 Vlad Tepeş (*corr.*) Αὐγαλί, Αὐγουλά, Αὐγουλί, Αὐδουλά, Πάδουλα, Δρακούλιας II 501 III 176
 Vladimir, Großfürst v. Kiev II 139—140
 Vladimir (O.), s. Athanasios, Bsch.; Markos, Bsch.
 Vladislav, ungarischer Kg. II 466
 Vlkašin, Kg. Βουλκασίνος III 163

 Walachei (1409) II 393 (1417) II 405 (1442) II 462 (1462) II 501 (1475) II 517 III 162, 46 (1476) II 518 III 162, 47 (1594) II 596
 Walachen (1193) I 319, 2 (1195) II 181 (1195—1203) I 149, 89 (1444) II 466 (1448) I 597, 5 s. auch Βλάχοι
 Wien Βιέννα, Μπέ(τ)ζη, Μπέα, Πέτ(ζ)ι(-η) (1529) II 567 (1543) I 490, 9 (1566) I 405, 50. 490, 13
 Wilhelm v. Agen, Patr. v. Jerusalem II 204
 Witold, litauischer Großfürst I 627, 4

 Xanthopulos Nikephoros Kallistos I 319, 1

 Yahyâ Paşaoglu Mehmed Beg Γιαχαλιπασάογλις, Γιαχαλλις Μεχμετέτμπεϊς II 572
 Ya'qūb, Br. Bajezids I. II 340
 Ya'qūb Διαγουμπασίας, Γιαγουμπασάς II 361
 Yarmuk, Schl. II 83
 Yazid II 82

 Yenisehir Γενίσερη II 525
 Yūnus Beg Γιαννός μπεϊ II 581
 Yūnus Paşa II 487—488

 Zaccaria Asanina Katharina II 439 s. auch Centurione II.
 Zaccaria Martino II 237
 Zacharias, Patr. v. Jerusalem II 80
 Zacharias, Abt v. Casole I 595, 21
 Zagora I 148, 88
 Zakyntos (1479) II 520 (1571) II 590 (Erdbeben 1513) II 549 (Pest 1524) II 564 Judenansiedlung I 484, 9
 Žegligovo I 562, 12 II 351, A. 17
 Zeloten II 254. 263. 278
 Zemena (O., Morea) II 436
 Zenon, Ks. I 132, 14. 133, 16 II 71. 72
 Zetunion (O.) I 251, 49 (Erdbeben 1544) I 539, 68. 540, 73
 Zichnai (O.) II 327. 488
 Zilogobos, s. Žegligovo
 Ziyādat Allāh, aḡlabitischer Emir II 118
 Zlatica (O.) II 463 III 160, 24
 Zoe, M. Konstantins VII. II 118—119
 Zoe, T. Konstantins VIII. I 142, 64. 143, 68. 165, 10 II 143. 145. 147
 Zurita Jeronimo I 37
 Zygomalas Johannes I 226
 Zypern (erobert 648) II 83—84 (12. Jh.) II 165 (1191) II 180 (Märtyrer 1231) II 192 (1238) II 193 (Mamluken-Invasion) II 430. 432. 433 (venezianisch) II 516 (1570) II 590 (Erdbeben 1222) II 191 (lies: Chr. 25/5!) (1303) II 216 (1491) II 528 (1508) II 543 (Unwetter 1479) II 521 (1510) II 545 Kykkos-Kl. I 207 Olymp I 212, 17 Stauros (Kirche) I 212, 17 s. auch Kerynia, Lusignan

INDEX VERBORUM AD RES BYZANTINAS, TURCICAS ET ARABICAS SPECTANTIUM

Der Index umfaßt sämtliche Ausdrücke aus dem Staats- und Verwaltungsleben der Byzantiner, Araber und Türken im weitesten Sinne. Es sind daher auch hier, nicht im Glossar, die Termini aus dem Bereich der allgemeinen Kriegführung, des Flottenwesens, der Handels- und Bautätigkeit sowie aus den Gebieten des Kirchenwesens aufgenommen. Die Zuweisung in diesem Index bleibt sicher nicht in allen Fällen unumstritten und die für die Bände des *CFHB* geforderte Aufgliederung in ein Verzeichnis der Termini und ein Glossar mag vom philologischen Standpunkt aus nicht in jeder Weise gerechtfertigt erscheinen.

Die Zahlen beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf Seiten und Chroniknotizen von Band I. Ein *corr.* ist hinter dem griechischen Wort dann eingefügt, wenn der Begriff im Index gegenüber der Textstelle verbessert wurde. Ein * vor dem griechischen Wort bedeutet *hapax legomenon*, vor der Übersetzung bezieht es sich auf eine bisher nicht belegte Bedeutung. Bei mehr als 5 Belegstellen wird im allgemeinen nur eine Auswahl gegeben (gekennzeichnet durch: u. ö. = und öfter, oder u. *passim*, wenn mehr als 10 Stellen aufzuführen wären), besonders sofern es sich um verbreitete und bekannte Begriffe handelt, deren Vorkommen in Zusammenhang mit den edierten Texten als selbstverständlich erscheint.

- | | |
|--|--|
| ἀγάπη Friedensvertrag 77, 13b. 80,27 und 29. 92,5. 118,11. 216,15. 250,43. 256,69 und 70 u. ö. | zeichnung für arab. Emir 335,30 und 31. 340,61 |
| ἀγᾶς Ağa 487,5 | *ἀμυράλλιο ital. <i>ammiraglio</i> (Admiral) 671,2 |
| ἄζαβιδες 'Azab 279, 47 III 80, A. 20 | ἀμπασαδοῦρος ital. <i>ambasciadore</i> (Botschafter) 296,32 |
| ἄθεος Bezeichnung der Osmanen 64,6. 99,49. 100,53. 155,107. 252,51 u. ö. | ἀναβιβάζω einsetzen 229,6 und 7. 249,33 |
| αἰρετικός Häretiker 133,17 | ἀναγνώστης Lektor 230,10 |
| ἀκρόπολις Festung 219,2 lin. 3 | ἀναγόρευσις Ausrufung 171,2 |
| ἀμάχη Schlacht, Krieg 252,50. 256,70 | ἀναγορεύω ausrufen 48,12. 49,18 und 21. 64,9. 74,1. 75,4—6. 138,46 und |
| ἄμβων Ambo 43,12. 65,10 | |
| ἄμνηρς Bezeichnung für Sultan 67,17 und 19. 68,21 u. <i>passim</i> , aber Be- | |

48. 139,52. 142,66 (app. cr.) 143,69.
144,73 und 75. 147,85. 149,88 *lin.* 12.
150,90—92. 160,13. 161,18. 164,1.
165,7 und 11. 171,1. 181,13. 680,1.
ἀναγραφεὺς Katasterführer 488,8
ἀνάκτωρ Herrscher 153,101
ἄναξ Herrscher 114,14
ἀνηχούμενα (τά) Emporen 260,85
ἀνταρσία Aufstand 42,7
ἀντίδωρον geweihtes Brot 662,4
*ἀνυποστατέω Aufstand machen 260,87
lin. 3, vgl. aber III 172
ἀπιστέω abtrünnig werden 250,41.
497,31
ἀπιστία Revolte, Abfall, Verrat 274,24
lin. 6. 348,3. 530,9.
ἀπιστος 1. abtrünnig 99,51 2. un-
gläubig (Osmanen) 155,107 (app. cr.)
407 (Chr. 56 Titel). 683,1
ἀποβασιλεύς ehemaliger Kaiser 187,46
ἀπόδειξις Aufstellung (finanziell) 593,9.
594,14
ἀποκέιρω zum Mönch scheren 79,22.
160,15. 166,12. *lin.* 10. 167,20. 170,
1. 183,22 s. auch κείρωμαι
ἀποκρισιάριος Gesandter 66,16. 563,17
ἀποσκευτάω, ἀποσκευτάω rebellisch
werden 78,18. 97,39
ἀποστολικός päpstlich 202,4
ἀποστρατιωτικός 160,13
ἀρειανός 130,2 (app. cr.). 131,5
*ἀρκομπούζερος mit der Arkebuzе
bewaffnet 484,11
ἄρμα Waffe 99,50. 252,50. 423,26.
428,38 *lin.* 14. 429,41 u. ö.
ἀρμάδα (ἀρμάτα) 99,50. 197,6. 279,45.
300,13. 301,18 u. ö.
ἀρμάτωμα Flotte 208,1. 209,3 und 5.
ἀρματώνω bewaffnen 483,7
ἀρμενίζω segeln 406,56
ἄρμενον Segelschiff, Schiff (allgemein)
259,83. 271,20. 295,29 u. ö.
ἀρσανᾶς Schiffswerft 507,30
ἀρχή Herrschaft 47,1. 70,25 und 27.
220,4. 221,5. 252,52. 310,5
ἀρχηγός Anführer 111,7 und 10
ἀρχιεπίσκοπος Erzbischof 320,7. 331,5.
606,6. 607,12. 654,8
ἀρχιερεὺς Bischof 668,1. 680,1. 681,3
ἀρχιερωσύνη Bischofswürde 659,5
ἀρχιμανδρίτης Archimandrit 231,16.
606,6. 608,13
ἀρχοντικός staatlich, obrigkeitlich
149,89 *lin.* 4
ἀρχόντισσα Adelige 662,4
ἄρχος 1. Herr 311,7 2.= ἄρχων 302,20
lin. 10
ἄρχων 1. Adeliger 74,1. 78,21. 81,35.
82,38 u. *passim* 2. Anführer 79,24.
110,5 3. Herr 251,47 4. Herrscher
III 160, 21 5. Vorsteher 165,11
ἀσεβής Bezeichnung der Osmanen
70,25. 103,7 u. ö.
ἄσπρον Asper (Geldbezeichnung) 184,26
576,7
ἄστεπτος ungekrönt 535,39 *lin.* 10
αὐγούστα Frau des Kaisers 166,12
lin. 2 und 11. 167,14. 645,12
αὐθεντεύω (ἀφεντεύω) herrschen 220,4
471,1a. 480,36 u. ö.
αὐθέντης (ἀφέντης) Herrscher 86,52.
117,8. 118,11 u. 13. 186,40 u. *passim*
βάλλω αὐθέντην 403,38. 410,6. 455,40
s. auch μέγας αὐθέντης
αὐθεντία (ἀφεντία) 1. Herrschaft (all-
gemein) 186,38. 219,1 u. ö. 2. Be-
zeichnung für Venedig (Signoria)
232,22—25. 255,62. 256,69 u. ö.
αὐθεντικός dem Sultan gehörig 431,47
αὐθεντοπούλα Tochter eines Despoten
216,12. 274,25. 276,31
αὐθεντόπουλος Bezeichnung für Des-
poten 117,9
αὐτάδελφος Bruder 141,61. 142,67.
148,88 *lin.* 9. 203,9. 204,15
αὐτοκρατορεύω herrschen 164,2. 165,8
αὐτοκρατορία Herrschaft 140,55. 438,12
αὐτοκράτωρ Herrscher 58,2 *lin.* 7.
138,46. 147,85. 149,88 *lin.* 13 u. ö.
ἀφορίζω bannen 231,14. 364,14
ἀφορισμός Bann 82,36. 83,39

ἄψαλτος ohne liturgische Feier 509,37
lin. 9

ἄψις Apsis 65,10—11

βαθμός Rangstufe 229,6

βάϊλος *bailo* 428,40 lin. 11

*βάρα (Sonder-)steuer (?) 337,40

βάρβαρος Barbar 112,11b lin. 5

βάρος Steuer 423,26 lin. 9

βασίλεια Kaiserresidenz 51,6

βασίλεια 1. Kaiserherrschaft (byzantinisch) 40,1. 41,3—4. 42,7—9 u. *passim* 2. Kaiserherrschaft (osmanisch) 258,80. 259,84 lin. 10. 391,31. 422,20 u. ö. 3. Kaiserherrschaft (allgemein) 561,5. 594,14 lin. 8

βασιλεύουσα Kaiserstadt (Konstantinopel) 51,4. 430,45 lin. 10

βασιλεύς 1. byzantinischer Kaiser 117,10. 118,11 und 13. 143,68 und 69. 144,73 und 75. 145,78 u. *passim* 2. Zar 352,8. 379,2 3. deutscher Kaiser 340,61. 368,6 4. Sultan 316,16. 387,51 und 54 u. ö. s. auch μέγας βασιλεύς
βασιλεύω 1. herrschen (byzantinischer Kaiser) 228,3—4. 230,8—11 u. ö. 2. herrschen (Sultan) 315,12. 384,29 (app. cr.). 389,8 u. ö.

βασιλικός kaiserlich 228,4. 662,1

βασιλίσσα 1. Kaiserin 170,2 2. Frau des Despoten 254,59. 266,3. 274,25—26. 275,27. 277,36—37. 292,14. 303,2—4. 581,9

βασιλοπούλα Kaisertochter 277,37 (app. cr.)

βῆμα Altarraum 65,10. 93,13. 166,12 lin. 18

βικάριος Vikar 224,6

βισκούντης *vicecomes* 211,10

βίτζε γενεράλε *vicegenerale* 429,41

βιτζετζενεράλης 442,26 lin. 20

βιτζο γενεράλης 428,40 lin. 9

βλάτται Purpurstoff 166,12 lin. 8

βοεβόδας (βοεβόντας, βοηβόντας, βοιβόδας, βοιβόνδας) Vojvode 410,6. 476,19. 497,31. 562,12. 563,19. 636,2

βραβεῖον Breve 228,4

γαλιότα ital. *galeotta* (Galeere) 311,7. 516,23

γαμβρός Schwager, Schwiegersohn, 58,3. 83,42

γαρδινάλης Kardinal 671,1

γ(γ)ενεράλες(-ης) General 306,19. 429,41 lin. 7. 444,31 und 32. 507,29

γενικόν Staatsbehörde 137,40

γεν(ν)ιτζάρος Janitschare 301,19. 430,44 lin. 14. 484,9

γκουβερνούρης (-ιος) Gouverneur 204,15 und 17

γνέζης Knez III 158,7

γουλάς türk. *kule* (Turm) 233,27. 236,43. 267,6. 301,20. 307,24. 485,15 s. auch κουλάς

γραμματικός Sekretär 228,4

γρίπος Boot 300,14. 302,20 lin. 8. 306,19 III 83, A. 25

γυμνάσιον Gymnasium 40,1

γυναικάδελφος Schwager 140,56. 157,1. 182,19

δεσποτεύω als Despot regieren 294,22

δεσπότης 1. Despot 67,17. 75,5. 99,51. 100,52 u. *passim* 2. Christus 228,5. 241,1 3. Bischof 325,3. 4. Herr 168,24

δεσπότης als Despot regieren 185,30 186,38

δέσποινα 1. Frau des (regierenden) Kaisers 75,7b. 76,10 und 11b. 85,48c. 630,6. 639,4. 640,8 2. Kaiserin 81,32 und 34—35. 83,43. 84,46a. 142,67. 143,72. 144,73 und 75. 147,85. 159,11. 160,17. 161,19. 184,27. 681,3 3. Frau des Despoten 187,44

δῆμοι Deme 42,7

δῆμος Volk 150,91

δημοτικός Volks . . . 42,7

διακαινήσμιος Osterwoche 168,24. 247,29

διάκονος Diakon 659,3. 666,4

*διέριον Schiffsart 58,3

δικέρατον Dikeraton (Münze) 44,15 lin. 15

διοίκησις *Vollmacht (?) 485,12 lin. 5

διοικητής Finanzbeamter 44,15 lin. 15. 204,15

διορίζω bestimmen 236,41
 διπτυχον Diptychon 141,61 (app. cr.)
 δομέστικος s. μέγας δομέστικος
 δόσιμον Tribut 295,29 *lin.* 8
 δούκας *dux* 342,3. 514,12. 516,23.
 518,11 s. auch μέγας δούκας
 δουκάτον Dukaten 409,16
 δούξ Doge 62,1 *lin.* 3. 320,7 s. auch
 μέγας δούξ
 δρόμων Schiffsbezeichnung 62,1 *lin.* 6
 δύναμις Streitmacht 63,3 *lin.* 8. 99,50.
 184,29. 581,14
 δυναστεύω herrschen 436,1
 δυνατός Mächtiger, Reicher 139,54
 δυσσεβής Bezeichnung für Kaiser 131,5.
 132,15. 134,23 und 26. 135,32. 136,36.
 137,43
 δύσφημος (staatsrechtlich) schmähend
 166,12 *lin.* 15
 *ἐγγεῖρα Schiffsbezeichnung 662,3
 ἐγκρατής bevollmächtigt 81,32 *lin.* 7.
 82,36. 149,88 *lin.* 12
 ἔθνος Volk, Stamm 111,10. 155,107
 (app. cr.). 352,10
 εἰκονομάχος 136,35 (app. cr.). 137,44
 εἰκόν Ιkone 65,10 *lin.* 15. 352,10
 εἰσάγομαι *eindringen (feindlich) 67,17
 und 19. 68,21 *lin.* 3. 105,2. 106,4
 und 5. 681,2
 εἰσέλσεις Eindringen 106,3
 εἰσπραξίς (steuerliche) Forderung
 167,14
 ἐκβάλλομαι *gebannt werden 663,8
 ἐκθεσις Rangliste 229,6
 ἐκκλησιάρχης Ekklesiarch 615,2
 ἐκστρατεία Feldzug 144,74
 ἐκστρατεύω zu Felde ziehen 68,20.
 144,74. 148,88 *lin.* 5. 403,40. 426,36
 ἐκτιθεμαι promulgieren 139,53. 141,62
 ἐκφωνέω öffentlich verkünden 158,6
 *ἐλγιατζής türk. *il yazıcı* (Kataster-
 führer) 487,5
 ἐλέπολις Belagerungsmaschine 259,83
 *ἐλκιάδης Kadi 336,38
 ἐμβολος Portikus 40,2

ἐμῆρ (-ῆρ) Emir 472,1f. 493,1e. 551,1d.
 635,1. 636,2
 ἐνθρονιάζω einweihen (Kirche) 594,15
 ἔνωσις Übereinkunft, Union 77,13b.
 78,18. 652,8
 ἐξαρχος 1. *exarchos* (Titel) 324,7 und
 10—11. 2. Anführer 462,8
 ἐξκουβίτης Exkubite 166,12 *lin.* 7
 ἐξοδος finanzielle Ausgabe 509,37
lin. 11
 ἐξοικίζω umsiedeln 195,5. 254,60. 513,6
 ἐξοίκησης Umsiedlung 98,42
 ἐξορίζω verbannen 95,28. 140,56. 220,3.
 254,60. 684,2
 ἐξώπυργον (*corr.*) Vorturm 307,24
 ἐπανάστασις 1. *Überfall (?) 53,3 III
 18, A. 4 2. Aufstand 148,88 *lin.* 3
 ἐπαρχία Provinz 111,10
 ἐπαρχος Eparch 142,66. 159,10
 ἐπωκυρώ bestätigen 139,55
 ἐπιδόχια (τά) Fest des Wochenbettes
 Mariae 600,2
 ἐπίσκοπή Bischofsstuhl 235,36. 236,41.
 248,31
 ἐπίσκοπος Bischof 325,2. 348,2. 604,
 1—2. 605,3—4. 606,6—9. 607,10—13.
 653,1. 662,1 u. 4.
 ἐπιτροπεύω Regent sein 164,4
 ἐπίτροπος Regent 157,1
 εὐνοῦχος Eunuch 430,45 *lin.* 10. vgl.
 573,10
 εὐσεβής fromm (Kaiser) 113,12 *lin.* 6.
 118,14. 131,5 und 7. 132,10 und 12.
 133,18 und 22. 134,27. 135,33.
 137,43. 250,39
 εὐφημέω ausrufen (Kaiser) 82,35 *lin.* 11
 ἡγούμενος Hegumenos 411,8. 592,3
 und 4. 593,6. 594,14 und 15. 595,
 19—21. 630,3. 662,1. 681,3
 ἡμῆρ Emir 636,3 und 6. 637,7
 ἡσυχαστής Hesychast 77,14
 θέμα Armee 53,3
 θεόσωστος von Gott behütet (Beiname
 von Städten) 604,1—2. 605,3 und 5.
 606,6—8. 607,10—13

θεοφρούρητος von Gott behütet (Beiname von Städten) 607,13

θρόνος 1. Kaiserthron 392,40. 424,28 und 31. 425,34. 431,47. 463,14. 544,9. 2. Papstthron 202,4. 367,1 3. Bischofssitz (Rang) 229,6. 249,33 4. Patriarchenthron 229,7

θυσιαστήριον Altarraum 43,12. 166,12 *lin.* 16

ιεραρχεία Priesteramt 615,1

ιεροδιάκονος geweihter Diakon 325,1

ιερομάρτυς heiliger Märtyrer 104,9

ιερομόναχος Priestermönch 324,8. 406, 55. 411,8. 594,15 u. ö.

*ἱμπεράτορος *imperator* (westlicher Kaiser) 523,16

ἵπποδρόμιον Hippodrom 94,22

ἱσπόστολος apostelgleich (Kaiser) 271, 21 *lin.* 3

ἰσοκωδικόν Katasterkopie 141,62. 158,6

καβαλ(λ)άριος Reiter, Ritter 62,1. 204,15 und 17. 426,36. 560,1

καζή(-ις) Attribut türk. Sultane („siegreich“) 471,1c. 493,1b. 551,1b. 634,1

καθαίρω absetzen 681,3

καθηγούμενος Abt 592,1. 593,5—7. 595,16—18

καθολική Zentralkirche (des Ortes) 212,17

καῖσαρ *kaisar* 63,4 *lin.* 3. 142,66. 159,10. 166,12 *lin.* 1. 168,24

καλόγερος Mönch 210,8 *lin.* 8. 277,35

καλογραῖα Nonne 277,37

*καμηλαῦχον Kamelauktion 352,10

κανονικά (τά) *Gottesdienst (?) 268,12 vgl. III 75, A. 17

κανών Steuerabgabe 44,15 *lin.* 12

καπετάνιος ital. *capitano* (militärischer Führer) 234,31 und 34. 306,19. 484,11. 491,2

καππελλάνος ital. *cappellano* (Kaplan) 594,14

καράβι(ον) langes Segelboot 62,1. 86,54. 259,83. 274,26 u. ö. III 82, A. 21

καρδενάριος Kardinal 594,15

καρδηγάρις 659,6

καρδινάλιος 666,4

καστελανία Festungsbereich 246,23

καστελ(λ)άνος Festungskommandant 206,2. 662,4

καστέλ(λ)ιον Festung 68,21 *lin.* 12. 69,23 *lin.* 5. 261,91. 331,6. 363,7. 369,15. 484,10. 491,2. 506,25. 583,27 584,30

κάστρον 1. (befestigte) Stadt, Festung 80,27 und 30. 81,33. 82,38. 84,45b. 86,52. 148,88 *lin.* 8. 149,89 *lin.* 5. 209,3. 242,5. 279,47 *lin.* 7. 301,19. 337,43. 428,38 *lin.* 16. 429,41. 441,26. 482,39 *lin.* 5. 484,9. 509,37. 550,53. 607,13. 613,2. 636,5 und 6. 666,2—3. 2. Landmauer in Konstantinopel 99,50 *lin.* 5

καστροπολεμέω belagern 99,49

καταβιβάζω absetzen 144,75. 145, 76—77. 161,20—22. 181,12. 229,7. 600,2

κατάγω herabsetzen (Würdenstellung) 229,6

κατάστιχον Register (Militärliste) 271, 20.

κάτεργον Galeere 65,12. 68,21 *lin.* 16. 80,27. 85,50 u. ö. III 82, A. 23

κατηχούμενον Empore 430,44 *lin.* 15
κείρομαι die Tonsur erhalten 659,2 s. auch ἀποκείρω

κεφαλαττεύω Statthalter sein 224,6

κεφαλᾶς Gouverneur, Gouverneursamt 648,4 *lin.* 19

κεφαλή dasselbe 267,6. 275,30. 647,4 *lin.* 4

κῆνσος Zins 593,9. 594,14

κιβούριον Ziborium 43,12

κληρικὸς Kleriker 168,21

κληρος Klerus 662,1 und 4

κνέζης Serbenkönig 561,6 und 10. 562,15. 636,5 s. auch γνέζης

κόκκινα (τά) *Purpurbekleidung 82,35 *lin.* 11

- κολονέλιος ital. *colonello* (Oberst) 484,11
 κόμης *comes* 62,1 *lin.* 4
 κονβέντος Konvent 594,14 *lin.* 2
 *κονσουλιερίς *consigliere* 302,20 *lin.* 11
 κόντος ital. *conte* (Graf) 62,1 *lin.* 2. 80,30. 94,19
 κουλάς Turm 252,50 *lin.* 11. 253,56. 255,64. 351,5. 671,3. s. auch γουλάς
 κουροπαλάτης *kuropalates* 133,20
 κράλης 1. serbischer Zar oder König 82,37. 83,40. 352,8. 389,7. 562,12
 2. ungarischer König 381,16—17. 389,13. 403,37. 455,39. 490,8. III 159, 9. 160, 27
 κράτος Staat III 152, 16
 κριτᾶς (-ής) Richter 211,10. 295,29 *lin.* 9
 κτήτωρ Stifter 133,19. 592,1—2. 593,6
 κύρ Herr 67,17. 105,2. 110,1 und 3. 118,13—14. 184,27 u. ö.
 κυριεύω 1. (transitiv) beherrschen 230,9. 266,4 (app. cr.). 482,40. 561,5
 2. (intransitiv) herrschen 219,1. 504,17
 κύριον πάσχα 53,5. 243,10. 400,18. 532,27
 κύριος Herr 237,47
 κύρις Herr 58,3. 102,1 und 3. 103,4—7. 104,8—9. 208,2. 210,8 *lin.* 12. 640,9. 681,2
 λαμπαδάριος *lampadarios* (bischofliches Amt) 324,10
 λαμπρά (ή) Ostern 564,26
 λαός Volk 80,31. 81,35. 111,7. 142,66. 159,10. 166,12 *lin.* 10 und 13. 184,28. 204,15. 205,1. 220,3. 245,19. 307,24. 428,38 *lin.* 13 und 40 *lin.* 13. 429,41. 505,19 *lin.* 7. 508,35. 580,7. 585,37. 613,3. 666,2 *lin.* 9
 λᾶς kyprisch, Volk 206,3. 209,4—5. 210,8—9
 λατινικός lateinisch, westlich 174,2
 λατινόφων lateinerfreundlich 64,5
 λεγάτος Legat 202,4
 λειτουργεῖω die Liturgie feiern 98,47. 632,9. 662,4 s. auch πρωτολειτουργεῖω
 λειτουργία Liturgie 325,1. 474,8 (app. cr.). 662,4. 668,1
 λῆζιος *lige* (lehensgebunden) 204,15
 λογᾶς Würdenträger 66,16. 154,105. 155,107
 λογοθέτης, s. μέγας λ.
 λουμπάρδα Lombarde (Geschütz) 515,18 *lin.* 7. 585,34
 λύσις Rechtserklärung 140,55
 μάγιστρος *magistros* (Titel) 339,55 s. auch μέγας μ.
 ματσωρ Magister 593,9 s. auch μέγας μ.
 μανδύλιον Mandylion 51,4
 μαόνα(μαούνα) Lastkahn 300,13. 305,18 III 82, A. 22
 μαρέτιον Stiftung 431,47 III 98, A. 38
 μαρκέσιος Marchese 62,1
 μάχη 1. Krieg 70,25 und 26. 85,50 und 51a. 86,54 u. ö. 2. Schlacht 255,65. 581,14. 587,44
 μεγάλη εκκλησία Hagia Sophia 42,7. 43,12
 μεγαλομάρτυς Großmartyrer 102,3. 104,8 und 10
 μεγαλόπολις Stadtbezeichnung (Konstantinopel, Thessalonike usw.) 99,49. 203,11 und 12. 253,53 (app. cr.). 266,1. 309,1. 310,4. 654,3. 684,1
 μέγας 1. der Ältere 132,12. 2. Gebietsbezeichnung 530,9. 3. für Orte 41,6 4. der Große 44,15 *lin.* 5. 70,25
 μέγας ἀμυρᾶς 270,18. 336,37
 μέγας αὐθέντης (ἀφέντης) Grobsherr (Sultan) 268,11 (app. cr.). 270,20. 273,23. 274,25 u. ö.
 μέγας βασιλεύς 1. der rangältere Kaiser 77,15. 78,18. 79,22. 103,7. 219,1. 369,17 .610,1 2. Sultan 320,5. 369, 17
 μέγας δομέστικος *megas domestikos* 58,3. 80,30. 81,32—35. 82,38. 93,15. 181,8. 670,14
 μέγας δούκας *megas dux* 82,36—38. 246,25

μέγας δούξ dasselbe 82,38. 83,42.
84,44. 93,11. 617,1
μέγας λογοθέτης *megas logothetes* 79,26b.
610,2
μέγας μάγιστρος (ματστορας, ματτωρ,
μάστωρ) Großmeister (Johanniter)
312,12. 316,18. 427,38 *lin.* 12. 671,
1—3. 672,4
μέγας πριμικήριος *megas primikerios*
351,5
μέγας ῥήγας Großfürst 627,4
μέγας ῥήξ Bezeichnung für Roger II.
592,3
μέγας σακελλάριος *megas sakellarios*
104,11
μέγας στρατοπεδάρχης *megas strotope-*
darches 647,4
μεγιστάν führende Person, Großer
130,1a. 257,74. 259,84 *lin.* 16. 269,15
lin. 8. 637,7
μέγιστος Bezeichnung für Kaiser 69,23
lin. 1
*μεσίρ kypr. Herr 202,4 und 7. 203,9
und 10. 204,15 und 17
*μετασχηματίζω das Mönchskleid an-
ziehen 172,4
μετονομάζω Mönchsnamen geben 79,22.
118,14. 146,80. 147,85. 154,103. 172,4.
188,52
μητρόπολις Metropole 229,6. 232,23.
249,33. 325,1—2. 647,4. 679,1
μητροπολίτης Metropolit 154,105. 161,
21. 215,9. 227,2 u. ö.
μικρός der Jüngere 132,10 und 13
μυιαρίσιον Münzbezeichnung 44,15
lin. 13
μίνα Mine 515,18 *lin.* 11
μισέρ Herr 232,23. 276,32 (app. cr.).
295,29. 296,32. 306,19. 345,8. 428,39
und 40 *lin.* 9. 442,26 *lin.* 20
μιχαλάτον Michalaton (Münze) 594,14
μνημόσυνον (liturgisch) Erwähnung
96,33. 141,61 (app. cr.)
*μο(υ)λτεύω rebellieren 335,30
μοναρχέω (allein) herrschen 142,67.
143,69. 320,5 *lin.* 9. 392,35

μοναρχία Alleinherrschaft 160,13
μόναρχος Alleinherrscher 144,75. 161,20
μονοθελετής Monothelet 134,24 und
25 (app. cr.). 135,32 (app. cr.)
μονοκρατέω Alleinherrscher sein 141,61
(app. cr.)
μονοκράτωρ Alleinherrscher 140,57.
141,61. 524,22
μουζούρι Maß 184,26
*μουνετζιόν franz. *munition* 295,31
μουρτον lat. *tumultus* (Aufstand) 619,2
μπασᾶς (μπάσιας, μπασίας, μπασιάς)
Pascha 260,87 und 88. 294,26. 411,7.
426,35 *lin.* 22. 442,26 *lin.* 19. 514,10
u. ö. s. auch πασᾶς etc.
(μ)πέτης Beg 407,3. 531,15. 562,13
*μπελοβάρδιν Bollwerk 515,18
μυάκιν Konche 65,11
*νάρθηκας Narthex 234,35 (app. cr.).
248,30 (app. cr.)
νάρθηξ dass. 234,35. 248,30
νεαρά Novelle 139,53—54. 158,6
νέος Bezeichnung für Mitkaiser 64,8.
67,17. 68,21
νεωτερίζω einen Aufstand machen
136,38
νοβελισσιμος *nobelissimos* 166,12 *lin.* 25
νόμισμα Nomisma 44,13 *lin.* 14 und 15
lin. 13. 71,29
νοτάριος Notar 324,7
*ντζεναράλες ital. *generale* 300,14.
302,21. 524,22
ξενών Hospiz 42,7. 130,1a *lin.* 5
ξύλον Schiff 209,5. 223,2 und 4. 271,20
(app. cr.). 666,3
ὀγγία Unze 594,14
οἰκεῖος Vertrauter 149,88 *lin.* 15
οἰκήτωρ Bewohner 42,8. 113,12. 155,107
οἰκίζω umsiedeln 214,3
οἰκονόμος *oikonomos* (Kirchenamt)
323,1 und 3 und 5. 324,6. 325,4
οἰκουμένη Erdkreis 45,18. 560 (Chr.
72a Titel). 659,1 III 151, 5

οικουμενικός über den Erdkreis hin
wirkend, groß 49,15. 147,84. 227,1.
567,14. 673,4
ὀκρίβας Podium (?) 615,3 III 127,
A. 67
ὀρδενιάζω einsetzen 211,10
ὀρδινία ital. *ordine* (Anordnung) 524,22
ὀρθοδοξία Orthodoxie 331,5
ὀρίζω beherrschen 233,28. 260,87.
279,45. 422,24 (app. cr.). 423,25
und 26. 513,2. 545,14. 584,28
ὄριον Gebiet 97,40
ὀρισμός Horismos (Urkunde), An-
ordnung 233,28. 428,40 *lin.* 10. 442,26
lin. 17
ὄρκος Eid 58,3. 204,15. 220,3. 285,4.
306,23
ὀρκωμοτικόν Eid 84,47
ὀρκωμοτικός vereidigt, unter Eid
81,35 *lin.* 3. 118,11
ὄρμημα Aufstand 166,12 *lin.* 9
οὐργία Elle 286,6. 314,1
*ὀφφίτιον Amt 505,20
ὄχλος niedriges Volk 74,1

παλάτιον Kaiserpalast 42,7. 49,21.
51,5. 58,3. 84,44. und 46a—47. 170,2
πανυπερσέβαστος 80,30. 82,36. 94,23
πάππ(α) Papst 94,21—22. 141,61 (app.
cr.). 187,43. 276,31 *lin.* 8. 291,5.
364,14. 367,1. 368,6. 370,3. 594,14.
631,2. 632,9. 662,1. 663,5
παπᾶς Pope 210,8 *lin.* 6. 212,16 und
17. 231,17. 234,31 und 34. 237,47
παραδυναστεύων Ministerpräsident
147,85
παρακοιμώμενος 81,34. 164,4
παράνομος Bezeichnung der Osmanen
505,19 *lin.* 12
πασᾶς (πασίας, πασιᾶς) Pascha 277,34.
400,17. 405,48 und 49. 408,9. 523,18
u. ä.
πατράδελφος Onkel 157,1
πατριαρχεῖον Patriarchat 600,2
πατριαρχέω (-εύω) als Patriarch regie-
ren 65,10. 227,1. 228,3 und 4. 229,
6 und 8. 650,1. 680,1

πατριάρχης Patriarch 161,21. 165,5
und 11. 166,12 *lin.* 2 u. *passim*
πατριάρχης *patrikios* 331,2. 338,51
πέτης s. (μ)πέτης
πεντάλιτρον 253,57. 580,7
περαταρία Fähre 300,13. 306,18 III
82, A. 24
πιγκέρνης Mundschenk (Titel) 194,1
und 4
*πλεύσιμα Schiff 427,38 *lin.* 9 und 15
*πλευστικόν Schiff 369,17
πλευτικόν dass. 295,29 *lin.* 10 und 30
lin. 3. 369,17 (app. cr.)
πλῆθος Volksmenge 84,44. 150,92.
216,13
πλόιμον Flotte 335,29. 339,55
πλοῖον Schiff 99,50. 100,54. 255,65.
312,12. 612,1
πλούσιος reich, Reicher 505,19 *lin.* 5
ποδεστάς *podestà* 234,31 und 34. 429,41
πολεμέω, πολεμίζω angreifen, belagern,
Schlacht führen 48,13. 49,16. 95,25.
185,34. 245,20 u. *passim*
πολεμιστής Kämpfer 86,54 und app. cr.
πόλεμος Schlacht, kriegerische Aus-
einandersetzung 86,54. 87,56. 95,25
u. *passim*
πόλις (πόλη, μπόλις) 1. Konstantinopel
41,2 *lin.* 11. 42,7. 44,15. 47,3 u.
passim 2. andere Städte 40,1. 41,3.
42,8. 64,7. 68,20. 94,20. 96,30.
111,9. 112,11a. 113,12. 155,107.
203,14. 230,10. 253,56. 304,9. 312,12.
319,4 und 5. 341,1 und 2. 342,3.
440,20. 585,33. 604,1—2. 605,3—4.
606,6—9. 607,10—13
πόλισμα Stadt 311,10
πολιτεύομαι (in der Öffentlichkeit)
leben 659,2
πολιτικός staatlich 68,20. 69,22
πορφυρογέννητος purpurbornen 55,
1—7. 56,8—9. 58,2 *lin.* 8 u. *passim*
πράγματα Staatsangelegenheiten 81,32.
82,36
πραΐτωρ *praetor* 620,1
πρακτικόν Praktikon 228,4

- πρεσβύτερος Presbyter 336,38. 659,4
 πρίγγιπας Fürst 242,4. 599,3
 πρίγγιπος 428,39
 πρίγκεψ 244,17. 245,18. 411,8. 592,1
 πριμικήριος, s. μέγας π.
 πρίν(τ)ιζης kyprisch, Prinz 202,4. 208,2.
 209,5
 *πρίνζιπος Fürst 296,32
 *πρίντζιπες 444,31 lin. 12
 προβάλλομαι ernennen 76,12a. 77,14.
 80,28. 85,48a. 160,15
 προβάλλω dass. 96,29
 προβελεγιάδος ital. *privilegiato* (Ade-
 liger) 511,39
 προβιβάζω befördern (im Amt) 229,6
 προσκήμιον Proszenium 42,7
 προσκύνέω Proskynese leisten, sich
 ergeben 95,26. 117,6. 280,48. 295,29
 lin. 7 u. *passim*
 προσκύνησις Proskynese, Huldigung
 430,45 lin. 4
 πρόσταγμα Prostagma 228,4
 προτίμησις Vorkaufsrecht 139,53
 πρωτασηκρήτης *protasekretis* 135,33
 πρωτοβεστιάριος *protobestiarios* 147,85
 *πρωτολειτουργέω zum erstenmal die
 Liturgie feiern 325,2
 πρωτοπαπᾶς *protopapas* 231,17. 234,31
 und 34. 237,47. 324,9. 325,3
 πρωτοσέβαστος *protopsebastos* 147,85
 πρωτοστράτωρ *protostrator* 82,37 und
 38. 83,42
 πρωτοσύγκελλος *protosynkellos* 324,8
 ρασοφορέω das Mönchsgewand an-
 legen 659,1
 (ῥ)έβέ König 201,1. 202,3 und 7. 204,15.
 278,42. 364,10. 506,22
 ῥήγας König 209,7. 210,9. 399,11.
 513,2. 516,23 s. auch μέγας ῥ.
 ῥηγάτον Königreich 204,15 und 17.
 666,2
 ῥήξ König 70,26. 202,4—7. 203,9.
 209,5. 268,11. 342,3. 443,28 und 30.
 444,32. 506,25. 507,27. 524,21. 594,
 15. 597,4 s. auch μέγας ῥ.
 *ῥιάμε *royaume* 361,5 (app. cr.)
 ῥόγα Sold 637,6
 σακελλάριος s. μέγας σ.
 σαράγιον (σαράτ) Serail 254,59. 422,23
 σατράπης Satrap 70,25. 312,11. 683,2
 σάχ Šah 386,44. 392,38
 *σαχαυβελχούμ *ṣāhib al-ḥums* (Vor-
 steher des 5. Teils) 337,42
 σεβαστοκράτωρ *sebastokrator* 58,2 lin. 9
 140,56 (app. cr.)
 σεβαστός *sebastos* 150,91
 σιλεντιάριος *silentiarios* 133,17
 σίρ Herr 203,10. 208,2. 210,8 lin. 13.
 211,10. 224,6
 σκαμνὶν Thron(sessel) 257,77. 478,30.
 482,41
 σκήπτρα (Plural) Herrschaft 424,31.
 437,10
 σμαγίδι Moschee 586,40
 σόλδιον Solidus 345,3 und 4
 σο(υ)λ(ν)τάδος Soldat 484,11. 506,26.
 524,20
 σουλτάν(ος) Sultan 144,74. 161,19.
 184,26. 186,36 u. *passim*
 σούμπασι *subaṣi* 320,5 lin. 6
 στάσις Aufstand 42,7. 166,12. 259,84
 lin. 13. 426,35 lin. 15
 σταυρός, s. τίμιος σταυρός
 στέφω krönen 42,7. 64,9. 67,18. 76,10
 u. ö.
 στήλη Memorialbild 71,29 III 26, A. 7
 στόλος Flotte 80,29. 82,37. 86,51b
 und 52 und 54—55. 87,56 u. ö.
 στρατεία Feldzug 144,74 (app. cr.).
 161,19
 στρατεύμα Heer 148,88 lin. 6. 426,36
 στρατεύω zu Felde ziehen 161,19.
 336,37. 384,30. 385,34 u. *passim*
 στρατηγός *strategos* (Amt) 334,26.
 338,50
 στρατιωτικός mit dem Militärwesen
 verbunden 143,69 und 70. 149,89
 lin. 4
 στρατοπεδάρχης, s. μέγας στρ.
 στρατοπεδεύω einen Feldzug unter-
 nehmen 389,12

- στρατόπεδον Heer 100,54. 148,88 *lin.* 10
στρατός Heer 92,4. 95,24. 131,4. 252,53.
255,62 und 65. 430,45 *lin.* 2. 439,15.
486,20
συγκλητικός Senator 130,1a
σύγκλητος Senat 80,31. 144,73
σύγχυσις Unruhe, Aufstand 497,31
συλλήπτωρ hier: Teilhaber an der
Herrschaft 220,3 *lin.* 2
συμβασιεύω Mitkaiser sein 144,75
συμβιβάζω einen gemeinsamen Vertrag
schließen 186,35
συμβιβασμός Vereinbarung 301,18
συμφωνέω einen Vertrag schließen
233,29. 248,32. 428,38 *lin.* 15. 442,26
lin. 14
συμφωνία Übereinkunft 285,4. 293,16.
295,29 *lin.* 7. 306,23. 428,40. 441,25
*σύμφωνον (τό) Übereinkunft 363,9
συναξάριον Synaxarion 319,1
συνάρχω mitherrschen 220,3 *lin.* 6
σύνθρονος Synthronos 166,12 *lin.* 16
σύνοδος Synode 80,31. 84,46a. 154,105.
187,43. 227,1. 237,46. 253,54. 266,2.
267,9. 287,12. 388,4. 399,10. 407,2.
452,15. 462,9. 555,7. 565,2. 616,9.
625,4. 651,2. 662,2—3. 664,1—2
σχήμα Mönchsgewand 118,14. 145,76.
146,80. 147,85. 166,12 *lin.* 13. 172,4.
277,35 (app. cr.). 381,13. 643,1. 649,1
III 171
ταβουλάριος *tabularios* (Kirchenamt)
324,7
τάλαντον Talent 51,6
ταξί(δι)ον Feldzug 57,2 *lin.* 1. 405,51
τάξις Begleittruppe 507,29
τάριον Tari (Münze) 594,14
τέμπλον Altarschranken 65,10
τερβήσις Derwisch 259,85 *lin.* 2
τζαλαπής (τζελαπής, τζελεπής, τζελεπί)
Čelebi 252,51. 253,53 (app. cr.). 254,
58 und 59 (app. cr.). 255,65. 472,
1e—f. 493,1d—e. 571,4e—f. 634,2—3.
639,2 III 159,11
τζαούς(ιος) Čavuş 429 41 *lin.* 5. 485,12.
*τζενεράλης *generale* (General) 505,20.
*τζικίνιον Zecchino (Münze) 506,25.
523,19
τζυκάνιστρον Tzykanisterion 166,12
lin. 7
τίμιος σταυρός Kreuzesreliquie 231,15
τόμος (Synodal-)Tomos 616,9. 652,3
τοπάρχης Grundherr 62,1
τοπικός Ortsansässiger 307,25
τριήρη(ς) Triere 181,12. 184,27. 666,4
τρούλλα Kuppel 65,10. 212,17
τυραννέομαι gewaltsam herrschen 135,28
τυραννέω gewaltsam in die Hände
bekommen 153,102 (app. cr.)
τυραννίς Gewaltherrschaft, Fremd-
herrschaft 174,2. 461,2
τύραννος Gewaltherrscher 134,23. 147,
86
ὕπερπυρον Hyperpyron 80,27. 253,57.
580,7
ὕποδιάκονος Subdiakon 594,14
φιλόσοφος Beiname Anastasios' II.
135,33
φλαμμουριάρης (φλαμπουριάρης, -ις)
Fahnenenträger (Beglerbeg) 260,87
lin. 7. 485,12. 491,4. 584,31
φλάμουρον Fahne 515,18
φλούριον (φλουρίον, φλωρίον) Florin
(Münze) 185,33. 302,20 *lin.* 9. 484,9.
580,7—8. 585,33
φόρος Markt 509,38 *lin.* 8
φορ(σ)άτον (φουσάτον, φωσάτον) Heer
58,3. 68,20. 78,19 (app. cr.) und 21
(app. cr.). 100,53. 245,18 (app. cr.).
252,50 (app. cr.) u. *passim*
φούστα Fuste (Schiffstyp) 259,83.
261,91. 300,14. 301,20. 306,18. 306,19.
307,24. 406,56. 483,7 III 83, A. 26
*φραγγίζω den Glauben der Lateiner
annehmen 656,4
φρούριον Festung 95,26
χαγάνος Khan 43,13
χάνης Khan 635,1
χαράτζι(ν) *harağ* 197,6. 563,20. 581,
8—9

χαρτοφύλαξ *chartophylax* 323,2

*χάσινα (ή) türk *hass* (Domäne) 562,12

χειροτονέω weihen 76,12a. 77,14.
85,48a. 161,21. 227,1. 325,1—2. 604,
1—2. 605,3—5. 606,6—9. 607,10—13.
659,3

χειροτονία Weihe 325,1. 615,2

χελάνδιον Chelandion (Schiffstyp) 333,
16. 339,55

χογγιάς *hoğa* 430,44 *lin.* 4 und 13

Χριστούγεννα (τά) Weihnachten 202,4.
584,29

χρονική διήγησις Chronik 404,46

χρονογραφεῖον (*corr.*) Chronographie
331 (Chr. 45 Titel)

χρονογραφία dasselbe 397 (Chr. 55,
Titel und *app. cr.*)

χρονογραφικόν dasselbe 170 (Chr. 17
Titel)

χώρα 1. Ort (allgemein) 53,4. 68,20.

149,89 *lin.* 5. 202,5 und 6. 203,13.
251,47. 254,60. 255,65 (*app. cr.*).
301,16. 302,20 *lin.* 11. 306,18 und 21
und 23. 320,7. 361 (Chr. 50 A Titel).
410,5. 419,9. 442,26 *lin.* 19. 443,29.
484,9 2. Hauptort der Insel 209,4.
212,16. 504,19. 509,38. 511,39 III 109,
A. 54

χωρία Dorf 336,38

χωρῶν 1. Ort (allgemein) 44,15 *lin.* 8.
64,5. 208,2. 209,7. 387,50. 487,4.
489,5. 509,37 und 38 2. Dorf 209,4.
212,16

ψευδοσύλλογος Lügensynode 48,5

ψηφίζω wählen 672,4

ψηφος Wahl (Bischof) 604,1—2. 605,
3—5. 606,6—9. 607,10—13

INDEX GRAECITATIS

Aufgenommen sind Beispiele der Lautlehre, der Formenlehre, der Syntax und der Wortbildung, die, obgleich bisweilen in der Koine belegt, charakteristisch sind für die mittel- und neugriechische Sprache. Wesentliche dialektale Abweichungen sind in einem gesonderten Abschnitt (E) behandelt. Als Vorlagen für den Aufbau dienten K. DIETERICH, Untersuchungen zur Geschichte der griechischen Sprache (Leipzig 1898) und besonders St. B. PSALTES, Grammatik der byzantinischen Chroniken (Nachdr. Göttingen 1974), sowie die Spanos-Edition von H. EIDENEIER (Berlin 1977). Mit Ausnahme ganz weniger Fälle wurde auf die Angabe von Literatur oder Parallelstellen verzichtet. Bei sprachlich hinreichend bekannten Erscheinungen der Laut- und Formenlehre werden die Beispiele nur in Auswahl geboten, jeweils gekennzeichnet durch: z. B., u. ö., u. *passim*. Alle Belegstellen, die durch die Indices auffindbar sind, werden weggelassen. Die übrigen Angaben erfolgen nach Seitenzahl und Chroniknotiz von Band I (bzw. Band III bei den Addenda).

A. Lautlehre

I. Vokalismus

1. Der a-Laut

$\alpha > \epsilon$ κρεβάτι

$\alpha\alpha > \alpha$ 'Ισάκιος 148,88 (app. cr.)

Schwund im Anlaut: γανακτέω, πεθαίνω, ποθαίνω, σασιναμέντον, Κρακαντός 338,49; Μπούλια 410,5; Νάπλος 319,3; Πούλια 261,91 u. ö.

Anaptyxe im Anlaut: 'Αγιάζι 475,13 (app. cr.); 'Αμπελιγράδ(ε)ιν 258,81 u. ö.; 'Αμωράτης 252,50; 'Αναβαρέζοι 247,28; 'Αναβαρίνο 301,19—20. 479,34. 537,57; 'Ανάπλι 404,46 u. ö.

2. Der e-Laut (αι, ε)

$e > i$ γαλιότα, δικέ(μ)βριος 158,3—5 (app. cr.) u. ö.; διακινήσιμος, πριμικήριος, προσκήνιον, πρωτασηκρήτις, βήγας, βηγάτον, βήξ

Schwund des e im Anlaut: ξεσπουράρω, ξημέρωμα, ξημερώνει, γαλός, μπορώ, Ξαμίλι(ο)ν 321,5 u. ö.

3. Der i-Laut (ι, η, ει, οι, υ)

- i > e νοβελίσσιμος, φαμελία, ἐγκρεμίζω, ἐδικός 210,8. 245,18; ἐστεναγο-
ρέθη 253,57; κερά, Μάδετος 613,3 (app. cr.); 'Ρέθεμνος 505,22
lin. 2. 523,16. 525,27; Αἴγενα 489,6
- i > o Κεφαλλονία 443,31. 531,16. 550,52
- i > u Σιλαβουνία 443,29; Μουζιθρᾶς 547,32; περίφουμος
Schwund im Wortinneren: βίγλα, περβόλιον
Anaptyxe im Anlaut: 'Ιγιάνπολις 560,2
Anaptyxe im Inlaut: Σαλερινόν 333,20; Σμολενίσκον 606,8. 608,13
Schwund im Anlaut: μαρέτιον, μέρα, νά *passim*, Σπάνια 513,2; Κόνιον 53,3;
στή(ν), στή(ν), στά, στούς, στάς, στίς *passim*

4. Der o-Laut (ο, ω)

- o > u z. B. γίνονται 497,31; ἐξουρίστη 273,22 (app. cr.); λήγουνται 581,
10; φουσάτον; Ἄκουβα 244,17 (app. cr.); Ἀμόχουστος 208,1;
Γένουβα 260,86; Γενουβίσοι 300,12; Κουμουτζινά 560,1; Κουσεντία
340,63; Μπούγθανος 478,27 (app. cr.); Μουντολίφ 204,17; Μούτικα
331,6; Σιμοῦν 204,17

Schwund im Anlaut: παρικόν

Schwund im Inlaut: z. B. ἀγόριν, ἀλλάγιν, βουνίν, καράβιν, ταξίδιν

Anaptyxe im Anlaut: ὀδιά 585,36

5. Der u-Laut (ου)

- u > o μολτεύω, Τραπεζό(ν)τα 536,48. 552,4. 566,7. 573,7
Schwund im Anlaut: δέν 295,30 lin. 10. 403,39. 404,44—45 u. *passim*
Fehlen der Kontraktion: λοετρών 58,2 lin. 21

II. Konsonantismus

1. Wandel einfacher Konsonanten

- β > π Πελεγράδι 475,11 u. ὄ.; Πόσνα 453,25. 477,21; Πουντούνι 455,39
- γ > γκ γκουβερνούριος, Γκιλιέλιμ 202,4. 203,10
- δ > τ ἀρμάτα, ντισκομοντιτά, σολ(ν)τάδος
- κ > γ γαρδινάλης
- κ > γκ γκάμπος
- κ > χ διώχνα, εὔχαιρος, ὀγχία, χτίζω 306,21. 367,3; χτυπέω 587,47;
Μαλαλούχοι 438,11 (app. cr.); Μοσχόβιον 627,4; Τζιμισχής 141,60.
158,3—4
- λ > ρ καρδενάριος, φλάμουρον
- μ > λ Μαλαλούκοι 438,11 (app. cr.)
- π > β ποβολάνος
- τ > δ δοξάριον, δοξεύω

2. Konsonantenentfaltung

- a) γ am Wortanfang: γοιόν 212,18; Γιάγαρις 269,15 lin. 13; Γιάζιν 545,21;
Γιάννινα 575,1

- b) γ im Wortinneren: καίγω, σαράγιον, ταγίζω, Ἀμουράτπειγης 566,4; Μεχεμέτπειγης 566,5 und 7; Μπαγιαζίτπειγης 567,11
 c) vorkonsonantischer Nasal vor Labialen: z. B. ἀρχουμπούζερος, ἐμπερίλαβεν 410,5; μπασᾶς, μπαταρίζω, Ἀλιμπασᾶς 307,24
 d) vorkonsonantischer Nasal vor Dentalen: z. B. βοηβόντας, βοιβόνδας, ντζενεράλης, σολντάδος, Μούρντζουφλος 298,1; Ῥάντουλα 476,19 (app. cr.)
 e) vorkonsonantischer Nasal vor Sibilanten: κινστέρνα
 f) Entfaltung des ν im Anlaut: Νένο 535,43 (app. cr.)

3. Konsonantenschwund (Ausfall des auslautenden ν)

z. B. βουνί, καμπανέλι, καστέλλι, κοπέλι, κάστρο 206,2; λείψανο 562,11; μεγάλο 485,15; τή 209,3. 210,9 u. ö.; τό (= τόν) 321,1; στή 94,23; Ἐξαμίλι 419,7

4. Veränderungen bei Konsonantenverbindungen

a) Wandel des (der) Elemente(s)

- γγ > γκ ἀγκελικός 381,13 (app. cr.); πρίγκεψ, Οὐγκ(α)ρία 97,39. 117,9 u. ö.; Ῥαγκαβέ 137,42 (app. cr.); Φραγκία, Φράγκοι
 γδ > κτ Καραμπόκτανος 574,20 III 162, 46—47
 γκ > γγ πιγγέρνης 194,1 (app. cr.) und 4 (app. cr.); πρωτοσύγγελος 324,8 (app. cr.)
 κδ > γδ ἔγδειραν 260,87 lin. 9
 κτ > χθ ἔχθισε 321,5
 μβ > μπ γαμπρός 152,95 (app. cr.). 182,18 (app. cr.)
 νδ > ντ δέντρα 512,42; μαντάτον, ντέντα, χοντρός, Ἀντριανούπολις 295,29 lin. 12; Ἀντροῦσα 485,12
 σθ > στ z. B. ἀνεγνώστησαν 94,22; ἐκτίστη(ν) 97,37. 368,7—9
 φθ > φτ φτείρω 212,18; φτάνω 305,18
 χθ > κτ ἐδιώκτη 423,27. 437,9 (app. cr.)
 χμ > γμ ἐγμαλώτισαν 197,2 (app. cr.); ἡγμαλότισεν 197,6 (app. cr.)

b) Konsonantenmetathese

Liquidametathese: κρουσεύω, πρεβόλιον, Μουρσουμάν 639,2; Μουρσουμάνοι 99,50; Πλάτζης 363,9 (app. cr.)

s-Metathese: σμαγίδι

c) Ausfall in Konsonantenverbindungen

- γγ > γ Λαγουβαρδία 339,56; Οὐγαροί 438,14 (app. cr.)
 γμ > γ πράμα 515,18 lin. 4
 μβ > β γαβρός 627,4; δεκέβριος *passim*, νοέβριος *passim*, σεπτέβριος *passim*, συβάζω, Μεσέβρια 187,44 (app. cr.); Μονεβασία 404,46 u. ö.; Μονοβασία 274,25 (app. cr.) u. ö.; Σηλυβρία 186,41 u. ö.
 νθ > θ συμπεθερεύω, συμπεθερία, Ζάκηθος 261,90 (app. cr.)
 νσ > σ Κοσταντινούπολις 382,22 (app. cr.) u. ö.
 ντ > τ σελέτρων 133,17 (app. cr.); Κατακουζηνός 110,1 u. ö.
 υθ > φ ἀφέντης, ἀφεντεύω, ἀφεντία

d) Konsonantenveränderungen in Fremdwörtern (ausgenommen türkische)

- ð > ζ πρίνζιπος
 > τζ πρίντζιπες, Φραντζέσκος 220,2 *lin.* 11; βίτζε, νεράντζι
 cci > τζ γιάτζο
 > στζ 'Αστζατόλη 345,8
 gl > λλ άμιράλλιο, κονσουλιερίς
 ĝ > γγ γγενεράλες
 > ζ Ζωάννης 220,2 *lin.* 17
 > τζ βιτζετζεγεράλης, (ν)τζεγεράλης
 š > τζ Μπάτζας 293,16
 z > τζ στάντζια, τζιάνιον

e) Liquidawandel

άποσκιλτάω, ἤρταν 209,7 *lin.* 4 u. ö.; κόρφος, μοῦρτον, 'Αρβανία 572,1

III. Orthographie

1. Verdoppelung von Konsonanten

άπρῖλλιος 256,68. 281,53 u. ö.; λούλλιος 93,16. 209,4 u. ö.; ιαννουάριος
 269,15 *lin.* 18. 287,11 u. ö.; έσσο 206,2 (app. cr.); πολλύ 311,6 (app. cr.);
 Σαμμωθράκη 181,11 (app. cr.); 'Ελλένη 187,44 (app. cr.) und 46 (app. cr.).
 188,48 (app. cr.)

2. Reduzierung von Konsonanten

λλ > λ καλοπίζω 258,79 (app. cr.)
 ξ > σ 'Αλέσανδρος 368,6
 σσ > σ περισσότερον 257,77 (app. cr.); φουσάτον, φουσάτον, Θεσαλονίκη
 381,14 (app. cr.). 452,13 (app. cr.)

IV. Betonung

1. Substantiv

- a) *Nom.*: άνεψιά 266,3 (app. cr.); αῦθεντόπουλη 274,26; γυναικαδελφός 182,19
 (app. cr.); δεντρά 512,42; θύγατηρ 277,37 (app. cr.); 'Ιτάλια 399,10
 (app. cr.); 'Ιώσσαφ 181,12 (app. cr.); τὰ περχωρά 475,12; στιά, φωτιά
 b) *Gen. Pl.*: αῦθέντων 472,1 *lin.* 22; δεσπότην 273,22 (app. cr.); κουρο-
 παλάτων 133,20 (app. cr.); προδότων 84,46b (app. cr.); τεχνίτων 255,64
 (app. cr.); γυναικαδελφών 157,1 (app. cr.); θεμελιών 540,74 (app. cr.)

2. Adjektiv

- a) *Nom.*: μικρότερη 406,56; περίσσα 510,38 *lin.* 42 und 44; πρωτοσεβαστός
 147,85 (app. cr.); τούρκικη 443,30. 506,24
 b) *Akk.*: επίλοιπους 274,24 (app. cr.); φράγγικην 662,4

3. Verbum

- a) *Präsenformen*: προιδέ 259,84 (app. cr.); έμπε 505,20 *lin.* 4
 b) *Aorist*: έπιασε 586,43 (app. cr.); έπηρεν 197,4 und 6; άφηχαν 485,13;
 έπίχαν 314,5 (app. cr.); έπομείναν 516,18 *lin.* 27; έσμίξαν 505,22

B. Formenlehre

I. Der Artikel

1. *Nom. Pl.* *οι* statt *αι* 210,8 *lin.* 16. 444,31 *lin.* 5 und 32 *lin.* 7. 516,23
2. *Akk. Pl.* *τές* 278,41. 290,1 u. *ο.* *τίς* 509,37 *lin.* 8 *οτίς* 515,18. 679,2
3. *Akk. Sg.* und *Pl.* in Verbindung mit der Präposition (*ελς*) *στήν*, *στό(ν)*, *στά*, *στούς*, *οτίς*, *οτάς* *passim*
4. euphonisches *ν* beim Artikel: *τὸν βῆμα* 166,12 *lin.* 18; *τὸν παλάτιον* 171,1

II. Das Substantiv

1. Genuswechsel: *τὸ ἄρκος* 366,15 *lin.* 20; *τὸ κοῦρρος*
2. Die a-Deklination

a) *Nominativ* -α, -η

Gen.: *τῆς Μαρίτζα* 561,5

Akk. Sg. = *Nom. Sg.*: z. B. *ἀγάπη* 454,27. 456,44; *ἔδεια* 280,47 *lin.* 9; *Ἀθήνα* 545,16; *Ἀρβανία* 572,1

Nom. Pl. -ες: *ἀρμάδες* 444,31 *lin.* 5; *γραφές* 505,20 *lin.* 2; *ἐκκλησίες* 206,1. 212,17; *καμπάνες* 401,28. 408,13; *σκευές* 428,40 *lin.* 12; *φοῦστες* 259,83

Akk. Pl. = *Nom. Pl.*: *βίγλες* 295,31 *lin.* 3; *ἡμέρες* 300,13; *καμπάνες* 278,41; *πραγματεῖες* 302,20 *lin.* 9; *χῶρες* 581,10

b) *Nominativ* auf -ης

Gen. -η: *κνέζη* 562,15; *Ἀχμέτη* 392,35 und 37; *Μουράτη* 380,11; *Μπαγιαζήτη* 305,18; *Σουλημάνη* 438,12; *Σοφῆ* 537,58; *Τεμίρη* 380,9; *Τζέμη* 391,25

Gen. -ος: *ἀφεντός* (*αὐθεντός*) 250,43. 259,84 *lin.* 9. 260,85 *lin.* 7 u. *ο.*

Akk. -η: *αὐθεντή* 423,26 (app. cr.). 455,40; *δεσπότη* 379,5 (app. cr.). 451,8. 670,15; *κράλη* 455,39. 490,8; *Μουράτη* 380,7; *Μπαγιαζήτη* 296,32. 492,7; *Σελήμη* 405,50; *Σοφῆ* 307,29. 481,37. 537,58

Nom. Pl.: *δεσπότες* 270,16 (app. cr.); *αὐθεντάδες* 365,15 (app. cr.)

Akk. Pl.: *στρατιῶτες* 274,24 (app. cr.)

3. Die dritte Deklination

Gen. Sg.: *τοῦ Λίψη* 79,26a

Akk. Sg. neutr.: *βῆμαν* 93,13

Akk. Pl. *ἄνδρες* 540,72; *ἀνακαίνισες* 197,2; *ἄρχοντες* 293,18. 320,7; *γυναῖκες* 210,8 *lin.* 8; *τάξεις* 507,29. 524,22

Nom. -εύ: *ὁ βασιλεύς* 636,3 (app. cr.)

Erstarrte Formen: *Akk.* *θυγάτηρ* 668,1; *Akk.* *πατήρ* 387,50 (app. cr.); *εἰς φύλαξ* 336,38

4. Die Idioklita (Substantive auf -ᾶς, -ας und -οῦς)

Gen. Sg. -ᾶ, -α: z. B. *ἀμηρᾶ* 67,17 und 19. 68,21. 69,23 u. *ο.*; *μπασοᾶ* 442,26 *lin.* 19; *πάπα* 594,14; *πρωτοπαπᾶ* 237,47; *τοῦ Σπᾶνια* 404,41 u. *ο.*

aber: *τοῦ ἀμηρός* 253,53 (app. cr.). 260,87 *lin.* 1 und 5. 295,29 *lin.* 10

Akk. Sg. -ᾱ(ν), -α(ν): z. B. ἀμηρᾱν 183,20 *lin.* 3 u. ὄ.; ἀμηρᾱ 304,5; γουλᾱ 307,24; παπᾱν 231,17; πάπαν 631,2; μπάσια 260,88; Ἀλατογλᾱ 481,39; Καρᾱ 385,38. 454,28

Nom. Pl. ἀφεντάδες 563,16; κριτάδες 211,10; μπασιάδες 405,52; παπάδες 210,8 *lin.* 6; τζαούσιδες 485,12 *lin.* 8

Gen. Pl. κεφαλάδων 648,4 *lin.* 19; πασιάδων 426,35 *lin.* 22

5. Wechsel der Deklinationen

a) 3. Dekl. > ο-Dekl.: ὁ γέρος, γειτόνους 510,38 *lin.* 23; τὰ κτῆνα 206,1; πρίγγιπος

b) 3. Dekl. > α-Dekl.: γείτονας τὸν γείτονα 510,38 *lin.* 16; κτίτορας 488,9; μαιστορας 427,38 *lin.* 12; νάρθηκας 234,35 (app. cr.); πατέρας 281,54 (app. cr.). 480,35 und 36; πρίγγιπας; (ἡ) θυγατέρα 277,36; (ἡ) πόλη 94,23. 246,22. 341,1—2. 342,3. 458,1 (app. cr.). 459,8. 535,42. 544,11. 575,2

c) ο-Dekl. > 3. Dekl.

ἄσπρη 564,24; δένδρη 544,8; τὸ κάστρος 256,68; τὰ κάσπρη 80,30. 81,33. 82,38 u. *passim*

6. Indeclinabilia

Darunter fallen fast alle türkischen Eigennamen, sofern sie nicht mit griechischer Endung (-ης, -ος) versehen sind, sowie Ἀσάν 680,1; ἐμήρ, κύρ, μισέρ, σάχ, σουλτάν

III. Das Adjektiv

Neutr. Sg.: μεγάλο(ν) 485,15. 488,12. 507,31; μέγαν 58,3. 210,9. 627,3; πολλόν 480,35. 564,23. 685,1

Nom. (Akk.) -ες: ἄλλες 302,20 *lin.* 9; νέες 258,79 *lin.* 8; πλεῖστες 258,79 *lin.* 8; πολλές 206,1 *lin.* 6 u. ὄ.; φοβερές 509,38. 511,40

Bildung des Komparativs und Superlativs:

πλεότερον 280,47 *lin.* 10; μεγαλιώτατος 234,31 und 34. 237,47; 427,38 *lin.* 12; μεγαλώτατος 442,26 *lin.* 20

Elativ: πάμβρεφος

IV. Das Adverbium

1. adj. Adverbien: γλήγορα; δυνατά 483,2. 585,37; καταπολλά 586,39; πολλά 99,50. 103,7 *lin.* 4. 492,8. 506,24 *lin.* 8

2. Ortsadverbien: ἀπέσω drinnen 662,4; ἐκεῖσε = ἐκεῖ 84,45b. 111,7 u. ὄ.; μέσα drinnen 273,23. 484,10. 511,38 *lin.* 45; herein 516,18 *lin.* 26; hinein 509,38 *lin.* 6; ὅθεν wo 370,3; πέρα gegenüber 85,50. 485,14

3. Zeitadverbien: ἀκομή; ἀργά später 83,39; ἐπείκεινα dann 99,50; πάλε = πάλιν; σήμερα; τότες; τώρα

4. Adverbien der Art und Weise: καθά wie 390,17; πάντοτε immer (noch) 371,6; συχνάκις häufig 508,34. 511,39; ὡσάν 272,21 *lin.* 38; ὡς καθώς wie 272,34; ὡς γοῖον

V. Numeralia

1. εἰς:

Nom. ἕνας 584,28 und 31

Gen. ἑνοῦ 302,20 *lin.* 9

Akk. masc. ἕναν 371,5. 484,11 *neutr.* ἕνα 261,91. 311,7. 662,1

καυεῖς 103,7 *lin.* 5. 295,29 *lin.* 8. 564,24; *κάθε* 510,38 *lin.* 22. 581,8

2. *Cardinalia*: δεκατέσσαρες 292,13. 293,18; δέκα ἔξι 292,14; τριάντα 295,30; σαράντα 292,15. 293,18. 560,1. 585,37; πενήντα 293,19—21. 294,22. 585,37; ἑξήντα 291,5. 294,23—24; ἑβδομήντα 294,25—27; ὀγδοήντα 291,6—8; ἑννεήντα 292,9—10. 295,29; διακόσια χιλιάδες (*Akk.*) 271,20

3. *Ordinalia*: μίαν καὶ δευτέραν (*sc.*, φοράν) 84,45b; δεύτερον zum zweiten Mal 403,38. 455,40 u. ὅ.

VI. Pronomina

1. Personalpronomina

1. *Pers. Sg.*: ἐμέναν (*Akk.*) 211,10

1. *Pers. Pl.*: μας 209,7 *lin.* 6. 233,29. 442,27

3. *Pers. Sg.*: *Gen. masc.* τοῦ = αὐτοῦ 257,77 *lin.* 8

Akk. masc. τόν = αὐτόν 272,21 *lin.* 34; τον (*enkl.*) = αὐτόν 258,78. 268,13

u. ὅ. *Akk. fem.* τήν = αὐτήν 188,53; την (*enkl.*) = αὐτήν 214,3. 236,44 u. ὅ.

Akk. neutr. το (*enkl.*) = αὐτό 234,30. 382,19 u. ὅ.

Akk. Pl. masc. τούς = αὐτούς 259,84 *lin.* 15 u. ὅ.

τους (*enkl.*) = αὐτούς 211,10. 260,87 *lin.* 11 u. ὅ.

Akk. fem. τας (*enkl.*) = αὐτάς 261,89 *neutr.* τα (*enkl.*) = αὐτά 210,8 *lin.* 17. 212,18

2. Demonstrativpronomina

- a) ἐτούτῃ = ταύτῃ 511,41; ἐτούτον = τοῦτον 508,34; ἐτούτα = ταῦτα 512,43; τοῦτα = ταῦτα 512,42; ταῦτες (*Akk.*) 507,27

- b) τοιοῦτος = οὗτος 41,2 *lin.* 9. 44,13 *lin.* 16 u. ὅ.

3. Reflexivpronomina

ἑαυτοῦ er selbst 272,21 *lin.* 36; ἑαυτοὺς sie selbst 584,31; ἑαυτοὶ τους von selbst 491,3

4. Possessivpronomina

του (*enkl.*) = αὐτοῦ 209,7 *lin.* 2. 258,79 *lin.* 5 u. ὅ.; της (*enkl.*) = αὐτῆς 291,7. 475,12 u. ὅ.; ἐδικός του sein 210,8 *lin.* 4. 245,18; ἱδῖος sein 92,3. 95,24 und 26. 431,45 *lin.* 16. 441,26 *lin.* 10; ἑαυτοῦ = αὐτοῦ 58,6 *lin.* 22 und 23. III 153,24

5. Relativpronomina

(ὁ) ὁποῖος 212,17. 254,59 u. ὅ.; ὅπου 197,4. 211,10. 212,18 u. ὅ.; ὁποῦ 259,84 *lin.* 12. 260,87 *lin.* 4 u. ὅ.; ποῦ 516,23; τά = & 274,24 *lin.* 8

Mischformen: τὸ ὁποῖον τήν 483,2; τήν ὅπερ 274,25. 275,30; ὁποῦ τήν 513,2. 538,62

6. Indefinitiva

τινάς irgendjemand 509,38 *lin.* 6. 510,38 *lin.* 21 und 32; κάποιος irgendjemand, -welcher 197,2. 512,42; τίποτες etwas 212,16. 295,30 *lin.* 10. 444,32 *lin.* 8. 561,6; τίποτα(ς) 410,5. 512,42; οὐδὲ τίποτε *corr.* nichts 547,34

VII. Das Verbum

1. Augment

- a) doppeltes Augment; z. B. ἐπαρέδωκαν 423,26; ἐκατέλαβαν 199,1; ἐδιέβη 307,29; ἐκατέβην 456,43; ἠπῆραν 291,8
- b) „falsches“ Augment; z. B. ἐπαράλαβεν 100,54; ἐπαραδόθη 409,15; ἐδιάβησαν 295,30 *lin.* 8; ἐπερίλαβεν 201,1; ἐπαράπεσεν 100,54
- c) fehlendes Augment; z. B. αἰχμαλώτευσαν 53,3; ἀφανίσθησαν 99,50; ἀγόραζαν 197,2; ἀπόθανε 235,38; κτίστη 458,1 (*app. cr.*); κράτηξεν 515,18 *lin.* 12; σκοθώθησαν 515,18 *lin.* 14
- d) „verschlepptes“ Augment: ἐπάρη 236,41; ἐπαρῆ 271,20; ἠβλέποντες 295,29 *lin.* 6; ἠφανίζεν 336,38; ἔμπε 505,20 *lin.* 4
- e) η-Augment: ἤφερεν 197,3. 268,13 u. ö.; ἤπλησεν 206,1 *lin.* 1; ἠπιδάλησεν 216,11; ἐξήβαλεν 261,89. 269,15 (*app. cr.*); ἤκαμεν 505,22; ἤκαυσεν 505,22

2. Reduplikation

- a) Fehlen der Reduplikation: φυλακισμένοι 84,44; κτισμένος 99,50 *lin.* 5; καταλυμένοι 99,50 *lin.* 8; ἀπροσφυλακισμένοι 206,2; διδαγμένη 407 (*Chr.* 56 Titel), ἀποθαμένος 583,26
- b) Augment statt Reduplikation: ἀπεκλεισμένην 278,42

3. Erstarrte Formen des Partizips

ἀναβαίνοντας 246,22; ἐξημερώσαντα 346,9 *lin.* 9; πολεμίζοντας 387,52; ὄντας 405,50; λαβόντα 428,38 *lin.* 14; ἀκαρτερώντας 443,28; καρτερώντας 444,32 *lin.* 5; ἔστοντας (zu ἴστημι) 506,24; παγαίνοντας 506,24; ἔχοντας 507,27—28 und 30; μανθάνοντας 510,38 *lin.* 36; ἔχοντα 516,18 *lin.* 25; δίδοντας 523,19; βασιλεύοντα 544,9 und 11; πηγαινάμενα (Aktivbedeutung!) 585,37; γανακτήσας 637,7; ἐξημερώνοντα 644,7; ἐξημερώνοντας III 153,20

4. Ausgleich der Tempora-Endungen

- a) starker Aorist > schwacher Aorist: z. B. ἦλθαν 99,50. 209,7 u. ö.; ἤφεραν 268,13. 276,31 *lin.* 9 u. ö.; ἦλθοσαν 58,3; ἔβαλαν 82,35 *lin.* 10. 210,9 u. ö.; ἤρτασαν 210,8 *lin.* 17; ἔλεγαν 272,21 *lin.* 34; ἤθελαν (< fälschlich ἤθελον = Aor. II) 441,26 *lin.* 7. 443,28; φεράμενος 259,84 (*app. cr.*); γενάμενος 252,50 *lin.* 5. 255,62; ἐρχάμενος 444,33
- b) Medium statt Aor. II: ἐνεδύσαντο 95,27
- c) Passiv statt Aor. II: ἀλώθη 421,14 und 18. 422,24. 436,2—3 u. ö.
- d) Zusammenfall von Perfekt- und Aoristendungen: z. B. ἐποίηε 210,8 *lin.* 3; ἀνέβηκα 223,4; ἐστάθηκα 295,30 *lin.* 5; ἐφύλαγαν 301,19; ἐμπῆκαν 321,4; ἐξωμολογήθηκαν 443,30; ἐγίνηκαν 507,28 und 30; ἐφάνηκε 512,43; ἐκλίθηκαν 563,20

Pf. -ασι(ν) statt Aor. I: z. B. ἐκαύσασι 210,8 *lin.* 6; ἐποίκασιν 210,8 *lin.* 9; ἀφήκασιν 491,3; ἐποθάνασι 509,37 *lin.* 10; ἐρίχνασι 509,37 *lin.* 9; ἐπροστέξασιν 510,38 *lin.* 14; ἐγκρεμίσασι 515,18 *lin.* 8; ἐπολεμίσασι 586,38

Pf. -ασι(ν) statt Aor. II: z. B. εἶχασιν 273,22 (app. cr.); ἤλθασιν 279,47 *lin.* 2; ἤυρασιν 280,47 *lin.* 9; ἐκάμασι 504,18; ἐλέγασι 510,38 *lin.* 18

e) Aor. 3. Pers. Sg. -(θ)ην (analog zu Impf. ἦν): z. B. ἐστέφθη 82,36; ἐσέβην 84,46b; εὐρέθη 97,38; ἐχάθη 379,5; ἐσκοτώθη 380,7

5. 3. Pers. Pl. -ουν, z. B.

a) *Indik. Präsens:* διδάσκουν 259,84 *lin.* 4; εὐρίσκουν 295,31 *lin.* 5; βαστοῦν 365,15 *lin.* 17

b) *Konj. Präsens:* φυλάττουν 204,15; κάμουν 401,24

c) *Impf.:* εἶχουν 274,24 *lin.* 6

d) *Konj. Aor.:* πολεμήσουν 208,2; ποιήσουν 259,84 *lin.* 12; στασιάζουν 259,84 *lin.* 14; νικήσουν 506,22 *lin.* 7

6. Formen von γί(γ)νομαι

Aor.: ἔγινεν (-ον, -αν) 247,29. 250,43. 251,46. 270,18 u. *passim*; ἔγενον 666,2; ἐγίνην(ν) 273,22 (app. cr.). 516,21. 519,14. 530,9

7. Verben auf -μι

a) δίδωμι, τίθημι, ἵημι:

παρατιθέαμεν 151,93 *lin.* 19

σ- Aorist bei δίδωμι: 248,32. 254,60. 273,23. 279,47 *lin.* 2. 316,19. 319,4a. 320,7. 345,3. 427,38 (app. cr.). 483,2. 489,7. 515,18 *lin.* 3

sonstige Aor.-Formen: παραδέδωκαν 421,15; ἔδιδε 276,31 *lin.* 12; ἔδιδαν 584,29

präsentische Formen: δίδουν 563,20. 581,8; νὰ δώσουν 279,47. 295,29 und 31

b) Die Formen von εἶμι

Indik. Präs., 3. Pers. Sg.: ἔνε 259,84 *lin.* 13. 271,21 *lin.* 10. 319,1; ἔναι 296,32. ἔν 286,6 *lin.* 4. 314,1; εἶναι 319,4b. 493,1

3. Pers. Pl. εἶναι 259,84 *lin.* 12. 365 (Chr. 50B Titel). 365,15 *lin.* 2; ἔναι 365 (Chr. 50B Titel, app. cr.)

Konj. Präs.: 3. Pers. Pl. εἶναι 260,87 *lin.* 4. 510,38 *lin.* 15

Impf.: 3. Pers. Sg. ἦτον 197,1. 208,1. 232,21 u. ὄ.

1. Pers. Pl. ἦμουν 669,12

3. Pers. Pl. ἦτον 290,1. 484,11; ἦταν 270,19 (app. cr.). 300,14. 484,11. 547,36

8. Die Verba contracta

Infinitiv: πολεμῆ (= -εῖ) 95,26 (app. cr.)

Imperfektbildung: ἐφοβᾶτο 506,25; ἐπεθυμούσανε 512,42; ἐπερνοῦσαν 508,35; ἐφοροῦσαν 484,9; ἐζήτοῦσαν 51,3; ἐπλημμέλειεν 636,6 (vgl. προπάτειε in: Erotokritos 1588; Spanos [ed. EIDENEIER] 60 unten); ἐμποροῦσα 212,18; ἐμποροῦσαν 509,36

Aorist: ἐφόρεσαν 334,28; ἠπόρεσεν 564,27; ἡμπόρεσεν 561,6; νὰ ἐμπορήσουν 210,8 *lin.* 15

9. Stammneubildungen

a) παίρνω (ἀπαίρνω)

Präsens: παίρνουν 295,31 *lin.* 5

Aor. Indik.: ἐπῆρε, ἐπῆραν *passim*, (ἐ)πῆρασιν 210,8 *lin.* 8. 244,17 u. ö.; ἠπῆρασαν III 158,4; ἔπαρεν 398,9 (*app. cr.*); ἤπαρεν 560,3

Aor. Konj.: νὰ πάρουν 295,31 *lin.* 4. 485,12

Aor. Pass.: ἐπάρθηκαν III 152,10; ἐπάρη 570,2

ἀπαίρνω

Aor. Indik.: ἀπῆρε(-αν) 69,22 *lin.* 6. 80,30. 81,35 u. ö.; ἀπεράσασιν 279,47 *lin.* 3; ἀπῆρασαν 65,12

b) πηγαίνω (παγαίνω, ὑπάγω)

Aor. ἐπῆγεν(-αν) passim, ἐπήγασι 586,38

ὑπάγω

Präsens ὑπάγει 406,56 *lin.* 10. 561,5. 562,15. 563,16. νὰ ὑπάν 443,28

Impf. (?) ὑπαγε 560,2—3

Aor. ὑπῆγεν 257,77. 258,81. 259,83 u. ö.; ἀπῆγαν 252,50 *lin.* 9

c) βγάζω: ἐβγαλε(ν) 211,10. 302,21, ἐβγαλμένος (*vgl. MM VI 325, Nr. 144 Titel*) 407 (*Chr. 56 Titel*)

d) βγαίνω: ἐβγαίναν 444,32 *lin.* 6; ἐβγῆκε(ν) 307,29. 490,11—12; ἐβγῆκαν 295,30 *lin.* 3. 587,45

C. Syntax

I. Veränderungen in der Rektion der Casus

1. Der Akkusativ

a) *Ersatz des Genitivs durch den Akkusativ*: z. B. μας = ἡμῶν 209,7 *lin.* 6. 233,29. 442,27; τους = αὐτῶν 210,8 *lin.* 4. 276,31 *lin.* 5 und 7. 293,18. 483,2. 540,71. 585,37 *lin.* 2

b) *Ersatz des Dativs durch den Akkusativ*: z. B. τους = αὐτοῖς 276,31 *lin.* 12. 280,47 *lin.* 8; τόν = αὐτῷ 272,21 *lin.* 34; δίδωμι τινα 187,45 (*app. cr.*) 404,46; δίδωμι εἰς τινα 337,42. 510,38 *lin.* 22; συντάσσω τινά 51,3; συμμαχέω τινά 95,25; ἀφίημι τινά τι 86,54; γίνεταί τί τινα etwas geschieht jemandem 117,7; παραπίπτω τὴν πόλιν 100,54

2. Der Dativ

ἐπιτίθημι ἐν (*statt bloßer Dat.*) 112,11a; φυγὰς εἰμι τινι 152,94

3. Der Genitiv

a) *Ersatz des Dativs durch den Genitiv*: μου = μοι III 152,17; δίδωμι τι τινός 233,29. 295,31. 316,19. 345,3 u. ö.; παίρω τι τινός 257,77 *lin.* 8. 302,20 *lin.* 9. 481,37 *lin.* 7 und 39 *lin.* 4. 507,27. 524,21; ἀγορεύω

τινός 425,35 *lin.* 2. 584,28; λέγω τινός 272,21 *lin.* 33; χαρίζω τινός 367,1. 562,11: καταλείπω τί τινος 438,12; κόπτω τινός 562,12. 563,18 (?); κάμνω τινός 295,30 *lin.* 10; φέρω τινός 307,28; γράφω τινός 581,9
Ersatz für den Dativus ethicus: πιάζω τι τινός etwas für jemanden ergreifen 337,41

b) *Genitiv statt Akkusativ*

φεύγω τινός 92,3. 95,24

c) *Verwendung der Präposition εις statt des Genitivs*

πωλέω τι τινός εις um etwas verkaufen 185,33

II. Die Praepositionen

ἔμα σὺν (*Dat.*) 683,2

ἀναμέσον (*Gen.*) zwischen (örtl.) 636,4

ἀπάνω εις (*Akk.*) oben auf (nach) 197,1. 504,19 *lin.* 3. 636,3 siehe auch ἐπάνω ἀπό

1. *mit Akk.*: = ὑπό (*pass.*) 268,11 III 151,4; wegen (Grund) 208,2 *lin.* 5. 210,8 *lin.* 18. 236,43; während 319,4a

2. *mit Gen.*: seit 517,1. 569,12. 656,8; mittels 145,76 *lin.* 4; wegen 253,57
 διὰ (*Akk.*) über-hin, während (zeitl.) 229,7 διὰ 585,36 (vgl. Spanos [ed. EIDENEIER] *s. v.*)

δίχως (*Akk.*) ohne 585,33

εις

1. *mit Dat.*: in (übertr.) 320,5 *lin.* 9

2. *mit Akk.*: = ἐν 40,2. 41,3. 43,11 u. *passim*; zu, während 185,34. 258,79 *lin.* 5. 295,29 *lin.* 8; = πρὸς (*Pers.*) 82,37 *lin.* 2. 257,77 *lin.* 3; = παρὰ (bei, örtl.) 49,16; für, als 84,47; unter, bei 84,45b. 210,7 *lin.* 8 und 8 *lin.* 9; betreffs, für 272,21 *lin.* 41; statt *Akk. d. Bezugs* 78,21 *lin.* 5

ἐκ

1. *mit Genitiv*: wegen 42,9 *lin.* 13. 253,57 (app. cr.). 539,68; mit Hilfe von, wegen (*Pers.*) 93,12; ἐκ μέσου τινός mitten durch 280,47 *lin.* 12; ἐκ μέσα τινός mitten aus, von 443,31 *lin.* 2; ἐκ δευτέρου zum zweiten Mal 338,52. 339,58

2. *mit Akkusativ*: von 241,3. 244,17. 299,4 und 7. 300,9 und 11—12. 301,15 und 19. 426,35 *lin.* 28. 428,39 und 40 *lin.* 12. 485,16. 486,17; aus (heraus) 431,48. 484,11; während (zeitl.) 535,39; unter, bei (*Pers.*) 439,15

ἐμπρὸς εις (*Akk.*) vorne an 485,12

ἐμπροσθεν παροῦ (*Akk.*) vor, bevor III 152,19

ἐν

1. *mit Dativ*: = εις 58,3. 62,1. 66,16 u. ö.; bei (örtl.) 142,66

2. *mit Akk.*: in (zeitl.) 666,2 *lin.* 1

ἔξω ἀπὲ (*Akk.*) außerhalb 281,54

ἐπάνω (*Gen.*) oberhalb von 251,46

ἐπάνω εις (*Akk.*) in Richtung auf 627,3

ἐπὶ

1. *mit Dativ*: an die . . . Jahre 63,4 *lin.* 6
2. *mit Akk.*: in (zeitl.) 495,8. 497,31. 552,2—7. 553,10—12 und 14—15. 560,1 und 3. 561,5 und 8 und 10. 562,11—13. 563,16—17. 639,7. 640,11

ἐσω εἰς (*Akk.*) drinnen 206,2 und 3

ἕως

1. *mit Genitiv*: bis (örtl.) 84,45b. 93,10. 112,11a und 11c. 113,11e und ö.
2. *mit Akk.*: bis zu (Zahl) 405,52 *lin.* 2

κατά (*Akk.*) in, am (zeitl.) 51,7. 63,4. 67,19 u. *passim*καταπάνω (*Gen.*) gegen (feindl.) 561,10. 563,18καταπάνω εἰς (*Akk.*) gegen (feindl.) 562,13κόντρα (*Gen.*) gegen (feindl.) 507,27. 524,21μετ (*Akk.*) = μετά (*Akk.*) 180,1 (app. cr.). 185,34. 197,6 u. *passim*

μέσση

1. *mit Gen.*: zwischen (Pers.) 82,35 *lin.* 12. 220,3 *lin.* 7. 334,27. 335,31

2. *mit Akk.*: zwischen (zeitl.) 668,5 und 6

μέσσα(v)

1. *mit Gen.*: mitten (örtl.) 272,21 *lin.* 31

2. *mit Akk.*: unmittelbar an (zeitl.) 564,26

μέσσα, μέσση εἰς (*Akk.*) mitten in 206,3. 260,88. 268,12 u. ö.

μετά

1. *mit Akk.*: mit 223,2

2. *mit Gen.*: nach 371,5

μέχρι (*Akk.*) bis (zeitl.) 64,5

ὀδία siehe oben διά

ὀπίσω εἰς (*Akk.*) später, nach 209,3παρά (*Akk.*) ausgenommen 516,23 *lin.* 6περί (*Gen.*) im Wert von 594,14 *lin.* 11πρός (*Gen.*) in der Nähe von 406, 53σιμὰ εἰς (*Akk.*) nahe bei 307,29σὺν (*Akk.*) mit 96,30. 111,9. 428,40 *lin.* 12. 636,2

ὀπό

1. *mit Akk.*: von (pass.) 259,84 *lin.* 11; von-weg 299,5 und 8

2. *mit Dat.*: unter der Herrschaft von 298,1

χωρίς (*Akk.*) ohne 252,50 *lin.* 11. 306,20. 405,49. 546,24. 583,26

II. Veränderungen in den Genera Verbi

1. Aktiv statt Passiv

συρᾶλινω sich beugen 154,105; ἐξοικίζω umgesiedelt werden 195,5; ἀνάπτω angezündet werden 280,47 *lin.* 10; οικίζω besiedelt werden 319,4a—b; ἐξεύρω gefunden werden 485,15; παραδίδωμι übergeben werden 548,41; καίω verbrennen (intransitiv) 657,14; χαλάω s. Index verborum, s. v. B 1—3

2. Passiv statt Wurzelaorist

ἐσταθήσαν = ἔστησαν 300,13. 306,18. 483,7. 485,12. 585,37. 662,1

3. Passiv statt Aktiv (intransitiv)

εισάγεσθαι

4. Medium statt Aktiv

δηόμαι 216,11

5. Aktiv statt Medium

συντάσσω 51,3

III. Veränderungen in den Tempora Verbi

1. Verlust des Perfekt

Der Verlust des Perfekt zeigt sich im Zusammenfall der Aorist- und Perfektformen (vgl. oben S. 235). Auch rein perfektive Formen wie τέθνηκεν (66,16. 382,20. 383,28. 387,50 und 52. 482,41. 635,1) und γέγονεν (91,1. 92,7. 93,10. 146,83 u. *passim*) oder das Plusquamperfekt ἐγγέγονεν (102,2. 242,6 und 8—12 u. ö.) werden statt des Aoristes verwendet.

2. Imperfekt

69,23 *lin.* 13 steht *Impf.* ἐβασίλευε statt des ingressiven Aoristes ἐβασίλευσε.

3. Futur

Umschreibung durch μέλλει: ὅτι μέλλει ἐξολοθρευθεῖν 365,15 *lin.* 14; ὅτι πέντε βασιλεῖς μέλλει βασιλεύσουν 365,15 *lin.* 16; οἷτινες μέλλει λαβεῖν 366,15 *lin.* 24 und 28; ὅτι μέλλει ἵνα λάβῃς 425,35 *lin.* 2; μέλλει ποιήσουν 426,35 *lin.* 15

4. *Umschreibung des Plusquamperf. mit εἶχε* 295,30 *lin.* 8 und 10. 307,25. 583,27 *lin.* 3

IV. Die Modi

Bildung des Irrealis: ἂν ᾔθελεν νὰ φύγῃ, ᾔθελεν ἐγλυτώσει 272,21 *lin.* 33; ἂν ᾔθελεν θελήσει 272,21 *lin.* 32

V. Das Satzgefüge

1. Der Infinitiv

a) Infinitiv in konsekutiver Bedeutung: καταλείπω βασιλεύειν 143,72. 160,17. 184,27; ἔσταιεν δεσπόζειν 185,30. 186,38; ἀνιστάμενοι ποιεῖν 53,4; ἔξαποστέλλει ἐξολοθρεῦσαι 53,5; ἀπῆλθεν ποιῆσαι 266,2 (*app. cr.*); δέδωκε βασιλεύειν 70,27 *lin.* 3; ἐλθὼν λαβεῖν 186,41; ἀπελθεῖν βοηθῆσαι 505,19 *lin.* 9

b) andere Verwendungsweisen des Infinitiv: *statt* ὅτι: συνάγονται . . . εἶναι 175,5

c) substantivierter Infinitiv in konsekutiver Bedeutung: γενόμενος τοῦ ἐνοικίως γενέσθαι 184,26; ἐπορεύθη τοῦ ἐνωθῆναι 184,27; ἐπορεύοντο τοῦ παραδοθῆναι 184,28; εἶχεν τοῦ βασιλεύσαι 187,45; ἐπολέμησε τοῦ δῶσαι 233,27; ἔδεια τοῦ μένειν 439,15 (*app. cr.*); ἔδεια τοῦ φυγεῖν 506,24 *lin.* 5

d) andere Verwendungsweisen des substantivierten Infinitiv: *statt eines Befehlssatzes* τοῦ εἶναι 233,28 *lin.* 3 (inkonzinne Konstr.); *statt* *AcI* τοῦ εἶναι 236,41; *statt* *Inf.* ἤρξατο τοῦ πολιορκεῖν 111,6

2. Das Partizip

εἰμι und Part.: ἦν βασιλεύων 70,27; φυγὰς εἰμι 152,94

Part. coni. statt gen. absol.: πέμψας 51,3

Gen. absol. statt part. coni.: κινήσεως γινομένης 41,3; λειτουργοῦντος 98,47; δυνατοῦ ὄντος 155,107 *lin.* 6; τοῦ πάπα ὄντος 183,25; ὄντος ἐκείνου 269,15
Nom. absol. statt gen. absol.: ἀποσκιλήσας 97,39; τελευτήσαντες 97,41; παραλαβών 110,4; ἐνώσαντες 113,12 *lin.* 2; σταλείς 114,12 *lin.* 12; περιπλεύων 114,13 *lin.* 2; ἐπαναστάντες 182,14; μηνύσαντες 185,30; σκανδαλιζόμενοι 187,42

nicht kongruente Formen: κρατήσας (*fem.*) 160,13; ἀκούσας (*Nom. Pl.*) 260,85 *lin.* 6 ζῶντα τοῦ πατρός 473,1k; μὴ θέλων ἐπαραδόθῃ αὐτῇ 585,37

3. Konjunktionen im abhängigen Satz

ἀπό (= ἀφ' οὗ) (*Ind.*) seitdem 409,17; ἀφ' ἧς (*Ind.*) seit 331 (*Chr.* 45 Titel, *app. cr.*); διὰ νά (*Konj.*) um zu 295,31 *lin.* 2 und 3. 401,24. 404,46. 454,27. 456,44. 506,22 *lin.* 7; διότις (*Ind.*) weil 506,25. 510,38 *lin.* 31; ἕως νά (*Konj.*) bis daß 409,17; ὅπου (*Ind.*) als (*zeitl.*) 290,1. 296,32; ὅπου (*Ind.*) als (*zeitl.*) 370,4; ὅπου νά (*Konj.*) damit 210,8 *lin.* 15; ὅπως (*Konj.*) = ἵνα 81,35 *lin.* 2 und 4. 82,37 *lin.* 4. 84,47; ὅπως (*Ind.*) = ὅτι 352,10. 571,4a; ὅπως (*Inf.*) = ὥστε 637,6; ὅτι νά (*Konj.*) damit 295,29 *lin.* 7; προτοῦ νά (*Konj.*) ehe, bevor 627,3; πῶς (*Ind.*) = ὅτι 510,38 *lin.* 18. 581,9. 584,28. 585,37; τόμου (*Ind.*) als (*zeitl.*) 485,13

D. Wortbildung

I. Suffixe und Verba derivata

-άζω	γνωμιάζω, ἐνταφιάζω, ἐνθρονιάζω, ἐξοδιάζω, κατερημάζω, κοπάζω, μοιράζω, ὀρδενιάζω, σαρμουνιάζω
-άνος	Βενετζάνος 367,3. 506,25. 513,2 u. ö.; καστελλάνος, ποβολάνος
-άρης, -αριος	φλαμπουριάρης, ἀποκρισιάριος, καμπανάριος, καρδενάριος, λαμπαδάριος, νοτάριος, πρωτοβεστιάριος, σακελλάριος, σιλεντιάριος, ταβουλάριος
-άρω	μουντάρω, ξεσπουράρω
-ατον	δικέρατον, δουκάτον, μαντάτον, μιχαλάτον, ῥηγάτον, φορ(σ)σάτον, φουσάτον, φωσάτον
-έα	μερέα, ποδέα
-έλι	καμπανέλι, καστέλλι, κοπέλι
-έντον	(ἀ)σασιναμέντον
-ής	ἐλγιαττής, ἡσυχαστής, τζελεπής
-ία	ἀσωτία, ἀστοχία, ἐγγερία, ἐ(γ)χρονία, ἡμιπληξία, καστελλανία, ὀρδινία, σλαβία, συμπεθερία, φαμελία, φωτία
-ιάνος	Βενετζιάνος 517,2. 518,7 und 12. 520,22
-ισσα	βασιλίσσα, Μισοσπορήτισσα 485,16
-ιτζής	Ἰωαννίτζης 149,89 <i>lin.</i> 7
-ιτζι	κορίτζι
-ούλα	αὐθεντοπούλα, βασιλοπούλα

-ουλας	Ἰάνκουλας III 161,36
-ουλος	αὐθεντόπουλος
-ούρα	κλεισούρα
-ούρης, -ούριος	γκουβερνούρης, γκουβερνούριος
-τζίκος	ἀδελφούτζικος
-ώνω	γλυτώνω, πλακώνω, συμμαζώνω, τζακώνω, φορτώνω

II Komposition (ausgenommen Fremdwörter)

1. Dvandva-Bildungen

γυναικόπαιδον, ἡμερονύκτια, Μεθοκορώνη, Μοθωκορώνη, σεπτεμβροκτώβρης

2. Nominalstamm im Vorderglied

a) Substantiv

Ἀγγελόκαστρον 420,12; Ἀδριανούπολις, ἀλφιτοπῶλον, ἀνεμομύλος, ἀρχηγός, ἀρχιεπίσκοπος, ἀρχιερεύς, ἀρχιερωσύνη, ἀρχιμανδρίτης, αὐθεντοπούλα, αὐθεντόπουλος, βασιλοπούλα, Βουλγαροκτόνος 51,6. 140,58; γηροκομεῖον, γυναικάδελφος, διαβολόσκαλα, εἰκονομάχος, ἐκκλησιάρχης, εὐνούχμπασα 573,10; Θε(ο)ήλατος, θεομάχος, θεόπεμπτος, θεόστεπτος, θεόσωστος, θεοφρούρητος, ἱππαγωγός, ἱππηλάτης, ἱπποδρόμιον, καλλιγράφος, Καστελλοφράγγον, Κω(ν)σταντινούπολις, λατινόφων, οἰκονόμος, ὀφρυόδεσμος, πατράδελφος, πατριαρχεῖον, πατριάρχης, Περσαρχηγός, Περσάρχης, σκωληκόβρωτος, τερατούργημα, φιλάγαθος, φιλευσεβής, φιλόδακρυς, φιλοδικαίος, φιλόθεος, φιλομάκελλος, φιλόχριστος, χαρτοφύλαξ, χειροτονία, χριστομάχος, χριστομίμητος, Χριστούγεννα, χριστώνυμος, χρυσόβουλλος, χρυσοκλαδικός, ψευδεπίπλαστος, ψευδοδεσπότης, ψευδολογία, ψευδοσύλλογος, ὠρολόγιον

b) Adjektiv

ἀγριότροπος, αἰσχρόσπανος, ἀπειροκαλία, ἀραιόδοντης, βριαρόχειρ, ἡμιπληξία, ἱεραρχία, ἱεροδιάκονος, ἱερομάρτυς, ἱερομόναχος, ἱσαπόστολος, ἱσοκωδίκον, καλόγερος, καλογραῖα, Καλοῦθάνης 555,7; καλοκαίρι, μεγαλομάρτυς, μεγαλόπολις, μεσημερινός, μεσονύκτιον, μοναρχία, μοναρχος, μονοθελετής, Μονεμβασία, μονοκράτωρ, Νεόκαστρα, ξανθηγόρος, ξηρέμβολον, ὀλοζόφωτος, ὀλόκρατος, ὀλόσωμος, ὀρθοδοξία, πάμβρεφος, πανυπερσέβαστος, πολυάθλος, πορφυρογέννητος, σεβαστοκράτωρ, τουρκοκάραβον.

3. Verbalstamm im Vorderglied

μιαیفόνος, μισάγιος, μισοπόνηρος

4. Zahlwort im Vorderglied

διέριον, δικέρατον, δίπτυχον, Διδομότειχος, Δωδεκάνησα, Ἐξαμίλι(ον), πεντάλιτρον, πρωτασηκρήτης, πρωτοβεστιάριος, πρωτοπαπᾶς, πρωτοσέβαστος, πρωτοστράτωρ, πρωτοσύγκελος, τρισκατάρατος, τρισμακρίστος, τρισμάχος

III. Fremdwörter

1. aus dem Italienischen

ἀμυράλλιο, ἀμπασαδοῦρος, ἀρσανᾶς, (ἀ)σασινάμεντον, βαῖλο, βικάριος, βισκούντης, βίτζε γενεράλε (γγενεράλης), γαρδινάλης, γιάτσο, (γ)κάμπος,

ιμπεράτορος, καμάρα, καμπάνα, καμπανέλι, κανάλε, καρδενάριος (καρδηνάλις, καρδινάλιος), καστελλάνος, καστέλλι, κολονέλιος, κονβέντος, κονσιλλιερίς, κόντος, κουπάνια, λεγούμι, λεμόνι, λουμπάρδα, μαδόννα, μαρκέσιος, μίνα, μπαταρίζω, μπελοβάρδιν, νεράτζι, νούμερος, ντέντα, ντζενεράλες (-ης), ντισκομοντιτά, ξεσπουράρω, όρδενιάζω, όρδινία, όφφίτζιον, πάγκος, ποβολάνος, ποδεστάς, πολβέρη, πόρτα, πόρτον, πρίγγιπας (-ος), πρίνζιπος, προβελεγιάδος, ρέ, σαλταρίζω, σαρμουινιάζω, σεντιάδα, σεράδι, σολ(ν)τάδος, στάντζια, τζενεράλης, τζικίνιον, τραϊτορεύομαι, φλουρίον, φουρτούνα, φρά, φράρος.

2. aus dem Französischen

άρκομπούζερος, γκουβερνούρης (-ιος), λίζιος, μουνετζιόν, μουντάρω, πρίνζης, ριάμε, σίρ, τζάμπρα

3. aus slavischen Sprachen

βοεβόδας, βοιβό(ν)δας, γνέζης, κνέζης

4. aus dem Ungarischen

κράλης

5. aus dem Türkischen (einschließlich persischer und arabischer Wörter, die durch die Türken vermittelt wurden)

άγᾶς, άζάπιδες, άμηνᾶς, άρτζι, άχσάμπαγ, γενιτζάρος, γουλάς, διαγο(υ)μά, διαγουμίζω, διασάκι, έλγιατζής, έμίρ (ήμίρ), καζή, καζή κυάρης 634,1; καζηχμικιάρης 471,1c (app. cr.); καζίς, καζιχονκίρις 571,4c; καζιχοντικέρ 380,7; κουλάς, λαλιώ, (μ)πασᾶς, (μ)πέτης, σαλάς, σαλαβατίζω, σαράγιον, σάχ, σεφέρι, σμαγίδι, σουλτάν(ος), σούμπασι, Σοφής (sūfī, sofī), τερβήσις, τζαλαπής, τζελεπής, τζαούσ(ιος), χαγάνος, χαινίλκι, χάνης, χαραμίδες, χαράτζι, χάσνα, χογγᾶς

6. aus dem Arabischen

Γύνδοι 334,27. 335,32; έλκᾶδης, σαχαυβελχούμ

E. Dialektale Besonderheiten

I. Lautbestand

ε > ο δξω 509,38 *lin.* 7. 515,18. 516,23; άπόξω 509,38 *lin.* 6

syntaktische Euphonie (vgl. D. J. GEORGAKAKIS, *Dialektisches aus Rhodos. BZ* 44 [1951] 144—145): ήτονε 306,19 und 21. 484,11. 511,41; ήσανε 300,13. 484,10; έπήρανε 302,20 *lin.* 7. 511,41 *lin.* 2; τονε (= αὐτόν) 481,37; έχαθήκανε 511,41

ν-Anaptyxe im Nom. (vgl. Machairas [ed. DAWKINS] I 24,27): έρμάτομαν 208,1. 209,3; μυστήριαν (*Nom. Pl.*) 443,30 (app. cr.); ή άγάπην 441,25 (app. cr.); ή πρεσβειαν 444,31 *lin.* 7; εκείνην (*Nom.*) 443,30; ή τούρικην 443,31 *lin.* 3 und 444, 32 *lin.* 4; ή βενέτικην 444,32 *lin.* 2; (τὸ) θέλημαν 516,22; τὸ όνομαν 543,4

II. Formenbestand

1. Artikel τέ = τές (unterital.) 342,3

2. Pronomina

τως (kret.) = τους (αὐτῶν) 510,38 *lin.* 16—17 und *lin.* 32. 516,22

ἀποῦ wo (indir.) 206,2 *lin.* 4

εἶντα (= τί εἶνε τά) ob 512,43 (vgl. Erotokritos 545)

3. Verbum

3. *Pers. Sg.* -α (vgl. Machairas [ed. DAWKINS] I 60,20): ἐμποροῦσα 212,18;
ἐμπῆρα 443,28

III. Syntax

Akk. statt Gen. (vgl. Machairas [ed. DAWKINS] I 10,30. 12,30. 26,31 u. ö.):
ἀρμάτομαν τοὺς Σαρακηνοὺς 208,1. 209,3; τὸ χωρίον τοὺς Στόλους 208,2 *lin.* 6;
τὸ φουσάτο τοὺς Σαρακηνοὺς 210,8 *lin.* 2 und 10; τὰ σπίτια τοὺς λᾶς 210,8 *lin.* 4;
τὰ κούρση τοὺς Σαρακηνοὺς 210,8 *lin.* 18

Praepositionen: κατὰ πρόσωπά τινα (kypr.) gegen (feindl.) 209,5 und 7 *lin.* 5

INDEX VERBORUM

In das Glossar sind sämtliche Wörter aufgenommen, die in den Lexica von LIDDELL-SCOTT und LAMPE nicht oder nur mit sehr wenigen Belegstellen vorkommen. Unberücksichtigt blieben die Appendices von Band II, da sie nicht zu den Kleinchroniken gehören. Wie in den Indices der Termini erfolgen die Zitate nach Seitenzahl und Chroniknotiz von Band I bzw. III. * vor dem Wort bezieht sich auf ein *hapax legomenon*, vor der deutschen Übersetzung auf eine nicht belegte Bedeutung. Dies festzustellen wurden verwendet: die Lexika von ANDRIOTIS, DEMETRAKOS, DUCANGE, KRIARAS, KUMANUDES, SOPHOCLES, STEPHANUS sowie die Wortindices der folgenden Editionen: Βυζαντινὰ ἱπποτικὰ μυθιστορήματα (ed. KRIARAS), Christophoros von Mytilene (ed. KURTZ), Chronik von Morea (ed. KALONAROS), Digenis Akritas (ed. TRAPP), Erotokritos (ed. XANTHODIDES), Lamento sulla caduta di Costantinopoli (ed. MICHAILIDES, *BZ* 65 (1972) 303—326), Lybistros (ed. LAMBERT), Machairas (ed. DAWKINS), Niketas Choniates (ed. VAN DIETEN), Panaretos (ed. LAMPSIDES), Spanos (ed. EIDENEIER), Theodoros Prodromos (ed. HÖRANDNER), Theophanes (ed. DE BOOR). Außerdem wurden die Glossare der Zeitschrift *Athena*, der Bände des Βυζαντινῶν βίος καὶ πολιτισμός (KUKULES) und A. SAKELLARIOS, *Τὰ Κυπριακά*. Athen 1890, durchgesehen.

ἀγόριν Knabe 647,4 *lin.* 11

*ἀγριότροπος sich wild benehmend
135,28

ἀδελφοῦτζικος Bruder 649,1

ἀδιαλώβητος ohne Schaden 51,3

ἀθρόον sogleich, plötzlich 45,18

αἱματοχυσία Blutvergießen 255,65.
480,35. 524,21. 582,14 und 19.
586,42. 587,44

αἰμοβόρος blutrünstig 134,23

*αἰσχρόσπανος (*corr.*) schändlich und
bartlos 403,37 (*app. cr.*)

αἱμαλωσία 1. die Gefangenen 334,26
2. Plünderung, Beute 429,42. 584,32

αἶχμ. ποιεῖν 210,8 *lin.* 9

αἱχμαλωτεύω plündern, gefangen nehmen 53,3. 278,43. 380,9 (*app. cr.*).
406,56 αἶχμ. αἱχμαλωσίαν 337,42

αἱχμαλωτίζω erobern, plündern, gefangen nehmen 86,55. 197,2 und 6.
215,5. 245,19 u. ö.

αἱχμαλωτισμός Plünderung, Verwüstung 525,29

ἄκακος unschuldig 112,11b *lin.* 1

ἀκμήν kaum 405,50

ἀκομή noch 508,35. 510,38 *lin.* 18 und
45

ἀκριβής lebenswürdig, geliebt 266,3

ἀκρόδρυα (τά) hartschalige Früchte
253,57

ἄλλάγιν Austausch 334,26
 ἄλογον ζῶον Pferd 45,17 *lin.* 5
 ἄλογον Tier, Pferd 212,18. 581,8
 ἄλυσις (oder *ἄλυση) Kette 99,50
 *ἄλφιτοπωλίων Getreidemarkt 312,13
 ἄλωσις Eroberung, Niederwerfung 49,14
 ἀμάχιον Pfandgegenstand 337,42
 ἀμή aber, nun 197,4. 272,21 *lin.* 35
 ἀμνησίκακος Nachsicht schenkend 103,5
 ἀμποδιζῶ hindern 584,28
 ἀνακαίνισις Wiederherstellung 197,2
 ἀνακαινιστής Erneuerer 251,47
 ἀνακοίνωσις Gemeinschaft 139,54
 ἀνακύκλωμα Lauf (des Jahres) 583,24
 ἀνάλωσις Eroberung 407,4. 656,8
 ἀνάρρυσις Wiedereroberung, Befreiung 175,5
 ἀναφαίνομαι erstmals auftauchen (persönlich) 543,3—4 s. auch φαίνομαι
 ἀνεγείρω erbauen 425,33
 ἀνεμομύλος Windmühle 220,2 *lin.* 14
 ἄνθραξ Geschwür 42,9
 ἀνοχή Nachsicht, Geduld 472,1h *lin.* 23
 ἀνταμώνομαι zusammenstoßen, sich treffen, vereinigen 443,30—31. 444,32
 ἀντίθεος Widersacher Gottes 136,35
 αἰδιδμος selig 69,23. 71,28
 ἀπαίρνω nehmen, erobern 65,12. 69,22. 80,30. 81,35. 82,38 u. ö. s. auch παίρνω
 ἀπαράμιλλος unvergleichlich 220,2 *lin.* 4
 ἀπέ=ἀπό 97,39. 212,16. 256,68. 257,77. 259,83 u. ö.
 ἀπειροκαλία Mangel an Gefühl 137,44
 ἀποθήκη Magazin, Geschäft 312,13
 ἀποσώνομαι ankommen, landen 223,4 s. auch σώνω
 ἀποτρόπαιος mit schlechtem Leumund 136,37
 ἀπόψυξις Tod 113,12 *lin.* 1
 ἀποψύχω sterben 113,11f.
 ἀράζω vor Anker gehen, landen 300,13. 306,18
 *ἀραιόδοντης (*corr.*) zahnluckig 403,37 (*app. cr.*)

*ἄρζι türk. *arz* (Bittschrift, Mitteilung) 485,12
 ἀρραβών ζεύγνυμι ἀρραβῶνα in Form eines Verlöbnisses verbinden 147,84
 *ἀσασναμέντον ital. *assassinamento* (Mord) 506,26 s. auch σασιναιμέντον
 ἀστοχία Mißlingen 99,50 Mangel 508,34 s. auch στοχέω
 ἀσύγκριτος unvergleichlich 153,98
 ἀσωτία Ausschweifung, Untat 524,20
 ἀφήνω verlassen 280,47 *lin.* 9. 295,31. 484,11. 485,13. 491,3. 584,31. 586,39. 587,47
 *ἄχσάμπαγ (ἄχσαμπαγι) arab. *Allahu akbar* ? („Gott ist groß“) 668,4. 669,11
 βάνω legen 510,38 *lin.* 17
 βασιλεύω (ἥλιος) untergehen 668,2
 βασιτάω halten, innehaben 274,25. 275,30
 βγάζω wegschicken, bringen nach 279,46. 302,21. 515,18 *lin.* 5 βγάζω
 ἀρμάδα 483,7
 βγαίνω weggehen 295,30. 307,29. 427,38 (*app. cr.*). 443,30—31 u. ö.
 βγάζω seinen Ausgang nehmen, beginnen mit (Genitiv) 407 (Chron. 56 Titel)
 *βγίλα (βίγλα) Wache 295,31. 510,38 *lin.* 32
 βίαι *Vermögen, Habe 184,27
 βίος dasselbe 260,87 *lin.* 11. 540,71—72. 562,12
 βιστιρίζω zusammenstoßen (feindlich) 516,23
 βιστιρῶ dass. 516,23 (*app. cr.*)
 βλέπω seinen Sinn richten (auf) 96,31 s. auch ἐμβλέπω
 βορβοράδες schlammartig 41,3
 βουβών Beulenpest 42,9. 47,4
 βουλέω untergehen 406,56 *lin.* 9. 507,30
 βουνί(ν), βουνό Berg 212,17. 443,29. 636,6
 βραδιά Abend 306,21
 βριαρόχειρ mit energischer Hand 152,95
 βρέχω regnen 212,18. 508,34. 511,40
 βρούχος Heuschreckenschwarm 331,4

βροχή Regen 206,3. 247,30 *lin.* 2

βρυγμός Getöse 41,6

βυθίζω versenken III 151,7

γανακτέω unwillig werden 637,7

γεμῆτος gefüllt 507,30

γεννάριος Januar 211,10. 278,42

γέρος der Alte 518,10

γηροκομείον Altersheim 130,1a *lin.* 5

γιαλός Küste 613,3

γιατίζο ital. *ghiaccio* (Eis) 512,42

*γυγάρτη Olivenkern 253,57 (app. cr.)

γίγαρτον dasselbe 253,57

γίγνομαι εἰς γ. τινί *von etwas erfüllt sein 426,35 *lin.* 17 γ. ὑπὸ θάνατο sterben 45,17 *lin.* 5

γιοφύρι Brücke 206,1

*γκαμπος ital. *campo* (Feld, Ebene) 634,4 s. auch κάμπος

γλήγορα schnell 506,25

γλυτώνω sich retten, entkommen 272,21 *lin.* 35. 406,56. 516,23. 586,38

γλύω dass. 562,12—13

γωνιάζω mustern (Heer) 242,5

*γυναικέω heiraten III 159,13

γυναϊκόπαιδον Frauen und Kinder 301,20 *lin.* 5

γυρίζω 1. (transitiv) *durchziehen 244,14 2. (intransitiv) zurückkehren 250,38. 257,77. 260,88. 403,40 (app. cr.). 404,44. 405,48. 410,2—3. 443,30. 456,41. 490,10. 585,37

γύρισμα Rückkehr 536,48. 546,24

δανεικόν Darlehen, Geldleihe 210,9

δειλιάζω sich fürchten 637,7

δεμάτιον Garbe, Ernte 83,42

δέν=οὐκ 403,39. 404,44—45. 406,56. 444,32 u. *passim*

διαβάζω 1. übersetzen lassen, hinüberbringen 279,66 2. kypr., aushalten, ertragen 210,8 *lin.* 15

*διαβολόσκαλα Teufelsleiter 78,19

διαγο(υ)μά(ς) türk. *yağma* (Beute) 306,21. 655,1. 656,4

διαγουμίζω plündern, verwüsten 670,18

*διαλεηλατέω verwüsten 53,4

διάλεκτος Sprache, Dialekt 111,9

διασάει türk. *yasa* (Gesetz) 485,15

διασκορπίζω zerstreuen 155,107 *lin.* 8

διαστρέφω *umstimmen 81,35

διαυγής glänzend 112,11a

διαφόρως zu verschiedenen Malen 144,74. 161,19

δίδωμι δ. γνωστόν mitteilen 260,85 *lin.* 7

δίκωρος mit doppelter Pupille 41,4. 133,17

διορατικός klarsichtig, deutlich 142,67

διώχνω vertreiben 404,45

δοξάριον Bogen 257,74

δοξεύω mit dem Bogen schießen 78,21

*δυοτριταῖος zwei- bis dreitägig (?) 58,2 *lin.* 20

δῶμα (τό) Terrasse 510,38 *lin.* 17

δωμάω (corr.) erbauen 597,2

ἐβλέπω=βλέπω 295,29 *lin.* 6

ἐγκολάπτω einmeißeln 50,1

ἐγκρεμνίζω jemanden hinabstürzen 515,18 *lin.* 8

ἐγκρυμμα Hinterhalt 208,2

*ἐγχρονία (?) kypr. Jahr 206,1 *lin.* 6. s. auch ἐχρονία

ἐδικόν (τό) Habe 210,8 *lin.* 4

ἐδῶ hier 586,43

εἴτα dann (als Ersatz des genauen Datums) 58,2 *lin.* 20. 66,16. 67,19. 68,20. 75,3 und 6. 81,32 und 34—35. 82,38. 83,41 und 43. 84,45b. 85,48a. 86,52 und 54. 87,56. 97,39. 99,50. 110,5. 114,12 *lin.* 12. 143,69. 144,73. 147,86. 165,5. 167,14. 170,3. 181,12. 216,13. 229,7. 249,35. 252,50 *lin.* 9. 280,48 (app. cr.). 390,15 und 18—23. 391,25 und 27—28. 392,36—37 und 39 und 41. 393,43. 405,43. 405,50. 545,16

ἐκβάλλω wegschicken 269,15 *lin.* 9

ἐκβλύζω hervorquellen lassen 253,55

*ἐκκοπή Schlacht 563,16

ἐλαιώδης aus Öl 45,17 *lin.* 10

ἐμβλέπω den Sinn richten auf 110,2 s. auch βλέπω

ἐμετος Erbrechen 42,9 *lin.* 8

- *εμπάλλομα Stoffteil 334,28
 ἐμπορέω können 210,8 *lin.* 15. 485,12
 s. auch (μ)πορέω
 ἐναγής fluchbeladen 136,35
 ἐνθύμησις Notiz 407 (Chron. 56 Titel).
 662 (Chron. 104 Titel)
 ἐνσκήπτω befallen 42,9 *lin.* 2
 ἐνσωριασμένος bestattet 220,3 (app. cr.)
 III 175
 ἐνταφιάζω begraben 58,2 *lin.* 23
 ἐξακουστός berühmt 428,38 *lin.* 16
 ἐξαλείφω zerstören 212,18
 *ἐξαναγείρω (zu ἀνεγείρω?) die Kräfte
 sammeln, sich zusammentun 406,56
 ἐξέρω 1. finden 485,15 2. wissen 512,
 43. 564,24
 ἐξημέρωμα Tagesanbruch 205,1. 206,3.
 s. auch ζημέρωμα
 ἐξημερώνω 1. Tag werden 644,7 2. sich
 still legen, vor Anker gehen 485,14
 ἐξοδιάζω ausgeben (Geld) 71,29
 *ἐπαρμός Eroberung 657,10
 ἐπαύριον am Tag darauf 617,1
 ἐπέκεινα über, mehr (als) 62,1 *lin.* 6.
 65,10, 404,42 dann 90,50
 ἐπιγαμβρεύω verheiraten (seitens des
 Schwiegervaters) 181,8
 ἐπτάλοφος siebenhügelig (Konstanti-
 nopol) 463,14
 ἐπτάπυλος siebentorig (Theben) 251,49
 ἐπωμάδιος auf den Schultern 220,2
lin. 17
 ἐργαστήριον Handwerksbetrieb 312,13
 ἐρημάζω verwüsten 197,6. 587,46
 ἔτζι: so 293,16. 295,29 *lin.* 8
 εὐκαιρέω leeren, verlassen 209,4
 εὐκαιρος zum richtigen Zeitpunkt
 186,36
 εὐμετάδοτος großzügig 133,18
 εὐχειρος leer, verlassen 209,4
 ἔχρονία kypr., Jahr 199,1—5.
 202,2—7. 203,9—14. 204,15—17. 206,
 3. 210,9. 212,16—18
 ζάλη hitzige Auseinandersetzung 83,39
 ἡμέρα *Zeit, *Regierungszeit 185,34.
 187,43. 534,38. 635,1
 ἡμέραι *Zeit, *Regierungszeit 298,1.
 370,3. 391,31. 592,3—4. 679,1. 680,1
 ἡμερονύκτια Tag und Nacht 508,33 *lin.* 5
 ἡμιπληξία halbseitige Lähmung 117,7
 θανατικόν Pest 224,6. 242,6. 243,8—9
 und 12. 245,21. 246,25. 247,28—29.
 249,36—37
 θαυματουργέω wunderbar bewirken
 113,11f.
 θεήλατος von Gott verfolgt 131,3
 θεογνωσία Gotteserkenntnis 50,2
 *θεοήλατος von Gott geschickt 199,5
 θεομάχος gegen Gott kämpfend 48,9.
 49,21. 259,84 *lin.* 19
 θεομηνία göttlicher Zorn 41,6. 42,8
 θεόπεμπος von Gott geschickt 58,2 *lin.* 5
 θεόστεπος von Gott gekrönt 104,9
 θραῦσις Pest, Seuche 512,44
 ἱππαγωγός pferdebefördernd 62,1 *lin.* 6
 *ἱππηλατέω=πυλατέω (siehe dort) 215,6
 (app. cr.). 351,6 (app. cr.). 463,10
 (app. cr.)
 ἱππηλάτης Ritter 63,3 *lin.* 14
 ἱππιλατέω=πυλατέω (siehe dort) 216,11
 (app. cr.)
 ἰσχύν Erfolg haben 250,38. 406,53
 *καθημερούσιος täglich 584,29
 καθολικός allgemein 276,32
 καθυποβάλλω unterwerfen 112,11b
lin. 6
 καίγω verbrennen 507,30. 656,2
 καιρός Jahr 444,33 Zeit, Regierunga-
 zeit 586,42
 κακορίζικος unglücklich 586,43
 καλοκαίρι Sommer 475,10. 535,44
 καλλιγράφος Beiname des Kaisers
 Theodosios II. 132,10
 καλός gut 302,21. 510,38 *lin.* 32
 καμάρα ital. camera (Zimmer) 345,7
 κάμνω 1. machen 197,2 und 4. 291,5.
 294,27. 295,29 u. *passim* 2. verbrin-
 gen (Zeit) 482,41. 532,23

- καμπάνα ital. *campana* (Glocke) 234,35.
248,30 *lin.* 8. 278,41. 401,28. 408,13.
428,38 *lin.* 14 und 40 *lin.* 12. 442,26
lin. 13. 657,12
- καμπανάριον Glockenturm 647,3
- *καμπανέλι ital. *campanile* (Glocken-
turm) 291,4. 363,6. 368,5
- *καμπήσιος in der Ebene gelegen 509,37
lin. 3
- κάμπος ital. *campo* (Feld, Ebene)
563,18 s. auch γκάμπος
- καμπόσος ziemlich viel, beträchtlich
507,30
- καναβός hautfarben, hellbraun (oder
corr. κάναβος Skelett, Abbild eines
Toten?) 403,37 (app. cr.)
- κανᾶλε (τό) ital. *canale* (Kanal) 300,13
- κανδήλα Leuchter 260,85 *lin.* 5
- καρμπόν Karfunkelgeschwür 509,37
lin. 2
- κατακραυγάζω auf jemanden ein-
schimpfen 166,12 *lin.* 18
- κατακυριεύω besiegen 63,3 *lin.* 17.
111,10
- καταληίζομαι plündern 113,11d
- καταλαμβάνω 1. kommen (nach) 199,1
(εἰς). 220,3 2. hereinbrechen (Nacht)
216,13
- *κατάλυσις Niederlage, Untergang 70,27.
146,83. 155,107 *lin.* 10
- καταλύω zerstören 311,6
- καταποντισμός Überschwemmung 666,2
- κατασκευή 1. Zurüstung 99,50 2. *List,
Trick 307,25
- κατάστασις 1. Zustand 47,4 2. *Ver-
einbarung 84,47
- κατατίθημι bestatten 76,11c
- κατένεξις das Herunterfallen 48,7
- *κατερημάζω verwüsten 197,2
- κερά=κυρά 630,6
- κερδαίνω siegen 310,6. 311,7
- κεφάλιν Kopf 84,44
- κεχρί Hirse 509,36
- κινέω 1. mit etwas beginnen 70,25
2. aufhetzen 81,35
- κίνησις Erdbeben 41,3
- κίστερνα Zisterne 45,17 *lin.* 8
- κλειδωσις Gelenk 78,21
- κλεισοῦρα Schlucht 149,88 *lin.* 17.
381,16. 389,12
- κλέπτης Räuber, Klepte 210,8 *lin.* 14.
491,4. 584,31
- κλέπτω heimlich einnehmen 215,6
- κλίμα Region, Gegend 41,3
- κολυμβάω schwimmen 83,42
- κομάτιον Stück 208,1
- κοπέλι Knabe 210,8 *lin.* 5
- κοπιάζω sich abmühen 103,7 *lin.* 4
- κοπιάω ermüden 45,17 *lin.* 6
- κόπος Mühe 210,8 *lin.* 15
- κόπτω *töten 301,16 und 19—21.
423,25. 484,10
- κόρδα Schnur, Sehne 257,74
- κορίτζι Mädchen 647,4 *lin.* 9
- κορμί Körper 509,38 *lin.* 3 με τὸ κορμί
του persönlich 293,18
- κόρφος Golf 279,45
- κοσμικός Laie 80,28
- κόσμος die Leute 82,35 *lin.* 13. 458,4.
563,16
- κουακίον Bohne 509,36
- *κούντουρος unbekannte Bedeutung
214,1
- *κουπάνια Compagnie 344,1
- κουρσάρος Korsar 210,8 *lin.* 14
- κουρσεύω Raubzug machen, zerstören
187,42. 210,8 *lin.* 3. 251,49. 273,22.
278,43. 292,9. 321,1. 345,5. 483,5.
484,9. 497,29 und 31. 540,71. 563,20.
574,18 III 159,20
- κούρσος (τό) Feldzug 53,4. 634,4
- κρασί Wein 302,20 *lin.* 8
- κρατέω 1. anhalten, dauern 41,6.
44,15 *lin.* 10. 540,73—74 2. halten
(in Händen haben) 57,1. 62,1. 63,3.
3. herrschen 68,21 *lin.* 8
- κρεβάτι Bett 587,45
- κρουσεύω=κουρσεύω 98,44. 187,42
(app. cr.). 457,50. 519,19. 550,52.
685,1
- κτιζω wiederaufrichten 247,26. 252,52
- *κτίσιμον Gründung 657,13

κτίσμα (τό) Bauwerk 544,8
 κυβερνήτης Beschützer, Vormund 221,4
 κυρτός buckelig 403,37 (app. cr.)

λάβωμα Verwundung 583,26
 *λαλίω zu türk. *lâla*: Gebet sprechen
 668,4. 669,10—11
 *λεγούμι ital. *legume* (Hülsenfrucht)
 509,36

λεμόνι ital. *limone* (Zitrone) 512,42
 λεωφόρος (corr.) Straße 576,7
 λιγάκι ein wenig 510,38 lin. 43
 λιγνός schmal 300,14. 306,19
 λιμοκτονέομαι vom Hunger geplagt
 sein 184,28
 λιποθυμέω (corr.) den Geist aufgeben
 186,37

λόγιος gelehrt 324,7
 λογή Art 210,8 lin. 19
 λοιμώδης pestartig 45,17 lin. 1
 λοιπόν nun, also 370,4
 *λοφᾶς (δ) Lohn 259,84 lin. 6
 λωβός aussätzig 183,23. 185,32—33

μά aber 507,27. 509,38 lin. 3
 *μαδόνα ital. *madonna* (Dame) 221,5
 μάζα sammeln 348,1
 μαντάτον Befehl 505,20
 μάργαρον Perle 112,11a
 μασχάλη Achsel 42,9 lin. 11
 μαυρίζω sich verdunkeln 561,7
 μεθυστής Trinker 138,46
 μέρα=ήμερα 212,17
 μερέα Teil, Gebiet 583,27. 585,34
 μερικός teilweise, wenig 91 (Chr. 9
 Titel). 197,3. 212,18. 274,24 lin. 5.
 492,8

μέρος Gebiet 261,91. 572,5. 636,6
 μερτικός teilweise 256,68
 μεσημέρι Mittag 276,32. 668,5
 μεσημερινός mittäglich 206,2
 *μεσομέριν Mittag 210,8 lin. 1
 μεσονύκτιον Mitternacht 205,1. 259,85
 lin. 2. 621,4. 644,7 und 9
 μηδέν=μή 295,29 lin. 7
 μαιφόνος blutrünstig 134,26
 μισάγιος die Heiligen hassend 136,35

μισέω abfahren 276,32. 485,14
 μισοπόνηρος das Böse hassend 131,7.
 133,22

μισός halb 400,16. 407,5. 566,5
 μνημείον Grabmal 234,35. 248,30 lin. 7
 μοιράζω verteilen 637,6
 μοναῦτα kypr., sogleich 209,3. 212,16
 *μουντάρω franz. *monter* (hinauf-
 steigen) 515,18 lin. 7

*μπαταρίζω ital. *battere* (schlagen,
 besiegen) 584,31
 μπορέω können 212,18. 509,36. 561,6
 s. auch εμπορέω, πορέω

νεράτζι ital. *narancio* (Pomeranze)
 512,42.

νερόν Wasser 506,24. 511,41
 νησι(ν) Insel 232,22. 291,7. 363,7.
 364,10 u. ö.

νίκος (τό) Sieg 506,22 lin. 6
 νούμερος Zahl 510,38 lin. 30
 ντέντα ital. *tenda* (Zelt) 587,44
 *ντισχομονιτιά ital. *discommodià* (Un-
 bequemlichkeit) 510,38 lin. 11
 νωθρεία Trägheit 148,88 lin. 7

*ξανθηγόρος die Sprache der Blonden
 sprechend (?) 53,5

*ξεσπουράρω ital. *espurgare* (reinigen)
 510,38 lin. 17

ξημέρωμα Tagesanbruch 505,19 lin. 4
 s. auch εξημέρωμα

ξημερώνει es tagt 511,40. 627,3

*ξηρέμβολον Trockengraben 255,62

ξιφίας Schwertfisch 404,42 (app. cr.)

οικοδομή Bauwerk 312,13

οικονομέω ausdenken, planen, vor-
 sehen 58,2 lin. 19. 81,35 lin. 5. 406,56
 2. *zählen (Heer), rüsten 83,42.

274,25 3. *zählen (allgemein) 319,4a
 οικονομία 1. Maßnahme 149,89 lin. 4

2. Nachsicht, Großzügigkeit 652,8

οινοπότης Trinker 365,15 lin. 5

όλικά gänzlich III 172

*όλοζόφωτος ganz dunkel 97,36

*όλόκρατος mit aller Gewalt 635,1

ὁλόσωμος vollständig 656,5 und 7.
 ὁμοίως *auch 64,7. 210,8 *lin.* 7. 231,17.
 502,2—3. 503,5—7 und 9—11. 504,
 14 und 16
 ὁμολογέω anerkennen, sich zu jeman-
 dem bekennen 82,36
 ὀπτέω tosten, rösten 112,11b *lin.* 11
 ὀρμάομαι (ἐκ) stammen aus 98,47
 ὀσπίτιον Haus 82,35 *lin.* 9. 118,13.
 205,1 *lin.* 3. 206,3 *lin.* 6. 256,68
 οὐδέν=οὐκ 86,53. 103,7 *lin.* 5. 212,16
 und 18. 319,3 u. ὅ.
 *ὀφρυόδεσμος mit zusammengewach-
 senen Augenbrauen 403,37 (app. cr.)
 παγαίνω gehen 485,15
 πάγκος ital. *banco* (Bank) 406,56 *lin.* 3
 παίρω nehmen, erobern 118,12. 187,42.
 197,4. 209,3. u. *passim*
 πάλε=πάλιν 299,2. 410,3. 483,6. 484,11.
 485,12 und 14. 561,4 und 10
 *πάμβρεφος ganz klein 140,58
 πανόυλα Seuche, Pest 509,37 *lin.* 2.
 510,38 *lin.* 38
 παραβάτης Abtrünniger 131,3. 137,43
 παραβουλία Verrat 206,2
 παραγυμνός enthüllen, darlegen 43,13
lin. 4
 παραμονή Vorabend (eines Festes)
 584,29
 παράσημα (τά) Insignien, Schatz 144,74
 πατέρας Vater 281,54 (app. cr.)
 πατέω bedrängen 485,12
 πατραλοίας gegen den Vater rebellie-
 rend 67,17 *lin.* 5
 πεζεύω (vom Pferd) herabsteigen,
 landen 208,1
 πεθαίνω sterben 208,2. 382,20 (app.
 cr.). 383,28 (app. cr.). 514,11
 πένης arm, Armer 505,19 *lin.* 5. 509,36
 *περασμός Tod 57,2 *lin.* 4
 περάω 1. (transitiv) jemanden über-
 setzen 95,24. 636,3 2. (intransitiv)
 übersetzen 78,21. 104,8. 117,5 u. ὅ.
 *περβόλιον Garten 212,18
 περιβόλιον dasselbe 544,8
 περίγειος im Bereich der Erde 45,18

περιγύρα (τά) Umgebung 505,22
 περικεφαλαία (ή) Kopfbedeckung 352,10
 περιπόθητος vielgeliebt 76,11a
 περιπολεύω herumsegeln 114,13
 περίχωρα(-ά) (τά) Umgebung 475,12.
 511,41
 περνάω sein Leben hinbringen 508,35
 bringen 509,38 *lin.* 9
 πηγαίνω gehen, marschieren 99,50.
 208,2. 209,4—5. 244,17 u. *passim*
 πιάζω erobern, ergreifen 203,11—12.
 209,7
 πιάωλέω angreifen 116,1. 215,7. 216,11.
 275,29 und app. cr. (εἰς). 351,6.
 463,10
 πίπτω *über jem. herfallen, belagern
 (κατά) 86,54
 πίσσα Pech 41,3
 πιστεύω zum (richtigen) Glauben
 kommen, Christ sein 51,3
 πλακώνω bedecken 256,68
 πλευρίτης Rippenfellentzündung 58,2
lin. 21
 πλημελειά kypr., Unruhe 210,8 *lin.* 15
 πλημελέω verweilen, zögern 636,6
 πλὴν aber 51,3. 301,18. 307,29. 586,39
 πλήσσω niederschlagen, umbringen
 206,1
 *ποβολάνος ital. *popolano* (Mann aus
 dem Volk) 510,38 *lin.* 29
 ποδέα Türvorhang 352,10
 ποθαίνω sterben 509,37 *lin.* 8. 515,16
 ποτέω verbringen (Zeit), bleiben bis
 49,19. 210,8 *lin.* 3. 223,2. 244,17
 *πολβερή ital. *polvere* (Schießpulver)
 585,37
 πολυάθλος viel Mühen auf sich neh-
 mend 103,7
 πολύτροπος heimtückisch 42,9 *lin.* 1
 *πορέω können 564,27 s. auch (ἐ)μπορέω
 πόρτα ital. *porta* (Tor) 587,45
 πόρτον ital. *Hafen* 523,18
 πουρνό (τό) früh 276,32 (app. cr.)
 *πρεβόλιον Garten 511,41
 προαύλιον Vorhof 430,44 *lin.* 6
 πρόλοιπος übrig 209,4

προσφυῶς mit fester Stimme 58,2
lin. 11

*πρωτοκτίζω zuerst gründen 290,1

πτηνά (τά) gefiederte Tiere 206,3

πυρά Hitze 208,2

πυρίκαυστος im Feuer zu verbrennen
133,17. 534,39

πωρικόν Frucht 512,42

ῥάκι Fetzen 334,28 (app. cr.)

ῥάσσω kypr., vorbeigehen, überqueren
212,18

ῥοκόν kypr., Maulesel III 172

ῥίχνω werfen 509,37 lin. 9

*σαλάς (ό) türk. *şalât* (Gebet) 669,10

*σαλαβατίζω Gebet verrichten 260,85
lin. 3

*σαλπάζω ital. *saltare*? (hier: über-
rumpeln) 504,19 lin. 3

σανίς Brett 45,17 lin. 5

*σαρμουναίζω zu ital. *sermone*: pre-
digen 671,3

*σασιναμέντον ital. *assassinamento*
(Mord) 524,20 s. auch ἀσασιναμέντον
σεβαίνω hineingehen 295,31 lin. 5

*σεντιάδα ital. *sedata* (belagert) 506,24.
523,18

*σεπτεμβροκτώβρης 506,25

*σεράδι ital. *serrati* (eingeschlossen)
510,38 lin. 15

σεφέρει türk. *sefer* (Feldzug) 474,6
(app. cr.). 478,30 (app. cr.). 479,31
(app. cr.). 481,37. 491 (Chr. 63 D
Titel). 535,41. 537,58. 585,35

*σήκωμα bewegl. Habe (?) 510,38 lin. 26
σηκώνομαι 1. absegeln (Flotte) 274,26.
276,32. 484,10—11. 586,38. 587,47
2. aufbrechen (Heer) 563,18

σημαίνω läuten, schlagen (Uhr) 586,39
σήμερον (τήν) heute 173,3. 259,84
lin. 13. 296,32. 387,53

σιμώνω sich nähern 510,38 lin. 32

σιτάρι Getreide 184,26. 507,30. 580,7

σιταρχέω (mit Getreide) versorgen,
bezahlen 636,5

σκαιωρία Verschwörung 82,37

σκανδαλον Zwist 220,3

σκανδαλίζομαι streiten 187,42

*σκεράττιον (*σκιράττιον) Fähre 300,13.
306,18

σλάββα Sklavin 587,46

σλαβία Versklavung 443,29

σλάβος Sklave 301,20 lin. 5

σκοτώ(ν)ω töten 99,49. 205,1. 208,2.

214,2 u. *passim*

σκῦλον Raub, Beute 512,46

σκαληκρόβρωτος von Würmern zer-
fressen 136,36

*σολίμικα unbekannte Bedeutung 508,
35

σουβλιζω pfählen 276,32

σπαθί(ον) Schwert 272,21 lin. 38. 515,18
lin. 11 und lin. 21 ἀπὸ σπαθίου im
Sturm 260,86. 279,44 u. ὁ. μετὰ
σπαθίου dasselbe 315,14 διαβάζω εἰς
τὸ σπαθίον hinrichten 84,44

σπίτι Haus 210,8 lin. 4 und 17. 508,33.
509,37 lin. 12. 510,38 lin. 16. 511,41.
519,19. 587,46

στάκτην Asche 41,4

στανζία ital. *stanza* (Zimmer) 511,41

στάρι Getreide 507,30 (app. cr.)

στεά Gebeine III 172

στέγος (τό) Dach 51,5

στέκομαι hier: bestehen 524,22

στέκω stehen 510,38 lin. 11

στενοχωρέω plagen, bedrängen 83,42.
253,57

στερέα Festland 301,18 (app. cr.)

σιά Feuer 296,31

στοχέω scheitern 99,50 s. auch ἀστοχία

στράτα Straße 212,18

συβάζομαι einig sein 581,9

σύμβιος (ή) Frau 145,76

συμμαζώνω sammeln 587,46

συμπαρεκτείνω angleichen, vergrößern
659,2

*συμπεθερεύω sich verschwägern 266,3
(app. cr.)

συμπεθερία Verschwägerung 266,3

σύμψυχος alle zusammen, vollständig
302,20 lin. 7. 492,6. 666,2 lin. 4

σύναξις Zusammenschluß 255,62

συνδρομή *Verrat 155,107 *lin.* 9

συντάσσω versprechen 51,3

συρφετώδης gewöhnlich, gemein 148,87 *lin.* 2

σώνω 1. ankommen 295,30 *lin.* 9. 300,13
2. zu Ende gehen, mangeln 585,37

ταγίζω ernähren, pflegen 509,37 *lin.* 11

ταραχή Auseinandersetzung, Unruhe
82,35 *lin.* 12. 613,2

ταχύ (*corr.*) früh 276,32

τέμενος (heidnischer) Tempel 51,7

τερατοῦργημα Wunder 113,11f.

τεφρόμαι zu Asche werden 112,11b *lin.* 11

τζαίζω schlagen, besiegen, vernichten
81,35 *lin.* 7. 209,7 u. *passim*

τζακισμός Ermordung 276,32

τζακώνω schlagen, besiegen 636,2

τζάμπρα franz. *chambre* (kypr., Zimmer)
204,17

τοξεύω s. δοξεύω

τόμου als 485,13

τότες dann 293,19. 294,22 u. ö.

τουρκοκάραβον Türken Schiff 311,7

τράβα Balken 509,38 *lin.* 9

*τραϊτορεύομαι verraten 506,25

τραυλός stammelnd 137,44

τρισατάρατος Bezeichnung der Türken
406,53

τρισμακάριστος 103,5 und 7 *lin.* 2.
172,3 und 4

τρισμακάρος 646,1

τώρα jetzt 510,38 *lin.* 37

ὕπάγω gehen, marschieren 257,77.
258,81. 259,83 u. *passim*

ὕπερβόρεος nördlich 312,12

ὕποταγή Unterwerfung 164,1. 497,31

φαγητόν Essen, Nahrung 585,37

φαίνομαι auftauchen (persönlich) 381,15
s. auch ἀναφαίνομαι

φαιμία (φαμιλία) Familie 261,89.
400,19. 408,7

πάσχα Pascha 683,1

φάυσις ἡμέρας Tagesbeginn 669,9

φεύγω weggehen 81,34. 485,13

φθάνω kommen 94,19 und 23. 112,11a
und 11c. 113,11e. 216,13. 305,18.
549,46. 583,27

φιλάγαθος Freund des Guten 132,10.
137,42

φιλευσεβής das Fromme liebend 110,4.
114,14

φιλόδακρυς mitleidvoll 137,40

φιλόδικαιος Freund der Gerechtigkeit
131,5 (app. cr.). 137,40

φιλόθεος von Gott geliebt 131,5

φιλοκαλέω ausbessern, ausschmücken
43,12

φιλομάκελλος Freund des Mordens 113,
11e

φιλοτιμέομαι beschenken 42,8

φιλόχριστος von Christus geliebt 110,4.
113,12. 114,14. 612,1. 635,1. 645,12

φλύκταινα Blase 42,9 *lin.* 12

φοβερίζω in Schrecken setzen 406,56
lin. 4

φορά Mal 234,30. 403,40 (app. cr.)

φορέω tragen (Kleider, Schmuck) 484,9
φορτώνω beladen 302,20 *lin.* 8

φουρκίζω aufhängen 210,8 *lin.* 14.
583,27

φουρτούνα ital. *fortuna* (Sturm, Un-
wetter) 587,47

φρά ital. *fra* 671,1—3. 672,4

φράρος ital. *fraro* 671,1

φυγάδεια Flucht, Exil 63,3 *lin.* 16

φυγός Flüchtling III 172

φυλακίτης Wächter 148,87

φωτία (ή) Feuer, Brand 301,16. 302,21.
306,21

φωτιά dass. 515,18. 586,38

*χαϊνλίκι türk. *hainlik* (Treuwort) 485,
12 *lin.* 7

χαλάζι (τό) Hagel 679,2

χαλάστρα Bresche 272,21 *lin.* 39. 369,17

χαλάω A (transitiv) 1. zerstören 235,37.
236,44. 249,34. 250,39 u. ö. 2. *Nie-

derlage hebringen 268,12 3. *töten
276,32. 583,24

- B (intransitiv) 1. *zerstört werden 234,35. 256,68. 539,68 2. *erobert werden III 151,8 3. *einstürzen 84, 45a. 93,13. 212,17. 247,30 *lin.* 4. 281,52. 530,7. 613,3 III 151,7
- χάνω A (transitiv) töten 379,5. 380,7. 381,12. 452,10 III 151,6. 159,12. 160,27
- B (intransitiv) 1. *Verluste haben 509,37 *lin.* 12. 510,38 *lin.* 27 2. *zugrunde gehen 481,37. 492,8 3. *einstürzen 540,74 (app. cr.)
- C (passiv) 1. *verschwinden (Sonne) 379,6. 398,7. 564,24. 598,2. 623,2 2. *besiegt werden III 159,10 3. *sterben III 159,14
- *χαραμίδες türk. *hardamî* (Räuber) 567,13
- χάρισμα Gabe (übertr.) 142,67 *lin.* 6
- χαροπός heiter, freudig 185,30
- χέρι Hand 267,5. 367,1. 517,2. 518,12. 567,13
- χιόνι Schnee 512,42
- χοντρός bauchig 300,14. 306,19. 516,23
- χορταρικά (τά) Gemüse 508,35
- χρτός ἀπέτισε τὸ χρτός sterben 381,13. 645,12 ἔδωκεν τὸ κοινὸν χρτός dasselbe 668,2 *lin.* 2 und 5. 669,9 und 11. 670,14 ἀπέτισε τὸ χρεῶν dasselbe 647,2—4 λειτουργεῖ τῶν χρεῶν dasselbe 202,2 und 3
- χριστομάχος gegen Christus kämpfend 47,3
- χριστομίμητος in der Nachahmung Christi 103,7 *lin.* 3
- χριστάνωμος den Namen Christi tragend 155,107 (app. cr.). 683,1
- χρόνος Jahr 362 (Chr. 50 B Titel)
- χρυσοκλαδικός mit feinem Gold überzogen 71,29 III 26, A. 6
- χτυπέω angreifen 587,47
- χυδαῖος niedrig (sozial) 150,91
- ψευδεπίπλαστος vorgetäuscht 652,8
- ψευδοδεσπότης falscher Despot 273,22
- ψευδολογία Lügenwort 114,13
- *ψιμικά Herbstfrüchte (?) 488,12
- ψοφέω sterben 270,17 (app. cr.) 507,30
- ψυχικόν Seelenspende 510,38 *lin.* 21 III 111, A. 56
- ψυχορραγέω sterben 57,1
- ὠρολόγιον Uhr 586,39
- ὥς γοῖόν kypr., wie 212,18

PETER SCHREINER, geb. 1940 in München, Studium der Byzantinistik, klass. Philologie, Geschichte und Slavistik an der Univ. München, Promotion 1967, Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (1967—69), Scriptor f. griech. Hss. an der Bibl. Vaticana (1969—71), Assistent an der FU Berlin (seit 1971), Habilitation 1974, seitdem ebenda Dozent f. Byzantinistik.